



Zweckbeschreibung 2019

11. Sep. 18

11:26:21

Die nachstehende Zweckbeschreibung wird als Teil des, diesen Zuwendungsvorgang betreffenden Zuwendungsbescheides erlassen, ist also Teil des Bescheides und rechtsverbindliche Grundlage für die Gewährung der Zuwendung und die Erbringung der damit geschuldeten Leistung.
Insbesondere sind die Bestimmungen im letzten Teil dieser Zweckbeschreibung zu beachten

Jugend- und Kulturzentrum Neustadt e.V.

DBS: **245** printcode: **1** Seite 1 von 235

Einrichtungsart Haus der Jugend

Fördernummer KJ/23

Zuwendungsart 210-Projektförderung

Finanzierungsart 430-Vollfinanzierung

Jugend- und Kulturzentrum Neustadt e.V.

Alfres-Wegener-Weg 3

20459 Hamburg

Neustadt

fon 35715953

fax

christoph@jukz.de

www.jukz.de

Alfred-Wegener-Weg 3

20459 Hamburg

fax internet www.jukz.de

Angaben zur Personalsituation

Personalschlüssel aktuell

Das JUKZ am Stintfang plant 2019 mit 2 Sozialpädagogicstellen und 1 Erzieherstelle.

Desweiteren wäre für die Aufrechterhaltung der Angebotsstruktur und der Öffnungszeiten eine weitere Erzieherstelle notwendig.

E 12 = ___ E 11 = ___ E 10 = ___ E 9_SP = 1 ___ E 9_Erz = 1 ___ E 8 = ___ E 6 = ___ E 5 = ___ StellenIST = 3

Ziele: Ausgangslage

In der Offenen. Kinder -und Jugendarbeit des JUKZ am Stintfang stehen Kinder und junge Menschen als eigenverantwortliche Akteure im Vordergrund. Leitlinie unserer Arbeit ist: Partizipation ist eine Chance! - Ziel ist nicht, wir vermitteln etwas, sondern mit Kindern und Jugendlichen Räume und Gesellschaft mitgestalten. - So haben die letzten Jahre gezeigt, dass die OKJA weit mehr ist als ein Ort reiner Freizeitbeschäftigung. Sie leistet schon immer einen wichtigen Beitrag der sozialen, politischen und kulturellen Bildung sowie der Gestaltung von Freizeit in selbstorganisierter Form. Und dennoch gerät sie insgesamt stärker unter Druck, sich stets von Neuem besonders zu legitimieren und zu behaupten. Diese Herausforderung innerhalb der OKJA wird vom JUKZ gerne angenommen, durch eine täglich durchschnittliche Besucherzahl von 66 Kinder und Jugendlichen wird dies bestätigt. - Mit Blick auf die Zukunft stellt sich die Frage, welche Akzente die Kinder- und Jugendarbeit setzen sollte, um ihre Rolle als außerschulischer Bildungsbereich gerecht zu werden und für junge Menschen attraktiv zu sein. Dabei müssen wir uns täglich mehreren Herausforderungen stellen und unsere Arbeit, welche sich in diversen Spannungsfeldern befindet, neu überdenken. Während es unsere Aufgabe ist Heterogenität zu ermöglichen, ist es im Gegenzug wichtig unser Profil zu schärfen und zu erhalten, das heißt einen Bezug zur Zielgruppe bewahren. Dies gelingt uns unter anderem wöchentlich im Bereich Koch- und Ernährungsgruppe. Des Weiteren gilt es an die Interessen der Jugendlichen vordergründig anzuknüpfen und gleichzeitig den gesellschaftlichen Ansprüchen und Aufträgen gerecht zu werden (Integration benachteiligter Jugendlicher, Prävention, Betreuungsfunktion usw.).Größte Hürde ist sicherlich die Selbstorganisation Kinder und Jugendlicher zu unterstützen (Bildung, Lernen, Wissenserwerb, Ganztagschule). Dem Gegenüber stehen bekanntlich von Erwachsenen vorstrukturierte Angebote und bereits geprägte Strukturen.

Ziele: Allgemeine Anmerkungen

Zudem erweitern kommerzielle Freizeitangebote die Optionsvielfalt für junge Menschen, sie stehen häufig in Konkurrenz zur Kinder- und Jugendarbeit. - Eine weitere Herausforderung ist der Ausbau der Ganztagschulen, der zwangsläufig zu einer anderen Zeitgestaltung bei Kindern und Jugendlichen führt. Auch ist das Verhältnis von OKJA und Ganztagschule ambivalent aufgrund von Hierarchien, Ausstattung, Inhalten und Konzeption. Eine Kooperation bedarf entsprechender finanzieller und personeller Ressourcen. Gefragt sind also offensive Handlungskonzepte zu unserer Rolle in der Ganztagschule. - Diesen vielen Anforderungen gerecht zu werden, ist kein einfacher Prozess, er verlangt von den Akteuren im sozialen Raum ein hohes Maß an Selbstreflexion und auch Willen sich zu verändern. - Planungssicherheit und Verbindlichkeit ist das Stichwort. In der Praxis fehlt es jedoch häufig an der notwendigen Stabilität in der Finanzierung. Um Erfolge sichtbar zu machen, neue Impulse in die Praxis umzusetzen bedarf es verlässlich, zusätzliche Mittel. So wie die Offene Kinder- und Jugendarbeit gegenüber ihrem Klientel verlässlich sein muss, so muss auch die Politik verlässlich gegenüber der OKJA sein.

Jugendsozialarbeit (z.B. Arbeit, Berufdororientier.)

Zielzustand	Methoden/Ansätze	Chancen - Risiken	Kennzahldef.	Kennzahl
Jugendliche und junge Erwachsene sollen durch Berufsberatung und Bewerbungstraining vor Ort die Möglichkeit haben sich umgehend für Ausbildung, Praktikum und Arbeit zu bewerben.	Jugendliche ab 14 Jahren werden durch Berufsberatung und Bewerbungstraining durch pädagogische Fachkräfte unterstützt.	Durch ein hohes Maß an Kontinuität und Vertrauensbildung können die Jugendlichen niedrigschwellig an die Thematik herangeführt werden. Die fehlende Verbindlichkeit führt aber auch dazu, dass sich die Hilfesuchenden dem Thema entziehen und ihre Situation falsch einschätzen	Berufsberatung und Bewerbungstraining findet ganjährig aus dem offenen Angebot heraus statt. Insgesamt werden mindestens 50 Kontaktgespräche stattfinden und 10 Jugendliche werden am Ende in Arbeit, Praktikum oder Ausbildung vermittelt..	10

Naturkundliche Bildung

Kinder und Jugendliche werden den Garten im JUKZ mit umgestalten und Kräuter und Gemüse anbauen.	Kinder und Jugendliche im Alter von 7 - 18 Jahren werden durch das Hochziehen von Kräutern und Gemüse unter Betreuung von Fachkräften das Gärtnern erlernen.	Eine Chance besteht darin das Kinder und Jugendliche im Hinblick auf ökologischen, beruflichen, sozialen, wirtschaftliche und internationalen Aspekten naturkundliche Erfahrungen sammeln. Risiko besteht darin, dass Kinder und Jugendliche nicht an den Angeboten teilnehmen.	Das Gartenprojekt wird ganjährig an verschiedenen Tagen je nach Jahreszeit und Temperatur angeboten. Der Erfolg wird daran gemessen, dass insgesamt 15 Kinder und Jugendliche regelmäßig an dem Angebot teilnehmen. Mindestens 5 mal.	15
--	--	---	---	-----------

Gesundheitsförderung / Förd. gesunder Ernährung

Die Besucher sollen an die Thematik	Kindern und Jugendliche werden	Das Angebot ist niedrigschwellig, das	Wöchentlich stattfindendes	10
-------------------------------------	--------------------------------	---------------------------------------	----------------------------	-----------

Jugend- und Kulturzentrum Neustadt e.V.

DBS: **245** printcode: **1**

Seite 3 von 235

Gesundheit und Ernährung herangeführt werden. Freude am Kochen und ein gesunder Umgang mit Lebensmitteln wird angestrebt. Hierbei soll auch das Gefühl für den eigenen Körper thematisiert werden .

durch Beratung und Betreuung im wöchentlich stattfindenden Food Club teilnehmen .

heißt jeder Besucher/ Besucherin kann daran teilnehmen. Daher besteht die Risiko, das das Angebot so stark nachgefragt wird, das die Teilnehmerzahl begrenzt werden muss. Weiterhin müssen die Teilnehmer Durchhaltevermögen zeigen, Dauer über 2 Stunden.

Angebot des Food Clubs. Die Kennzahl orientiert sich an der durchschnittlichen wöchentlichen Teilnehmerzahl.

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

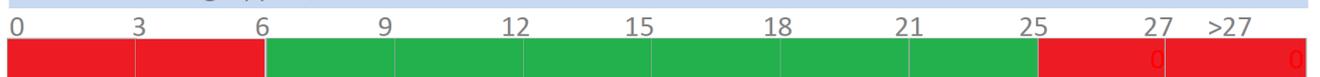


0



0

Ziel- und Nutzergruppen / Stammnutzer



Viele der Besucherinnen und Besucher kommen aus sozial schwachen Familien und/oder bildungsferneren Schichten mit und ohne Mitigrationshintergrund. Steigend ist die Zahl von Kindern mit Fluchterfahrung aus Krisengebieten. Unsere Angebote sind daran ausgerichtet, das jeder daran teilnehmen kann und die Herkunft keine Rolle dabei spielt. Eine dominierende Cliquenbildung gibt es im JUKZ nicht, obwohl natürlich zu beobachten ist, das ausländische Kinder und Jugendliche anfangs gerne unter sich bleiben. Durch unserer respektierende Grundstimmung finden viele Kinder und Jugendliche auch neue Ansprechpartner. Auffällig ist das sich ca. 41% Mädchen, aber knapp 59% der Jungs, überwieged im Alter von 10 bis 14 Jahren im JUKZ treffen. Damit ist die Tendenz gegenüber dem Vorjahr eine sinkende Anzahl an Mädchen.

Stammnutzer /Woche (Quartalsberichtszeit)

240

Programmangebot / Angebotsstunden

Offene Kinder- und Jugendarbeit / Offener Treffpunkt / Cafe
 Offenes Angebot, Kicker, Tischtennis, Billiard, Fussball, Gruppen und Gesellschaftsspiele. Niederschwelliges Angebot für alle

Stunden / Jahr:

1845

Jugend- und Kulturzentrum Neustadt e.V.

DBS: **245** printcode: **1**

Seite 4 von 235

BesucherInnen. Beziehungsaufbau, Vertrauensaufbau und Weiterleitung in alle anderen Angebote möglich.

Gruppenarbeit Mädchengruppe, Jungengruppe, Koch- und Ernährungsgruppe, Hausaufgabenhilfe, Schulkurse, Kreativwerkstatt, Eltern-Kind-Gruppe, Musikgruppe. Non-formelle Bildung in allen freiwillig gewählten Gruppenangeboten.	Stunden / Jahr:	1200
Veranstaltungen Fussballturnier, Mädchenprojekttag	Anzahl Stunden / Jahr:	12
Einzelfallarbeit / Beratung Berufsberatung und Berufsorientierung für Jugendliche und junge Erwachsene, Sozialberatung für Jugendliche und Eltern.	Stunden / Jahr:	420
Freizeiten / Ferienmaßnahmen Jugendfreizeit an der Ostsee	Teilnehmertage Tage / Jahr:	7

Jahresgesamtangebotsstunden (Quartalskennzahl): **3477**

Öffnungszeiten

WT	Öffnung	Vormittag		Nachmittag		Tag	Abend		Abend
		von	bis	von	bis		von	bis	
Montag		12:00	13:00	13:00	18:00	06:00	18:00	19:00	01:00
Dienstag		09:30	13:00	13:00	18:00	08:30	18:00	20:30	02:30
Mittwoch		00:00	00:00	13:00	18:00	05:00	18:00	20:00	02:00
Donnerstag		09:30	13:00	13:00	18:00	08:30	18:00	20:00	02:00
Freitag		12:00	13:00	13:00	18:00	06:00	18:00	20:30	02:30
Samstag		00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Sonntag		00:00	00:00	13:00	17:00	04:00	00:00	00:00	00:00
						38:0			10:0

Gesamtstunden Wochentag **34:0**

Gesamtstunden Abend und WE **14:0**

Prozent-
Anteil
Abend
Wochenende **29,2**

Angebotsverfügbarkeit

Anzahl der Wochen im Zuwendungsjaar, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **47**

Anzahl der Wochen in den Sommerferien, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **4**

Erfolgskontrolle (Methoden) / Steuerung

Interne Erfolgskontrolle des Trägers / der Einrichtung:

Einmal in der Woche treffen sich die Hauptamtlichen Mitarbeiter im Team um die vorangehenden Tages-/Wochenangebote zu planen, alltägliche Routinearbeiten zu optimieren und auch Fallarbeit zu besprechen. Somit wird gewährleistet das regelmäßig das eigene Handeln in der tägliche Arbeit reflektiert werden kann. Außerdem wird pro Quartal eine Supervision angeboten und durch regelmäßige Konzepttage des gesamten Teams werden zukünftige Projekte und Veränderungen geplant.

Gesonderte Erfolgskontrolle im Rahmen des Zuwendungsverfahrens:

Die fordergründigen Methoden für eine Zielerreichung der unter Punkt 2 beschriebenen Punkte sind Befragung und Beobachtung. Dazu werden sämtliche beschriebenen Ziele mithilfe des Sachberichts 2018 dokumentiert. Dort wird auch der jeweilige erreichte Erfolg oder die evt. Nichterreicherung beschrieben und begründet. Die jeweiligen Kennzahlen der einzelnen Angebote werden wöchentlich von der Einrichtungsleitung gezählt und dokumentiert. Dort wo es nötig und möglich ist werden die Zahlen dann auch in den Quartalsberichten (Kennzahlen) an die Fachbehörde weitergeleitet.

Kooperation / Beteiligung an Fachkonferenzen und Veranstaltungen

Jugend- und Kulturzentrum Neustadt e.V.

DBS: **245** printcode: **1**

Seite 5 von 235

Mädchen AK HdJ / ES KOnf.

SPH Konf. AK Trägereigen Vorstandssitzung monatlich,
Teamsitzung wöchentlich

Sonstige AK-Neustadt monatlich, Sozialraumfachgespräch sechswöchig, Steuerung Ganztags
halbjährlich, Teilnahme am neu geschaffenen SRT St. Pauli.

Finanzierungsplan und weitere Einnahmen

	Erstzuwendung Vorjahr	Antrag	Zuwendung
Personalkosten	100.716,23 €	121.542,84 €	121.149,14 €
Honorarkosten	4.661,00 €	37.660,00 €	24.519,00 €
Sachkosten	32.800,00 €	25.971,12 €	14.605,57 €
Gesamtkosten	138.177,23 €	185.173,96 €	160.273,71 €
Eigenmittel	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Zuwendung	<u>138.177,23 €</u>	<u>185.173,96 €</u>	<u>160.273,71 €</u>

Arbeitsgemeinschaft Karolinenviertel e.V.

		1	Flora-Neumann-Straße 5
Einrichtungsart	Kinderangebot im Stadtteil- oder Kul		20357 Hamburg
Fördernummer	SR21-KJ/05/18		St. Pauli
Zuwendungsart	210-Projektförderung		fon 4392582
Finanzierungsart	422-Fehlbedarfsfinanzierung		fax 43183302
			agkv.hh@t-online.de
			agkv-hh.de

0 Hamburg

fax internet

Angaben zur Personalsituation	Personalschlüssel aktuell
	E 12 = ___ E 11 = ___ E 10 = ___ E 9_SP = 1 ___ E 9_Erz = 2,25 ___ E 8 = ___ E 6 = ___ E 5 = ___ StellenIST = 3,25

Ziele: Ausgangslage

Die Angebote der AGKV beziehen sich örtlich auf das Karolinenviertel und seine nähere Umgebung - Schanzenviertel und Neustadt. Der Anteil der Bewohner mit Migrationshintergrund beträgt ca. 50 %. Hauptzielgruppen sind deutscher, türkischer und afrikanischer Herkunft. Häufig vertreten sind Kinder alleinerziehender Mütter und von getrennt lebenden Eltern, die besonders stark belastet sind sowie Kinder aus binationalen Elternhäusern. Hinsichtlich des sozialen Status sind insbesondere Migrantenfamilien und Alleinerziehende von Arbeitslosigkeit betroffen und/oder befinden sich im staatlichen Leistungsbezug. - Folgende Problemlagen belasten die Familien: - • Geringe Bildungschancen für viele unserer Kinder und Jugendlichen. Die schulischen Anforderungen werden insbesondere bei Schülern mit Migrationshintergrund wegen mangelnder Sprachkompetenz und fehlender häuslicher Unterstützung nur unzureichend erfüllt. - • Alleingelassene Kinder und Jugendliche, abgespeist mit Chips, Smartphone und Computerspielen entwickeln aggressive, intolerante Verhaltensweisen. - • Überforderte und verunsicherte Elternhäuser, dazu die Medienflut, erfordern intensive Betreuung und häufige Elterngespräche. - Die familiären Defizite prägen die Situation der Kinder und Jugendlichen und machen ein umfangreiches sozialpädagogisches Programm mit vielfältigen Erfahrungsmöglichkeiten erforderlich. Stärkung der Persönlichkeit durch Entwicklung und Entfaltung von Handlungskompetenzen ist die Voraussetzung für das positive Zusammenleben in einer Gesellschaft mit ökonomischen, ökologischen und sozialen Problemlagen. Bezogen auf diese Ausgangssituation ergeben sich für die Besucherinnen und Besucher unserer Einrichtung folgende unter Pkt. 2 aufgeführten nachhaltigen Ziele, die mit dem unter Pkt. 4 dargelegten Programmangebot umgesetzt werden.

Ziele: Allgemeine Anmerkungen

Um der Komplexität des Handlungsfeldes mit seiner individuellen und gesellschaftlichen Bedingtheit gerecht zu werden, muss das Ineinandergreifen der drei schwerpunktbezogenen Zielmarken sowie deren Verflechtung mit den unter Ziff. 4 als Programmangebot formulierten sozialpädagogischen Alltag Berücksichtigung finden. Entsprechend werden konkrete Angebote bezogen auf ein Projektziel beispielhaft genannt. In der Realität wirken auch die übrigen Handlungsansätze auf das angestrebte methodisch fokussierte Ziel, z.B. ziehen sich die Teilziele Gewalt- und Suchtprävention, Bewegung und Gesundheit oder Jugendsozialarbeit wie ein roter Faden durch alle Arbeitsansätze. - Alle Angebotsformen der AGKV beinhalten auch Bildungsaspekte, die je nach Wichtung mehr Lern-Spiel- oder Spiel-Lern-Profile aufweisen. In der einen Variante steht das Lernen im Vordergrund, im anderen Fall werden stärker die spielerischen und künstlerischen Momente betont. -

Kulturelle Bildung

Zielzustand	Methoden/Ansätze	Chancen - Risiken	Kennzahldef.	Kennzahl
Puppenspiel mit selbst gebastelten Handpuppen fördert die Auge-Hand-Koordination, Phantasie	Herstellung einer eigenen Handpuppe - eine schöpferische und kreative Arbeit. Durch das Modellieren und	Das Angebot erfordert Geduld und Ausdauer, um den einmal begonnenen Prozeß zu Ende zu bringen. Die	Der Herstellungsprozess mit anschließenden Rollenspielen soll im 2. Halbjahr	30

<p>und Vorstellungskraft der Kinder. In der Auseinandersetzung mit anderen Mitspielern werden Verhaltensweisen aus der Lebensumwelt der Kinder gespiegelt sowie konstruktive Problemlösungen eingeübt. Durch Rollenwechsel soll jeder Beteiligte in einer Gruppe einmal Gelegenheit bekommen, die eigene Figur auch aus der Distanz agieren zu sehen - was oft ganz neue Einsichten vermittelt und Empathie fördert.</p>	<p>Verlebendigen von Figuren, die stets für eigene und fremde Persönlichkeitsanteile stehen, werden Alltagsprobleme sichtbar und Lösungen erspielt. Das Figurenspiel macht möglich, was so im Alltag nicht geht: Feinde besiegen, zaubern, wieder auferstehen, die Zeit vordrehen, Tiere sprechen lassen... Das Angebot richtet sich an Grundschülerinnen und -schüler</p>	<p>sensible pädagogische Begleitung ermöglicht eine hohe, kontinuierliche Teilnahme</p>	<p>über einen Zeitraum von drei Monaten mit wechselnden Gruppen erfolgen. Die Kennzahl ergibt sich aus der Anzahl der TeilnehmerInnen.</p>
--	--	---	--

Sonstige Angebote

<p>In dem Projekt Flaschenorchester werden Flaschenxylophone und -mundaphone hergestellt, um gemeinsam zu musizieren. Die Kinder sollen Töne hören, die auf verschiedene Weise erzeugt werde. Durch Hineinpusten sowie durch Anschlagen von Flaschen mit unterschiedlicher Wasserfüllmenge können sie erfahren, wie sich ein Ton verändert. Mit der Durchführung des Projektes werden handwerkliche Fähigkeiten, ein vereinfachtes Musiknotenlesen und -spielen, das Hörverstehen sowie die Geschicklichkeit befördert</p>	<p>Als Methode wird das Holzwerken und das kreative Musizieren mit Klangkörpern angewendet. Das Angebot Flaschenorchester beinhaltet die Fertigung von Holzgestellen, das Kennenlernen der Tonleiter und das Musizieren mit einfachen Tonfolgen. Die Zielgruppe bilden VorschülerInnen und GrundschülerInnen.</p>	<p>Das Erzeugen von Klängen und Rhythmen sind ursprüngliche Ausdrucksmittel, Kinder lieben das aktive Musizieren. Das Angebot beinhaltet aber auch Geduld und Ausdauer sowie soziale Verbindlichkeit, Eigenschaften, die oft nicht so ausgeprägt sind.</p>	<p>10 Termine im ersten Halbjahr 2019 - - Die Kennzahl ergibt sich aus der Anzahl der kreierten Musikstücke, die in der AGKV präsentiert werden</p>	<p>6</p>
--	---	--	---	-----------------

Gesundheitsförderung / Förd. gesunder Ernährung

<p>Es werden Saatkisten</p>	<p>Das Angebot beinhaltet</p>	<p>Die Methodenvielfalt</p>	<p>März bis Juli</p>	<p>25</p>
-----------------------------	-------------------------------	-----------------------------	----------------------	------------------

Arbeitsgemeinschaft Karolinenviertel e.V.

<p>aus Holz und Ton gefertigt, um darin Kräuter anzubauen. - Die Kinder lernen handwerkliche Abläufe mit verschiedenen Materialien sowie den Öko-Kräuteranbau und die schonende Aufbereitung von Kräutern kennen, sie erfahren, welche Würz-, Tee- und Heilpflanzen es gibt und wie sie diese nutzen können. Die vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten machen das Projekt zu einem sinnlichen Erlebnis. Kräuter sind eine gesunde und geschmackliche Bereicherung unseres Essens.</p>	<p>die Herstellung von Holzkisten und Tonschalen, Vorbereitung der Pflanzbeete, das Säen, Beobachten und Pflegen der Pflanzen sowie die Ernte, um gesundes Essen zuzubereiten. Die vielseitige Ausrichtung des Projektes ermöglicht einen umfangreichen Kompetenzerwerb. Zielgruppen sind alle Besucher unseres Hauses -</p>	<p>ermöglicht eine intensive Teilnahme, so dass dieses Projekt aus unserer Erfahrung sehr gut angenommen wird.</p>	<p>2019 - - Die Kennzahl ergibt sich aus der Anzahl der fertiggestellten Kräuterboxen.</p>
---	--	--	--

Kulturelle Bildung

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

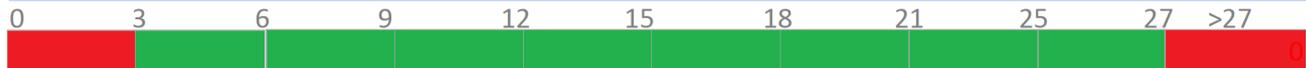
Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Ziel- und Nutzergruppen / Stammnutzer



• Die Hauptbesuchergruppe sind deutscher, türkischer und afrikanischer Herkunft sowie Kinder alleinerziehender Mütter und Väter bzw. getrennt lebender Eltern. - • Angespannte sozio-ökonomische Situation mit hohem Anteil arbeitsloser Mütter und Väter im Leistungsbezug. - • Große Bildungsdefizite bezogen auf differenzierte deutsche Sprachkompetenz und daraus resultierende schulische und berufliche Misserfolge bei hoher Erwartungshaltung - • Es gibt auch Familien, die im Arbeitsleben stehen und ihren Kindern eine stabile Basis mit vielfältigen Impulsen geben, sie

Stammnutzer /Woche (Quartalsberichtszeitraum) **145**

Arbeitsgemeinschaft Karolinenviertel e.V.

DBS: **249** printcode: **2**

Seite 9 von 235

benötigen aus beruflichen Gründen eine Betreuung. - Mit dem Bestreben, ein tolerantes Zusammenleben im Karolinenviertel zu fördern, ist es notwendig, unseren Besuchern einen Ort der Begegnung und der gemeinsamen Erfahrungen anzubieten. Die breite Alterspalette ergibt sich u.a. auch aus dem Besuch von Familienverbänden. Angesprochen werden Mädchen u. Jungen mit dem Schwerpunkt der 5-16-Jährigen sowie deren Eltern u. Familien. -

Programmangebot / Angebotsstunden

Offene Kinder- und Jugendarbeit / Offener Treffpunkt / Cafe								
Das Angebotsspektrum, ausgestattet mit guten räumlichen, sächlichen und personellen Ressourcen, umfasst: Spiel und Sport, wie z.B. Fußball, Basketball, Merkbball, Brennball, Federball, Tischtennis, Fahrrad und Gokart fahren, Einradfahren, Inlineskaten, Kegelfußball sowie Holzwerken, Töpfern, Malen	Stunden / Jahr:							6000
Gruppenarbeit								
Schularbeiten für 1.-10. Klassen, Laternenprojekt, Backhaus, Malstudio, Nähstube, Gewächshaus, Schachprojekt, Holzwerkstatt, Gitarrenbau, Naturerforschung im Spielgarten, Tretomobilwerkstatt, Spiel-Sport in der Sporthalle Altonaer Straße, Apfelprojekt	Stunden / Jahr:							1200
Veranstaltungen	Anzahl							
Gartenfest, Laternenumzug, Winterfest, Kreativer Kreisel mit den Schulkindern, Kennenlernprojekte für die VSK und für die ersten Klassen	Stunden / Jahr:	5						154
Einzelfallarbeit / Beratung								
• Lebens- und Berufsberatung für junge Erwachsene, - • Konfliktlösungen mit Kindern und Jugendlichen, - • fachliche Abstimmung mit sozialen Diensten, Schulen, Agentur für Arbeit und der Polizei, - • Elterngespräche -	Stunden / Jahr:							720
Freizeiten / Ferienmaßnahmen	Teilnehmertage							
Während der Schulferien werden Ausflüge angeboten, zum Beispiel in die Tropengewächshäuser, ins Zoologische Museum, Geologische Museum, Hamburg Museum, Völkerkundemuseum, Erforschen des Kräutergartens von Pflanzen un Blumen sowie der Bienenvölker im Luthergarten, Niendorfer Gehege u. a.	Tage / Jahr:	300						20

Jahresgesamtangebotsstunden (Quartalskennzahl):

8074

Öffnungszeiten

WT	Öffnung	Vormittag		Nachmittag		Tag	Abend		Abend
		von	bis	von	bis		von	bis	
Montag		09:30	13:00	13:00	18:00	08:30	18:00	19:00	01:00
Dienstag		09:30	13:00	13:00	18:00	08:30	18:00	19:00	01:00
Mittwoch		09:30	13:00	13:00	18:00	08:30	18:00	19:00	01:00
Donnerstag		09:30	13:00	13:00	18:00	08:30	18:00	19:00	01:00
Freitag		09:30	13:00	13:00	18:00	08:30	18:00	19:00	01:00
Samstag		00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Sonntag	1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
						42:30			5:0

Arbeitsgemeinschaft Karolinenviertel e.V.

DBS: **249** printcode: **2** Seite 10 von 235

Gesamtstunden Wochentag	42:30	Prozent- Anteil Abend Wochenende	10,5
Gesamtstunden Abend und WE	5:0		

Angebotsverfügbarkeit

Anzahl der Wochen im Zuwendungsjahr, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird:	48
Anzahl der Wochen in den Sommerferien, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird:	4

Erfolgskontrolle (Methoden) / Steuerung

Interne Erfolgskontrolle des Trägers / der Einrichtung:
 Auf der Grundlage des in unserer Konzeption dargelegten Handlungsforschungsansatzes wird mittels der Systematik des Entscheidungsprozesses ein permanentes Feedback hergestellt. Als Instrumente der Reflexion dienen tägliche Anwesenheitslisten, trägerinterne Besprechungen und eine monatliche Auswertung der Besucherstruktur. - • monatliche Besucherstatistik - • Quartalsberichterstattung der Zielwerte - • jährlicher Berichtsbogen - • jährliche Sachberichte - • Konzeption - • Arbeitsgespräche zwischen Jugendamt und AGKV -

Gesonderte Erfolgskontrolle im Rahmen des Zuwendungsverfahrens:

Ziel 1: Kulturelle Bildung - Kulturelle Bildung gelingt nur, wenn die Beteiligten eigene Themen und Fragen einbringen und positive Selbstwirksamkeit erfahren können. Puppen sind wie Menschen - aber eben auch so, wie wir diesen Menschen gerne hätten. Das Spielen einer Puppen-Figur ermöglicht eine besondere Rollen-Übernahme - ein Abbild, in das viel hineingedacht werden kann an Persönlichkeit, Charakter und Verhaltensweisen. In der Auseinandersetzung mit den MitspielerInnen werden praktische Handlungskompetenzen, emotionale Kompetenzen und die Fähigkeit der Selbstreflexion gefördert. - - Ziel 2: Gemeinsam Musizieren im Flaschenorchester - Kinder singen gern und trommeln unbefangen eigene Rhythmen. Es ist wertvoll, wenn sie früh lernen, selbst Musik zu machen. Zielsetzung des Themas Flaschenorchester ist die Förderung und Weiterentwicklung dieses natürlichen musikalischen Ansatzes. Das eigene Gestalten und Ausprobieren der Kinder steht dabei im Mittelpunkt. Durch selbst gebaute Instrumente werden Fantasie und feinmotorische Fähigkeiten gefördert. Beim Herstellungsprozess erkennen die Kinder automatisch, dass Veränderungen am Material auch Veränderungen der Tonhöhe und Klangfarbe hervorrufen. Gemeinsames Musizieren prägt unsere Sinne und unsere Beziehungen zueinander. Die Kinder lernen auch, auf einige elementare Dirigiergesten zu achten und zu reagieren, um das gemeinsame Musizieren zu einem vorführbaren Ergebnis zu entwickeln und präsentieren zu können. - - Ziel 3: Gesunde Ernährung - In der Saatkiste wachsen Petersilie, Schnittlauch, Basilikum, Minze und andere Kräuter. Es macht Spaß mitzuerleben, wie die kleinen Pflänzchen erst keimen, dann wachsen und gedeihen. Die erste Ernte wird mit besonderem Genuss verzehrt. Kräuter dienen der gesundheitlichen Stärkung, sie sind nicht nur aufbauend, sondern verleihen vielen Gerichten einen besonderen Geschmack. Kräuter und Gewürze sollten in Maßen verwendet werden, da zu viel davon negative Reaktionen hervorrufen kann. -

Kooperation / Beteiligung an Fachkonferenzen und Veranstaltungen

Jugend AK	Stadtteil AK	Die AGKV ist Mitglied im Quartiersbeirat, der auch die Aufgaben einer Stadtteilkonferenz erfüllt.
Mädchen AK	HdJ / ES KONf.	
SPH Konf. AK	Trägereigen	Wöchentliche Teamsitzungen, Mitarbeiterbesprechungen zur Konzeptionsweiterentwicklung
Sonstige	Schulentwicklungsgruppe des Grundschulverbundes Ludwigstr./Altonaer Str, halbjährliche Abstimmungen mit den ErzieherInnen, Kooperationen mit den Kitas sowie Regionale Bildungskonferenzen Hamburg-Mitte	

Finanzierungsplan und weitere Einnahmen

Erstzuwendung Vorjahr Antrag Zuwendung

Arbeitsgemeinschaft Karolinenviertel e.V.

DBS:	249	printcode:	2	Seite 11 von 235
Personalkosten	200.802,58 €	202.800,00 €	202.062,04 €	
Honorarkosten	22.253,00 €	22.253,00 €	22.253,00 €	
Sachkosten	65.903,00 €	65.903,00 €	65.903,00 €	
Gesamtkosten	288.958,58 €	290.956,00 €	290.218,04 €	
Eigenmittel	16.830,00 €	16.830,00 €	16.830,00 €	
Zuwendung	<u>272.128,58 €</u>	<u>274.126,00 €</u>	<u>273.388,04 €</u>	

Einrichtungsart Fördernummer Zuwendungsart Finanzierungsart	Kombinierte Kinder- und Jugendfreiz 210-Projektförderung 422-Fehlbedarfsfinanzierung	1	Silbersackstraße 14 20359 Hamburg fon 0403171154 fax info@silbersack-pauli.de
--	--	---	---

Nachbarschaftsheim St. Pauli e.V.

Silbersackstraße 14 20359 Hamburg

fax internet

Angaben zur Personalsituation Personalschlüssel aktuell

Die Personalsituation des letzten Jahres bleibt bestehen. E 12 = ___ E 11 = ___ E 10 = ___ E 9_SP = 1 ___ E 9_Erz = 2 ___ E 8 = ___ E 6 = ___ E 5 = ___ StellenIST = 3

Ziele: Ausgangslage

Etwa zwei Drittel der Kinder und Jugendlichen die die Einrichtung besuchen, stammen aus außergewöhnlich kinderreichen Romafamilien mit durchschnittlich 3 bis 7 Geschwistern, die einen großen Teil des Alltags gemeinsam bewältigen. Der Unterhalt der Familie wird in der Regel über den Bezug von ALG2 gewährleistet und häufig sind starke Kennzeichen von Kinderarmut zu beobachten. Der Sozialraum der Kinder und Jugendlichen ist auf ein räumlich sehr eingegrenztes Gebiet in St. Pauli beschränkt und viele verlassen ihr Viertel nie. Es finden nur sehr selten Besuche in den Herkunftsländern statt, viele Kinder waren noch nie im Ausland. Zudem sorgen die engen Wohnverhältnisse in den kinderreichen Familien für Stress, Erholungsurlaub finden nahezu nie statt. Nachdem im Jahr 2018 durch einen Kinderreise Kindern zwischen 8 und 12 Jahren die Möglichkeit gegeben wurde dem Viertel und dem Alltag zu entfliehen, soll im Jahr 2019 durch eine aufwändigere Reise für Ältere Jugendlichen zwischen 13 und 17 Jahren die Möglichkeit gegeben werden ihren Horzitzont zu erweitern und sich zu erholen. - Das Gartenprojekt findet großen Anklang und die Beschäftigung mit Ernährung und Nahrungsmitteln soll weiter vertieft werden, vor allem weil bei vielen Kindern und Jugendlichen gravierende Gewichtsprobleme zu beobachten sind. - Der Musikraum wird immer noch häufig und ausdauernd benutzt, allerdings fast ausschließlich von Jungen mit Roma-Hintergrund. Wir konnten in zahlreichen Gesprächen mit anderen Kindern den Wunsch wahrnehmen, den Raum zugänglichen auch für andere Musikstile und mädchenfreundlicher zu gestalten.

Ziele: Allgemeine Anmerkungen

zu Ziel 3: Die Einrichtung versucht generell sich stärker an den Belangen von Mädchen zu orientieren und zu gemeinsam genutzten Angeboten zu kommen. Das Angebot mit einem Romamusiker im Musikraum soll parallel weitergeführt werden.

Allgemeine und soziale Bildung

Zielzustand	Methoden/Ansätze	Chancen - Risiken	Kennzahldef.	Kennzahl
15 Jugendliche machen auf einer 10-14 tägigen Sommerreise in Ausland neue Erfahrungen als Gruppe und als Menschen, enkommen ihrem Alltag, erweitern ihren Horizont und erholen sich	Die Reise wird in der Einrichtung und in Kooperationsprojekten beworben und Jugendlich melden sich über ihre Eltern verbindlich an.	Chancen: Die Reise weckt die Lust der Jugendlichen über den Tellerrand zu schauen, sie können neue Freund*innen finden - Risiko: Das Verhalten der Jugendlichen führt zu Ausschlüssen (z.B. Zeltlager) und die Reise ist gefährdet	Die Reise soll am Ende der Sommerferien 2019 für 10 bis 14 Tage statt finden und mindestens 15 Jugendliche sollen teilnehmen	15

Gesundheitsförderung / Förd. gesunder Ernährung

Kinder und Jugendliche haben Lust auf gesunde Ernährung und kennen und nutzen	Es soll mindestens einmal pro Woche ein explizierter Obst- und ein Gemüsetag	Chance: Kinder und Jgdl. lernen neue Lebensmittel kennen und lieben und	Zwei Tage pro Woche: 1x Obsttag 1x Gemüsetag über	30
---	--	---	---	-----------

Silbersack

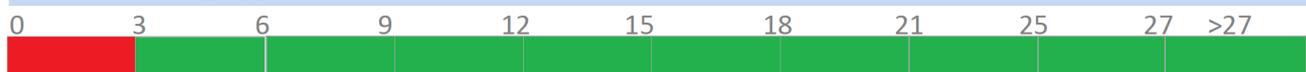
<p>Alternativen zu YumYum und Süßwaren. Sie kümmern sich selbstständig um die Aufbereitung.</p>	<p>stattfinden an dem zunächst mit Betreuer*innen zusammen und später alleine kleine Häppchen für alle vorbereitet werden. Die Tage sollen explizit als Obst- oder Gemüsetag benannt werden. - Es soll unter anderem das selbst angebaute Gemüse und Obst aus dem Garten benutzt werden.</p>	<p>erkennen wie einfach gesunde Ernährung sein kann - Risiken: K+J lehnen zu großen Teilen das Angebot ab</p>	<p>das ganze Jahr - Alle Anwesenden sollen mit essen können.</p>
---	--	---	--

Kulturelle Bildung

<p>Mädchen nutzen den Musikraum zum singen von Pop und RnB Musik, neben den Romamusikern nutzen Jugendliche den Raum zum rappen und jammen.</p>	<p>Es solle eine Honorarkraft engagiert werden die mindestens einmal die Woche mit Jugendlichen die Interesse an anderen Musikstilen haben zu musizieren, so dass diese den Musikraum eigenständig nutzen können. Das Angebot wird durch Aushänge und mündlich beworben.</p>	<p>Chance: Der Musikraum wird einem größeren Publikum geöffnet und andere Kinder und Jugendliche entdecken ihre musische Seite - Risiko: Der Musikraum ist über Jahre von einer bestimmte Musikrichtung belegt, dass eine Transformation misslingt</p>	<p>Zusammen mit einer weiblichen Honorarkraft wird ein Musikanbot stattfinden dass Jugendliche im Alter zwischen 12 und 18 anspricht die Lust haben sich mit Musik zu beschäftigen. -</p>	<p>15</p>
---	--	--	---	------------------

Thema AUSWAHL

Ziel- und Nutzergruppen / Stammnutzer



Etwa die Hälfte der Kinder und Jugendlichen lebt in kinderreichen Romafamilien, die in zweiter oder dritter Generation in St. Pauli leben. Der Lebensunterhalt wird im Allgemeinen aus ALG2 bestritten. Bei vielen Besucher*innen

Stammnutzer /Woche (Quartalsberichtszeit) **130**

Silbersack

DBS: **255** printcode: **3**

sind starke Anzeichen von Kinderarmut zu erkennen. - Eine Besonderheit der Besucher*innen ist, dass viel Freizeit im Großfamilienzusammenhang verbracht wird. Häufig halten sich jüngere Geschwister sowie erwachsene Familienangehörige im Spielplatzbereich vor der Einrichtung auf, die die Einrichtung in besonderem Maße beanspruchen (Elternarbeit, Sozialberatung, etc.). - Viele Kinder werden durch Kooperationsprojekte mit den Schulen auf die Einrichtung aufmerksam. Mehr und mehr Kinder aus der Grundschule besuchen die Einrichtung. Die sich verändernde Sozialstruktur im Quartier (steigende Mieten, Gentrifizierung) hat auf die Besucher*innen der Kinder- und Jugendtagesstätte auf Grund des niedrighschwelligem Ansatzes kaum Auswirkungen.

Programmangebot / Angebotsstunden

Offene Kinder- und Jugendarbeit / Offener Treffpunkt / Cafe Offenes Angebot	Stunden / Jahr:	1340
--	-----------------	-------------

Gruppenarbeit 2 Mädchengruppen, 2 Jungsgruppen, Schwimmen, 2 Musikgruppen, Fahrradwerkstatt, Bewegung, Schulkooperationen	Stunden / Jahr:	1570
--	-----------------	-------------

Veranstaltungen Straßenfußballturnier, Elbecamp, Mädchenprojekttag, Spiele ohne Grenzen, Mädchenkooptag, Mädchenspektakel, Sommerfest, Weihnachtsfest	Anzahl 7 Stunden / Jahr:	70
--	--------------------------------	-----------

Einzelfallarbeit / Beratung ca 5 h pro Woche: Sozialberatung, Bewerbungen, Einzelgespräche, etc.	Stunden / Jahr:	230
---	-----------------	------------

Freizeiten / Ferienmaßnahmen Elbecamp, Platzübernachtungen, Ferienreise	Teilnehmertage 240 Tage / Jahr:	18
--	---------------------------------------	-----------

Jahresgesamtangebotsstunden (Quartalskennzahl): **3210**

Öffnungszeiten

WT	Öffnung	Vormittag		Nachmittag		Tag	Abend		Abend
		von	bis	von	bis		von	bis	
Montag		00:00	00:00	14:00	18:00	04:00	18:00	21:00	03:00
Dienstag		00:00	00:00	14:00	18:00	04:00	18:00	21:00	03:00
Mittwoch		00:00	00:00	14:00	18:00	04:00	18:00	21:00	03:00
Donnerstag		00:00	00:00	16:00	18:00	02:00	18:00	21:00	03:00
Freitag		00:00	00:00	14:00	18:00	04:00	18:00	20:00	02:00
Samstag		00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Sonntag		00:00	00:00	17:00	18:00	01:00	18:00	19:00	01:00
						19:00			15:00

Gesamtstunden Wochentag **18:0**

Gesamtstunden Abend und WE **16:0**

Prozent-Anteil
Abend
Wochenende **47,1**

Angebotsverfügbarkeit

Anzahl der Wochen im Zuwendungsjaar, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **46**

Anzahl der Wochen in den Sommerferien, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **6**

Erfolgskontrolle (Methoden) / Steuerung

Interne Erfolgskontrolle des Trägers / der Einrichtung:

Es findet eine wöchentliche Teamsitzung von 2 Stunden statt, in der die allg. Arbeit, die Angebote, Bedarfe, die akute Situationen und Einzelfälle reflektiert sowie mögliche Veränderungen und Umsteuerungen besprochen werden. - Die Kinder und Jugendlichen werden zu den Angeboten, ÖZ etc. befragt und ggf. Veränderungen initiiert. - Es finden eine unregelmäßige Berichterstattung auf der Vorstandssitzung statt. - Es besteht ein stetiger Austausch mit Kolleg*innen aus anderen Einrichtungen. - Dem Fachamt wird regelmäßig Bericht erstattet. - Das Personal nimmt im Rahmen der zeitlichen Möglichkeiten an Fortbildungen teil. -

Gesonderte Erfolgskontrolle im Rahmen des Zuwendungsverfahrens:

Ziel 1: Obwohl zum jetzigen Zeitpunkt die Kinderreise noch nicht statt gefunden hat, ist die Resonanz auf das Angebot bereits hoch und Gesprächsstoff für Eltern, Kinder und Jugendliche. Die Jugendlichen äußern den dringenden Wunsch auch mit uns auf Reise zu gehen und träumen von Strand und Meer. Zudem gibt es eine große Gruppe an Jugendlichen die die Einrichtung besuchen seit sie Kleinkinder sind und bald erwachsen werden. Für diese Jugendlichen soll die Reise eine kleine Abschlussfahrt werden. - **Ziel 2:** Das Thema Ernährung beschäftigt uns im Alltag stets und scheint ein unauschöpfliches Thema. Die Entscheidung zu der Zielsetzung entstand vor allem aus der Notwendigkeit eines regelmäßigen Angebots, das einfach und zugänglich sein muss. Die Gruppe soll nicht geschlossen sein und alle Besucher*innen sollen davon profitieren. - **Ziel 3:** Nach den, mit dem Fachamt besprochenen, Vorfällen Ende letzten Jahres soll insgesamt ein stärkerer Fokus auf Projekte gelegt werden, die die Jugendlichen zusammen bringen und Mädchen und Jungs gemeinsam interessieren. - Darüber hinaus wird es einen stärkeren Fokus auf Mädchenarbeit und die Thematisierung von Mädchenspezifischen Themen geben. Es sind zum Thema Selbstbehauptung und Selbstverteidigung, Aufklärung und Mädchenspezifischer Sexualität Angebote in Kooperation mit der Ganztagschule, sowie GWA und Jugendhaus geplant. Bestehende Angebote über den Mädchenarbeitskreise sollen beibehalten werden. Das Personal versucht sich zum Thema weiterzubilden.

Kooperation / Beteiligung an Fachkonferenzen und Veranstaltungen

Jugend AK	SRT Alltona Süd	Stadtteil AK	Sozialräumliches Fachgespräch
Mädchen AK	Mädchenarbeitskreis Mitte	HdJ / ES KONf.	
SPH Konf. AK		Trägereigen	Konzepttage, Vorstandssitzungen, Mitgliederversammlungen
Sonstige	AG 78, JHA Mitte, Konferenzen und Treffen, AK Steuerung Ganztage, Praxistreffen Jungenarbeit, AK Flüchtlinge, Kooperation mit Schulen, Teilnahme an Fachtagungen, themenbezogene Treffen mit Einrichtungen		

Finanzierungsplan und weitere Einnahmen

	Erstzuwendung Vorjahr	Antrag	Zuwendung
Personalkosten	143.101,99 €	146.005,73 €	144.935,75 €
Honorarkosten	13.700,00 €	14.900,00 €	13.700,00 €
Sachkosten	38.462,00 €	44.800,00 €	38.462,00 €
Gesamtkosten	195.263,99 €	205.705,73 €	197.097,75 €
Eigenmittel	80,00 €	80,00 €	80,00 €
Zuwendung	<u>195.183,99 €</u>	<u>205.625,73 €</u>	<u>197.017,75 €</u>

Kinder-, Jugend- und Familienzentrum Finkenwerder

DBS:

259

printcode:

5

Seite 16 von 235

Einrichtungsart Haus der Jugend
 Fördernummer
 Zuwendungsart
 Finanzierungart kommunaler Haushalt

1

Norderschulweg 7
 21129 Hamburg
 Finkenwerder
 fon 7434757
 fax

BA Mitte/ Sozialraummanagement

Caffamacherreihe 1-3, Raum A06.022 20355 Hamburg

fax

internet

Angaben zur Personalsituation

Personalschlüssel aktuell

E 12 = ___ E 11 = ___ E 10 = ___ E 9_SP = 2 ___ E 9_Erz =
 1 ___ E 8 = ___ E 6 = ___ E 5 = 0,75 _____ StellenIST =
 3,75

Ziele: Ausgangslage

Seit Ende 2015 wird die Zusammenlegung des Hauses der Jugend mit der Elternschule Finkenwerder zu dem Kinder-,Jugend- und Familienzentrum Finkenwerder baulich und konzeptionell vollzogen. Die Sanierungs- und Konzeptarbeiten sind 2019 noch nicht abgeschlossen. Es stehen noch Maßnahmen zum Gebäudeschutz gegen Feuchtigkeit, die Instandsetzung des im Hauses integrierten defekten Fahrstuhls incl. der Herstellung der Barrierefreiheit im Haus sowie Maßnahmen am Außengelände im Jahr 2019 aus. - Im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit werden die fachlichen, pädagogischen Standards der OKJA weiter überprüft und optimiert. Dieser Zustand wird das Jahr 2019 weiterhin dominieren. Die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen von 6 bis 21 Jahre wird im Fokus der Kinder- und Jugendarbeit stehen. Sowie der Ausbau der Kooperationen mit den ansässigen Schulen.

Ziele: Allgemeine Anmerkungen

Aufgrund der besonderen Situation durch die Zusammenlegung der zwei Einrichtungen wird weiterhin an der Neuausrichtung der Einrichtung gearbeitet. Dieser Prozeß wird auch das Jahr 2019 dominieren. - Wochenendöffnung: An mehreren Wochenenden im Jahr finden Veranstaltungen, wie Flohmärkte, Sommerfest, Teilnahme am Jugendfestival Tidenhub, Teilnahme an der Deichpartie, etc. statt. Eine regelmäßige Woechenendöffnung wird angestrebt, muss aber der Personalsituation angepasst werden.

Jugendsozialarbeit (z.B. Arbeit, Berufdororientier.)

Zielzustand	Methoden/Ansätze	Chancen - Risiken	Kennzahldef.	Kennzahl
Jugendliche und Jungerwachsenen können sich in der Einrichtung verlässlich zu Berufsorientierung informieren und beraten lassen. Die Kommunikation zwischen den Jugendlichen und den Unternehmen ist gefördert worden. Das KJFZ ist ein wichtiger Partner in der Vermittlung.	Methoden/Ansätze Zusammenarbeit mit Schule, Jugendberufsagentur, JugendAktivPlus, Unternehmen der Region wird angeschoben und ausgebaut. Es wird Aushänge geben, Veranstaltungen werden stattfinden. Beratung durch Unternehmen im Haus. Das KJFZ übernimmt die Vernetzungsaufgabe zwischen den verschiedenen Akteuren und die Vermittlung der Jugendlichen.	Chancen - Risiken Jugendliche fühlen sich angesprochen. Zugangsängste werden abgebaut. Identifikation entsteht. - Kooperationspartner lassen sich schwierig verbinden. Alle an einen Tisch zu bekommen um für die Jugendlichen zu gestalten könnte schwierig werden.	Kennzahldef. Die Beratung wird gut besucht. Personen können in Arbeit, Ausbildung oder Praktikum vermittelt werden. Die Kennzahl ist die Anzahl der vermittelten Personen im Jahr.	10

Interkulturelle Arbeit und Integration

Ein jährlich stattfindendes Kinder- und Jugendfest mit dem Thema Courage für Finkenwerder wird mit Hilfe der ansässigen Schulen und Trägern der Jugendhilfe installiert.	Das Fest wird mit Hilfe der Sozialpädagogen der ansässigen Schulen und eines Kinder- und Jugend-Barcamps organisiert. Interkultur als ein Thema.	Kinder und Jugendliche lernen Beteiligungsprozesse und Identifikation mit der Veranstaltung und dem Thema.	1xJahr, Kennzahl ist messbar an der Teilnehmerzahl des Kinder- und Jugendbarcamps	35
--	--	--	---	-----------

Förderung der Medienkompetenz

Veranstaltungen und Angebote für KJ werden über E-Partizipation organisiert	Durch E-Partizipationsprogramme werden Kinder ab 6 Jahre und Jugendliche bis 21 Jahre angesprochen	Chancen: Es können viele Kinder und Jugendliche erreicht werden, die eventuell nicht in die Einrichtung kommen um sich beteiligen. Alle haben eine Stimme.	Erfolg lässt sich an der Teilnahme des Prozesses messen. Die Kennzahl ist die Teilnehmerzahl.	30
---	--	--	---	-----------

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

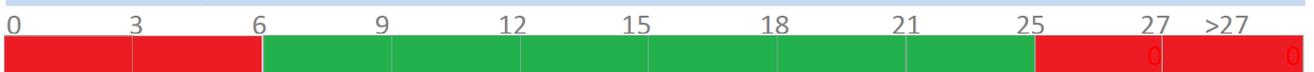
Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL



Ziel- und Nutzergruppen / Stammnutzer



Der Kinder- und Jugendbereich des KJFZs hat 2017 bereits einen Zielgruppenwandel vollzogen. Das Team des Hauses sowie der Kooperationspartner Familienhelden mit dem am KJFZ angegliedertem Projekt Little F.O.T. legen aktuell ihren Fokus auf Angebote für Kinder ab 6 Jahre bis 21 Jahre sowie die Erarbeitung von Kooperationen mit den vier ansässigen Schulen. Mit dem Ziel auch bei den jüngeren Kindern und Jugendlichen ein Interesse für die Einrichtung zu entwickeln und damit auch eine gemischte Besucherstruktur zu entwickeln. Die Altersgruppe der Besucherinnen ist bereits gesunken und die Struktur hat sich besser gemischt. Zudem hat die Anzahl der Kinder und Jugendlichen mit Fluchterfahrung zugenommen.

Stammnutzer /Woche
(Quartalsberichtszeit)

45

Kinder-, Jugend- und Familienzentrum Finkenwerder

DBS: **259** printcode: **5**

Seite 18 von 235

Programmangebot / Angebotsstunden

Offene Kinder- und Jugendarbeit / Offener Treffpunkt / Cafe
 Der offene Kinder- und Jugendtreff bietet niedrigschwelligen Zugang zur Einrichtung. Angebote wie Gruppen- und Gesellschaftsspiele, Bastelangebote, Billard, Tischtennis, Basketball, Kiosk, Jugendraum, werden vorgehalten. Stunden / Jahr: **1339**

Gruppenarbeit
 Es gibt feste Gruppenangebote. Mädchen- und Jugendgruppe. Musikstudiogruppe, Kochgruppe, Tanzgruppe, Kunstgruppe, Werkstattgruppe Stunden / Jahr: **1222**

Veranstaltungen Anzahl **35**
 Kinderdisco, Jugenddisco, Tidenhub, Ostern, Fasching, Sommerfest, Fußballturnier, Halloween, Weihnachtsfeier, etc Stunden / Jahr: **125**

Einzelfallarbeit / Beratung
 Berufliche Beratung, Problembewertung, Drogenberatung Stunden / Jahr: **188**

Freizeiten / Ferienmaßnahmen Teilnehmertage **120**
 Ferientagesausflüge im Frühjahr, Sommer, Herbst Tage / Jahr: **14**

Jahresgesamtangebotsstunden (Quartalskennzahl): **2874**

Öffnungszeiten

WT	Öffnung	Vormittag		Nachmittag		Tag	Abend		Abend
		von	bis	von	bis		von	bis	
Montag		00:00	00:00	16:00	18:00	02:00	18:00	21:00	03:00
Dienstag		00:00	00:00	14:00	18:00	04:00	18:00	21:00	03:00
Mittwoch		00:00	00:00	15:30	18:00	02:30	00:00	00:00	00:00
Donnerstag		00:00	00:00	14:00	18:00	04:00	18:00	21:00	03:00
Freitag		00:00	00:00	14:00	18:00	04:00	18:00	21:00	03:00
Samstag		00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Sonntag		00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
						16:30			12:0

Gesamtstunden Wochentag **16:30**

Gesamtstunden Abend und WE **12:0**

Prozent-Anteil Abend Wochenende **42,1**

Angebotsverfügbarkeit

Anzahl der Wochen im Zuwendungsjahr, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **47**

Anzahl der Wochen in den Sommerferien, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **3**

Erfolgskontrolle (Methoden) / Steuerung

Interne Erfolgskontrolle des Trägers / der Einrichtung:

Täglich geführtes Tagesprotokoll mit Besucherzahlen und Teilnehmerzahlen bei den Angeboten. Befragung zur Qualität der BesucherInnen in regelmäßigen Vollversammlungen. Mecker-, Info- und Feedbackbriefkasten für Anregungen durch die BesucherInnen. Wöchentliche Teamdienstbesprechungen und regelmäßige Honorarpersonalbesprechungen.

Gesonderte Erfolgskontrolle im Rahmen des Zuwendungsverfahrens:

Zu Ziel 1: Jugendsozialarbeit: Immer wieder besuchen Jugendliche die Einrichtung die ohne Berufsorientierung sind. Nach bereits geführten Gesprächen mit Unternehmen aus dem Stadtteil wurden die Bedarfe an Auszubildenden deutlich. Dieses Angebot verfolgt die Verknüpfung der Jugendlichen mit den Unternehmen . - - Ziel 2: Interkulturelle Arbeit und Integration: In Finkenwerder haben sich Jugendgruppierungen gegründet die anderer Gruppen negativ stigmatisieren. Um diesem Prozess entgegen zu wirken wird ein Fest veranstaltet. Die Themen sind Integration, Courage, Interkultur . Anhand

Kinder-, Jugend- und Familienzentrum Finkenwerder

DBS:

259

printcode:

5

Seite 19 von 235

der Teilnahme der Kinder und Jugendlichen an der Gestaltung und Vorbereitung der Veranstaltung kann der Erfolg gemessen werden. Das Ziel ist ein WIR-Gefühl für Finkenwerder - - Zu Ziel 3: Förderung der Medienkompetenz: Durch einen E-Beteiligungsprozess werden die Interessen der Kinder und Jugendlichen abgefragt. Eine E-Beteiligung bietet den TeilnehmerInnen eine Stimme. Auch ruhigere Menschen können mitmachen und ihre Meinung äußern.

Kooperation / Beteiligung an Fachkonferenzen und Veranstaltungen

Jugend AK

Stadtteil AK

Mädchen AK

HdJ / ES KOnf.

SPH Konf. AK hausinterne Kinderkonferenz

Trägereigen Team-DB, Elternschulkonferenz,

Sonstige Lokale Bildungskonferenz, Sozialraumteam, Kooperationskonferenz mit den Sozialpädagogen der Schulen

Finanzierungsplan und weitere Einnahmen

	Erstzuwendung Vorjahr	Antrag	Zuwendung
Personalkosten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Honorarkosten	30.000,00 €	0,00 €	30.000,00 €
Sachkosten	5.984,00 €	0,00 €	5.984,00 €
Gesamtkosten	35.984,00 €	0,00 €	35.984,00 €
Eigenmittel	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Zuwendung	<u>35.984,00 €</u>	<u>0,00 €</u>	<u>35.984,00 €</u>

Jugendtreff Hamm e.V

DBS: **267** printcode: **6**

Seite 20 von 235

Einrichtungsart Jugendklub
 Fördernummer
 Zuwendungsart 210-Projektförderung
 Finanzierungsart 430-Vollfinanzierung

1

Wendenstraße 478b
 20537 Hamburg
 fon 21982028
 fax 21982992
 jutreha@gmx.net
 www.jugendtreff-hh.de

Wendenstraße 478b 20537 Hamburg

fax internet

Angaben zur Personalsituation	Personalschlüssel aktuell
Es sind 3 Erzieherstellen mit jeweils 39 Stunden besetzt.	E 12 = ___ E 11 = ___ E 10 = ___ E 9_SP = 1 ___ E 9_Erz = 2 ___ E 8 = ___ E 6 = ___ E 5 = ___ StellenIST = 3

Ziele: Ausgangslage

Im Stadtteil lebt der überwiegenden Teil der Kinder und Jugendlichen in alleinerziehenden oder zerrütteten Familien und oftmals mit Migrationshintergrund. Dazu kommt, dass die Einkommensverhältnisse zumeist unter dem Hamburger Durchschnitt liegen. Auch leben viele Besucher des Hauses in Flüchtlingswohnunterkünften. Aus den genannten Gründen kennen sich viele Kinder und Jugendlichen nicht in Hamburg aus. Hier wollen wir mit den Kindern durch Ausflüge, die sie überwiegend selber planen sollen, die Stadtteile der Stadt erkunden und mit dem Fotoapparat einiges festhalten. Das Ziel hierbei ist, eigenständig durch Hamburg fahren und für die Zukunft Praktikums- oder Ausbildungsplätze besser finden zu können. Desweiteren wollen wir mit den Kindern und Jugendlichen Kontakt zu einem indigenen Indianervolk in Kolumbien aufbauen, um unseren Besuchern aufzuzeigen wie beispielsweise die Kinder dort unterrichtet werden und ihre Lebenssituation ist. Hier geht es uns vor allem um interkulturellen Kontakt und der dadurch aufgezeigte Unterschied zu unserer Lebensform. Weiterhin bietet der Jugendtreff Hamm e.V schwerpunktmäßig offene, niedrighschwellige Freizeitangebote, Projekte, Ausflüge für Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 18 Jahren an. Der Jugendtreff steht allen Kindern und Jugendlichen des Stadtteils und darüber hinaus zur Verfügung, unabhängig von Geschlecht, Hautfarbe, Religion, ethnischer Zugehörigkeit oder Aufenthaltsstatus. In diesem Sinne verstehen wir unsere Arbeit als integrativ. Womit auch gemeint ist, dass informelle Strukturen nicht zur Ausgrenzung einzelner oder kleiner Gruppen führen soll. Die Kinder und Jugendlichen werden an der Gestaltung des Hauses, Projekten, der Angebotsgestaltung sowie der Ferienprogramme inhaltlich und organisatorisch beteiligt. Es wird gesteigerten Wert auf die Vernetzung mit anderen sozialen Einrichtungen der OKJA, mit den verschiedenen Flüchtlingswohnunterkünften im Stadtteil sowie den Schulen Pröbenweg und Osterbrook gelegt

Ziele: Allgemeine Anmerkungen

Weiterhin wird Wert auf die Förderung der sozialen Kompetenzen, des Sozialverhaltens und Integration einzelner in Gruppen gelegt. Auffällig ist noch immer das viele Kinder kaum des Lesens und Schreiben bzw des Rechnens mächtig sind. Dieses wird mit den Kindern durch verschiedene Lernspiele gefördert, wie auch die Sprachentwicklung. Innerhalb des Projektes bezüglich der Wayuuindianer bzw deren Kinder soll das Emphatieverhalten einzelner gefördert und darüber hinaus die geopolitische Lage in anderen Ländern den Teilnehmern nähergebracht werden. Während der verschiedenen Fotoexkursionen innerhalb der Hamburger Stadtteile erleben die Kinder und Jugendliche die verschiedenen Stadtteile, die vielfältigen Wege dorthin und zusätzlich den Umgang mit Fotokamera und Smartphone mit anschließender Bearbeitung der Bilder am PC sowie die Nutzung zur Findung von Verkehrsverbindungen über ihr Smartphone.

Allgemeine und soziale Bildung

Zielzustand	Methoden/Ansätze	Chancen - Risiken	Kennzahldef.	Kennzahl
Die Stammnutzer des Projekts sollen am Ende eigenständig mit den öffentlichen Verkehrsmitteln die	Die ca 10 Teilnehmer, möglichst eine feste Gruppe Stammbesucher und zusätzlichen,	Die Chance ist sehr groß, dass die Teilnehmer die verschiedenen öffentlichen	Das Projekt findet das ganze Jahr statt. Der Erfolg wird an einer erfolgreichen eigen erstellten	10

<p>Stadt befahren können und eine eigen erstellte HVV-Rallye mit anderen Kindern und Jugendlichen durchführen</p>	<p>wechselnden Kindern bzw Jugendlichen, sollen die Hamburger Stadtteile im Internet erkunden und die verschiedenen Wege dorthin planen. Anschließend werden auf monatlichen Ausflügen diese Stadtteile und eventuell die angrenzenden Stadtteile erkundet. Die Teilnehmer, im Alter von 10 bis 15 Jahren sollen hierdurch erlernen die öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen.</p>	<p>Verkehrsmittel eigenständig nutzen können. - Erfahrungen zeigen das bei Projekten ähnlicher Art es kaum dazu kommt, dass die Teilnehmer nicht anschließend alleine öffentliche Verkehrsmittel nutzen.</p>	<p>HVV-Rallye gemessen</p>
---	--	--	----------------------------

Förderung der Medienkompetenz

<p>Die Stammbesucher erstellen eine Hamburg-Collage durch eigenständig geplante Ausflüge und erleben die Vielfalt Hamburgs und erhalten dadurch Einblick in die anderen Stadtteile Hamburgs</p>	<p>Mit einer festen Gruppe von Stammbesuchern und weiteren Interessierten werden Ausflüge in die unterschiedlichen Stadtteile Hamburgs geplant und durchgeführt. Hierbei werden verschiedene eigene Eindrücke mit der Kamera bzw Smartphone festgehalten, am PC bearbeitet und am Ende des Projekts wird eine übergroße Hamburg-Collage erstellt</p>	<p>Durch die Ausflüge in die verschiedenen Stadtteile besteht die Chance, dass die Teilnehmer ihre Freizeit auch in anderen Stadtteilen Hamburgs verbringen und etwas über Hamburg spielerisch erlernen. - Das Risiko besteht darin, dass die Teilnehmer die Lust aufgrund uninteressanter Stadtteile verlieren</p>	<p>Das Projekt findet das ganze Jahr statt und wird an der Erstellung einer Hamburg-Collage gemessen</p>	<p>1</p>
---	--	---	--	-----------------

Kulturelle Bildung

<p>Die Stammbesucher organisieren und führen eigenständig einen Solidaritätsbazar durch, um Interessierte über die Lebenssituation von den WayuIndianern bzw deren Kinder, in Kolumbien zu informieren. Die Teilnehmer erstellen eigenständig Informationflyer und stehen Interessierten</p>	<p>Mit einer festen Gruppe von 5 Kindern und Jugendlichen und wechselnden Interessierten wird ein interkultureller Kontakt über eine soziale Foundation, die die Kinder der WayuIndianer unterstützt, hergestellt. Hierdurch erfahren die Teilnehmer einiges über Lebenssituation,</p>	<p>Durch dieses Projekt besteht die Chance, die eigene Lebenssituation zu begreifen, eine andere kennenzulernen und Empathie für diese zu entwickeln. Ein Risiko besteht darin, dass der regelmäßige Austausch (Kontakt) unterbrochen wird bzw das Projekt nicht lebendig gehalten wird.</p>	<p>Das Projekt findet das ganze Jahr über statt und wird an der Durchführung des Bazars gemessen</p>	<p>8</p>
--	--	--	--	-----------------

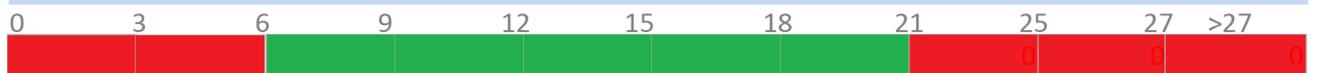
für weitere Informationen zur Verfügung
 geographische Lage und politische Situation in Kolumbien. Zusätzlich wird das Sozialverhalten untereinander emphatisch erweitert

Politische Bildung

Erläuterung und Diskussion der Lebensumstände der Wayuukinder in Kolumbien und Erstellung einer Informationswand und Flyer	Gemeinsames Sichten von Fotomaterial, Informationsmaterial aus Kolumbien, Kochen eines typisch kolumbianischen Gerichts und Diskussion zum Thema Analphabetismus	Chance: die Erweiterung der eigenen Weltsicht - Risiko: Thematische Überforderung	Das Projekt wird das ganze Jahr durchgeführt. - Erstellung einer Informationswand	1
--	--	---	---	----------

Thema AUSWAHL

Ziel- und Nutzergruppen / Stammnutzer



Die Kinder und Jugendlichen kommen zumeist aus sozial schwachen und überwiegend zerütteten bzw emotional gestörten, oftmals auch alleinerziehenden Familien. Die Besucher haben überwiegend einen Migrationshintergrund, wobei keine Ethnizität, Nationalität oder Kultur dominiert. Die Altersstruktur liegt bei 8 bis 18 Jahren, wobei der größte Anteil der Besucher männliche Kinder und Jugendliche sind.

Stammnutzer /Woche (Quartalsberichtszeit) **50**

Programmangebot / Angebotsstunden

Offene Kinder- und Jugendarbeit / Offener Treffpunkt / Cafe
 Den Besuchern die Möglichkeit einer sinnvollen Freizeitgestaltung bieten und darüber hinaus durch Bewegungs-, Gesellschafts-, und andere Spiele die Kinder und Jugendliche zu sozialisieren und in Gruppen zu integrieren, desweiteren spielerisch das Erlernen der deutschen Sprache
 Stunden / Jahr: **1920**

Gruppenarbeit
 Deutschkurs zum Erlernen der Sprache, Kochgruppe zum Aufzeigen einer gesünderen Ernährung, Hamburggruppe um den Umgang mit den öffentlichen Verkehrsmittel zu erlernen,
 Stunden / Jahr: **420**

Jugendtreff Hamm e.V

DBS: **267** printcode: **6**

Seite 23 von 235

Kolumbiengruppe um die Wertschätzung der verschiedenen Möglichkeiten des Lernens zu erweitern

Veranstaltungen	Anzahl	100
	Turniere, Sommerfest, Flohmarkt, Filmtag	
Einzelfallarbeit / Beratung	Stunden / Jahr:	180
Freizeiten / Ferienmaßnahmen	Teilnehmertage	25
	In den Ferien Tagesausflüge mit allen Besuchern des Hauses, sowie anderen sozialen Einrichtungen und verschiedenen Flüchtlingswohnunterkünften, um den Kindern und Jugendlichen kostengünstige Freizeitmöglichkeiten zu bieten und aufzuzeigen	Tage / Jahr:

Jahresgesamtangebotsstunden (Quartalskennzahl): **2620**

Öffnungszeiten

WT	Öffnung	Vormittag		Nachmittag		Tag	Abend		Abend
		von	bis	von	bis		von	bis	
Montag		00:00	00:00	13:00	18:00	05:00	18:00	20:00	02:00
Dienstag		00:00	00:00	13:00	18:00	05:00	18:00	20:00	02:00
Mittwoch		00:00	00:00	13:00	18:00	05:00	18:00	20:00	02:00
Donnerstag		00:00	00:00	13:00	18:00	05:00	18:00	20:00	02:00
Freitag		00:00	00:00	13:00	18:00	05:00	18:00	20:00	02:00
Samstag		00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Sonntag		00:00	00:00	14:00	18:00	04:00	18:00	19:00	01:00
						29:0			11:0

Gesamtstunden Wochentag **25:0**

Prozent-Anteil Abend Wochenende **37,5**

Gesamtstunden Abend und WE **15:0**

Angebotsverfügbarkeit

Anzahl der Wochen im Zuwendungsjahr, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **52**

Anzahl der Wochen in den Sommerferien, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **6**

Erfolgskontrolle (Methoden) / Steuerung

Interne Erfolgskontrolle des Trägers / der Einrichtung:

Regelmäßige Teamsitzung mit Reflexion und Planung der Arbeit der nächsten Wochen. Innerhalb der verschiedenen Gruppen werden die anstehenden Aktivitäten gemeinsam geplant. Weiterhin jährlicher Sachbericht, Zweckbeschreibung, Sondererhebung zum Honorarmittelsatz, tägliche Kennzahlentabelle, Zielwertkontrolle, unregelmäßige Gespräche mit Vertretern des Jugendamtes.

Gesonderte Erfolgskontrolle im Rahmen des Zuwendungsverfahrens:

Ziel 1: Allgemeine und soziale Bildung: Viele unserer Besucher kennen sich nicht in Hamburg aus und wissen nicht viel über die einzelnen Stadtteile. Durch monatlich gemeinsam geplante und durchgeführte Ausflüge lernen die Teilnehmer die Stadtteile kennen und darüber hinaus auch den Umgang mit den öffentlichen Verkehrsmittel Hamburgs. Dabei sollen die Kinder und Jugendliche eine eigene HVV-Rallye erarbeiten, die am Ende das Projekts mit anderen Besuchern des Hauses veranstaltet wird. - **Ziel 2: Förderung der Medienkompetenz:** Fast alle Kinder und Jugendliche besitzen ein Smartphone, wissen aber nicht mit den einzelnen Programmen darauf umzugehen. Hier können die Teilnehmer während der Ausflüge durch Hamburg mit ihren Smartphones Fotos machen, anschließend werden diese Fotos auf dem Smartphone oder am Computer bearbeitet und eine Hamburg-Collage erstellt - **Ziel 3: Kulturelle Bildung:** da die Kinder, über sehr begrenztes Wissen, geographischer und kultureller Strukturen verfügen, wird

ihnen durch greifbare Vermittlung (Austausch mit einer Kindergruppe in Kolumbien) eine Wertschätzung der eigenen Situation nahegebracht. Durch die eigenständige Durchführung eines Solidaritätsbasares vermitteln die Kinder mit Unterstützung, Interessierten das Projekt. - Ziel 4: Politische Bildung: durch Aufzeigen der geopolitischen Lage des Landes werden die Teilnehmer mit Grundwissen informiert und mit Unterstützung verschiedener Medien das Interesse geweckt. Mit der Fertigstellung der Informationswand sollen die Teilnehmer über die momentane Situation der Wayuindianer ihr Wissen an Interessierte weitergeben

Kooperation / Beteiligung an Fachkonferenzen und Veranstaltungen

Jugend AK	Stadtteil AK
Mädchen AK	HdJ / ES KONf.
SPH Konf. AK	Trägereigen regelmäßige Teamsitzung
Sonstige	Quartiersbeirat Osterbrook, AG78 und Vertretern des Jugendamtes, Kooperationstreffen mit den Schulen Osterbrook und Präbenweg, Regelmäßiges Plenum mit Vertretern sozialer Einrichtungen am Runden Tisch

Finanzierungsplan und weitere Einnahmen

	Erstzuwendung Vorjahr	Antrag	Zuwendung
Personalkosten	179.518,88 €	181.299,36 €	181.345,54 €
Honorarkosten	14.448,00 €	23.894,00 €	14.448,00 €
Sachkosten	24.070,00 €	32.704,00 €	24.070,00 €
Gesamtkosten	218.036,88 €	237.897,36 €	219.863,54 €
Eigenmittel	1.314,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
Zuwendung	<u>216.722,88 €</u>	<u>236.897,36 €</u>	<u>218.863,54 €</u>

KSJ (Willbrord-Gruppe)

Einrichtungsart Jugendverband / -verein
 Fördernummer 51/48/18
 Zuwendungsart 210-Projektförderung
 Finanzierungsart 422-Fehlbedarfsfinanzierung



Bürgerweide 33
 20535 Hamburg
 Borgfelde
 fon 25303413
 fax

Verein zur Förderung und Unterstützung christlicher Jugendarbeit

monnerjahn@ksj-hamburg.eu
 www.ksj-hamburg.eu
 https://www.facebook.com/ksj.ham

Bürgerweide 33 20535 Hamburg

fax internet www.ksj-hamburg.eu

Angaben zur Personalsituation Personalschlüssel aktuell

Ziele: Ausgangslage

Die Willibrordgruppe der KSJ ist ein Jugendverband mit ca. 400 Mitgliedern und ca. 80 ehrenamtlich tätigen Jugendlichen. Da der Verband räumlich an die Sankt-Ansgar-Schule in Borgfelde angebunden ist, sind viele unsere Besucher SchülerInnen der Schule oder mit ihnen befreundet. Neben offenen Angeboten wie einem Schülercafe, einem Kinoabend, Kickermöglichkeiten und einer offenen Küche, bieten wir wöchentliche Gruppenstunden für verschiedene Altersstufen an. Wir veranstalten Freizeiten und Seminare in unserem Jugendhaus in Büsum, sowie 6 Sommerlager in den Sommerferien. Unsere Aktivitäten sind gekennzeichnet von einem respektvollen Miteinander. Die BesucherInnen haben in unserm Verband die Möglichkeit aktiv und selbstbestimmt an der inhaltlichen, aber auch räumlichen Gestaltung der KSJ teilzunehmen. Die Rahmenbedingungen, also ein gewaltfreier Raum mit einem ausgewogen Geschlechterverhältnis werden aktiv durch die hauptamtlichen Mitarbeiter gefördert. Aus diesen Bedingungen ergeben sich für uns die folgenden konkreten Zielvorstellungen.

Ziele: Allgemeine Anmerkungen

Allgemeine und soziale Bildung

Zielzustand	Methoden/Ansätze	Chancen - Risiken	Kennzahldef.	Kennzahl
Unsere Jugendlichen entwickeln sich im Bereich der sozialen Bildung weiter. Die spezifischen Themen werden im Vorfeld durch Befragungen erhoben.	Es werden mindestens fünf Fortbildungen/Seminare im Bereich der sozialen Bildung angeboten werden. Diese werden von externen Referenten geleitet. Angesprochen werden Jugendliche ab 14. Jahren.	Dadurch, dass die Jugendlichen aktiv an der Themenauswahl beteiligt sind, steigt die Chance, dass ihre Themen getroffen werden und ein größeres Interesse besteht. Da es sich um Wochenendveranstaltungen handelt, besteht die Gefahr von Terminkollisionen.	Vier der Veranstaltungen werden bis zum Juli stattfinden, die fünfte im Oktober/November 2019. Wir möchten pro Veranstaltung mindestens 25 Personen erreichen. In einer anschließenden Evaluation werden wir die Qualität der Veranstaltungen erheben.	25

Sport, Spiel und Geselligkeit

Die BesucherInnen verbringen strukturierte und erfüllte Zeit miteinander. Sie können sich kreativ	Wöchentlich werden Gruppenstunden durch ehrenamtliche Leiter durchgeführt. Diese bereiten sie im Vorfeld	Regelmäßige Gruppenstunden sind ein wesentlicher Teil unserer Arbeit. Die Verbindung von älteren,	Wöchentlich sollen mindestens 10 Gruppenstunden mit einer Länge	12
---	--	---	---	-----------

KSJ (Willbrord-Gruppe)

DBS:

359

printcode:

8

Seite 26 von 235

oder spielerisch miteinander beschäftigen. Es entsteht eine Verbindlichkeit für die Gruppe.

thematisch vor. Die Gruppenstunden werden für Teilnehmer ab 10. Jahren angeboten.

aber noch jugendlichen Leitern, mit jüngeren Teilnehmern erhöht das Interesse der Teilnehmer. Das Alter der Ehrenamtlichen Leiter birgt aber auch das Risiko von Unzuverlässigkeit in sich.

von 90-120 Minuten stattfinden. Die Teilnehmerzahl soll zwischen 8-15 liegen. (Wochenendeöffnungen nach Bedarf)

Sonstige Angebote

Unsere Besucher und Mitglieder beteiligen sich an allen relevanten Entscheidungen des Verbandes.

Allen Arbeitsfelder des Verbandes sind ehrenamtlichen Gremien vorgestellt, die gemeinsam mit den Hauptamtlichen die Jahresplanung übernehmen und gemeinsam die wesentlichen Entscheidungen fällen. Diese Gremien werden von der Hauptversammlung gewählt und müssen Rechenschaft ablegen. Die Hauptversammlung kann auch Richtungsvorgaben machen und muss bei grundlegenden Entscheidungen gehört werden.

Die Beteiligung von Jugendlichen in den versch. Bereichen ist an sich eine große Chance, die Jugendliche gerne annehmen und nutzen. Ein Risiko entsteht dadurch, dass gewisse Entscheidungen nicht gemeinsam gefällt werden können (vorgegeben durch Gesetze) und Beteiligte sich dadurch übergangen fühlen.

4 Hauptversammlungen über das Jahr verteilt, mit ca 40 Teilnehmern. Gremien zur Organisation der Sommerlager, Filmabende, Schülercafes, Kinderfeste, Selbstorganisation und politischer Themen. Besetzt mit mind. 4 Personen und 4 Treffen im Jahr.

40

Sport, Spiel und Geselligkeit

Verschiedene Freizeiten werden von der Ehrenamtlichen im Vorfeld organisiert und vorbereitet. Die Teilnehmer erleben eine friedliche und anregende Zeit und bringen sich aktiv in das Geschehen auf der Freizeit ein.

Verschiedene von der Hauptversammlung gewählte Gremien übernehmen sowohl die logistische, als auch die inhaltliche Planung der Freizeiten. Teilnehmer haben die Möglichkeit sich unabhängig von ihrem Alter auf den Freizeiten einzubringen, durch Gremien auf den Veranstaltungen.

Zum einen kann es zu einer Überforderung für Ehrenamtliche kommen, wenn diese neben dem Studium, Ausbildung oder der Schule Freizeiten für bis zu 80 Personen organisieren. Weiterhin ist die Partizipation der Teilnehmer ein sensible Thematik. Leicht fühlen diese sich nicht genug gehört.

Die Freizeiten finden im Frühjahr und in den Sommerferien statt. Es sollen mindestens 5 freizeiten mit mindestens 50 Teilnehmern (gesamt) stattfinden.

5

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

KSJ (Willbrord-Gruppe)

DBS: **359** printcode: **8**

Seite 27 von 235

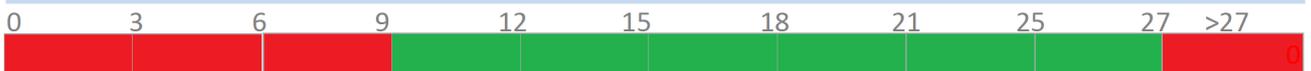
Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

0

0

Ziel- und Nutzergruppen / Stammnutzer



Die Besucher sind zumeist Schüler und Schülerinnen der Sankt-Ansgar-Schule, teilweise Schüler der Sophie-Barat-Schule, ehemalige Schüler die studieren oder eine Ausbildung machen, Kinder und Jugendliche aus dem Stadtteil und deren Freunde. Stark vertreten sind Jugendliche die in irgendeiner Form aus einem christlichen Milieu kommen.

Stammnutzer /Woche
(Quartalsberichtszeit)

220

Programmangebot / Angebotsstunden

Offene Kinder- und Jugendarbeit / Offener Treffpunkt / Cafe Wöchentlich ein Schülercafé von den Schülern selber organisiert. Dient dem informellen Austausch. Außerdem findet monatlich eine Art Disco für Jugendliche unter 14 Jahren statt. Dieses wird von älteren Mitgliedern organisiert. Daneben gibt es einen regelmäßigen Kinoabend.	Stunden / Jahr:	240
Gruppenarbeit Täglich finden in den Räumen der KSJ Gruppenstunden statt. Bis zu 20 Kinder pro Gruppe spielen, basteln oder diskutieren. Angeleitet werden sie von Ihren LeiterInnen.	Stunden / Jahr:	1200
Veranstaltungen Kinderfeste, diverse Schulungen auch Diskussionsrunden. Die Schulungen sollen die jeweiligen Leiter bei ihrer Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen helfen.	Anzahl Stunden / Jahr:	20 250
Einzelfallarbeit / Beratung Findet je nach Bedarf statt. Durch Beratung, Begleitung und auch Seelsorge.	Stunden / Jahr:	100
Freizeiten / Ferienmaßnahmen Wir veranstalten 6 Sommerfreizeiten. Ein Frühjahrslager und diverse andere Wochenendfahrten. Das Angebot ist meist stufenspezifisch. Es wird von jeweils von älteren Mitgliedern vorbereitet. Die Sommerlager und Wochenendfahrten sind ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit.	Teilnehmertage Tage / Jahr:	5000 110

Jahresgesamtangebotsstunden (Quartalskennzahl):

1790

Öffnungszeiten

WT	Öffnung	Vormittag		Nachmittag		Tag	Abend		Abend
		von	bis	von	bis		von	bis	
Montag	1	10:00	13:00	13:00	18:00	08:00	00:00	00:00	00:00
Dienstag	1	10:00	13:00	13:00	18:00	08:00	17:59	23:59	06:00

KSJ (Willbrord-Gruppe)

DBS: **359** printcode: **8** Seite 28 von 235

Mittwoch	1	10:00	13:00	13:00	18:00	08:00	18:00	21:00	03:00
Donnerstag	1	10:00	13:00	13:00	18:00	08:00	00:00	00:00	00:00
Freitag	1	10:00	13:00	13:00	18:00	08:00	00:00	00:00	00:00
Samstag		00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Sonntag		00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
						40:0			9:0

Gesamtstunden Wochentag **40:0**

Gesamtstunden Abend und WE **9:0**

Prozent-Anteil
Abend
Wochenende **18,4**

Angebotsverfügbarkeit

Anzahl der Wochen im Zuwendungsjahr, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **36**

Anzahl der Wochen in den Sommerferien, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **1**

Erfolgskontrolle (Methoden) / Steuerung

Interne Erfolgskontrolle des Trägers / der Einrichtung:

Die Erfolgskontrolle der KSJ wird im allgemeinen über das Schulungsteam und intensive Reflexionen garantiert. Jede Leiterrunde der KSJ trifft sich in regelmäßigen Abständen mit ihren Begleitern und reflektiert dabei ihre Arbeit. Dabei werden im ersten Schritt aus der Gruppe heraus Probleme erörtert und nach Lösungen gesucht. Als Hilfestellung und Kontrollabsicherung stehen die Leiterrundenbegleiter bereit. Durch ihre Rolle als teilweise Außenstehende können sie mit ihrem Blickwinkel objektive Hilfestellungen geben. Die Leiterrundenbegleiter sind eng mit dem Schulungsteam vernetzt. Durch institutionalisierte Treffen können sie Probleme einzelner Leiterrunden oder leiterrundenübergreifender Probleme kommunizieren. Das Schulungsteam hat so die Möglichkeit zu Problemen Lösungsstrategien zu entwickeln und an die Leiterrunden weiterzugeben. Es hat aber auch einen guten Überblick über die gesamten Aktivitäten innerhalb der KSJ und kann so Zusammenhänge erkennen, die Personen die nur in eine

Gesonderte Erfolgskontrolle im Rahmen des Zuwendungsverfahrens:

In allen unter Punkt 2 aufgeführten Themen sind wir seit Jahren aktiv und versuchen das gute Niveau das wir erreicht haben aufrecht zu erhalten, gerade durch die Ausweitung der schulischen Aktivitäten sind wir in den genannten Bereichen, aber auch unter Druck. Die freie Zeit der Kinder und Jugendlichen wird geringer, Eltern setzten Prioritäten für ihre Kinder, so dass nicht mehr alleine die Kinder von uns angesprochen werden müssen, sondern auch ihre Eltern von der Qualität unseres Projektes überzeugt werden müssen. Der Großteil der einzusetzenden Ressourcen fließt in Honorarmittel für unsere 80 Ehrenamtlichen und in Materialien zur Umsetzung der diversen Gruppenstunden, Veranstaltungen oder Projekte auf Sommerlagern. Wir gehen davon aus, dass die formulierten Ziele erreicht werden, ein Nichterreichen führt zu einem Überdenken unseres bisherigen Konzeptes, gemeinsam mit den Jugendlichen. Die Hauptversammlungen werden protokolliert und sind somit transparent und für jeden verfolgbar. Der Sachbericht mit den relevanten Informationen und Zahlen wird der Behörde bis zum 31.03.2018 übermittelt.

Kooperation / Beteiligung an Fachkonferenzen und Veranstaltungen

Jugend AK	Stadtteil AK
Mädchen AK	HdJ / ES Konf.
SPH Konf. AK	Trägereigen
Sonstige	Bundeskonferenzen

Finanzierungsplan und weitere Einnahmen

	Erstzuwendung Vorjahr	Antrag	Zuwendung
Personalkosten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Honorarkosten	6.066,00 €	7.785,00 €	7.186,00 €
Sachkosten	64.905,00 €	2.900,00 €	65.000,00 €
Gesamtkosten	70.971,00 €	10.685,00 €	72.186,00 €
Eigenmittel	62.100,00 €	0,00 €	63.315,00 €
Zuwendung	8.871,00 €	10.685,00 €	8.871,00 €

Haus der Jugend Hammer Park

DBS: **265** printcode: **9**

Seite 29 von 235

Einrichtungsart Haus der Jugend
 Fördernummer
 Zuwendungsart
 Finanzierungart kommunaler Haushalt

1

Caspar-Voght-Straße 35c
 20535 Hamburg
 Hamm
 fon 427313791
 fax
 hdjhammerpark@gmx.de
 www.hdj-hammerpark.de

Bezirksamt Hamburg-Mitte

Caffamacherreihe 1-3, Raum A06.022 20355 Hamburg

fax internet

Angaben zur Personalsituation

Personalschlüssel aktuell

E 12 = ___ E 11 = ___ E 10 = ___ E 9_SP = 1 ___ E 9_Erz =
 2 ___ E 8 = ___ E 6 = ___ E 5 = _____ StellenIST = 3

Ziele: Ausgangslage

Im ehemaligen klassischen Arbeiterviertel Hamm hat es in den letzten Jahren eine Veränderung in der Bevölkerungsstruktur gegeben. Da der Stadtteil citynah gelegen ist, ziehen derzeit viele jüngere Menschen und Familien nach Hamm. Die beschriebene Veränderung in der Struktur gibt Hinweise darauf, dass man verstärkt über Angebote für junge Familien nachdenken sollte. Nach den Handlungsempfehlungen der Sozialraumbeschreibung für Hamm könnte eine Einrichtung attraktiv sein, in der Angebote für verschiedene Zielgruppen zusammengeführt werden, und in der beispielweise Angebote für junge Familien und Alleinerziehende, Angebote für Migranten und in der interessierte ansässige Einrichtungen attraktive Räume finden. Demnach ist das übergeordnete Ziel des Hauses der Jugend Hammer Park, Lern- und Begegnungsstätte für den Stadtteil Hamm-Nord zu sein. Im Berichtsjahr 2019 werden bedarfsorientierte Angebote in Kooperation mit dem Hammer Familiennetzwerk, PEKIP, Hamburger Tafel, Hamburger Berufsbildungswerk, Stadtteilschule Hamburg-Mitte und die umliegenden Erstversorgungsunterkünfte für minderjährig unbegleitete Flüchtlinge, beginnend am Vormittag bis in den Abendbereich vorgehalten. - Den Schwerpunkt unserer Arbeit (SGB VIII §11) und die ausgeführten Ziele benennen wir im folgenden.

Ziele: Allgemeine Anmerkungen

Das gesamte Angebotsspektrum dieser Einrichtung kann durch diese Zweckbeschreibung nicht dargestellt werden. Die Wirkung unserer Angebote, gerade in der präventiven Arbeit, ist nicht immer messbar.

Thema AUSWAHL

Zielzustand	Methoden/Ansätze	Chancen - Risiken	Kennzahldef.	Kennzahl
-------------	------------------	-------------------	--------------	----------

Gesundheitsförderung / Förd. gesunder Ernährung

Die BesucherInnen haben ein umfangreiches Bewusstsein für ausgewogene Ernährung. (abwechslungsreich, ausreichend, gesund)	zweimal wöchentlich stattfindene Kochgruppen - - Ernährungsangebot, kost enfreies Obst- und Gemüse im offenen Bereich zum Verzehr.	Die Chance das Ziel zu erreichen überwiegt, da viele BesucherInnen keine warme Mahlzeit am Tag bekommen. Ein Risiko besteht nicht.	Die Kochgruppen finden jeden Dienstag und Donnerstag von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr statt. Pro Kochgruppe können 12 TeilnehmerInnen das Angebot nutzen.	24
---	--	--	--	-----------

Sport, Spiel und Geselligkeit

Die BesucherInnen sind in der Lage selbstständig und sinnvoll ihre Freizeit zu gestalten. Sie haben die	Durch das Vorhalten des offenen Bereiches (Billard, Kicker, Tischtennis, Gesellschaftsspiele, das	Das Ziel zu erreichen steigt, wenn sich die Kinder und Jugendlichen wohl fühlen und ihre	das Angebot findet ganztäglich im gesamten Berichtsjahr statt. 1850 Stunden . -	50
---	---	--	---	-----------

Haus der Jugend Hammer Park

DBS:

265

printcode:

9

Seite 30 von 235

Fähigkeit Konflikte untereinander zu lösen.	Außengelände) - - Intensive Beziehungsarbeit - - Schaffung und Bewahrung eines angstfreien Raumes. Zielgruppe sind alle BesucherInnen ab 6 Jahren	jeweiligen Bedürfnisse erstgenommen werden.	der Erfolg wird an der Anzahl der Stammnutzer gemessen.
---	---	---	---

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

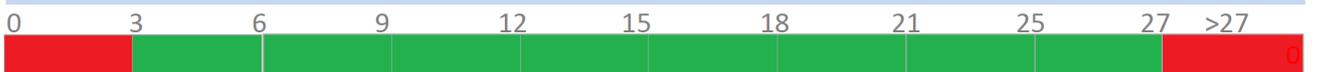
Thema AUSWAHL

Kreative Bildung

Die BesucherInnen sind in der Lage eigene kreative Ideen umzusetzen und mit den benötigten Materialien, Maschinen und Mitteln verantwortungsvoll umzugehen. - Des Weiteren kennen sie neue Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und Ausübung von Kreativität	Durch das Vorhalten einer Töpfergruppe (Mi), einer Bastelgruppe (Mi) und einer Nähwerkstatt (Do und n.B), je einmal die Woche am Nachmittag. - Zielgruppe sind alle BesucherInnen von 6-21 Jahre.	Es besteht die Chance, dass die NutzerInnen durch die Teilnahme an den jeweiligen Gruppen und Bastelprojekten ein stärkeres Selbstwertgefühl erlangen. Ein Risiko besteht darin, nicht alle NutzerInnen gleichermaßen für diverse Projekte begeistern zu können. (gr. Altersspannen, persönliche Vorlieben)	wöchentlich, mittwochs und donnerstags je von 16 bis 19Uhr - Befragungen der teilnehmenden NutzerInnen - Anzahl der fertiggestellten Werke	25
--	---	---	--	-----------

0

Ziel- und Nutzergruppen / Stammnutzer



Das Haus der Jugend Hammer Park erreicht Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis unter 25 Jahren. Der überwiegende Teil der BesucherInnen (60%) setzt sich aus unterschiedlichen Nationalitäten zusammen. Verstärkt sind auch unbegleitete minderjährige Flüchtlinge aus den Unterkünften der näheren Umgebung in der Einrichtung zu Gast. Der Anteil von deutschen Kindern und Jugendlichen liegt bei 40%. - Da es in Hamm Nord keine weitere Kinder- und Jugendeinrichtung gibt, ist ein hoher Zulauf an Kindern und Jugendlichen von 8-15 Jahren im Nachmittagsbereich zu verzeichnen.	Stammnutzer /Woche (Quartalsberichtszeit)	90
---	---	-----------

Haus der Jugend Hammer Park

DBS: printcode:

Seite 31 von 235

Programmangebot / Angebotsstunden

Offene Kinder- und Jugendarbeit / Offener Treffpunkt / Cafe Offener Bereich (Tischtennis, Billard, Kicker, Tresenverkauf), Spiel und Sport im Innen- und Außenbereich, Computer- und Internetnutzung.	Stunden / Jahr:	1865
Gruppenarbeit Kochgruppe, Mädchengruppe, Jungengruppe, Nähen, Gitarrenunterricht, Töpfern, kreatives Gestalten, Hausaufgabenhilfe.	Stunden / Jahr:	1550
Veranstaltungen Sportfest, Kindergeburtstage, Jahreszeitenfeste, Billard- und Kickerturniere.	Anzahl Stunden / Jahr:	40 200
Einzelfallarbeit / Beratung Berufsorientierung, Lebensberatung, Beratung alleinerziehender Mütter.	Stunden / Jahr:	500
Freizeiten / Ferienmaßnahmen Tagesausflüge in den Ferien.	Teilnehmertage Tage / Jahr:	80 10

Jahresgesamtangebotsstunden (Quartalskennzahl): **4115**

Öffnungszeiten

WT	Öffnung	Vormittag		Nachmittag		Tag	Abend		Abend
		von	bis	von	bis		von	bis	
Montag		00:00	00:00	13:00	18:00	05:00	18:00	20:00	02:00
Dienstag		00:00	00:00	13:00	18:00	05:00	18:00	20:00	02:00
Mittwoch		00:00	00:00	13:00	18:00	05:00	18:00	20:00	02:00
Donnerstag		00:00	00:00	13:00	18:00	05:00	18:00	20:00	02:00
Freitag		00:00	00:00	13:00	18:00	05:00	18:00	20:00	02:00
Samstag		00:00	00:00	16:00	18:00	02:00	00:00	00:00	00:00
Sonntag	1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
						27:0			10:0

Gesamtstunden Wochentag

Prozent-
Anteil
Abend
Wochenende **32,4**

Gesamtstunden Abend und WE

Angebotsverfügbarkeit

Anzahl der Wochen im Zuwendungsjahr, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **50**

Anzahl der Wochen in den Sommerferien, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **6**

Erfolgskontrolle (Methoden) / Steuerung

Interne Erfolgskontrolle des Trägers / der Einrichtung:

In Teamsitzungen findet regelmäßig die Reflexion der Arbeit statt. Die Ergebnisse fließen wieder in der Programmplanung ein. Auch finden in regelmäßigen Abständen Gespräche und Befragungen der BesucherInnen statt. Des Weiteren bietet das Haus der Jugend Hammer Park die Möglichkeit für Hospitation und Praktika. Dies dient dazu die Selbsteinschätzung durch eine Außensicht zu überprüfen.

Gesonderte Erfolgskontrolle im Rahmen des Zuwendungsverfahrens:

Ziel 1 Gesundheitsförderung: Die Essgewohnheiten unserer BesucherInnen sind geprägt durch unregelmäßiges und ungesundes Essen. Viele SchülerInnen klagen über das Essensangebot an den Schulen und kommen hungrig in unsere Einrichtung. Auch im Elternhaus mangelt es aus unterschiedlichen Gründen an frisch zubereiteten Speisen und einer gepflegten Esskultur. Daraus resultiert eine stetig steigende Tendenz an übergewichtigen Kindern und Jugendlichen. Mit unserem Angebot wollen wir dem

Haus der Jugend Hammer Park

DBS: **265** printcode: **9**

Seite 32 von 235

entgegenwirken. Die Kinder sollen durch gemeinsames Essen am gedeckten Tisch Gemeinschaft erfahren. Für die Kochgruppen werden 4758 € Honorarmittel und ca. 2000 € Lebensmittelkosten eingesetzt. - - Ziel 2. Sport, Spiel, Geselligkeit: Durch die gesellschaftlichen Veränderungen (z.B. Ganztagschule) bleibt den Kindern und Jugendlichen wenig Zeit, sich mit Gleichaltrigen in einem geschützten Rahmen zu treffen. Hier im Haus haben die BesucherInnen die Möglichkeit und den Freiraum sich auszuprobieren. Sie erhalten die Chance soziale Kompetenzen, wie Konfliktfähigkeit, Kooperationsfähigkeit und Empathie zu erlernen. Dies erreichen wir durch ein hohes Maß von vertrauensvoller Beziehungsarbeit und verlässliche, ganztägige Öffnungszeiten (1850 Stunden) Auch in den Ferien finden unsere Angebote statt. Hier werden 2000€ Sachmittel und der Einsatz aller hauptamtlichen Mitarbeiter angesetzt. - - Ziel 3 Kreative Bildung: Viele BesucherInnen verbringen viel Zeit mit unterschiedlichen modernen Medien, so dass die eigene Kreativität, Fantasie und die Fähigkeit Lösungsmöglichkeiten selbst zu entwickeln nicht ausgeprägt ist. Altbewährte Techniken wie Töpfern oder Nähen geraten gerade bei der jungen Generation in Vergessenheit oder sind nicht bekannt. Durch unsere Töpfer/-Näh/- und Bastelgruppen sollen die NutzerInnen Freude an Kreativität erlangen. Für unsere Töpfer/-Näh/- und Bastelgruppen werden ca. 7000€ Honorarkosten und etwa 2000€ Materialkosten eingesetzt

Kooperation / Beteiligung an Fachkonferenzen und Veranstaltungen

Jugend AK	Stadtteil AK	Hamm Borgfelde
Mädchen AK	HdJ / ES KONf.	
SPH Konf. AK	Trägereigen	
Sonstige	Planungstreffen Hamburger Tafel, Treffen Stadtteilschule Hamburg-Mitte, Treffen mit anderen kooperierenden Einrichtungen.	

Finanzierungsplan und weitere Einnahmen

	Erstzuwendung Vorjahr	Antrag	Zuwendung
Personalkosten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Honorarkosten	29.000,00 €	29.000,00 €	29.000,00 €
Sachkosten	6.302,00 €	6.302,00 €	6.302,00 €
Gesamtkosten	35.302,00 €	35.302,00 €	35.302,00 €
Eigenmittel	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Zuwendung	<u>35.302,00 €</u>	<u>35.302,00 €</u>	<u>35.302,00 €</u>

Haus der Jugend Rothenburgsort

DBS: **263** printcode: **10**

Seite 33 von 235

Einrichtungsart Haus der Jugend
 Fördernummer
 Zuwendungsart Zuwendungsart
 Finanzierungsart Finanzierungsart

1

Billhorner Kanalstraße 86
 20539 Hamburg
 Rothenburgsort
 fon 01724372239
 fax

M/SR

Caffamacher Reihe1- 3 20355 Hamburg

fax internet

Angaben zur Personalsituation

Personalschlüssel aktuell

E 12 = ___ E 11 = ___ E 10 = ___ E 9_SP = 1 ___ E 9_Erz =
 1 ___ E 8 = ___ E 6 = ___ E 5 = _____ StellenIST = 1

Ziele: Ausgangslage

Die vorliegende ZB beschränkt sich auf die Angebote des Hauses, die unabhängig von der Existenz des Hauses bereits in der Vergangenheit regelhaft durchgeführt wurden sowie auf die Klassiker des Hauses im Sport und Ernährungsbereich. Darüber hinaus ist der Istzustand aktuell gleich Null. Dies gilt insbesondere für die neue Ausrichtung im Hinblick auf einen Mehrgenerationenansatz und die Öffnung des Hauses für den gesamten Stadtteil. Hier bestehen gute Chancen für einen neuen Ansatz, da bereits annähernd zwei Generationen von Jugendlichen das alte HdJ gar nicht mehr kennen und eine neue Trägerkonstellation frischen Wind für einen Neuanfang bringen wird. - Wir gehen davon aus, dass sich das Angebot in 2019 nicht auf den unten angegebenen Inhalt beschränken wird. Es existieren viele Ideen und Planungen sowie einige Projektvorhaben von Trägern/Institutionen, die das Haus gerne nutzen möchten. Auch klassische Angebote wie Nachhilfe, Jugendberufsberatung etc. werden sicherlich unterjährig realisiert werden können. Darüber hinaus planen wir Ideenworkshops im Stadtteil, die ggf. weitere Projekte/Angebote folgen lassen. Eine konkrete SMART-formulierte Aussage erscheint hier aber verfrüht. Grundsätzlich gehen wir von einer 7-Tage-Öffnung auch an den Vormittagen aus. Hier eingerechnet sind auch Angebote/Projekte und Veranstaltungen für Erwachsene/Senioren sowie von Stadtteilgremien und dritten Anbietern, die auch in Selbstverwaltung, also personalungebunden stattfinden können. Grundsätzlich ist es unser Ziel, möglichst viele Gruppenangebote, Projekte, Veranstaltungen im Haus zu etablieren. Diese sollen letztlich Vorrang vor einem klassischen offenen Bereich haben.

Ziele: Allgemeine Anmerkungen

Generell wird eine 7-Tageöffnung angestrebt, wobei das Haus von 2 hauptamtlich besetzten Stellen ausgeht. Die unten angegebenen geplanten Öffnungszeiten beziehen sich nur auf den Kinder- und Jugendbereich. Im Kern ist dies von 12:00 -16.00 (Koop mit Schule) 16:00 -20:00 (Jugend.) An den Vormittagen sowie an 2 Tagen pro Woche, einschließlich eines Wochenendtag, soll das Haus auch abends für Erwachsene/Senioren/Gruppierungen aus dem Umfeld des ehemaligen Stadtteilzentrums genutzt werden. Dies kann weitgehend in Selbstverwaltung geschehen. Optimal und gewünscht sind Mischnutzungen. Die Erfahrungen werden zeigen, inwieweit sich dies vor allem im Jugendbereich realisieren lässt. Im Zuge des generationsübergreifenden Ansatzes sind vor allem im Rahmen der Kinder- und Jugendprojekte immer auch Alt-Jung-Ansätze angedacht (z.B. Kinder kochen für Erwachsene, Sportjobkurs Seniorensport. etc.)

Gesundheitsförderung / Förd. gesunder Ernährung

Zielzustand	Methoden/Ansätze	Chancen - Risiken	Kennzahldef.	Kennzahl
Das Ernährungsverhalten der Kinder hat sich verbessert. Kinder haben Kochtechniken erlernt	wöchentliche Kochkurse. Restauranttage, Projekt Rothenburgsorterer Gourmetkinder	Kochen und Essen hat einen hohen Attraktivitätswert bei Kindern. - Kooperation mit 2 Schulen in Rothenburgsort- hohe Verbindlichkeit	Anzahl der Teilnehmer in den Kursen. (Kennzahl) Rückmeldung von Kindern, Eltern, Lehrern, - MO. MI. FR. 2 St	32

Gesundheitsförderung / Förd. gesunder Ernährung

Das Thema: gesunde Ernährung und das Schwerpunktprofil: Kochen und Ernährung des Hauses ist verstärkt in die Öffentlichkeit des Stadtteils gelangt	Durchführung eines Kochfestivals mit ca. 20 Stationen zum Thema: gesunde Ernährung - - - - Durchführung eines Stadtteildinners mit den Rothenburgsorter Gourmetkindern	Das HdJ hat in der Vergangenheit bereits mehrfach Kochfestivals durchgeführt. Kontakte und Logistik sind vorhanden - - - Die Veranstaltung ist mit den Partnern der Rothenburgsorter Kulruwoche gelpant - und wurde schn einmal durchgeführt	Anzahl der Teilnehmer: - Im Kern alle Schüler der Grundschule+ Stadtteilöffentlichkeit(Kennzahl) Sommer 2019 - - - Anzahl der Gäste	300
--	--	--	---	------------

Sport, Spiel und Geselligkeit

Das Sozialverhalten der Kinder- und Jugendliche hat sich durch gemeinsame sportliche Betätigung verbessert	Durchführung von Fußball und weiteren Bewegungsspielen in der benachbarten Turnhalle	Das Angebot läuft seit mehreren Jahren und hat das Fehlen des Treffpunktes für Klnder und Jugendliche teilweise ausgeglichen	Teilnehmerzahl - - Freitags 16.00-20.00	25
--	--	--	---	-----------

Allgemeine und soziale Bildung

Die sozialen Kompetenzen der jugendlichen Teilnehmern hat sich verbessert. Jugendliche haben Jobs in der Einrichtung, in Schulen und Sportprojekten gefunden	Durchführung von Sportjobkursen(Jugendgruppenleiterschulung, Erste-Hilfe-Kurs, Sportscheine)	Sport besitzt eine hohe Attraktivität bei Jugendlichen. - Es besteht die Aussicht, einen kleinen attraktiven Honorarjob zu erhalten. es besteht ein breites Netzwerk des Hauses innerhalb der Hamburger Sportwelt	Teilnehmerzahl - Anzahl der Jobs nach Beendigung des Kurses	10
--	--	---	---	-----------

Sonstige Angebote

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Partizipation

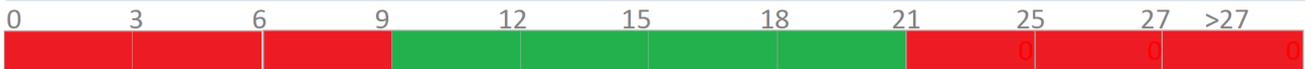
Die Menschen des Stadtteils sind an der Ausrichtung, dem Angebot und den Zielen des Hauses beteiligt	Durchführung von 2 Planungs/Ideenworkshops mit Zielgruppen Stadtteilgruppierungen/Insitutionen	Nach der fast 7-jährigen Nichtexistenz des Hauses besteht ein hohes Interesse im Stadtteil an dem Angebot des Hauses	1.Jahreshälfte 2019 - Anzahl der Teilnehmer	50
--	--	--	---	-----------

Haus der Jugend Rothenburgsort

DBS: **263** printcode: **10**

Seite 35 von 235

Ziel- und Nutzergruppen / Stammnutzer



Die Nutzergruppen werden die soziale Struktur des Stadtteils widerspiegeln. (hoher Migrationsanteil, eher bildungsferne Schichten) Welche Cliques/Subkulturen sich bilden, kann aktuell noch nicht prognostiziert werden. Ziel ist es, die Nutzerstruktur so zu steuern, dass alle Gruppierungen und Generationen Zugang zum Haus finden und sich keine klassische Besetzung des Hauses durch nur eine Gruppierung/Clique bildet.

Stammnutzer /Woche (Quartalsberichtszeit) **0**

Programmangebot / Angebotsstunden

Offene Kinder- und Jugendarbeit / Offener Treffpunkt / Cafe kann angesichts des Neuanfangs nicht gesichert prognostiziert werden	Stunden / Jahr:	960
Gruppenarbeit Gruppenangebote, die unabhängig von der Existenz des Hauses berits in der Vergangenheit durchgeführt wurden.	Stunden / Jahr:	360
Veranstaltungen Anzahl 6 Veranstaltungen einschließlich der Auftritte der Gourmekinder	Stunden / Jahr:	48
Einzelfallarbeit / Beratung prognostizierte Einzelfallarbeit, die sich unterjährig aus dem Alltag des Betriebs ergibt.	Stunden / Jahr:	96
Freizeiten / Ferienmaßnahmen Teilnehmertage 55 Beteiligung an vorhanden Ferienfahrten im Stadtteil	Tage / Jahr:	5

Jahresgesamtangebotsstunden (Quartalskennzahl): **1464**

Öffnungszeiten

WT	Öffnung	Vormittag		Nachmittag		Tag	Abend		Abend
		von	bis	von	bis		von	bis	
Montag	[Green Bar]	00:00	00:00	13:00	18:00	05:00	18:00	20:00	02:00
Dienstag		00:00	00:00	13:00	18:00	05:00	18:00	20:00	02:00
Mittwoch		00:00	00:00	13:00	18:00	05:00	18:00	20:00	02:00
Donnerstag		00:00	00:00	13:00	18:00	05:00	18:00	20:00	02:00
Freitag		00:00	00:00	13:00	18:00	05:00	18:00	20:00	02:00
Samstag		00:00	00:00	16:00	18:00	02:00	18:00	20:00	02:00
Sonntag		00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
						27:0			12:0

Gesamtstunden Wochentag	25:0	Prozent-Anteil Abend Wochenende	35,9
Gesamtstunden Abend und WE	14:0		

Angebotsverfügbarkeit

Anzahl der Wochen im Zuwendungsjaar, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **48**

Anzahl der Wochen in den Sommerferien, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **3**

Erfolgskontrolle (Methoden) / Steuerung

Interne Erfolgskontrolle des Trägers / der Einrichtung:

Dokumentation der Nutzer und Teilnehmerzahlen, Rückmeldung der Koop-Partner, Rückmeldung aus dem Stadtteil, gesonderte Projektdokumentationen, Teilnehmerbefragungen.

Haus der Jugend Rothenburgsort

DBS: **263** printcode: **10**

Seite 36 von 235

Gesonderte Erfolgskontrolle im Rahmen des Zuwendungsverfahrens:

Aktuell nicht eindeutig zu benennen, nach dem das Haus mittlerweile seit 5 Jahren nicht existiert.

Kooperation / Beteiligung an Fachkonferenzen und Veranstaltungen

Jugend AK

Stadtteil AK

Mädchen AK

HdJ / ES KOnf.

SPH Konf. AK

Trägereigen

Sonstige Netzwerkarbeit vor allem in den Bereichen Sport und Ernährung

Finanzierungsplan und weitere Einnahmen

	Erstzuwendung Vorjahr	Antrag	Zuwendung
Personalkosten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Honorarkosten	24.000,00 €	0,00 €	24.000,00 €
Sachkosten	6.182,00 €	0,00 €	6.182,00 €
Gesamtkosten	30.182,00 €	0,00 €	30.182,00 €
Eigenmittel	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Zuwendung	<u>30.182,00 €</u>	<u>0,00 €</u>	<u>30.182,00 €</u>

Spielhaus Traunspark

Einrichtungsart Spielhaus
 Fördernummer
 Zuwendungsart
 Finanzierungart kommunaler Haushalt



Ausschläger Elbdeich 1b
 20539 Hamburg
 Rothenburgsort
 fon 783533
 fax
 spielhaustraunspark@hamburg.de

BA Mitte/ Sozialraummanagement

Caffamacherreihe 1-3, Raum A06.022 20355 Hamburg

fax internet

Angaben zur Personalsituation

Personalschlüssel aktuell

E 12 = ___ E 11 = ___ E 10 = ___ E 9_SP = ___ E 9_Erz =
 1 ___ E 8 = ___ E 6 = ___ E 5 = _____ StellenIST = 1

Ziele: Ausgangslage

Mit unserem Angebot erreichen wir die 0-14jährigen Kinder und deren Eltern/Familien aus Rothenburgsort. Die Kinder haben die Möglichkeit selbstbestimmend ihre Freizeit zu verbringen, Freunde zu treffen und an verschiedenen Kreativ- und Sportangeboten teilzunehmen. Wir möchten mit unseren Angeboten die sozialen, interkulturellen Kompetenzen stärken, Fein- und Grobmotorik verbessern und die Kinderbildung und insbesondere die Sprache fördern. Die Kinder haben die Möglichkeit praktische Erfahrungen im Kreativbereich und in den Bereichen Sport und Bewegung, in Verbindung mit gesunder Ernährung zu machen. mit unseren niedrigschwelligen Angeboten erreichen wir sehr viele Familien mit Migrationshintergrund und viele Kinder aus einkommensschwachen Familien. Wir stehen Kindern und Eltern beratend zur Seite. Auf Grund der Tatsache, dass es in Rothenburgsort keine weiterführende Schule und seit einigen Jahren auch kein Haus der Jugend gibt (befindet sich immer noch im Bau), ist ein Schwerpunkt der Schulkinder-Angebote die Einbindung und Identifizierung der Schulkinder mit ihrem Stadtteil.

Ziele: Allgemeine Anmerkungen

Auf Grund der Tatsache, dass wir unser bisheriges Vormittags-Betreuungsangebot im August 2018 einstellen müssen, wird es erhebliche Veränderungen in der Angebotspalette des Spielhauses geben. Zum jetzigen Zeitpunkt steht noch kein zukünftiges Vormittags-Angebot verbindlich fest. Geplant sind verschiedene Kooperationen, u.a. mit der Fritz-Köhne-Schule (Ausbau der Vorschul-Unterstützung), der Caritas (Sprachförderung für Eltern und Kinder in Deutsch) und einer Stadtteilinitiative (Eltern- und Kindangebote), sowie einem Bewegungsverein (Eltern- und Kinderangebote sowie Multiplikatorenschulungen) - dadurch ergeben sich evt. andere Öffnungs-/Angebotszeiten, wie angegeben. Unsere Schulkinder-Ferienangebote weiten wir auf die gesamten Hamburger Schulferien aus (bisher gab es Angebote während der Hälfte der Ferien) Auch für unser zukünftig geplantes, umfangreiches Angebot sind Honorarmittel dringend notwendig.

Allgemeine und soziale Bildung

Zielzustand	Methoden/Ansätze	Chancen - Risiken	Kennzahldef.	Kennzahl
Wir wollen einen Stadtteil-Präsentationsfilm, aus Sicht der Schulkinder, drehen. Durch verschiedene Ferien-Projekte zu diesem Thema wollen wir Kinder motivieren, sich mit ihrem Stadtteil Rothenburgsort auseinander zusetzen und anderen ihre	Es werden mind. 2 Ferienangebote zu diese Thema gemacht. 1. Teil: Exursionen mit Interviewblock und Kamera im Stadtteil - anschließend Ideenfindung - Elemente erfassen - Entwürfe anfertigen - Erstellung eines Stadtteilplakates/Filmplakat 2. Teil: Den	Die Kinder können ihr Selbstbewusstsein stärken, sie lernen sich zu präsentieren, professionell und sorgfältig zu arbeiten und sich teilweise auch in Geduld zu üben. - - Die Kinder kommen unregelmäßig und Entwürfe werden dadurch immer wieder verändert - der Zeitplan	Mind. 2 ganztags-Ferienangebote (bei Eintreten des Risikos evtl. ein drittes Ferienangebot). - Regelmäßige Teilnahme von mind. 15 Teilnehmern	15

Spielhaus Traunspark

DBS: **38** printcode: **11**

Wünsche und Bedarfe verständlich zu machen. Umgang mit dem Film-Equipment lernen und die Entwürfe umsetzen. kann nicht eingehalten werden.

Thema AUSWAHL

0

0

Ziel- und Nutzergruppen / Stammnutzer



0-14jährige Kinder und deren Eltern, mit und ohne Migrationshintergrund, aus Rothenburgsort. Der Anteil der Kinder und Familien mit Migrationehintergrund ist deutlich höher. Rothenburgsort ist einer der ärmsten Stadtteile Hamburgs, viele Kinder kommen aus einkommensschwachen und/oder stressbelasteten Familien., Stammnutzer /Woche (Quartalsberichtszeit) **100**

Programmangebot / Angebotsstunden

Offene Kinder- und Jugendarbeit / Offener Treffpunkt / Cafe
Der offene Bereich bietet niedrigschwellige Angebote für Kinder und Eltern. **828** Stunden / Jahr:

Gruppenarbeit
Verschiedene Sport- und Kreativgruppen **552** Stunden / Jahr:

Veranstaltungen Anzahl **7**
Osterfeuer, Stadtteil-, Schul-, Sommerfest, Ferienprogramm, Stadtteil-Aktionstag, Weihnachtsaufführung. **95** Stunden / Jahr:

0 Einzelfallarbeit / Beratung **0** Stunden / Jahr:

0 Freizeiten / Ferienmaßnahmen **0** Teilnehmertage
Tage / Jahr:

Jahresgesamtangebotsstunden (Quartalskennzahl): **1475**

Öffnungszeiten

Spielhaus Traunspark

WT	Öffnung	Vormittag		Nachmittag		Tag	Abend		Abend
		von	bis	von	bis		von	bis	
Montag		09:00	13:00	13:00	18:00	09:00	00:00	00:00	00:00
Dienstag		09:00	13:00	00:00	00:00	04:00	00:00	00:00	00:00
Mittwoch		09:00	13:00	13:00	18:00	09:00	00:00	00:00	00:00
Donnerstag		09:00	13:00	00:00	00:00	04:00	00:00	00:00	00:00
Freitag		09:00	13:00	13:00	18:00	09:00	00:00	00:00	00:00
Samstag	1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Sonntag	1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
						35:0			0:0

Gesamtstunden Wochentag **35:0**

Gesamtstunden Abend und WE **0:0**

Prozent-Anteil 0,0
Abend
Wochenende

Angebotsverfügbarkeit

Anzahl der Wochen im Zuwendungsjahr, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **47**

Anzahl der Wochen in den Sommerferien, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **6**

Erfolgskontrolle (Methoden) / Steuerung

Interne Erfolgskontrolle des Trägers / der Einrichtung:
Wir bekommen Rückmeldungen von Kindern und Eltern, den Lehrern der Fritz-Köhne-Schule und den Mitarbeitern anderer Einrichtungen aus Rothenburgsort. Die Rückmeldungen sind durchweg positiv. Wir achten auf das Verhalten der Kinder und auf die einzelnen Teilnehmerzahlen der jeweiligen Angebote. Alles Interessengruppenleiter_innen geben Rückmeldung aus ihren Angeboten, bei zeitlich begrenzten Angeboten gibt es im Anschluß eine Besprechung des Projektes. Wünsche und Anregungen von Kindern und Eltern werden berücksichtigt und ggf. auch umgesetzt und wir reagieren mit unserem Angebot auf Veränderungen und Bedarfe im Stadtteil.

Gesonderte Erfolgskontrolle im Rahmen des Zuwendungsverfahrens:
Uns ist bei allen Angeboten die autonome und demokratische Mitbestimmung der Kinder an der eigenen Freizeit wichtig. Die Ganztagschule hat, insbesondere was die Gestaltung der Freizeit betrifft, negative Auswirkungen für Kinder und Familien. In den oftmals einkommensschwachen und/oder stressbelasteten Familien, in denen in der heutigen Zeit, überwiegend medialen Freizeitgestaltung stattfindet, werden Kindern meistens keine Alternativen geboten. Umso wichtiger ist das Freizeitangebot im außerschulischen Bereich, um den Kindern die Möglichkeit zu bieten, sich ohne Schul- bzw. Klassendruck auszuprobieren zu können und so eigene Stärken und Schwächen wahrzunehmen und damit auch umgehen zu können. Durch unsere sehr niedrigschwelligen Angebote geben wir Kindern und Familien die Gelegenheit dazu. - Bei allen Angeboten wird die Teilnehmerzahl und ggf. die Veränderungen in der Regelmäßigkeit der einzelnen Teilnehmer dokumentiert. Auf Grund von Rückmeldungen der Eltern und anderer Akteure aus Rothenburgsort können wir zeitnah auf Veränderungen bei den Bedürfnissen in den Familien oder im Stadtteil reagieren. - Alle Angebote werden mit den, aus dem Zuwendungsverfahren, dem Spielhaus zur Verfügung stehenden Mitteln finanziert. Die Angebote werden von einer hauptamtlichen Kraft, selbstständigen Künstlern und Ehrenamtlichen angeboten. - Für darüber hinaus geplante Projekte wird auf verschiedenen Wegen versucht, zusätzliche Mittel zu bekommen (z.B. Ausschreibungen, Spendeneinnahmen, ...).

Kooperation / Beteiligung an Fachkonferenzen und Veranstaltungen

Jugend AK	Stadtteil AK	alle 2-3 Monate
Mädchen AK	HdJ / ES Konf.	
SPH Konf. AK	Trägereigen	

Sonstige Gesundheitspräventionskette, Verienversammlungen der Hamburger Spielhäuser, Besprechungen mit Lehren und pädagogischen Mitarbeitern der Fritz-Köhne-Schule, Gesund Aufwachsen in Rotehnburgsort.

Finanzierungsplan und weitere Einnahmen

Spielhaus Traunspark

DBS: **38** printcode: **11** Seite 40 von 235

Personalkosten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Honorarkosten	42.000,00 €	0,00 €	42.000,00 €
Sachkosten	6.617,00 €	0,00 €	6.617,00 €
Gesamtkosten	48.617,00 €	0,00 €	48.617,00 €
Eigenmittel	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Zuwendung	<u>48.617,00 €</u>	<u>0,00 €</u>	<u>48.617,00 €</u>

Jugendzentrum Horner Geest

DBS: printcode:

Seite 41 von 235

Einrichtungsart Haus der Jugend
Fördernummer KJ/20/18
Zuwendungsart 210-Projektförderung
Finanzierungsart 422-Fehlbedarfsfinanzierung

2

Everlingweg 17
22119 Hamburg
Horn
fon 6534005
fax

Jugendzentrum Horner Geest e.V.

Jugendzentrum-horner-geest@web.d

Everlingweg 17.

22119 Hamburg

fax

internet

Angaben zur Personalsituation

Personalschlüssel aktuell

Wir gehen davon aus, dass das Jugendzentrum Horner Geest im nächsten Jahr, wie in diesem Jahr mit zweiundeinhalb Stellen weiter arbeiten kann. Unser Team unterstützt viele Aktivitäten im Stadtteil Horn insbesondere auf der Horner Geest. Die Projekte Stop, Kiezläufer, Villa Blau, Ballettkurs in der Schule, die Kooperation mit der Ganztagschule Querkamp werden vom JuZ Mitarbeitern tatkräftig begleitet. Ausserdem muss unser Team immer wieder die KollegInnen im HdJ 24 unterstützen. Da aber beide Einrichtungen nicht so optimal besetzt sind, kann zu Problemen bei der Erreichung der Ziele führen. Jede lange dauernde Änderung beim Personaleinsatz oder bei den Angeboten werden wir selbstverständlich mit Fachamt SR kommunizieren. Die neue Situation stellt uns insgesamt vor neuen Herausforderungen, die in den nächsten Jahren zu bewältigen sein wird. Die neue Situation bringt die beiden Teams aber einander näher und können dadurch neue Synergien entstehen.

E 12 = ___ E 11 = ___ E 10 = ___ E 9_SP = 2 ___ E 9_Erz = 0,5 ___ E 8 = ___ E 6 = ___ E 5 = ___ StellenIST = 2,5

Ziele: Ausgangslage

Das Jugendzentrum befindet sich in einem Stadtteil, genannt Horner Geest. Dieser Stadtteil zeichnet sich insbesondere durch die hohe Anteile von alleinerziehenden Müttern oder Vätern, von Arbeitslosigkeit und von Armut Betroffenen aus. Bildungsferne Familien liegen über dem Hamburger Durchschnitt. Hochhäuser und Mietwohnungsbau prägen das Bild im Sozialraum Horner Geest. Der größte Teil der Wohnungen sind sozial geförderte Wohnungen. Der Anteil der MigrantInnen ist auch höher als im hamburger Durchschnitt. Es befinden sich drei Schulen, zwei Grund-, und eine Stadteilschule, in unmittelbarer Nähe des Jugendzentrums. Mit der Stadteilschule Querkamp kooperieren wir seit Anfang des letzten Jahres im Rahmen der Ganztagschule. Ausserdem befinden sich auf der Horner Geest das Haus der Jugend Manshardtstr, zwei Spielhäuser, ein Bürgertreff und das ehemalige Gebäude des Spielhauses, das für die Förderung der Schulkinder von unseren ehrenamtlichen KollegInnen genutzt wird. Das Jugendzentrum ist in der Region sehr gut vernetzt und gestaltet das soziale und kulturelle Leben in Horn aktiv mit. Unsere Einrichtung hat das Ziel zum friedlichen Zusammenleben auf der Horner Geest einen Beitrag zu leisten. Unsere wichtigste Aufgabe ist die Förderung der jungen Menschen und deren Integration in die Gesellschaft.

Ziele: Allgemeine Anmerkungen

Seit dem 01.03 2017 sind wir mit dem Haus der Jugend Manshardtstr unter der Trägerschaft, Jugendzentrum Horner Geest e.V. zusammengeführt worden. Diese Zusammenführung wurde nach einer langen Phase der Verhandlungen, Gespräche und Konzepttage eingeleitet. Das gemeinsam erarbeitete Konzept wurde im Bereich der Mädchenarbeit und Weihnachtsfeier umgesetzt. Wir haben einen gemeinsamen Mädchentag, der sehr gut läuft. In diesem und im nächsten Jahr möchten wir weitere Teile

des Konzeptes umsetzen wie z.B. Wochenendöffnungen usw. . Es wird auf jedenfalls auch 2019 ein aufregendes und herausforderndes Jahr für uns alle werden. Die momentane personelle Situation, wie z.B.Ausfälle durch längere Krankheiten bei beiden Teams oder der Personalwechsel bei HDJ 24 usw. sind Ereignisse, die einen schon nachdenklich stimmen, aber dennoch sind beide Teams willens und motiviert diese Schwierigkeiten zu bewältigen und für das Quartier Horner Geest beste Arbeit zu liefern. Zur Verstärkung der sozialen Arbeit und Jugendarbeit im Quartier sind zwei weitere Projekte: Kiezläufer, und StoP, die auch unter der Trägerschaft vom Jugendzentrum Horner Geest eV. laufen, vor ein paar Jahren ins Leben gerufen worden.Deren Fortlaufen ist auch für 2018 sicher gestellt, was eine weitere Bereicherung und ein Ansatzpunkt für unsere Kooperation in der Arbeit mit den Jugendlichen ist. Die soziale Überplanung des Stadtteils wird von uns sowohl im Rahmen der Stadtteilkonferenz als auch in AG Soziales aktiv mitgestaltet. Unser längerfristiges Ziel ist es eine Art Zentrum auf der Horner Geest zu bekommen, in dem verschiedene soziale Gruppen und Einrichtungen zusammen leben und arbeiten können.

Kulturelle Bildung

Zielzustand	Methoden/Ansätze	Chancen - Risiken	Kennzahldef.	Kennzahl
Im Berichtsjahr haben 5 Jugendliche im Alter von 15- 20 Jahren eine Arbeitsgruppe gebildet,mit der sie zwei Jugendmusikfestivals in Billstedt u.Horn im Sommer mitgeplant, organisiert und durchführt haben. - Die Teilnehmer haben dabei Grundkenntnisse der Organisation von öffentlichen Veranstaltungen erworben.	Die Zielgruppe sind fünf Jugendliche im Alter von 15-20 Jahren. - Gruppenarbeit/Arbeitsgruppe - Projektarbeit. - Partizipation. - Einführung in Veranstaltungstechnik. Durchführung von zwei Veranstaltungen in Horn/Billstedt.	Chancen sind,dass die Jugendlichen dadurch animiert werden sich mehr für Musik u.Tanz zu interessieren u. in Zukunft Veranstaltungen selbst organisieren. Das Risiko ist,das die Veranstaltungen aufgrund irgendwelcher unvorhergesehene Ereignisse,wie schlechtes Wetter o.ä.nicht genug besucht wird.	Kennzahl: 5 Jugendliche, die regelmäßig an der Planung mitarbeiten. Der Erfolg wird gemessen, ob die zwei Veranstaltungen stattfinden und ob die Teilnehmer auch nach den Sommerferien weiter in Richtung Veranstaltungsplanung arbeiten. Das Projekt wird bis zu den Sommerferien laufen.	5

Gesundheitsförderung / Förd. gesunder Ernährung

Im Berichtsjahr haben 6 Jugendliche im Jugendzentrum Kenntnisse im Kochen und gesunder Ernährung erworben.	Regelmäßige Kochgruppe unter Anleitung einer fachkundigen Honorarkraft.Durch regelmäßige gemeinsame Planung, einkaufen und kochen werden sie bewußt in die Grundlagen des Kochens und der gesunden Ernährung eingeführt. Die Kalorien und Fettwerte der Speisen werden reflektiert und entsprechend gekocht.	Chancen bei diesem Projekt sind,dass die Jugendlichen an dem Kochen Spaß haben,das erlernteumsetzen u.ein gemeinsames Team bilden.Das Arbeiten in einem Raum, wie Küche erfordert ein hohes Maß an Diziplin.Risiko ist,dass die Gruppe nicht zusammen passt o. Honokraft wegfällt u.das Essen nicht schmeckt	Definition Kennzahl: 6 Jugendliche, die regelmäßig an der Gruppe teilnehmen. Erfolgskriterium: Teilnehmer bereiten Speisen für die Einrichtung selbstständig zu. Essen schmeckt. Gesunde Ernährung wird vermehrt nachgefragt.	6
--	--	--	---	---

Die Speisen werden
gemeinsam mit
Besuchern der
Einrichtung verzehrt.

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

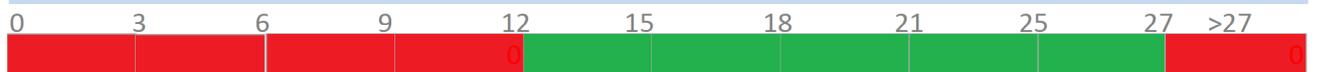
Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

0

0

Ziel- und Nutzergruppen / Stammnutzer



Sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche aus dem näheren Umfeld des JUZ. Alle Nationalitäten. Stammnutzer /Woche (Quartalsberichtszeit)

90

Programmangebot / Angebotsstunden

Offene Kinder- und Jugendarbeit / Offener Treffpunkt / Cafe Angebote: Billard, Dart, Kicker, Cafeteria, Musik, Gesellschaftsspiele. Sozialpädagogische Betreuung, Berufsberatung, Mädchenarbeit, Spiele im Park und auf dem Boltzplatz. Stunden / Jahr: 1270

Gruppenarbeit Billardgruppe, Cafeteria- Kochgruppe, Fußballgruppe, Dartgruppe, Fitnessgruppen, Tischtennisgruppe, Musikgruppe, Mädchengruppe. Stunden / Jahr: 1210

Veranstaltungen Anzahl 8 Geplant sind das: Stadtteilstadt, Jugendmusikfestival Billstedt und Horn, Sternfest, Info-Abend zu Prävention von Drogen und Gewalt, Info-Abend zu Rassismus religiöse Radikalität und drei Discoververanstaltungen Stunden / Jahr: 80

Einzelfallarbeit / Beratung Bewerbungstraining, Einzelgespräche bei Problemen, Unterstützung bei Familienkonflikten, Hilfe bei Behördenangelegenheiten, Beratung bei sozialen Problemen Stunden / Jahr: 300

Freizeiten / Ferienmaßnahmen Teilnehmertage es werden Tagesausflüge wie z.B. Schwimmen, Grillen in Freien, Tage / Jahr: 20

Jugendzentrum Horner Geest

DBS: printcode:

Seite 44 von 235

Kanufahren, Kinoausflüge, Bowling, Paddeltour, Wochenendtreffen mit JuPa, Besuch im Heidepark usw. durchgeführt.

Jahresgesamtangebotsstunden (Quartalskennzahl):

2860

Öffnungszeiten

WT	Öffnung	Vormittag		Nachmittag		Tag	Abend		Abend
		von	bis	von	bis		von	bis	
Montag		00:00	00:00	15:00	18:00	03:00	18:00	19:00	01:00
Dienstag		00:00	00:00	15:00	18:00	03:00	18:00	20:00	02:00
Mittwoch		00:00	00:00	15:00	18:00	03:00	18:00	20:00	02:00
Donnerstag		00:00	00:00	15:00	18:00	03:00	18:00	21:00	03:00
Freitag		00:00	00:00	15:00	18:00	03:00	18:00	20:00	02:00
Samstag		00:00	00:00	15:00	17:00	02:00	00:00	00:00	00:00
Sonntag	-1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
						17:00			10:00

Gesamtstunden Wochentag

Prozent-
Anteil
Abend
Wochenende **44,4**

Gesamtstunden Abend und WE

Angebotsverfügbarkeit

Anzahl der Wochen im Zuwendungsjahr, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **48**

Anzahl der Wochen in den Sommerferien, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **3**

Erfolgskontrolle (Methoden) / Steuerung

Interne Erfolgskontrolle des Trägers / der Einrichtung:

Die regelmäßigen Teamsitzungen dienen dazu, dass die Arbeit immer wieder reflektiert wird und bei Bedarf Angebote abgeschafft oder neue geschaffen werden. Die trägereigenen Kontrollen und Austausch führen dazu, dass die Angebote ständig überprüft und reflektiert werden. Die Einschätzung der Nachbarschaft und der sozialen Einrichtungen aus dem Quartier über unsere Arbeit sind uns sehr wichtig und kann auch zu Kurskorrektur unserer Angebote führen. Und natürlich werden die BesucherInnen regelmäßig über die Angebote befragt und deren Interesse dient als Grundlage für das Fortbestehen der Angebote.

Gesonderte Erfolgskontrolle im Rahmen des Zuwendungsverfahrens:

Zu 2.1: Oftmals werden Veranstaltungen für Jugendliche von Erwachsenen geplant. Dabei besteht die Gefahr, dass das Programm nicht das Interesse von Jugendlichen trifft und die Besucherzahlen eher gering sind. Außerdem braucht die Jugendarbeit auch tatkräftige Unterstützung durch engagierten jungen Menschen. Damit wächst auch das Selbstwertgefühl und die Identifikation mit der Einrichtung und dem Stadtteil. Die Projektteilnehmer werden von Anfang an an der Organisation der Veranstaltungen beteiligt. Sie sollen Ideen und Wünsche zu dem Festival entwickeln, die sie mit uns Semi-Professionellen in einer gemeinsam gebildeten Arbeitsgruppe diskutieren. Sie werden Aufgaben und Verantwortungen übernehmen, die sie auf regelmäßigen AG-Sitzungen präsentieren und ggf. von uns unterstützt werden. Sie werden in die Beantragung der Genehmigungen mit einbezogen. Bei regelmäßigen Team- und Beiratssitzungen werden die Erfolge der bestehenden Angebote besprochen und bei Bedarf Angebote abgeschafft oder neue geschaffen. Das Kriterium für den Erfolg ist die regelmäßige Teilnahme von fünf jungen Menschen an der Planung und Durchführung zweier Jugendmusikfestivals, wo insgesamt mindestens 200-300 Besucher anwesend sein sollen. Die Projektteilnehmer sollen auch in Zukunft sich bei der Organisation von Veranstaltungen aktiv einbringen. Eingesetzte Ressourcen: hauptamtlicher MA, Honorarkräfte und ca 2000 € Sachmittel. - Zu 2.2: Die Jugendlichen können in der Regel nicht kochen, essen viel fettreiches Fast Food, haben kaum Kenntnisse über gesunde Ernährung und sind auch deshalb oft übergewichtig und sogar in einem schlechten Gesundheitszustand. Methoden Erfolgskontrolle: Verlaufsbeobachtung, Teilnehmerliste, Rückmeldung der Besucher der Einrichtung. Weitere Angaben siehe 22. Eingesetzte Ressourcen: Honorarmittel ca 2000 € Sachmittel ca 1500 €. Dokumentation und

Jugendzentrum Horner Geest

DBS: **4** printcode: **21**

Seite 45 von 235

Berichterstattung siehe Punkt 8 - Berichtswesen.

Kooperation / Beteiligung an Fachkonferenzen und Veranstaltungen

Jugend AK	Jugendarbeitskreis tagt in der Regel einmal im Monat,wo die Belange der Jugendarbeit besprochen	Stadtteil AK	Stadtteilkonferenz findet einmal im Monat statt. Ein wichtiges Netzwerk für unsere Arbeit
Mädchen AK		HdJ / ES KOnf.	
SPH Konf. AK		Trägereigen	Regelmäßiger Informationsaustausch zwischen den trägereigenen Einrichtungen und dem Vorstand.
Sonstige	Forum,Beirat Billstedt-Horn,Verfügungsfond Bil.H. Stadtteilbeirat Horner Geest,Jugendparlament,Jobsenverb.LenkungsgruppeKiezläufer,Kiezläuferträgetreffen,Stop projekt,Lenk.grStop,AG Soziales, AG JMF, Beteiligung an sozialräumlichen Planungsprozessen.		

Finanzierungsplan und weitere Einnahmen

	Erstzuwendung Vorjahr	Antrag	Zuwendung
Personalkosten	151.206,75 €	153.435,84 €	151.592,73 €
Honorarkosten	7.224,00 €	7.224,00 €	7.224,00 €
Sachkosten	22.959,00 €	22.959,00 €	22.959,00 €
Gesamtkosten	181.389,75 €	183.618,84 €	181.775,73 €
Eigenmittel	256,00 €	256,00 €	256,00 €
Zuwendung	<u>181.133,75 €</u>	<u>183.362,84 €</u>	<u>181.519,73 €</u>

Spielhaus Dannerallee

DBS: **11** printcode: **22**

Seite 46 von 235

Einrichtungsart Spielhaus
 Fördernummer KJ/35/18
 Zuwendungsart 210-Projektförderung
 Finanzierungsart 422-Fehlbedarfsfinanzierung

2

Dannerallee 5
 22119 Hamburg
 Horn
 fon 67049686
 fax
 spielhaus.dannerallee@web.de

Jugendzentrum Horner Geest e.V.

Everlingweg 17 22119 Hamburg

fax internet

Angaben zur Personalsituation

Personalschlüssel aktuell

E 12 = ___ E 11 = ___ E 10 = ___ E 9_SP = ___ E 9_Erz =
 1 ___ E 8 = ___ E 6 = ___ E 5 = _____ StellenIST = 1

Ziele: Ausgangslage

Ca. 72% der Kinder (bis 18 Jahre), die in Horn leben, sind Kinder mit Migrationshintergrund. Die Zahl der Bewohner, die Bezüge aus dem SGBII beziehen, liegt bei ca. 20%. 39% der Kinder haben einen Anspruch auf Mindestsicherung. Die Bevölkerungsdichte ist im Vergleich zu anderen Stadtteilen Hamburg-Mitte überdurchschnittlich hoch. In ca. 34% der Haushalte leben Alleinerziehende. Diese Zahlen sind für uns die Ausgangslage, die Kinder in ihrer sprachlichen, sozialen und freizeitaktiven Kompetenz und Bedürfnissen zu unterstützen und sie individuell in ihrer Persönlichkeit zu stärken und zu begleiten. Dazu stehen bei uns Themen, die die Kommunikation, Selbstbestimmung und Selbständigkeit fördern im Vordergrund. Auch gesunde Ernährung, sportliche Aktivitäten und kulturelle Aktionen sind für uns Themen, die auch wieder im kommenden Jahr dazu gehören.

Ziele: Allgemeine Anmerkungen

Seit diesem Jahr können auch Kinder im Vorschulalter (ab 5 Jahren) täglich zu uns kommen. Jeden Freitag steht unser Haus für Eltern mit jüngeren Kindern offen.

Sport, Spiel und Geselligkeit

Zielzustand	Methoden/Ansätze	Chancen - Risiken	Kennzahldef.	Kennzahl
Die Kinder haben zum größten Teil ein positives Sozialverhalten erreicht und sind kommunikativ und meist emphatisch, um in der Gruppendynamik mitzuwirken, sprachlich sind Barrieren abgebaut und haben ein positives Körperbewusstsein entwickelt.	Mädchen und Jungen zwischen 5 und 14 Jahren bieten wir gemeinsames Spielen, Basteln und sportliche Aktivitäten in offenen Tagesablauf unerschwerlich an. Zudem werden die Kinder motiviert, in einem Verein aktiv zu werden.	Die Kinder haben die Möglichkeit, ihre Freizeit spielerisch und sportlich auch mit ihren eigenen Ideen zu gestalten. Neue Kinder können, aufgrund der Gruppendynamik, mit eingebunden werden. - Keine Risiken	Täglich von 13-18 Uhr. - Die Kennzahl bezieht sich auf die durchschnittliche tägliche Besucherzahl.	27

Kulturelle Bildung

Die Kinder haben durch diverse Ausflüge ihr Umfeld und die Stadt Hamburg näher kennengelernt. Im Jahr 2018 haben wir Tagesausflüge zu verschiedenen Museen unserer Stadt unternommen. Im	Für alle Kinder im Alter von 5-14 Jahren bieten wir in den Hamburger Ferien diverse Ausflüge an. Diese Ausflüge sollen so wenig, wie möglich kosten um somit auch den Eltern zu zeigen, dass sie sich durchaus	Die Chance, dass die Kinder Einblicke in die kulturelle Vielfalt und die naturkundliche Umgebung ihrer Stadt bekommen, dass das Interesse auch bei den Eltern auf einen erlebnisreichen u. kosten-günstigen Tag	In den Ferien - Der Erfolg wird am Interesse und der positiven Rückmeldung der Kinder/Eltern bemessen, auch daran, dass das Interesse an solchen	15
--	--	---	--	-----------

Spielhaus Dannerallee

kommenden Jahr werden wir uns mit der Natur in und um Hamburg beschäftigen und einige Ausflüge dazu veranstalten, z.B. auch eine Fahrt an die Ostsee und Nordsee.

Unternehmungen mit ihren Kindern leisten können.

geweckt w. - Risiken: Den Eltern wird die Möglk.des Ausfluges mit ihrem Kind vorweg genommen.

Ausflügen mit der eigenen Familie geweckt und auch durchgeführt wird. Die Kennzahl bezieht sich auf die Gruppenmindestgröße.

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

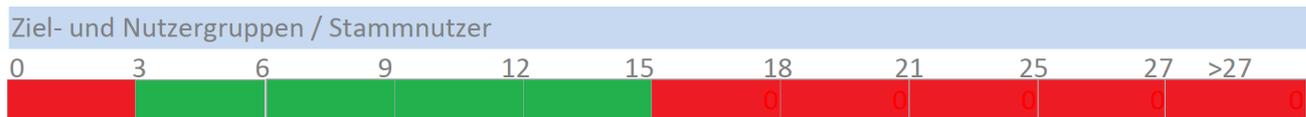
Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

0

0



Ziel- und Nutzergruppen / Stammnutzer

Die BesucherInnen kommen meist aus Familien mit SGBII-Bezug. Der Anteil liegt bei ca. 70%. 60% der Kinder wachsen mit nur einem Elternteil auf. Aufgrund von mindestens 2 Geschwistern (ca.60%), leben die Kinder oft in beengten Wohnverhältnissen. 95% der BesucherInnen haben trotz ihrer deutschen Staatsangehörigkeit, einen Migrationshintergrund (hauptsächlich arabisch, türkisch, polnisch). Freundschaften entstehen durch die Wohnsituation und/oder des gemeinsamen Schulbesuchs. Cliquen kommen meist im familiären Umfeld vor (Großfamilien).

Stammnutzer /Woche (Quartalsberichtszeit) **95**

Programmangebot / Angebotsstunden

Offene Kinder- und Jugendarbeit / Offener Treffpunkt / Cafe
 Unser Angebot richtet sich größtenteils nach den Bedürfnissen der Kinder. Während der Gruppenangebote ist der off. Betrieb gewährleistet. Für die Kinder ist es sehr wichtig, ihre Freizeit nach ihren Wünschen und Bedürfnissen gestalten zu können.
 Angebote: Kicker,TT, Basteln, Verkleiden, Bewegung, HA

Stunden / Jahr: **1500**

Gruppenarbeit
 Koch-, Sport-, Theater-, Tanz-, etc. Gruppen,

Stunden / Jahr: **640**

Spielhaus Dannerallee

DBS: **11** printcode: **22**

Seite 48 von 235

Hausaufgabenbetreuung. - Sozialverhalten und Kommunikation werden gezielt gefördert, Selbständigkeit u. Gruppenzugehörigkeit kann gestärkt werden, mögl. Hemmschwellen werden überwunden. Wir erfahren mehr durch die Gespräche innerhalb der Gruppe.

Veranstaltungen	Anzahl	24	150
Kinderdisco, Ausflüge, Übernachtungen, Sommerfest, Einrichtungsübergr. Veranstaltg., Feiertagsfeste, Einrichtungsveranst. bieten den Kindern u. Eltern die Möglichk. der Mitgestaltung, Erlernenu. Übernahme von Verantwortung, Identifikation mit dem SPH, Bekanntmg. des Hauses, Stärkung d. Wir-Gefühls	Stunden / Jahr:		

Einzelfallarbeit / Beratung	Stunden / Jahr:	150
Bei Bedarf finden Elterngespräche, Gespräche mit einzelnen Kindern, mit versch. Institutionen aus dem Stadtteil und dem Team statt, um in den versch. Situationen angemessen agieren und reagieren zu können.		

Freizeiten / Ferienmaßnahmen	Teilnehmertage	250	11
Die jährliche Sommerreise bietet den Kindern die Möglichkeit, auch bei geringem Einkommen der Eltern verreisen zu können. Das Sozialverhalten, die Gruppenzugehörigkeit, das Miteinander, Rücksichtnahme und Selbständigkeit kann gefördert werden, sowie die Entfaltungsmöglk. ausserhalb d. Elternhauses.	Tage / Jahr:		

Jahresgesamtangebotsstunden (Quartalskennzahl): **2440**

Öffnungszeiten

WT	Öffnung	Vormittag		Nachmittag		Tag	Abend		Abend
		von	bis	von	bis		von	bis	
Montag		00:00	00:00	13:00	18:00	05:00	00:00	00:00	00:00
Dienstag		00:00	00:00	13:00	18:00	05:00	00:00	00:00	00:00
Mittwoch		00:00	00:00	13:00	18:00	05:00	18:00	18:30	00:30
Donnerstag		00:00	00:00	13:00	18:00	05:00	00:00	00:00	00:00
Freitag		00:00	00:00	13:00	16:00	03:00	00:00	00:00	00:00
Samstag		12:00	00:00	00:00	15:00	03:00	00:00	00:00	00:00
Sonntag	1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
						26:0			0:30

Gesamtstunden Wochentag **23:0**

Gesamtstunden Abend und WE **3:30**

Prozent-Anteil Abend Wochenende **13,2**

Angebotsverfügbarkeit

Anzahl der Wochen im Zuwendungsjahr, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **46**

Anzahl der Wochen in den Sommerferien, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **4**

Erfolgskontrolle (Methoden) / Steuerung

Interne Erfolgskontrolle des Trägers / der Einrichtung:

Täglich finden Gespräche mit den jeweiligen Mitarbeitern zur Reflexion des Tages oder zur Planung des Tages statt. Alle 2 Monate halten wir eine große Teambesprechung ab, es werden unter anderem auch Themen zu weiteren monatlichen Planung besprochen. Nach Gruppenaktivitäten werden die Kinder befragt, um ein Feedback zu bekommen.

Gesonderte Erfolgskontrolle im Rahmen des Zuwendungsverfahrens:

zu Punkt 21.: Wir merken, dass die Kinder viel Bewegung brauchen. Unser Haus ist aber von den

Spielhaus Dannerallee

DBS: **11** printcode: **22**

Seite 49 von 235

Räumlichkeiten und der hohen Besucherzahl einfach zu klein. Wenn die Kinder aus der Schule kommen und vor allem Montags und nach unserer Schließungszeit (nach den Sommerferien), zeigt ihr Bewegungsdrang ganz deutlich, dass wir reagieren müssen, um auch negative Situationen zu entschärfen. Wir bieten im Freien Bewegungs- und Ballspiele an, die die Kinder sehr gut annehmen. Viele unserer BesucherInnen sind mittlerweile im Basketballverein sehr erfolgreich. Dieser Weg geht meist über die Eltern, die leider sehr oft unmotiviert sind, ihre Kinder zu begleiten. 1 Honorarkraft und 2 Mütter sammeln die Kinder vor unserem Haus ein und begleiten sie zum Training. Für die allgemeine Tätigkeit unserer Honorarkräfte werden Honorarmittel von 10€/ Stunde zur Verfügung gestellt. - zu Punkt 22.: Das kulturelle Interesse unserer Kinder ist merklich gestiegen (anhand der Anmeldungen für die Ausflüge). Uns macht es Spaß, den Kindern Alternativen zu den herkömmlichen Ausflügen, wie Rabatzz, Heidepark, etc. (die auch unser kleines Budget sprengen würden), anzubieten. Auch dem Medienverhalten mit gut überlegten, dem Alter angemessenen, mit tollen Überraschungen versehenen und vorallem günstigen Ausflügen entgegen zu wirken, haben wir uns zum Ziel gesetzt. Wir möchten den Kindern die kulturelle und naturkundliche Vielfalt ihrer Stadt näher bringen, ihr Wissen erweitern und das Umweltbewusstsein stärken (zu Fuß erkunden, HVV,...). Auch den Horizont der Eltern, der meist nur von Billstedt nach Wandsbek reicht, möchten wir erweitern, in dem die Kinder ihnen von den Ausflügen erzählen und diese motiviert sind, den Stadtteil mal zu verlassen. Wir werden im kommenden Jahr gezielt einige Eltern einladen, mit uns einen Ausflugstag zu verbringen. Hierzu benötigen wir ca. 2000€ aus den Sachmitteln. - zu den Veranstaltungen wird die Teilnehmerzahl ermittelt und im Sachbericht mitgeteilt.

Kooperation / Beteiligung an Fachkonferenzen und Veranstaltungen

Jugend AK	Stadtteil AK	Wenn es zu unserem Arbeitsalltag passt und Themen angesprochen werden, die uns auch betreffen
Mädchen AK	HdJ / ES KONf.	
	Trägereigen	alle 2 Monate mit dem ganzen Team
Sonstige	Planungen für die Sommerreise 2019, gemeinsame Festivitäten, Elternabende, etc. mit Elternschule Horner Geest, Bürgertreff Dannerallee, HoG'sMittKids und anderen. Beteiligung an sozialräumlichen Planungsprozessen.	

Finanzierungsplan und weitere Einnahmen

	Erstzuwendung Vorjahr	Antrag	Zuwendung
Personalkosten	59.633,20 €	60.510,20 €	58.458,22 €
Honorarkosten	11.880,00 €	11.880,00 €	11.880,00 €
Sachkosten	17.100,00 €	17.100,00 €	17.100,00 €
Gesamtkosten	88.613,20 €	89.490,20 €	87.438,22 €
Eigenmittel	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Zuwendung	88.613,20 €	89.490,20 €	87.438,22 €

Spielhaus Horner Rennbahn (m. VB.)

Einrichtungsart Spielhaus
 Fördernummer KJ/18/18
 Zuwendungsart 210-Projektförderung
 Finanzierungsart 422-Fehlbedarfsfinanzierung



Rennbahnstr. 96a
 22111 Hamburg
 Horn
 fon 6517230
 fax 2262099
 info@spielhaus-horner-rennbahn.de
 www.spielhaus-horner-rennbahn.de
 www.facebook.com/spielhaushorner

Kinder- und Jugendtraum e.V.

Klaus-Groth-Str. 83 20535 Hamburg

fax internet

Angaben zur Personalsituation Personalschlüssel aktuell

Die zugewiesenen Stellen (1/2 Stelle Eltern-Kind-Arbeit/ Vormittagsbetrieb Spielhäuser, 1/2 Stelle OKJA, 2 x 1/2 Stelle Leitung) sind besetzt.

E 12 = ___ E 11 = ___ E 10 = ___ E 9_SP = ___ E 9_Erz = 1 ___ E 8 = 1 ___ E 6 = ___ E 5 = ___ StellenIST = 2

Ziele: Ausgangslage

Die Lebenssituation im Stadtteil Horn ist gekennzeichnet durch Einkommensverhältnisse unter dem Hamburger Durchschnitt und weniger Wohnraum pro Person, überdurchschnittlich viele Familien im SGBII-Bezug, viele alleinerziehende Eltern, einen hohen Migrantenanteil, ein geringeres Bildungsniveau als der Durchschnitt Hamburgs. Die Besucherschaft im Spielhaus entspricht überwiegend dem Bevölkerungsdurchschnitt in dem umliegenden Quartier. Beobachtbares Verhalten sind bei einem Großteil der Kinder eine geringe Konzentrationsfähigkeit, geringe Konfliktlösungsfähigkeiten, geringe sprachliche Ausdrucksweise. In der Regel ist auffällig, dass einige Kinder adipös sind und insbesondere auch die Eltern kaum ein Bewußtsein haben für eine gesunde, ausgewogene Ernährung. Bei vielen Stammbesuchern arbeiten beide Elternteile. Das Spielhaus bietet für viele Kinder ein zweites Zuhause. Die Eltern im Eltern-Kind Bereich (Vormittagsbetrieb Spielhäuser) sind mit kleinen Kindern in Übergangssituationen, in denen sie Unterstützung bei beruflichen und erzieherischen Themen benötigen, sowie häufig einen sozialen Austausch in ihrer von Kindeserziehung geprägten Lebenssituation brauchen. Dadurch ergeben sich für die BesucherInnen unserer Einrichtung folgende Bedarfe: - Bewegungsförderung, Kennenlernen einer ausgewogenen und gesunden Ernährung, Förderung der Konzentrationsfähigkeit, Rahmen bieten, um kulturelle Vielfalt kennenzulernen. Aufgrund dieser Bedarfslage benennen wir Themen, die wir unter Punkt 2 aufführen: Gesundheitsförderung und Interkulturelle Arbeit.

Ziele: Allgemeine Anmerkungen

Zweimal wöchentlich bieten wir Mannschaftssport für Mädchen und Jungen im Alter zwischen 6 und 14 Jahren an. Je nach Interesse, Basketball, Fußball und Tischtennis. Ein Projekt besteht im Aufbau: Das BMX- und Skater-Projekt, kombiniert mit einer Fahrradwerkstatt und Rampenbau aus Holz. Die Sachkosten von 4.554 € werden aus dem Verfügungsfond des Jugendhilfeausschusses finanziert. - Das BMX fahren bietet einen sinnvollen Beitrag zur Schulung der Verkehrssicherheit, da die Kinder und Jugendlichen außerhalb des Straßenverkehrs die Grundlagen der Fahrradbeherrschung erlernen können. Zudem werden Körper und Geist geschult, denn die Kinder und Jugendlichen entwickeln Körperbeherrschung, Gleichgewichtssinn, Koordination, Aufmerksamkeit und Fitness. Die regelmäßige Wartung und Reparatur der Ausrüstung und Fahrzeuge fördern indirekt auch handwerkliche und berufliche Kompetenzen und vermitteln einen wertschätzenden Umgang mit den genutzten Geräten. Da das BMX fahren ein spannendes Erlebnis darstellt, können erlebnispädagogisch Charakterzüge wie Mut und Ausdauer trainiert werden. Ergänzt wird das BMX-Projekt durch das Skaten, also dem Fahren mit Skateboard bzw. Inlineskates. Dies bietet einen alternativen Einstieg in das Projekt und vermittelt die gleichen Kompetenzen und Fähigkeiten, allerdings in unterschiedlicher Gewichtung. -

Gesundheitsförderung / Förd. gesunder Ernährung

Zielzustand	Methoden/Ansätze	Chancen - Risiken	Kennzahldef.	Kennzahl
Die BesucherInnen lernen gesunde Lebensmittel und eine vollwertige Ernährung	Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen 6 und 14 Jahren können einmal	Kinder und Jugendliche nehmen regelmäßig teil. Durch gemeinsames Kochen	Kennzahldef. wöchentlich dienstags 15.00 - 18.00 Uhr. Die Kennzahl bezieht sich auf die	8

Spielhaus Horner Rennbahn (m. VB.)

DBS:

13

printcode:

23

Seite 51 von 235

kennen und könne bei sich zu Hause einige Zubereitungsweisen und Rezepte anwenden.	wöchentlich bei unserer Kochgruppe mitmachen. Wir beteiligen sie bei Planung, Einkauf und Durchführung sowie zusätzlich am Anbau von Gemüse und Kräutern auf Hochbeeten. Gekocht wird für alle anwesenden Kinder und wir essen auch gemeinsam.	kann Interesse geweckt werden.	durchschnittliche Teilnehmerzahl der Kochgruppe in einer Woche.
--	--	--------------------------------	---

Interkulturelle Arbeit und Integration

Die BesucherInnen kennen andere BesucherInnen des Spielhauses auch mit anderen kulturellen Hintergründen und nutzen die Möglichkeit des Austauschs und des sich Kennenlernens. Die Kinder kommen mit Kindern aus anderen kulturellen Hintergründen in Kontakt und erleben so kulturelle Vielfalt als etwas ganz Normales.	Die Eltern können regelmäßig an einem informellen Treffen im Rahmen eines Frühstücks teilnehmen und sich dort über aktuelle Themen, Kummer und Interessen austauschen. Mitarbeiter vom Spielhaus stehen zudem als Ansprechpartner zu Verfügung. Eigene Speisen können mitgebracht werden oder in unserer Küche vor Ort zubereitet werden. Die Grundlagen für das Frühstück werden vom Spielhaus gestellt. Nebenbei können die kleinen Kinder (miteinander) spielen.	Das Frühstück ist gesellig und attraktiv. Es bietet eine angenehme Atmosphäre für einen Austausch an.	Das Frühstück findet wöchentlich donnerstags zwischen 10.30 - 12.30 statt. Die Kennzahl bezieht sich auf die durchschnittliche Teilnehmerzahl der Elternteile am Frühstück in einer Woche.	12
---	---	---	--	-----------

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Spielhaus Horner Rennbahn (m. VB.)

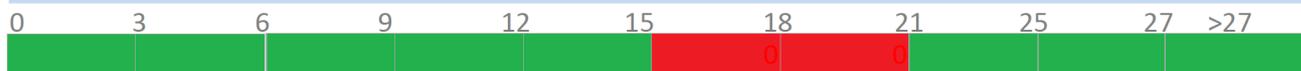
DBS: **13** printcode: **23**

Seite 52 von 235

0

0

Ziel- und Nutzergruppen / Stammnutzer



Die soziale Herkunft der Besucherkinder aus dem Einzugsgebiet entspricht dem Bevölkerungsdurchschnitt des Stadtteils Horn. Überwiegend kommen die Kinder und Jugendlichen aus sozial schwächeren Familien. Die Minderheit der BesucherInnen kommt aus gefestigten Familienstrukturen, dort allerdings gekennzeichnet durch eine hohe Arbeitsbelastung beider Elternteile. Ca. 50 % der Besucher kommen aus Deutschland. Der weitere Besucheranteil setzt sich aus Kindern zusammen deren Herkunftsländer Türkei, Polen, Rumänien, Russland, Iran, Irak, Kroatien, Afghanistan sind. Es nehmen auch einzelne Flüchtlingsfamilien unser Angebot wahr (Syrien, Balkanstaaten, Afghanistan, Pakistan, Ägypten).

Stammnutzer /Woche (Quartalsberichtszeit) **86**

Programmangebot / Angebotsstunden

Offene Kinder- und Jugendarbeit / Offener Treffpunkt / Cafe
Kreatives Arbeiten wie Basteln, Malen, Töpfern. Spiel- und Sport wie Inline-Skates, Basketball, Tischtennis, Fußball und Fahrradausleih. Billard, Kicker, Gesellschaftsspiele. Der Offene Bereich bietet einen niedrigschwelligen Zugang zu unseren weiteren Angeboten. **920** Stunden / Jahr:

Gruppenarbeit
Aufgeteilt in 552 Stunden Kinder- u. Jugendarbeit: Kochgruppe, BMX- und Skateboard fahren, Fahrradwerkstatt, Mädchen- und Jungengruppe und 1.012 Stunden Eltern-Kind-Arbeit: Ergänzend finden Angebote durch SHA (Aktionsgruppe Kinder- und Jugendhilfe Kaltenberge e.V.) statt: Hebamme, Müttersport, Nähen **1564** Stunden / Jahr:

Veranstaltungen
Stadtteilfest, Weihnachtsfeier **10** Anzahl 2 Stunden / Jahr:

Einzelfallarbeit / Beratung
Hausaufgabenhilfe, Klärungsgespräche mit Jugendlichen bei Streit und Problemen, Elternberatungsgespräche **736** Stunden / Jahr:

Freizeiten / Ferienmaßnahmen
Tagesausflüge in den Hamburger Frühjahrs- Sommer- und Herbstferien z.B. Pflanzen und Blumen, Elbstrand, der Michel, Museen, Hamburger Hafen, Erlebnispäd. Tour durch Horn und Hamburg **12** Teilnehmertage 120 Tage / Jahr:

Jahresgesamtangebotsstunden (Quartalskennzahl): **3230**

Öffnungszeiten

WT	Öffnung	Vormittag von bis	Nachmittag von bis	Tag	Abend von bis	Abend

Spielhaus Horner Rennbahn (m. VB.)

Montag	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Dienstag	09:00	12:30	14:00	18:00	07:30	00:00	00:00	00:00
Mittwoch	09:00	12:30	14:00	18:00	07:30	00:00	00:00	00:00
Donnerstag	09:00	12:30	14:00	18:00	07:30	00:00	00:00	00:00
Freitag	09:00	12:30	14:00	18:00	07:30	00:00	00:00	00:00
Samstag	10:00	14:00	00:00	00:00	04:00	00:00	00:00	00:00
Sonntag	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
					34:0			0:0

Gesamtstunden Wochentag **30:0**

Prozent-
Anteil

11,8

Gesamtstunden Abend und WE **4:0**

Abend

Wochenende

Angebotsverfügbarkeit

Anzahl der Wochen im Zuwendungsjahr, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **46**

Anzahl der Wochen in den Sommerferien, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **3**

Erfolgskontrolle (Methoden) / Steuerung

Interne Erfolgskontrolle des Trägers / der Einrichtung:

Tägliche Dokumentation der Ergebnisse durch Tagesprotokolle und Teilnehmerlisten, wöchentliche Teamsitzungen inkl. Reflexion aktueller Themen, Kollegiale Fallberatung mit Mitarbeitern und Honorarkräften nach Bedarf. Fachlicher Austausch über die Teilnahme an Fachkonferenzen.

Rückmeldungen der BesucherInnen werden aktiv, mündlich eingeholt. Zudem besteht die Möglichkeit, anonym Rückmeldung zu geben (Kummerkasten). Es finden Rücksprachen mit den Kooperationspartnern statt und ein Feedback wird von den TeilnehmerInnen bei Gruppenangeboten eingeholt.

Gesonderte Erfolgskontrolle im Rahmen des Zuwendungsverfahrens:

Ziel 1 Gesundheitsförderung: Es findet eine gemeinsame Planung, Einkauf, Durchführung bis hin zum Aufräumen mit den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen statt. Somit sind sie an allen Prozessen beteiligt. Einige Zutaten werden in zwei Hochbeeten im Spielhaus selbst angebaut. Zudem werden die Teilnehmer explizit gelobt und bestärkt wieder mitzumachen, bzw. neue Teilnehmer werden hierdurch angeregt mitzumachen. Die Küche ist ausreichend ausgestattet und für Einkäufe sind im Jahr bis zu 1.400 € im Budget eingeplant. Es findet ein Vorbereitungs- sowie Feedbackgespräch mit den Teilnehmern statt, um die Zielerreichung zu überprüfen. - **Ziel 2 Interkulturelle Arbeit:** Die Teilnehmerschaft des Spielhauses ist ein Abbild des Einzugsgebietes Horn und der umliegenden Stadtteile. Es besteht des öfteren wenig Wissen über andere kulturelle Hintergründe und Verhaltensweisen. Durch unseren Treffpunkt mit Frühstück erhalten die Eltern die Möglichkeit, andere Eltern in ähnlichen Lebenssituationen mit Kleinkindern und mit anderen kulturellen Hintergründen kennenzulernen. Dies fördert den direkten Austausch, der sonst nicht stattfindet und ein Kennenlernen der Gemeinsamkeiten und Toleranz für Unterschiede durch den persönlichen Bezug. Verschiedene kulturell geprägte Verhaltensweisen können besser akzeptiert und Konflikte untereinander reduziert werden. Es sind 1.200 € für Einkäufe und Ausstattung des Gruppenraumes sowie der Küche eingeplant. Der Erfolg dieses Ziels ist im Austausch und einer toleranten Grundhaltung untereinander festzustellen. Ein Feedback wird durch die Eltern regelmäßig erbeten.

Kooperation / Beteiligung an Fachkonferenzen und Veranstaltungen

Jugend AK	Stadtteil AK	Teilnahme an der Stadtteilkonferenz u.a. zu dem Thema Sozialraumplanung
Mädchen AK	HdJ / ES KONf.	
SPH Konf. AK	Trägereigen	Wöchentliche Teamsitzung, Vereinssitzungen
		Beteiligung an sozialräumlichen Planungsprozessen.

Finanzierungsplan und weitere Einnahmen

Erstzuwendung Vorjahr

Antrag

Zuwendung

Spielhaus Horner Rennbahn (m. VB.)

DBS:	13	printcode:	23	Seite 54 von 235	
Personalkosten	91.082,52 €	88.452,21 €	86.679,93 €		
Honorarkosten	12.060,00 €	12.060,00 €	12.060,00 €		
Sachkosten	12.750,00 €	17.170,00 €	12.750,00 €		
Gesamtkosten	115.892,52 €	117.682,21 €	111.489,93 €		
Eigenmittel	0,00 €	0,00 €	0,00 €		
Zuwendung	<u>115.892,52 €</u>	<u>117.682,21 €</u>	<u>111.489,93 €</u>		

TIMO Jugendclub

Einrichtungsart Jugendklub
 Fördernummer KJ/09/18
 Zuwendungsart 210-Projektförderung
 Finanzierungsart 422-Fehlbedarfsfinanzierung



Washingtonallee 65 B
 22111 Hamburg
 Horn
 fon 659980514
 fax
 info@timo-jugendclub.de
 www.timo-jugendclub.de

Timotheusgemeinde zu Hamburg Horn

Washingtonallee 65 B 22111 Hamburg

fax 659980534 internet www.timo-horn.de

Angaben zur Personalsituation	Personalschlüssel aktuell
2,0 Stellen	E 12 = ___ E 11 = ___ E 10 = ___ E 9_SP = 2 ___ E 9_Erz = ___ ___ E 8 = ___ E 6 = ___ E 5 = ___ StellenIST = 2

Ziele: Ausgangslage

Die BesucherInnen wohnen zumeist in Horn. Die zum Teil multinationalen Familien der BesucherInnen kommen größtenteils ursprünglich aus Südosteuropa, aus der Türkei und Polen. Viele besitzen einen deutschen Pass. Ein nicht unerheblicher Teil der Eltern bezieht staatliche Transferleistungen aller Art. Es sind zumeist Jugendliche aus ALG2- Empfänger-, Arbeitslosen-, Arbeiter- und seltener aus Angestelltenhaushalten. Aus umliegenden Unterkünften für Geflüchtete finden vermehrt Kinder und Jugendliche den Weg in unsere Einrichtung. - Unsere BesucherInnen besuchen Stadtteilschulen und haben teils einen sonderpädagogischen und sprachlichen Förderbedarf. Der Kern der BesucherInnen ist zwischen 10 und 17 Jahre alt. Jüngere BesucherInnen werden an die umliegenden Spielhäuser verwiesen. In die Einrichtung kommen des öfteren Cliquen und Einzelpersonen, die sonst in den umliegenden Stadtteilen kaum andere Jugendhäuser besuchen. Viele der BesucherInnen kommen aus trennungs-, sucht- und gewaltbelasteten Familien. - Wir stellen fest, dass nach den langen Schultagen ein starker Bewegungsdrang besteht. - Leitziel unserer Einrichtung: Die Jugendlichen aus dem Sozialraum erfahren in der offenen Arbeit des Timo Jugendclubs Erleichterung bei der Bewältigung ihrer Entwicklungsaufgaben zum Erwachsenwerden. Die Angebote der Jugendsozialarbeit sollen Jugendliche und junge Erwachsene unterstützen, eigene Lebensziele zu finden und diese zu verfolgen. Das Ziel dabei ist, dass die Jugendlichen ihr Leben eigenverantwortlich und ohne fremde oder entmündigende Hilfe gestalten und vor Anderen vertreten können.

Ziele: Allgemeine Anmerkungen

Das gesamte Angebotspektrum unserer Einrichtung kann durch diese Zweckbeschreibung nicht dargestellt werden. Die Wirkung unserer Angebote ist nicht immer messbar. - Quantitative Erfassungsmethoden bilden aus unserer Sicht nicht den tatsächlichen fachlichen Inhalt der OKJA ab.!!

Allgemeine und soziale Bildung

Zielzustand	Methoden/Ansätze	Chancen - Risiken	Kennzahldef.	Kennzahl
Die Besucher_innen sind besser in der Lage, ihr Freizeitverhalten selbstbestimmt, spontan und selbstmotiviert zu gestalten.	Jugendliche zwischen 10 und 17 Jahren werden verstärkt an Bewegung sowie an Gesellschaftsspiele (Billard, Karten, Kicker, Gartenarbeit, Taschenlampenfängen etc.) herangeführt. Sämtliche Materialien und Orte sind auf dem Gelände frei zugänglich. Neue Besucher_innen werden in Kenntnis gesetzt. Die	Die Chance liegt darin, dass in einem durchstrukturierten Alltag ein Zeitfenster angeboten wird ohne funktionelle Festlegung. - Durch schulische Angebote im Ganztagsbereich sind die Jugendlichen erschöpft. - Durch Smartphonennutzung werden sie von Tätigkeits-impulsen abgelenkt.	Das Angebot wird 2019 während der Cluböffnungszeiten vorgehalten. - 50 % der neuen StammbesucherInnen sind besser in der Lage ihr Freizeitverhalten zu gestalten.	5

Jugendlichen werden über Gespräche motiviert.

Sport, Spiel und Geselligkeit

<p>Einzelgängerische BesucherInnen erfahren in der Arbeit des TIMO Jugendclub Gemeinschaft.</p>	<p>Mädchen und Jungen zwischen 10 und 17 Jahren werden verstärkt an die Sportarten Tischtennis, Basketball und Fußball - herangeführt. Über spielerische Bewegung in Mannschaftssportarten werden Kontakte gefördert. MitarbeiterInnen nehmen in verschiedenen Rollen am Spiel teil (Schiedsrichter, Mitspieler, Coach..)</p>	<p>Die neuen BesucherInnen erleben freundschaftliche Kontakte in einer multi-ethnischen Gemeinschaft. - Die Kontakte bergen das Risiko, dass manche Konflikte nicht aufgefangen werden können.</p>	<p>Das Angebot wird 2019 während der Cluböffnungszeiten vorgehalten. - - Unsere Stammnutzer beziehen die neuen BesucherInnen in ihre Spiele ein. Die Kennzahl bezieht sich auf neue BesucherInnen die im Laufe des Jahres eine Bezugsgruppe finden.</p>	<p>5</p>
---	---	--	---	-----------------

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

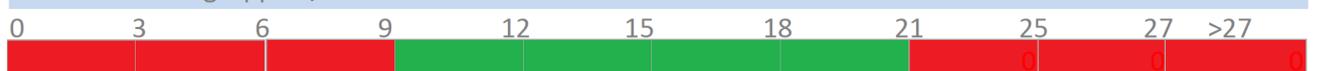


0



0

Ziel- und Nutzergruppen / Stammnutzer



Die BesucherInnen kommen zumeist aus Horn. Die zum Teil multinationalen Familien der BesucherInnen kommen größtenteils ursprünglich aus Südosteuropa, aus der Türkei und Polen. Viele besitzen einen deutschen Pass. Ein nicht unerheblicher Teil der Eltern bezieht staatliche Transferleistungen aller Art. Es sind zumeist Jugendliche aus ALG2- Empfänger-, Arbeitslosen-, Arbeiter- und seltener aus

Stammnutzer /Woche (Quartalsberichtszeit)

40

Angestelltenhaushalten. Dazu kommen Jugendliche, die mit ihren Familien oder unbegleitet aus Krisengebieten geflüchtet sind. - Die Besucherinnen gehen auf Stadtteilschulen und haben teils einen sonderpädagogischen Förderbedarf. Der Kern der BesucherInnen ist zwischen 10 und 16 Jahre alt. Der Mädchenanteil liegt in der offenen Arbeit bis zu 35 %. In die Einrichtung kommen des öfteren Cliquen und Einzelpersonen, die sonst in den umliegenden Stadtteilen kaum andere Jugendhäuser besuchen. Viele der BesucherInnen kommen aus trennungs-, sucht- und gewaltbelasteten Familien.

Programmangebot / Angebotsstunden

Offene Kinder- und Jugendarbeit / Offener Treffpunkt / Cafe
 Offene Arbeit als niedrigschwellige Anlaufstelle. MitarbeiterInnen sind Reibungspersonen und AnsprechpartnerInnen, leisten Beziehungsarbeit, bauen Vertrauen auf, Unterstützung in Konfliktsituationen, Hilfestellung bei Problemlagen, Angebote: Gespräche, Musik, Sport, Spiel, Mädchentag etc.

Stunden / Jahr: **720**

Gruppenarbeit
 offene Aktionsgruppen und teiloffene Projekte, Fussballturniere, Geländespiele, Kochgruppe, Ferienprogramme, Gemüsegarten, Selbstbehauptungstrainings etc., Stärkung und Förderung sozialer Kompetenzen und kognitiver Fähigkeiten, eigenverantwortlichem Handeln, Erfolgs- und Vertrauenserlebnisse

Stunden / Jahr: **164**

Veranstaltungen Anzahl **45**
 Midnightbasketball, jeden Freitag in der Sporthalle Schule Stengelestraße 38, zwischen 22.00 und 0.00 Uhr - Zugewinn von weiteren jungen (Stamm-)gästen geplant. Integration von geflüchteten Menschen, die im Sozialraum leben.

Stunden / Jahr: **124**

Einzelfallarbeit / Beratung
 Beratung, Begleitung, Betreuung und Seelsorge, Aufbau von Vertrauen und verlässlichen Beziehungen, Konfliktsituationen in der Einrichtung fordern zum Handeln und zur Intervention auf

Stunden / Jahr: **96**

0 Freizeiten / Ferienmaßnahmen Teilnehmertage

Tage / Jahr: **0**

Jahresgesamtangebotsstunden (Quartalskennzahl): **1104**

Öffnungszeiten

WT	Öffnung	Vormittag		Nachmittag		Tag	Abend		Abend
		von	bis	von	bis		von	bis	
Montag		00:00	00:00	16:00	18:00	02:00	18:00	20:00	02:00
Dienstag		00:00	00:00	16:00	18:00	02:00	18:00	20:00	02:00
Mittwoch		00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Donnerstag		00:00	00:00	16:00	18:00	02:00	18:00	20:00	02:00
Freitag		00:00	00:00	15:00	18:00	03:00	21:59	23:59	02:00
Samstag		00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Sonntag		00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
						9:0			8:0

TIMO Jugendclub

DBS: printcode:

Seite 58 von 235

Gesamtstunden Wochentag	<input type="text" value="9:0"/>	Prozent- Anteil Abend Wochenende	47,1
Gesamtstunden Abend und WE	<input type="text" value="8:0"/>		

Angebotsverfügbarkeit

Anzahl der Wochen im Zuwendungsjahr, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird:	48
Anzahl der Wochen in den Sommerferien, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird:	3

Erfolgskontrolle (Methoden) / Steuerung

Interne Erfolgskontrolle des Trägers / der Einrichtung:

Gespräche mit den Fachreferent_innen für Jugendsozialarbeit im Diakonischen Werk Hamburg (Frau Krüger) und den Fachreferent_innen für Jugendsozialarbeit im Kirchenkreis Hamburg Ost. - wöchentliche Teamsitzung der Mitarbeitenden des Jugendclub und der Suchtprävention (STOB). - Rückmeldungen der Besucher_innen der Jugendarbeit des TIMO Jugendclub an die Mitarbeitenden. - Trägergespräche. - Konzeptfortschreibung des Jugendclubkonzeptes. - Beim Midnight Basketball: Abstimmung zw. Trainer_innen und Projektverantwortlichen. Verlaufsbeobachtung, Teamreflektion, Teilnehmer_innenbefragung.

Gesonderte Erfolgskontrolle im Rahmen des Zuwendungsverfahrens:

Ziel 1: Durch ein verändertes Freizeitverhalten (Mediennutzung) und die Veränderungen im Rahmen der Ganztagschule bietet sich den Jugendlichen weniger Gelegenheit ihre Freizeit eigenverantwortlich sinnvoll zu gestalten. Durch unsere Angebote der Offenen Arbeit schaffen wir Freiräume im Alltag der Jugendlichen. Wir bestärken sie in der Entwicklung ihrer gestalterischen Kompetenzen. - Einzusetzende Ressourcen: Zur Instandhaltung des Sport-, und Spielmaterials veranschlagen wir 500,-€ und den Einsatz der drei hauptamtlich Beschäftigten. - **Ziel 2:** Es ist festzustellen, dass viele Einzelpersonen ohne Gruppenzusammenhang in den Jugendclub kommen. Durch sportliche und spielerische Angebote gelingt es den Besucher_innen, einen Gruppenzusammenhang zu erleben. Einzusetzende Ressourcen: **Mitarbeiter_innen des Jugendclub.**

Kooperation / Beteiligung an Fachkonferenzen und Veranstaltungen

Jugend AK	Stadtteil AK	Horn
Mädchen AK	HdJ / ES KONf.	
SPH Konf. AK	Trägereigen	monatliche Treffen der Bereichsverantwortlichen in der Gemeinde sowie im Konvent HH
Sonstige	Beteiligung an bis zu 14 verschiedenen Fachgremien im Stadtteil und im Stadtgebiet. Beteiligung an sozialräumlichen Planungsprozessen.	

Finanzierungsplan und weitere Einnahmen

	Erstzuwendung Vorjahr	Antrag	Zuwendung
Personalkosten	111.123,99 €	122.468,00 €	113.764,80 €
Honorarkosten	15.715,70 €	16.541,28 €	15.715,70 €
Sachkosten	22.920,30 €	31.151,85 €	22.920,30 €
Gesamtkosten	149.759,99 €	170.161,13 €	152.400,80 €
Eigenmittel	2.556,46 €	2.556,46 €	2.556,46 €
Zuwendung	147.203,53 €	167.604,67 €	149.844,34 €

Jugendparlament Horn

DBS: **36** printcode: **26**

Einrichtungsart Art der Einrichtung
 Fördernummer KJ/40/18
 Zuwendungsart 210-Projektförderung
 Finanzierungsart 422-Fehlbedarfsfinanzierung



Washingtonallee 65 B
 22111 Hamburg
 Region 2/ Horn
 fon 017681978448
 fax

Timotheusgemeinde zu Hamburg-Horn

www.jupa-horn.de

Washingtonallee 65 B 22111 Hamburg

fax internet

Angaben zur Personalsituation Personalschlüssel aktuell

Das Projekt wird von Ehrenamtlichen durchgeführt.

Ziele: Ausgangslage

Das Interesse der Jugendlichen, etwas im Stadtteil zu bewirken ist vorhanden. Die Mitglieder im Jugendparlament Horn zeigen Fortschritte und planen neue Projektideen auf den monatlich stattfindenden Sitzungen. In Erster Linie geht es weiterhin um das Einwerben von Spendengeldern zur Finanzierung der Projekte. Außerdem beschäftigt sich das Jugendparlament mit der Frage, wie man weitere Mitglieder anwerben kann, da das Jugendparlament Horn die Möglichkeit bietet, sich politisch zu engagieren. Dadurch wird das politische Interesse von Jugendlichen bestärkt und die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen (z.B. Schulen, Vereine, Ämter) gefördert.

Ziele: Allgemeine Anmerkungen

Das Ziel des Jugendparlamentes ist es weiterhin Jugendliche dafür zu motivieren und es ihnen zu ermöglichen, sich politisch im Rahmen der Möglichkeiten des Jugendparlamentes, einzusetzen. Konkret wird derzeit ein PoetrySlam geplant, welcher unter anderem auch dazu führen soll, dass die Jugendlichen in Horn verstärkt auf das Jugendparlament aufmerksam gemacht werden. Weiterhin wird auch in diesem Jahr das Projekt „Horner Käse“ einen Großteil der Projektarbeit einnehmen. Anhand des möglichen Erfolges dieser Projekte, werden dann weitere Projektideen für das nächste Jahr entwickelt.

Politische Bildung

Zielzustand	Methoden/Ansätze	Chancen - Risiken	Kennzahldef.	Kennzahl
Die Motivation der Jugendlichen, im Stadtteil Veränderungen vorzunehmen und die Freizeitgestaltung für Jugendliche attraktiver zu gestalten, ist gestärkt.	Die Mitglieder des Jugendparlamentes organisieren selbstständig ein Wochenendseminar zur Anwerbung potentieller neuer Mitglieder. Auf den Sitzungen werden mögliche Projekte vorgeschlagen und Arbeitsgruppen zur Umsetzung gebildet. Arbeitsergebnisse werden im Plenum besprochen.	In den Wochenendseminaren konnten immer neue Mitglieder gewonnen werden. Ein Risiko besteht darin, dass die Jugendlichen aufgrund von langer Planlaufzeit der Projekte ihr Engagement als verschwendet ansehen könnten.	An den Wochenendseminar und an den monatlichen Sitzungen nehmen durchschnittlich 7-9 Jugendliche teil.	8

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Jugendparlament Horn

DBS: **36** printcode: **26**

Seite 60 von 235

Thema AUSWAHL

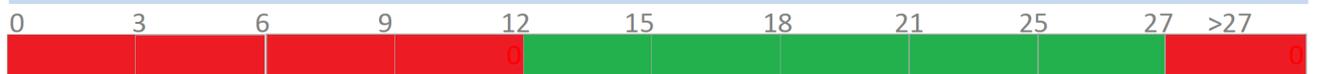
Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL



Ziel- und Nutzergruppen / Stammnutzer



Das Jugendparlament setzt sich aus 5 weiblichen und 4 männlichen Mitgliedern zwischen 15 und 21 Jahren zusammen. Ein Großteil der Mitglieder strebt das Abitur an, zwei Mitglieder studieren und zwei Mitglieder machen eine Ausbildung. Vier Mitglieder (zwei männliche und 2 weibliche) haben einen Migrationshintergrund.

Stammnutzer /Woche (Quartalsberichtszeit) **10**

Programmangebot / Angebotsstunden

0 Offene Kinder- und Jugendarbeit / Offener Treffpunkt / Cafe	Stunden / Jahr:	0
Gruppenarbeit	Stunden / Jahr:	24
Veranstaltungen	Anzahl 2 Stunden / Jahr:	18
0 Einzelfallarbeit / Beratung	Stunden / Jahr:	0
Freizeiten / Ferienmaßnahmen Wochenendseminar	Teilnehmertage 24 Tage / Jahr:	3
Jahresgesamtangebotsstunden (Quartalskennzahl):		42

Öffnungszeiten

WT	Öffnung	Vormittag		Nachmittag		Tag	Abend		Abend
		von	bis	von	bis		von	bis	
Montag	-1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Dienstag	-1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Mittwoch	-1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Donnerstag	-1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Freitag	-1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Samstag	-1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Sonntag	-1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
						0:0			0:0

Jugendparlament Horn

DBS: printcode:

Seite 61 von 235

Gesamtstunden Wochentag

Prozent-
Anteil

####

Gesamtstunden Abend und WE

Abend
Wochenende

Angebotsverfügbarkeit

Anzahl der Wochen im Zuwendungsjahr, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **0**

Anzahl der Wochen in den Sommerferien, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **0**

Erfolgskontrolle (Methoden) / Steuerung

Interne Erfolgskontrolle des Trägers / der Einrichtung:

Ein Mitarbeiter der TIMO Jugendarbeit begleitet die Tätigkeit des JuPa Horn in seiner Funktion als Beirat. Es finden daher regelmäßig Treffen mit dem Beirat statt. Die Mitglieder des Jugendparlamentes reflektieren auf den monatlichen Sitzungen die derzeitige Situation sowie den Erfolg und Verbesserungsmöglichkeiten von Projekten.

Gesonderte Erfolgskontrolle im Rahmen des Zuwendungsverfahrens:

Über den Workshop können oft neue Jugendparlamentarier gefunden werden, die sich mit ihrer eigenen Energie positiv in die Planungsprozesse einbringen. Durch erfolgreich umgesetzte Projekte wird Selbstwirksamkeit festgestellt und Selbstvertrauen aufgebaut. Außerdem kann es Spaß machen sich für die Belange von Kindern und Jugendlichen im eigenen Sozialraum einzusetzen und so am Gemeinwesen mitzuwirken. Der Erfolg wird daran gemessen, dass neue JuPa-Mitglieder gefunden und Projekte erfolgreich vorangebracht werden. Eine aktive Kontrolle findet insofern statt, dass die Ergebnisse greifbar sind. Die wachsende Mitgliederanzahl ist zählbar.

Kooperation / Beteiligung an Fachkonferenzen und Veranstaltungen

Jugend AK	Stadtteil AK
Mädchen AK	HdJ / ES Konf.
SPH Konf. AK	Trägereigen

Sitzungen mit dem Beirat, Beteiligung an sozialräumlichen Planungsprozessen.

Finanzierungsplan und weitere Einnahmen

	Erstzuwendung Vorjahr	Antrag	Zuwendung
Personalkosten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Honorarkosten	2.599,50 €	2.750,00 €	2.599,50 €
Sachkosten	10.033,34 €	10.033,34 €	10.033,34 €
Gesamtkosten	12.632,84 €	12.783,34 €	12.632,84 €
Eigenmittel	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Zuwendung	12.632,84 €	12.783,34 €	12.632,84 €

TIMO/ STOB

DBS:

8

printcode:

27

Seite 62 von 235

Einrichtungsart Suchtpräventionseinrichtung
Fördernummer KJ/39/18
Zuwendungsart 220-Institutionelle Förderung
Finanzierungsart 422-Fehlbedarfsfinanzierung

2

Washingtonallee 65 B
22111 Hamburg
Horn
fon 659980520
fax 659980544

Timotheusgemeinde zu Hamburg Horn

www.timo-jugendclub.de

Washingtonallee 65 B

22111 Hamburg

fax 659980534

internet www.timo-horn.de

Angaben zur Personalsituation

Personalschlüssel aktuell

Die hauptamtliche Personalsituation wird mit einer Stelle als konstant besetzt erwartet. Zum Auffangen der vermehrten Nachfrage von Jugendsozialarbeit sollen die ehemaligen Strastosachmittel für Honorkräfte dort eingesetzt werden bzw. um STOB-Angebote durchzuführen und den STOB-Mitarbeiter zu entlasten.

E 12 = ___ E 11 = ___ E 10 = ___ E 9_SP = 1 ___ E 9_Erz = ___
E 8 = ___ E 6 = ___ E 5 = ___ StellenIST = 1

Ziele: Ausgangslage

STOB/Horn ist sowohl ein Angebot für Heranwachsende, das den vielfältigen Bedarfen des Sozialraums gerecht zu werden versucht als auch für regionale Fachkräfte der Jugendhilfe. Letzteres erfolgt in der Rolle als Koordinator für Suchtprävention im Bezirk Mitte/ Region 2. Das aktuelle Sozialmonitoring schätzt den Sozialraum um die Einrichtung herum mit einem sehr niedrigen Sozialindex ein. Viele Heranwachsende leiden unter nicht optimalen Entwicklungsbedingungen. Familienkonstrukte können häufig notwendige Voraussetzungen für die Entwicklung von Lebenskompetenzen z.B. wie angemessenen Umgang mit Stress und negativen Gefühlen nicht leisten. Auch verfügen viele Jugendliche über wenig positives Selbstwertgefühl und empathische Fähigkeiten. All das begünstigt Suchtmittelmissbrauch. - Die Funktion des bez. Koordinators in der Region 2 wird 2019 von Tönnies Bündert ausgefüllt. Die Unterstützung erfolgt bei der Gestaltung eines regionalen Rahmens für suchtpreventive Projekte. D.h. vor allem, die Netzwerke AK Sucht, connect Horn und das Netzwerk Horn West werden aktiv unterstützt. Alle Netzwerk- und Projektvorbereitungstreffen erfreuen sich einer großen Nachfrage. Der etablierte regionale Newsletter zur Suchtprävention erscheint vier Mal im Jahr. Bezüglich der bewährten STOB Konzeption finden alle Regelangebote dort statt, wo sich Jugendliche aufhalten. D.h.: u.a. in Schulen, im Sozialraum Horn und in Jugendeinrichtungen wie dem Timo-Jugendclub. Es werden geplante und gezielt nachgefragte Angebote (Z.B. kollegiale Beratung, Fortbildungen, Infoveranstaltungen) im Rahmen der Möglichkeiten vorgehalten, die alle als nachhaltig einzuschätzen sind. STOB im Timo-Jugendclub ist im Stadtteil bekannt und wird von Jugendlichen, Eltern, Fachkolleg_innen und Schulen als fachlicher und verlässlicher Ansprechpartner genutzt.

Ziele: Allgemeine Anmerkungen

Ziel 21 Jugendsozialarbeit: - Da der Beziehungs- und Vertrauensaufbau nach dem Personalwechsel weiterhin nötig und ein elementarer Prozessbestandteil ist, wurde die Kennzahl auf 15 Beratungen angesetzt. Diese Kennzahl soll zukünftig durch eine konstante Beziehungs- und Vertrauensarbeit gesteigert werden. - - Ziel 29 Suchtprävention: - Das Erreichen der Kennzahl der o.g. suchtpreventiven Angebote ist auch abhängig von den Kooperationspartnern und der Personalfindung. D.h., das Erreichen hängt auch davon ab, ob der bisherige Kooperationspartner Viva Billstedt personelle Ressourcen bekommt. Dies ist zum Zeitpunkt der Einreichung dieser Zweckbeschreibung noch nicht gesichert. - - Grundsätzlich ist zu beachten, dass suchtpreventive Angebote ihre Wirksamkeit nicht direkt nachweisen können. Allerdings kann mit Hilfe des Einsatzes evidenzbasierter Methoden indirekt eine hohe Wirkungswahrscheinlichkeit sichergestellt werden. - - Das komplette Aufgabenfeld von STOB/Horn ist über die angegebenen Ziele hinaus sehr komplex und kann im Rahmen dieser Zweckbeschreibung nicht angemessen dargestellt werden.

Jugendsozialarbeit (z.B. Arbeit, Beruforientier.)

Zielzustand	Methoden/Ansätze	Chancen - Risiken	Kennzahldef.	Kennzahl
Heranwachsende im Sozialraum können besondere soziale Schwierigkeiten mit Unterstützung lösen und sind zunehmend in der Lage eigenverantwortlich zu agieren.	Durch Unterstützung bei Amtsangelegenheiten, Schuldenfragen, Wohnungssuche, Arbeitssuche, etc. werden die Heranwachsenden wieder in die Lage versetzt, eigenverantwortlich zu agieren. Das heißt konkret: Beratung, Einzelfallhilfe, z.T. begleitende Arbeit, Förderung der Eigenmotivation etc.	Diese Ziele stehen in Abhängigkeit von externen Faktoren wie Justiz, Polizei, Jobcenter, Familienkasse, Gläubiger, Vermieter oder Arbeitgeber. - Auf der Basis erfolgreicher Beziehungsarbeit erfahren die KlientInnen Unterstützung mit diesen Herausforderungen.	15 Heranwachsende erfahren durch STOB/Horn Unterstützung, ihre Lebenssituation verbessern. Gradmesser sind z.B. erfolgte Anträge, Überleitung ins Hilfesystem, gefundener Wohnraum, Arbeit oder eine Verbesserung zur Ausgangssituation	15

Thema AUSWAHL

Suchtprävention

Bereitstellung von Ressourcen zur - 1.) bezirklichen Koordination von Suchtprävention in der Region II - - 2.) Förderung von suchtprev. Angeboten im Rahmen eines regionalen Projektes - - 3.) Unterstützung bei der Gestaltung eines reg. Rahmens für suchtprev. Projekte in der Region II - 4.)	1.) Koordination schulischer Suchtprävention im Sozialraum - - 2.) Koordination und Durchführung einer Fach-Veranstaltung - - 3.) Newsletter für Suchtprävention, Koordination AK Sucht - 4.) Kollegiale Beratung und Unterstützung	1.) alle SuS werden 2019 einmal erreicht, wenn sie nicht fehlen. +Siehe 2.0 - - 2.) eine suchtpreventive Veranstaltung bietet Fachkräften die Möglichkeit sich fortzubilden. Dies braucht Ressourcen. - - 3.) Newsletter und AK Sucht transportieren fachliche Inhalte. Leider können nicht immer alle Fachkräfte.	1.) Kooperierende Schulen aus dem Sozialraum werden mit 16 suchtpreventiven Angeboten versorgt. - - 2.) Eine Fach-Veranstaltung wird durchgeführt. - - 3.) 4 Newsletter erscheinen, 5 AK Sucht finden	26
---	---	--	---	-----------

TIMO/ STOB

DBS: **8** printcode: **27**

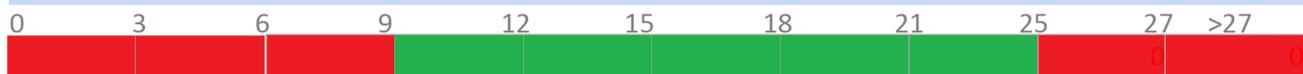
Kollegiale Beratung und Unterstützung von Kooperationspartnern bei der Durchführung von suchtpreventiven Projekten

statt. - Alle Angebote werden mit den TN+Fachkräften reflektiert und bewertet.



0

Ziel- und Nutzergruppen / Stammnutzer



Heranwachsende aus dem Sozialraum schaffen in vielen Fällen nur geringe Bildungsabschlüsse. Ihre alltäglichen Lebensbedingungen können - verstärkt Zusammenhänge zu Suchtgefahren schaffen bzw. auch daraus resultieren. Viele von ihnen stammen aus suchtbl. Familien, erleben häusliche Gewalt, Armut, Hunger, Vereinsamung und Vernachlässigung. Der Anteil mit jeglichen Mißbrauchserfahrungen ist konstant hoch. - Die SchülerInnen der kooperierenden Schulen sind zu großen Teilen Horner oder Billstedter. Je nach Alter haben viele bereits - eigene Erfahrungen mit legalen und illegalen Suchtmitteln (Tabak, Alkohol, Cannabis) gemacht sowie mit Verhaltensweisen wie Essstörungen oder Selbstverletzungen entwickelt. Viele SuS verfügen über wenig Selbst- und Fremdwahrnehmung (u.a. schlecht ausgeprägtes Einschätzungsvermögen). Häufig besitzen sie weder ausgeprägtes Selbstvertrauen noch tragfähige Bewältigungsstrategien. - - Weiterhin unterstützt STOB Fachkräfte aus der Region 2 bei suchtpreventiven Fragen.

Stammnutzer /Woche (Quartalsberichtszeit)

25

Programmangebot / Angebotsstunden

Offene Kinder- und Jugendarbeit / Offener Treffpunkt / Cafe Der MA ist je nach Bedarf meistens 2x pro Woche im Club Ansprechpartner für die BesucherInnen. Der Erstkontakt ergibt sich z.B. beim Billardspiel. Es wird Beziehung durch Zuhören und Gespräche aufgebaut. Die Besuchenden müssen zu dem MA Vertrauen fassen können für weiterführende Beratungsgespräche.	Stunden / Jahr:	504
Gruppenarbeit Beteiligung an Freizeitangeboten des Timo-Jugendclub (z.B. Bewegungsspiele, Koch-, Back- und Grillprojekten). Bei den Projekten geht es neben dem Vertrauensaufbau auch um Aspekte des Wissensvermittlung wie z.B. Bio-Kost oder gesündere Ernährung .	Stunden / Jahr:	126
Veranstaltungen Im Rahmen schulischer Kooperation werden suchtpreventive Angebote durchgeführt. Zudem wird eine Fach-Veranstaltung im Rahmen der regionalen Koordination für Suchtprävention samt Organisation sowie 5x Ausflüge mit Jugendlichen durchgeführt.	Anzahl Stunden / Jahr:	21 58
Einzelfallarbeit / Beratung Beratung, Initiierung von Gesprächsanlässen, Begleitung, Betreuung und Seelsorge findet in der OA im Stadtteil und in der	Stunden / Jahr:	336

Schulkoop. statt. Hier können Jugendliche Beratung für konkrete Probleme abrufen.

0 Freizeiten / Ferienmaßnahmen

Teilnehmertage

Tage / Jahr:

0

Jahresgesamtangebotsstunden (Quartalskennzahl):

1024

Öffnungszeiten

WT	Öffnung	Vormittag		Nachmittag		Tag	Abend		Abend
		von	bis	von	bis		von	bis	
Montag		11:00	13:00	13:00	18:00	07:00	18:00	19:00	01:00
Dienstag		12:00	13:00	13:00	18:00	06:00	18:00	20:00	02:00
Mittwoch		10:00	13:00	13:00	18:00	08:00	00:00	00:00	00:00
Donnerstag		12:00	13:00	13:00	18:00	06:00	18:00	20:00	02:00
Freitag		11:00	13:00	13:00	18:00	07:00	00:00	00:00	00:00
Samstag		00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Sonntag		00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
						34:0			5:0

Gesamtstunden Wochentag **34:0**

Prozent-Anteil

Gesamtstunden Abend und WE **5:0**

Abend

Wochenende

12,8

Angebotsverfügbarkeit

Anzahl der Wochen im Zuwendungsjahr, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird:

48

Anzahl der Wochen in den Sommerferien, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird:

3

Erfolgskontrolle (Methoden) / Steuerung

Interne Erfolgskontrolle des Trägers / der Einrichtung:

Regelmäßige Reflexion der Arbeit während der gemeinsamen wöchentlichen Teambesprechungen von STOB und Timo-Jugendclub, regelmäßige Fachgespräche mit dem Träger, fachl. Fortbildungen, akademische Expertengespräche, Vollversammlungen oder Fragebogenaktionen mit jugendlichen BesucherInnen, regelmäßige Reflexionstreffen mit Schulleitungen, Vor- und Nachbereitungstreffen (aller Veranstaltungen) mit den KlassenlehrerInnen bzw. mit den Veranstaltungsbeteiligten, schriftl. Befragungen der SchülerInnen, Gespräche mit Vertrauens- und BeratungslehrerInnen, Schulsozialpäd. u.a.. - Eine Teilnahme des Bezirksamtes an Klientenberatungen und Schulveranstaltungen ist fachlich nicht möglich. -

Gesonderte Erfolgskontrolle im Rahmen des Zuwendungsverfahrens:

Unter Zielnummer 21: - Im Rahmen der Jugendsozialarbeit gibt es seit der Schließung der Straso Horn einen gestiegenen Bedarf an Unterstützungsangeboten für Heranwachsende. Die Inhalte der Nachfragen sind nicht planbar. Der Erfolg beraterischer Angebote steht in Abhängigkeit zur jeweiligen Auftragsstellung. Diese wird jeweils individuell mit dem Klienten vereinbart und muss immer mit Bezug auf die Ausgangssituation bewertet werden. Die Aufträge variieren in ihrer Intensität und hängen z.B. von externen Faktoren wie der Bearbeitungsgeschwindigkeit von Behörden ab. In der Suchtarbeit ist es üblich auch Beratungsabbrüche nicht als Mißerfolg zu bewerten, bei Wiederaufnahme der Beratung kann damit gearbeitet werden und so sind sie Bestandteil des Prozesses. Erfolge sind genehmigte Anträge, neuer Wohnraum, Ausbildungsplätze, neue Arbeit, Abstinenz, Streitschlichtung u.v.m.. Im Rahmen des Datenschutzes wird eine anonymisierte Klientenliste geführt. Am Ende des Jahres wird die erreichte Klientenzahl im Sachbericht aufgeführt. Der Beziehungs- und Vertrauensaufbau ist weiterhin nötig und elementar, die Kennzahl kann und soll zukünftig erhöht werden. - - Unter Zielnummer 29: - Die aufgeführten Ziele werden im Rahmen der reg. Koord. der bez. Suchtprävention durchgeführt. Diese basieren auf Absprachen mit der Leitung des kom. GFM und werden regelm. neu festgelegt. Eine Erfolgskontrolle findet bei den regelm. Abstimmungsgespächen statt, auf denen u.a. Zielereichungsgrade besprochen werden. Hier fließen auch die Ergebnisse der Nachbereitungs- und Reflexionsgespräche beteiligter Kooperationspartner mit ein. Die Erreichung aller Ziele lassen sich zudem mit Veranstaltungslisten, Protokollen oder Schriftstücken belegen. Zudem sind Kontrollierende teils

TIMO/ STOB

DBS: **8** printcode: **27**

Seite 66 von 235

Teilnehmende an den Veranstaltungen bzw. Adressaten_innen. Direkte Rückmeldungen helfen die Qualität der Angebote auf einem hohen Niveau zu halten. - - Für beide Ziele wird im wesentlichen die Ressource hauptamtliches Personal eingesetzt.

Kooperation / Beteiligung an Fachkonferenzen und Veranstaltungen

Jugend AK	wenn möglich regelmäßige Teilnahme	Stadtteil AK	regelmäßig durch den Timo-Jugendclub vertreten, bei besonderen Anlässen auch eigene Teilnahme
Mädchen AK	Achtung Gender!!!!!!: ggf. regelmäßige Teilnahme am Praxistreffen Jungenarbeit	HdJ / ES KOnf.	
SPH Konf. AK	auf Anfrage	Trägereigen	MAB, BVT, SUP
Sonstige	AK Sucht.Jugend, connect Horn, AK Sucht, Netzwerk Horn West, bei Bedarf AK Enter, regionale Bildungskonferenz und Arbeitskreise der aktiven Stadtentwicklung. Beteiligung an sozialräumlichen Planungsprozessen.		

Finanzierungsplan und weitere Einnahmen

	Erstzuwendung Vorjahr	Antrag	Zuwendung
Personalkosten	61.455,68 €	60.000,00 €	48.477,19 €
Honorarkosten	10.388,00 €	12.150,00 €	10.388,00 €
Sachkosten	16.854,00 €	23.875,00 €	16.854,00 €
Gesamtkosten	88.697,68 €	96.025,00 €	75.719,19 €
Eigenmittel	102,26 €	102,26 €	102,26 €
Zuwendung	88.595,42 €	95.922,74 €	75.616,93 €

Spielhaus Horner Landstraße (m. VB.)

DBS: **12** printcode: **28** Seite 67 von 235

Einrichtungsart Spielhaus
Fördernummer KJ/27/18
Zuwendungsart 210-Projektförderung
Finanzierungsart 422-Fehlbedarfsfinanzierung

2

Horner Landstraße 246 A
22111 Hamburg
Horn
fon 6501000

fax
spielhaus@maxundmoritz-jugendhilfe
www.maxundmoritz-jugendhilfe.de

Max und Moritz Jugendhilfe.e.V.

Horner Weg 209 a 22111 Hamburg

fax 74108317 internet

Angaben zur Personalsituation

Personalschlüssel aktuell

2 Mitarbeiterinnen mit je einem Stellenanteil von 19,5 Stunden pro Woche

Personalstring
E 12 = ___ E 11 = ___ E 10 = ___ E 9_SP = ___ E 9_Erz =
1 ___ E 8 = ___ E 6 = ___ E 5 = _____ StellenIST = 1

Ziele: Ausgangslage

Der Stadtteil Horn wurde neu bewertet und in diesem Zusammenhang ist eine aktuelle Sozialraumanalyse in Arbeit. Die daraus bis jetzt bekannten Zahlen, machen jedoch keine große Veränderung deutlich. Nach wie vor leben viele Minderjährige von der Mindestsicherung. Der Anteil der Familien mit Migrationshintergrund ist hoch. Viel, der in Horn lebenden der Eltern sind alleinerziehend. Die Lebenswirklichkeit von Kindern in diesem Stadtteil ist häufig geprägt von viel zu engem Wohnraum und sehr niedrigem Einkommen der Eltern. Die Aufwuchsbedingungen für Kinder in unserem Sozialraum von Horn sind dadurch erschwert. Um einen gelingenden Beitrag zu besseren Aufwuchsbedingungen leisten zu können, sind in erster Linie niedrigschwellige Zugänge zu unseren Angeboten nötig. Die Kinder und vor allem auch die Eltern sollen sich bei uns willkommen und wohl fühlen. Wir müssen gute Gastgeber sein. Die Familien sollen mitentscheiden und teilhaben dürfen. Deshalb gibt es keine Zugangsvoraussetzungen und Anmeldungen zu unseren Angeboten und Handlungsfeldern. Mit unserer klaren und offenen Haltung gegenüber unseren Gästen, wollen wir die Eltern und Kinder zu sozialer und erzieherischer Verantwortung befähigen. Die Bedarfe in diesem Rahmen haben sich seit Übernahme des Spielhauses durch unseren Träger verändert. Wir verändern unsere ergänzenden Angebote entsprechend dem aktuellen Bedarf. So bieten wir inzwischen im Vormittagsbereich an zwei Tagen einen Mutter- Kind-Treff an. Parallel dazu kommt einmal pro Woche eine Hebamme zur offenen Sprechstunde ins Haus. Eine kinderärztliche Sprechstunde ist in Planung (Stand: Juni 2018). Als Anschlussangebot an die Babyzeit bieten wir Mütterfitness und Deutschkurse mit Kinderbetreuung an. Die traditionelle Spielhausarbeit mit Angeboten für Elementar- und Schulkinder findet weiterhin an allen Nachmittagen und am Wochenende statt.

Ziele: Allgemeine Anmerkungen

Max und Moritz Jugendhilfe e.V. hat ein pädagogisches Konzept zur Spielhausarbeit entwickelt und vorgelegt. Dieses Konzept wird regelmäßig evaluiert. Die in diesem Konzept dargestellte Arbeit kann im Rahmen dieser Zweckbeschreibung nicht umfassend wiedergegeben werden. Gerade im offenen und präventiven Bereich, lässt sich eine direkte und nachhaltige Wirkung nur sehr schwer darstellen. Wir pflegen verschiedene Kooperationen: Das Netzwerk Spielhäuser bietet in unseren Räumen niedrigschwellige Sozialberatung gepaart mit verschiedenen Angeboten an. Wir bieten eine offene Hebammensprechstunde in unseren Räumen an und nehmen damit einen sehr großen Bedarf im Sozialraum wahr. Zusätzlich bietet die Hebamme in Zusammenarbeit mit den Krankenkassen bei uns einen Rückbildungskurs an. Weiter stellen wir unsere Räume zu festgelegten Zeiten der Logopädischen Praxis "Logo hilft" zur Verfügung. So unterstützen wir direkt die Familien, die den Bedarf an logopädischer Förderung so wohnortnah abdecken können. Eine stets wachsende Kooperation besteht mit der benachbarten Kita "Sunshine". Die Kita nutzt zum Teil unsere offenen Angebote mit ihren Kindern, wir feiern Feste zusammen und bewirtschaften die Hochbeete in unserem Garten. Eine Kooperation mit dem bezirklichen Gesundheitsamt (Mütterberatung) ist seit Juni 2018 in Planung. Ziel ist eine regelmäßige kinderärztliche Sprechstunde in unserem Haus. Die Zusammenarbeit mit einem Imker ist gut angelaufen. Das Angebot am Samstag wird gut angenommen und zieht für den Bereich Umweltbildung eine weitere Kooperation mit den "Horner Paradiesen" nach sich. Darüber hinaus bieten wir ebenfalls zu festgelegten Zeiten über unseren eigenen Träger heilpädagogische Leistungen nach der Eingliederungshilfe auch in den

Spielhaus Horner Landstraße (m. VB.)

DBS:

12

printcode:

28

Seite 68 von 235

Räumen des Spielhauses an.

Max und Moritz Jugendhilfe e.V. arbeitet gewissenhaft nach den Grundsätzen und Gesetzen des Kinder- und Jugendschutzes.

Naturkundliche Bildung

Zielzustand	Methoden/Ansätze	Chancen - Risiken	Kennzahldef.	Kennzahl
Die Kinder und Familien übernehmen Verantwortung für unseren Garten und seine wichtige Funktion für den Naturschutz. Sie tragen diesen Naturschutzgedanken auch in ihre anderen Systeme hinein.	Unser Garten soll bienen- und vogelfreundlich werden. Ein Imker hat einen Bienenstock bei uns aufgestellt und bietet an den Samstagen Imkern für Kinder an. Die Familien erhalten so wichtige Informationen zum Naturschutz.	Die Chance ist, dass die spezifischen Ziele SOLL erreicht werden und der Spielhausarbeit und dem Umweltschutz zugute kommen. Das Risiko kann sein, dass aufgrund eines vermeindlichen Risikos im Umgang mit Bienen nicht viele Eltern ihren Kindern den Umgang mit diesen Insekten erlauben.	Ein Vormittag pro Woche für bis zu 8 Personen. - Über Tagesprotokoll messbar.	8

Gesundheitsförderung / Förd. gesunder Ernährung

Eltern bekommen die Möglichkeit und adäquate Anleitung für eine gute und vor allem gesunde Bewegungsförderung ihrer Kinder. Sie erkennen den Nutzen für ihre Kinder und übernehmen entsprechend erzieherische Verantwortung. Die Kinder haben Spass.	Im Rahmen unserer Mutter-Kind-Arbeit bieten wir einen Pikler Spielraum an. Die entsprechenden Bewegungsmöbel werden unter Anleitung zur Verfügung gestellt. Kinder zwischen 0,5-2 Jahren nutzen mit Hilfe ihrer Eltern das Angebot zur freien Bewegung.	Die Chance ist, dass die spezifischen Ziele SOLL erreicht werden und der Spielhausarbeit und den Kindern zugute kommen. Das Risiko kann sein, dass die Eltern den erzieherischen Auftrag nicht übernehmen wollen/ können und mit dem Angebot nichts anfangen können.	Ein Vormittag pro Woche für 2 Stunden. - Bis zu 8 Kinder und ihre Eltern. Über Tagesprotokoll messbar.	8
--	---	--	--	---

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

0

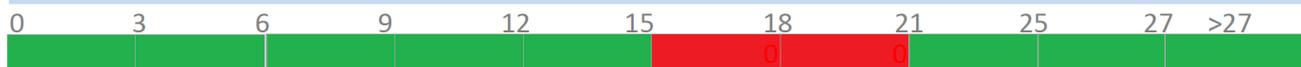
0

Spielhaus Horner Landstraße (m. VB.)

DBS: **12** printcode: **28**

Seite 69 von 235

Ziel- und Nutzergruppen / Stammnutzer



Die Besucher des Spielhauses sind zum größten Teil Familien mit Migrationshintergrund. In den meisten Familie gibt es drei und mehr Kinder. Oft nutzen sowohl Kinder als auch die Mutter die Angebote und Handlungsfelder im Spielhaus.

Stammnutzer /Woche (Quartalsberichtszeit) **70**

Programmangebot / Angebotsstunden

Offene Kinder- und Jugendarbeit / Offener Treffpunkt / Cafe Offener Bereich mit Außengelände, Raum, Spielzeug, Ansprachpartnern und frischem Kaffee, Zugang zu unseren Angeboten	Stunden / Jahr:	1600
Gruppenarbeit Für Familien: Mutter-Kind Treffs, Frühstück, Deutschkurs, Fitness, Eltern-Kind-Sport, Gartenprojekte, Imkern, Backen, Kochen - Für Kinder: Kochen, Backen, Nähen, Töpfern, Gartenkunst, Kindergruppe Spielhaus Mäxchen , Sportangebote, Pikler Spielraum, Hausaufgabengruppe	Stunden / Jahr:	1500
Veranstaltungen Ausflüge, Feste, Ferienveranstaltungen, Stadtteilstfest, Frauenabende	Anzahl Stunden / Jahr:	100
Einzelfallarbeit / Beratung Beratung, Hilfestellung	Stunden / Jahr:	100
Freizeiten / Ferienmaßnahmen Wochenendfahrt für Familien	Teilnehmertage Tage / Jahr:	2

Jahresgesamtangebotsstunden (Quartalskennzahl): **3300**

Öffnungszeiten

WT	Öffnung	Vormittag		Nachmittag		Tag	Abend		Abend
		von	bis	von	bis		von	bis	
Montag		10:00	13:00	13:00	17:00	07:00	00:00	00:00	00:00
Dienstag		10:00	13:00	13:00	17:00	07:00	00:00	00:00	00:00
Mittwoch		09:00	13:00	13:00	17:00	08:00	00:00	00:00	00:00
Donnerstag		10:00	13:00	13:00	17:00	07:00	00:00	00:00	00:00
Freitag		10:00	13:00	13:00	17:00	07:00	00:00	00:00	00:00
Samstag		11:00	13:00	13:00	15:00	04:00	00:00	00:00	00:00
Sonntag		00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
						40:0			0:0

Gesamtstunden Wochentag **36:0**

Gesamtstunden Abend und WE **4:0**

Prozent-
Anteil
Abend
Wochenende **10,0**

Angebotsverfügbarkeit

Anzahl der Wochen im Zuwendungsjaar, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **48**

Anzahl der Wochen in den Sommerferien, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **4**

Erfolgskontrolle (Methoden) / Steuerung

Interne Erfolgskontrolle des Trägers / der Einrichtung:

Es finden wöchentlich Besprechungen des pädagogischen Teams statt und monatliche Besprechungen mit allen Mitarbeiterinnen des Spielhauses. Diese Besprechungen beziehen immer die Reflektion der Arbeit

Spielhaus Horner Landstraße (m. VB.)

DBS: **12** printcode: **28**

Seite 70 von 235

mit ein. Jeden Tag wird ein Tagesprotokoll geführt über Besucherzahlen und besondere Vorkommnisse während der Öffnungszeiten. Mit Hilfe eines Rückmeldebogens können wir auch die Meinung der Nutzer und Nutzerinnen abfragen.

Gesonderte Erfolgskontrolle im Rahmen des Zuwendungsverfahrens:

Gesundheitsförderung: Im Besonderen wegen des großen Spielplatzes vor unserer Tür beobachten wir häufig koordinative oder körpermotorische Schwierigkeiten bei den Kindern. Wir sind der Meinung, dass das Bewegungsprogramm nach Pikler/ Hengstenberg mit seinen konzentrierten Bewegungsübungen in diesem Zusammenhang genau die richtige Gegenmaßnahme ist. Drei Mitarbeiterinnen haben sich in diesem Bereich über die Landesunfallkasse gefördert, ausbilden lassen. Mit wachsender Begeisterung auf Seiten der Nutzer und der Mitarbeiterinnen setzen wir die Bewegungsmöbel nun in unseren Räumen ein. Wir setzen Sachmittel in Höhe von 2000,-€ und drei unserer pädagogischen Mitarbeiterinnen ein. - **Naturkundliche Bildung:** Das Bienensterben in Deutschland nimmt dramatische Ausmaße an. Das macht Aufklärungsarbeit mehr als notwendig. Wir wollen unseren Beitrag dazu leisten und uns und unsere Nutzer in diesem Bereich fortbilden. Das Projekt steht für die Erhaltung eines lebensfähigen Ökosystems und damit für eine gute, gesicherte Zukunft unserer Kinder. Wir setzen Sachmittel von 500,-€ ein. Alle Mitarbeiterinnen engagieren sich im Rahmen von offener Arbeit, wie auch in Gruppenangeboten für dieses Thema. Wir werden maßgeblich durch den Imker unterstützt, der seine Arbeit ehrenamtlich anbietet.

Kooperation / Beteiligung an Fachkonferenzen und Veranstaltungen

Jugend AK	Stadtteil AK
Mädchen AK	HdJ / ES KONf.
SPH Konf. AK	Trägereigen Teamsitzungen, Kollegialer Austausch, Leitungstreffen, Supervision und Fortbildungen
Sonstige	Arbeitskreis Frühe Hilfen Horn , Arbeitskreis des Billenetzes, Fachgespräche im Gesundheitskiosk Billstedt, Beteiligung an sozialräumlichen Planungsprozessen.

Finanzierungsplan und weitere Einnahmen

	Erstzuwendung Vorjahr	Antrag	Zuwendung
Personalkosten	50.248,98 €	51.500,00 €	51.228,02 €
Honorarkosten	40.000,00 €	49.000,00 €	40.000,00 €
Sachkosten	34.550,00 €	40.000,00 €	34.550,00 €
Gesamtkosten	124.798,98 €	140.500,00 €	125.778,02 €
Eigenmittel	1.200,00 €	1.200,00 €	1.200,00 €
Zuwendung	<u>123.598,98 €</u>	<u>139.300,00 €</u>	<u>124.578,02 €</u>

Es wurden im Mai 2018 zusätzliche Projektfördermittel für unser Hebammenprojekt in Höhe von insgesamt 7200,-€ beim Bezirksamt Hamburg Mitte beantragt.

Haus der Jugend Manshardtstr.

DBS:

10

printcode:

29

Seite 71 von 235

Einrichtungsart Haus der Jugend
Fördernummer KJ/22/18
Zuwendungsart 210-Projektförderung
Finanzierungsart 422-Fehlbedarfsfinanzierung

2

Manshardtstr.24
22119 Hamburg
Horn
fon 6551937
fax
hdj24@gmx.de

Everlingweg 17

22119 Hamburg

fax

internet

Angaben zur Personalsituation

Personalschlüssel aktuell

3,5 Hauptamtliche. Eine Sozialpädagogenstelle wurde im letzten Sommer mit einem Erzieher besetzt. Er hat aber zum 15. August 2018 wieder gekündigt. Die Stelle kann ab dem 16.08.2018 wieder nachbesetzt werden. Wir hoffen, dass wir die Stelle mit einem geeigneten Sozialpädagogen/Sozialpädagogin besetzen können. Eine weitere hauptamtliche Stelle ist bis auf Weiteres nicht einsetzbar, da hier gesundheitliche Probleme vorliegen. Die momentane Personalsituation gefährdet die Erreichung der in Zweckbeschreibung gesetzten Ziele. Bei Änderungen in Angebotsstruktur oder Personalsituation werden wir natürlich das Fachamt Sozialraummanagement umgehend informieren.

E 12 = ___ E 11 = ___ E 10 = ___ E 9_SP = 1 ___ E 9_Erz = 2,5 ___ E 8 = ___ E 6 = ___ E 5 = ___ StellenIST = 2,5

Ziele: Ausgangslage

71,5% der Kinder und Jugendlichen in Horn haben einen Migrationshintergrund, in ganz Hamburg liegt die Quote bei 47,5%. Der Anteil der Alleinerziehenden und der Empfänger von SGB II liegt erheblich über dem hamburger Durchschnitt. Der Anteil der unter 15 Jährigen in Mindestsicherung liegt bei 38,8 Prozent und somit 17% über dem Durchschnitt. Die erreichten Schulabschlüsse liegen deutlich unter dem hamburger Durchschnitt. Die Situation vieler Kinder und Jugendlicher in Horn ist von Armut und sozialer Benachteiligung geprägt, was sich nicht nur negativ auf die Bildungschancen und beruflichen Perspektiven der Kinder und Jugendlichen, sondern auch auf ihre gesundheitliche Entwicklung auswirkt. Ein weiteres Problem ist der z.T. offensichtliche Drogenhandel im Quartier. So haben die Themen Bildungschancen und Gesundheit für die Arbeit eine hohe Bedeutung. Außerdem ist eine Rückbesinnung auf traditionelle Rollenverständnisse und Werte in Migrantenfamilien zu beobachten, was die Notwendigkeit einer geschlechterrollenreflektierenden Arbeit vor allem mit Mädchen aber auch mit Jungen notwendig macht. - Das Haus der Jugend Manshardtstrasse wurde im Rahmen der Entkommunalisierung und Fusion mit dem Jugendzentrum Horner Geest von dem Träger Jugendzentrum Horner Geest e.V. übernommen. Das hat einige Veränderungen mit sich gebracht und wird sicherlich auch im nächsten Jahr einige Veränderungen mit sich bringen, deren Auswirkungen in positiver wie negativer Hinsicht momentan noch nicht abzusehen sind. Insgesamt ist das Team beider Jugendeinrichtungen aber bereit die Herausforderungen konstruktiv anzugehen. Es wird sicherlich einen großen Umbruch im Rahmen der Überplanung des Sozialraums geben. Das Haus der Jugend wünscht sich an diesem Prozess aktiv mitwirken zu können.

Ziele: Allgemeine Anmerkungen

Durch die Bedarfslage auf der Horner Geest sind weitere Themenschwerpunkte der Arbeit: Integration von Geflüchteten, Förderung kultureller Vielfalt und Vermeidung interkultureller Konflikte, Partizipation, Förderung des Übergangs Schule-Beruf, Medienkompetenz, Kooperation mit Schule, Konflikt- und Krisenmanagement, Entwickeln von Lebensperspektiven, dem Negativimage des Stadtteils etwas Positives entgegenzusetzen, u.a.. Das Projekt der Lernförderung mit der Brüder Grimm Schule wird von der Schule finanziert. Aus der Regelfinanzierung wäre diese Kooperation nicht leistbar. Ebenso ist die qualifizierte

Berufsorientierung bzw. Berufsberatung nur über das Projekt Jobsen, das anders finanziert wird, sowie Spenden anzubieten. Wir begleiten den Prozess des Übergangs in Ausbildung und Beruf als Kooperationspartner aber mit unseren Mitarbeiter/-innen. Unser gesamtes Angebotsspektrum ist in dieser Zweckbeschreibung nicht darstellbar. Wir verweisen auf das vorliegende Konzept der Jugendarbeit auf der Horner Geest mit unseren zwei Einrichtungen, dass mit fachlicher Unterstützung an zwei Konzepttagen entstanden ist. Das HdJ Manshardtstrasse befindet sich durch die Entkommunalisierung immer noch in einer Phase des Umbruchs und Fusion mit dem Jugendzentrum Horner Geest. So wird es auch im nächsten Jahr weiterhin zu konzeptionellen Veränderungen kommen. Das dem JHA vorgelegte Konzept ist kein Endpunkt, sondern ein Ausgangspunkt für einen gemeinsamen Weg der Jugendarbeit auf der Horner Geest. Bewährtes soll erhalten bleiben und Neues Zeit zum Entstehen bekommen. Dabei wollen wir die Besucher/-innen behutsam mitnehmen und an der Angebotsplanung beteiligen. Das kann auch bedeuten, das Angebote und Ziele umgesteuert werden müssen, was wir mit dem Fachamt SR abstimmen würden.

Förderung der Medienkompetenz

Zielzustand	Methoden/Ansätze	Chancen - Risiken	Kennzahldef.	Kennzahl
10 Stammnutzer haben allgemeine und spezielle PC-kennntnisse erlangt oder verbessert, so dass sie den PC für schulische Aufgaben sinnvoll einsetzen können.	Vermittlung von Fähigkeiten im Rahmen der normalen Öffnungszeiten des Internetcafes. Als Methode wird direkte Hilfe durch kompetente Mitarbeiter/Honorarkräfte angeboten.	Die Chance liegt darin, dass die Nutzer durch die angebotene Hilfe relativ schnell eigene Kompetenz erlangen. Das Risiko ist, dass bei dem momentanen Personalstand nicht alle Angebotszeiten vorgehalten werden können oder technische Probleme im Internetcafe die Nutzung der PC's verhindert.	Teilnehmer = 10. Der Erfolg wird an der erreichten Teilnehmerzahl und Rückmeldungen über verbesserte Schulnoten gemessen.	10

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Sonstige Angebote

In Kooperation mit dem Jugendzentrum Horner Geest e.V. ist die Mädchenarbeit im Haus der Jugend wieder ein Regelangebot . Ca 20 Mädchen nehmen regelmäßig das Angebot wahr.	Direkte Ansprache der Zielgruppe auch an Orten, wo Mädchen sich aufhalten, - Beziehungsarbeit. Personelle Konstanz, - eigener Mädchenraum. - Partizipation. - Spez. Angebote für die Mädchen: Musik, Tanzen, Kochen, Ausflüge etc.. - Geschlechtsspezifische /-reflektierende Arbeit.	Die Chance liegt darin, dass die Mädchen ihren eigenen Weg finden und ein stärkeres Selbstbewußtsein entwickeln. - Das Risiko besteht, dass Mädchen die Teilnahme am Angebot oder der Besuch des HdJ durch Familie untersagt wird oder das die Mitarbeiterinnen ausfallen oder keine ausreichende Bindung...	Teilnehmerinnen = 20 - Der Erfolg wird durch die Erreichung der Teilnehmerzahl und der gemeinsamen Planung und Durchführung von Aktionen und Ausflügen bemessen.	20
---	---	--	--	-----------

Thema AUSWAHL

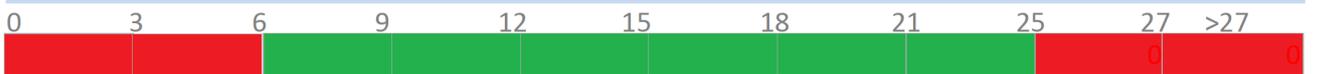
Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL



Ziel- und Nutzergruppen / Stammnutzer



Wie in den Jahren zuvor besuchen uns viele verschiedene Nationalitäten, vorwiegend aus den osteuropäischen Gebieten und der Türkei. Zunehmend ist der Anteil der Besucher mit afrikanischen Wurzeln. Es gibt sehr viele kleine Cliquen und Einzelbesucher. Fast alle kommen aus sozial schwächeren Familien und haben meist erhebliche Bildungsdefizite, sowie soziale Anpassungsschwierigkeiten. Gerade bei den Jüngeren ist in zunehmendem Maße ein Normverlust festzustellen. Auch motorische Auffälligkeiten sind vermehrt zu erkennen. Die zu beobachtenden eklatanten Bildungsmängel besonders in Deutsch und Mathematik beobachten wir mit Sorge. Annähernd alle Besucher haben Anzeichen von Fehl- oder Mangelernährung und zeigen starke soziale Defizite im Umgang mit anderen Menschen. Eine Gruppe männlicher Jugendliche unterschiedlicher Herkunft macht uns nach wie vor grosse Sorgen, da sie ein deutliches Gangverhalten an den Tag legen!

Stammnutzer /Woche (Quartalsberichtszeit) **40**

Programmangebot / Angebotsstunden

Offene Kinder- und Jugendarbeit / Offener Treffpunkt / Cafe Jugendcafe, Sport im Außengelände, Offenes Angebot als Basis der Beziehungsarbeit, Internetcafe ab 12 Jahre, Kochen im Jugendcafe, Spieleabende am Wochenende	Stunden / Jahr:	2000
Gruppenarbeit Sport und Spiel für Mädchen, Fitness für Jungen, Fussball für Mädchen, Kreatives Malen und Zeichnen, Schulische Unterstützung (z.T. anders finanziert).	Stunden / Jahr:	864
Veranstaltungen Horner Sternstunden, Beteiligung am Horner Stadtteilfest, Azubi Speed Dating Tag	Anzahl 3 Stunden / Jahr:	30
Einzelfallarbeit / Beratung Einzelfallgespräche mit Jugendlichen über Schulden, Wohnungs- und Schulprobleme, Justiz und Polizei und andere Probleme im Jugendalter	Stunden / Jahr:	200
Freizeiten / Ferienmaßnahmen Gemeinsame Heideparkfahrt mit dem JUZ Horner Geest.	Teilnehmertage 15 Tage / Jahr:	1

Haus der Jugend Manshardtstr.

DBS: **10** printcode: **29**

Seite 74 von 235

Jahresgesamtangebotsstunden (Quartalskennzahl):

3094

Öffnungszeiten

WT	Öffnung	Vormittag		Nachmittag		Tag	Abend		Abend
		von	bis	von	bis		von	bis	
Montag		00:00	00:00	14:00	18:00	04:00	00:00	00:00	00:00
Dienstag		00:00	00:00	13:00	18:00	05:00	18:00	21:00	03:00
Mittwoch		00:00	00:00	13:00	18:00	05:00	18:00	21:00	03:00
Donnerstag		00:00	00:00	13:00	18:00	05:00	18:00	21:00	03:00
Freitag		00:00	00:00	13:00	18:00	05:00	18:00	20:00	02:00
Samstag		00:00	00:00	13:00	18:00	05:00	18:00	20:00	02:00
Sonntag	1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
						29:0			13:0

Gesamtstunden Wochentag **24:0**

Prozent-
Anteil
Abend
Wochenende

42,9

Gesamtstunden Abend und WE **18:0**

Angebotsverfügbarkeit

Anzahl der Wochen im Zuwendungsjahr, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **48**

Anzahl der Wochen in den Sommerferien, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **3**

Erfolgskontrolle (Methoden) / Steuerung

Interne Erfolgskontrolle des Trägers / der Einrichtung:

Teambesprechungen, Konzeptionstag einmal jährlich, regelmäßiger Austausch mit dem Jugendreferenten, Jugendarbeitskreis, regelmäßiger Austausch mit den jugendlichen Stammbesuchern und dem Träger. Dienstbesprechung mit dem Jugendzentrum Horner Geest.

Gesonderte Erfolgskontrolle im Rahmen des Zuwendungsverfahrens:

Zu 21: Die Besucher der Einrichtung können zwar mit Internet und PC umgehen, spezielle Kenntnisse fehlen ihnen aber oft. Auch neue Medien werden genutzt aber Gefahren übersehen oder ignoriert. Hier wollen wir durch gezielte Unterstützung ansetzen und Möglichkeiten für den Einsatz des PC für schulische Aufgaben aufzeigen. Der Erfolg sollte sein, dass die Teilnehmer den PC gezielt für schulische und später berufliche Aufgaben nutzen können und sie vielleicht sogar mehr Freude am Lernen bekommen. - Zu 22: Unsere Besucher verfügen oft, obwohl sie auch in der Schule das Thema Ausbildung und Beruf bearbeiten, nicht über eine vernünftige Bewerbungsmappe. Auch haben sie entweder unrealistische Berufswünsche oder sind unmotiviert, weil sie bestehende Möglichkeiten für sich nicht kennen. Hier setzen wir an, indem wir entweder selbst unterstützen oder motivieren die fachlich sehr gute Berufsorientierung, Berufsberatung von Jobsen in Anspruch zu nehmen. Dabei begleiten wir den gesamten Prozess, motivieren und unterstützen. Erwarteter Erfolg und Methoden zur Bemessung des Erfolgs siehe oben. Ressourcen: Hauptamtliche MA. - Zu 23: Wir stellen fest, dass immer mehr Mädchen, vor allem aus Migrantenfamilien, tradierte Rollenmuster aufgedrängt bekommen. Das geht so weit, dass Mädchen ab einem bestimmten Alter nach der Schule nach Hause kommen müssen und z.B. das HdJ oder andere Treffpunkte der Jugend nicht aufsuchen dürfen. Es wird von der Familie entschieden, wie ihr zukünftiges Leben auszusehen hat. Andererseits werden die Mädchen mit einem emanzipatorischen Frauenbild konfrontiert, was zu großer Verunsicherung führt. Die Mädchen sollen in der Mädchengruppe Gemeinschaft erleben und sich über geschlechtsspezifische Themen austauschen können. So können sie ihren Weg im Leben finden und dadurch auch mehr Selbstbewußtsein entwickeln.

Kooperation / Beteiligung an Fachkonferenzen und Veranstaltungen

Jugend AK Arbeitskreis von Leitungskräften aus Horn, Billstedt, Mümmelmannsberg

Stadtteil AK Stadtteilkonferenz Horn, Informationsveranstaltung, fachlicher Austausch

Mädchen AK

HdJ / ES Konf.

SPH Konf. AK

Trägereigen

Jährliche Veranstaltung vom Jugendzentrum Horner Geest e.V.,

Haus der Jugend Manshardtstr.

DBS:

10

printcode:

29

Seite 75 von 235

Trägereigene Treffen.
gemeinsame Dbsp.

Sonstige Arbeitskreise in der Brüder Grimm Schule, Jobsen Verbundtreffen, Jupasitzungen,
Beteiligung an sozialräumlichen Planungsprozessen.

Finanzierungsplan und weitere Einnahmen

	Erstzuwendung Vorjahr	Antrag	Zuwendung
Personalkosten	43.287,68 €	43.923,68 €	50.850,00 €
Honorarkosten	19.317,00 €	19.317,00 €	19.317,00 €
Sachkosten	40.060,00 €	40.060,00 €	40.060,00 €
Gesamtkosten	102.664,68 €	103.300,68 €	110.227,00 €
Eigenmittel	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Zuwendung	<u>102.664,68 €</u>	<u>103.300,68 €</u>	<u>110.227,00 €</u>

Haus der Jugend Horn

DBS: **9** printcode: **30**

Seite 76 von 235

Einrichtungsart Haus der Jugend
 Fördernummer
 Zuwendungsart
 Finanzierungart Kommunale Einrichtung



Snitgerreihe 4
 22111 Hamburg
 Horn
 fon 4063307990
 fax

Bez. Hamburg-Mitte, Fachamt SR

www.hdj-horn.de
 facebook.com/hdjhorn

Caffamacherreihe 1-3 20355 Hamburg

fax internet

Angaben zur Personalsituation Personalschlüssel aktuell

Wir planen, dass die 3,5 Pädagoginnenstellen im vollem Umfang zur Verfügung stehen. E 12 = ___ E 11 = ___ E 10 = ___ E 9_SP = 1 ___ E 9_Erz = 2 ___ E 8 = ___ E 6 = ___ E 5 = ___ StellenIST = 3,5

Ziele: Ausgangslage

Der Stadtteil Horn und damit auch die Lebenssituationen unserer Besucher*innen steht vor großen Veränderungen. Verschiedene stadtplanerische Vorhaben führen zu umfangreichen Baumaßnahmen, Wohnraumverdichtung und zu einer Veränderung der sozialen Infrastruktur. Innerhalb dieser Prozesse sind Jugendliche bestenfalls Adressaten dieser Veränderungen aber Planen und Entscheiden werden immer Erwachsene für sie. Es fehlt an Möglichkeiten für die Jugendlichen sich in diese Veränderungsprozesse einzubringen und zu gestalten. Gleichzeitig nimmt die Zahl derjenigen die sich an Wahlen beteiligen in Horn seit 35 Jahren kontinuierlich ab. Die Jugendlichen können sich oft nicht beteiligen, wissen oft nichts über ihre Beteiligungsmöglichkeiten und da wo sie sie haben, werden diese nicht genutzt..

Ziele: Allgemeine Anmerkungen

Das gesammte Angebotsspektrum dieser Einrichtung kann durch diese Zweckbeschreibung nicht dargestellt werden. Die Wirkung unserer Angebote, gerade in der präventiven Arbeit, ist nicht messbar. Einer unserer Ziele in 2019 wird es sein den gesellschaftlichen Wandel im Stadtteil mit und im Sinne unserer Besucher*innen zu gestalten.

Politische Bildung

Zielzustand	Methoden/Ansätze	Chancen - Risiken	Kennzahldef.	Kennzahl
Die Jugendlichen wissen was der Bezirk HH-Mitte ist, wie eine Bezirksversammlung funktioniert und machen von ihrem Wahlrecht zur BV- und Europawahl gebrauch.	Im Mai 2019 werden wir uns mit der Struktur und Funktion des Bezirksamtes HH-Mitte beschäftigen. Dazu werden wir einen Besuch des Bezirksamts in die Caffamacherreihe machen und dort an einer BV-Sitzung teilnehmen. Bei einem Ausflug werden wir die Grenzen und damit die räumliche Dimension des Bezirkes erfahren, von Mümmelmansberg bis Finkenwerder (oder Neuwerk) und eine bezirkliche Einrichtung besuchen.	Die BV-Sitzungen 2019 sind noch nicht terminiert, wir werden versuchen den letztmöglichen Termin vor der BV-Wahl zu nutzen. Ob und wieviele Jugendliche an diesem Angebot teilnehmen hängt davon ab, wie wir sie motivieren können sich mit diesem trockenem Thema auseinanderzusetzen.	Die Wahl zur Bezirksversammlung findet voraussichtlich am 26.5.19 statt und deswegen werden die Ausflüge zeitnah davor stattfinden. Wir hoffen 10 Jugendliche dafür zu gewinnen.	10

Allgemeine und soziale Bildung

Die Jugendlichen	Das Stadtteilstfest Horn	Ob es in 2019 ein vom	Ein Wochenende	10
------------------	--------------------------	-----------------------	----------------	-----------

Haus der Jugend Horn

DBS:

9

printcode:

30

Seite 77 von 235

engagieren sich für ihren Stadtteil, knüpfen Kontakte mit Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen der sozialen Infrastruktur.

ist eine Veranstaltung die von vielen Horner*innen und Mitarbeiter*innen organisiert wird. Wir werden mit Besucher*innen des HdJ den Auf- und Abbau und den Kuchenverkauf mit organisieren.

Stadtteilverein organisiertes Fest geben wird steht noch nicht fest. Alternativ werden wir uns bei einer anderen Veranstaltung engagieren.

im Juni 2019. Wir planen mit 10 Jugendlichen an dem Fest teilzunehmen.

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

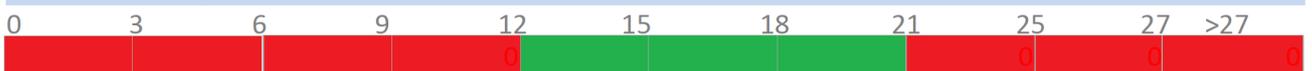
Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

0

0

Ziel- und Nutzergruppen / Stammnutzer



Die BesucherInnen des HdJ kommen zum kleineren Teil aus Mittelschichts- oder mittelschichtsorientierten Familien. Der Anteil der Jugendlichen aus Familien mit SGBII Bezug beträgt ca. 60%. Die Minderheit der BesucherInnen kommt aus gefestigten Familienstrukturen, dort allerdings gekennzeichnet durch eine hohe Arbeitsbelastung beider Elternteile. Die meisten BesucherInnen haben die deutsche Staatsangehörigkeit, aber fast alle besitzen einen Migrationshintergrund. Diejenigen BesucherInnen ohne deutschen Pass sind meistens in den letzten 3 Jahren aus ihrer Heimat geflüchtet. 60% der Jugendlichen sind männlich.

Stammnutzer /Woche
(Quartalsberichtszeit)

120

Programmangebot / Angebotsstunden

Offene Kinder- und Jugendarbeit / Offener Treffpunkt / Cafe Angebote im offenen Bereich (Tischtennis, Billiard, Kicker, Carrerabahn), Gruppen- und Gesellschaftsspiele. Der offene Bereich bietet niedrigschwelligen Zugang zu unseren weiteren Angeboten.

Stunden / Jahr:

2500

Gruppenarbeit Kochgruppe, Sportgruppe, Band, Ganztagschulkurs für die

Stunden / Jahr:

1200

Haus der Jugend Horn

DBS: **9** printcode: **30**

Seite 78 von 235

Sprachheilschule. Informelle Lernprozesse, insbesondere im Bereich soziales Lernen, werden durch Gruppenangebote erreicht. Schwimmkurs

Veranstaltungen Sportfest, Stadtteilstfest, Ferienprogramm, Schachtunier, Ferienprogramm	Anzahl Stunden / Jahr:	30 180
Einzelfallarbeit / Beratung Berufsorientierung durch den Jobsen-Verbund, Hilfe bei Behördengängen. Einzelfallgesprächsrunden im sozialräumlichen Netzwerk Horn	Stunden / Jahr:	480
Freizeiten / Ferienmaßnahmen Sommerfreizeit ins Hamburger Jugenderholungsheim Puan Klent auf Sylt	Teilnehmertage Tage / Jahr:	98 7

Jahresgesamtangebotsstunden (Quartalskennzahl):

4360

Öffnungszeiten

WT	Öffnung	Vormittag		Nachmittag		Tag	Abend		Abend
		von	bis	von	bis		von	bis	
Montag		11:00	13:00	13:00	18:00	07:00	00:00	00:00	00:00
Dienstag		11:00	13:00	13:00	18:00	07:00	00:00	00:00	00:00
Mittwoch		11:00	13:00	13:00	18:00	07:00	00:00	00:00	00:00
Donnerstag		11:00	13:00	13:00	18:00	07:00	00:00	00:00	00:00
Freitag		00:00	00:00	14:00	18:00	04:00	18:00	20:00	02:00
Samstag		00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Sonntag		00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
						32:0			2:0

Gesamtstunden Wochentag **32:0**

Prozent-Anteil Abend Wochenende **5,9**

Gesamtstunden Abend und WE **2:0**

Angebotsverfügbarkeit

Anzahl der Wochen im Zuwendungsjahr, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **48**

Anzahl der Wochen in den Sommerferien, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **3**

Erfolgskontrolle (Methoden) / Steuerung

Interne Erfolgskontrolle des Trägers / der Einrichtung:

Es finden wöchentliche Teambesprechungen mit dem wiederkehrenden Tagesordnungspunkt Reflexion der Arbeit statt. Anschließend wird aufgrund der Ergebnisse die Arbeit der nächsten Wochen geplant. Bei den in Projektform durchgeführten Gruppenangeboten (klar definiertes Anfang und Ende des Angebotes) findet in der letzten Stunde immer eine Feedback Befragung der Teilnehmer statt und Anschließend ein Auswertungsgespräch mit den Kooperationspartnern (i.d.R. den Schulsozialarbeitern). Aufgrund der Ergebnisse werden die nachfolgenden Angebote angepasst.

Gesonderte Erfolgskontrolle im Rahmen des Zuwendungsverfahrens:

Erfolgskontrolle: Bei den Veranstaltungen wird die Teilnehmerzahl ermittelt und mit dem Sachbericht der Behörde spätestens bis zum 31.3.2018 mitgeteilt. Sollte erkennbar sein, dass eines der Ziele nicht oder unzureichend erfüllt werden kann wird der Verwaltung zeitnah mitgeteilt wie das Angebot umgesteuert wird. - Die Bezirksamtsleitung hat auf verschiedenen Veranstaltungen thematisiert, dass für die Bevölkerung die Arbeit des Bezirksamtes nicht oder zu wenig sichtbar ist, obwohl viele kommunale Einrichtungen in den Stadtteilen vorhanden sind. Aber die Arbeit dieser Einrichtungen wird nicht als eine Leistung des Bezirkes wahrgenommen sondern die Einrichtungen stehen für sich. Wir greifen die Thematik auf und werden in einem ersten Schritt den Besucher*innen die Struktur und Leistungen des Bezirksamtes näherbringen und in einem zweiten Schritt, als kommunale Einrichtung, zusammen mit den

Haus der Jugend Horn

DBS:

9

printcode:

30

Seite 79 von 235

Besucher*innen auf dem Stadtteilstfest präsent sein und durch eine Beschilderung deutlich machen, dass auch der Kuchenverkauf auf dem Horner Stadtteilstfest eine Leistung des Bezirksamtes ist. - Gleichzeitig thematisieren wir die Europa- und Bezirkversammlngswahl und wollen gerade die Erstwähler motivieren, das sie von ihrem Wahlrecht gebrauch machen. - Extra Kosten werden für beide Aktionen kaum entstehen.

Kooperation / Beteiligung an Fachkonferenzen und Veranstaltungen

Jugend AK Ein wichtiger Fachkräfteaustausch und kollegiale Beratung

Stadtteil AK Das HdJ Horn arbeitet aktiv in der Vorbereitungsgruppe der Stadtteilkonferenz mit.

Mädchen AK

HdJ / ES KOnf.

SPH Konf. AK

DB KJ/FF regional und überreg., Fachveranstaltungen des Bezirks falls angeboten.

Netzwerk Horn West (SHA), AK Sucht, Connect, Jobsen, RBK, AG78, Beteiligung an sozialräumlichen Planungsprozessen.

Finanzierungsplan und weitere Einnahmen

	Erstzuwendung Vorjahr	Antrag	Zuwendung
Personalkosten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Honorarkosten	29.000,00 €	29.000,00 €	29.000,00 €
Sachkosten	6.182,00 €	6.182,00 €	6.182,00 €
Gesamtkosten	35.182,00 €	35.182,00 €	35.182,00 €
Eigenmittel	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Zuwendung	<u>35.182,00 €</u>	<u>35.182,00 €</u>	<u>35.182,00 €</u>

Spielhaus Speckenreye (m. VB.)

Einrichtungsart Spielhaus
 Fördernummer
 Zuwendungsart
 Finanzierungart Kommunale Einrichtung

2

Speckenreye 39
 22119 Hamburg
 Horn
 fon 6518893
 fax
 spielhausspeckenreye@hamburg.de

Bezirksamt HH-Mitte. Fachamt SR

Caffamacherreihe 1-3 20355 Hamburg

fax internet

Angaben zur Personalsituation Personalschlüssel aktuell

Die einzige hauptamtliche Kraft geht zum 31.03.2019 in Rente. E 12 = ___ E 11 = ___ E 10 = ___ E 9_SP = ___ E 9_Erz = 1 ___ E 8 = ___ E 6 = ___ E 5 = _____ StellenIST = 1

Ziele: Ausgangslage

Da das Haus zum 31.3.2019 aufgrund meines Renteneintritt und der Abgängigkeit des Spielhausgebäudes schließt, wird im neuen Jahr nur noch bis zum Februar ein Angebot stattfinden. Im März wird die Abwicklung vorgenommen. Das benachbarte Mehrzweckhaus, das mit Stadtentwicklungsmitteln finanziert wurde, soll weiter für den Stadtteil und seine Bewohner zur Verfügung stehen. Hierdurch entstehen Betriebskosten. Wer das Mehrzweckhaus verwaltet, muss im Bezirk noch geklärt werden. Auf dem Gelände des Spielhauses soll während des Baus der U4-Erweiterung eine Ersatzunterbringung für eine Kindertagesstätte errichtet werden, die bis ca. 2020 wegen der Bauarbeiten ihre Einrichtung nicht nutzen kann.

- Das Spielhaus ist umgeben von den Strassen Manshardtstr., Legienstr. und dem Hermannstal. Die Besucher kommen aus einkommensschwachen Familien und wachsen in einem sozialen Brennpunkt auf. Auffallen folgende Punkte: Sprachprobleme, hoher Migrationsanteil, beengte Wohnverhältnisse, einseitige Ernährung und mangelhaftes Sozialverhalten.

Ziele: Allgemeine Anmerkungen

Da die Einrichtung wegen Verrentung des Leiters und Abgangigkeit des Hauptgebäudes geschlossen wird, sind nur noch für 2 Monate Angebote zu machen. Danach ist die Abwicklung des Hauses vorzunehmen. - Glückliche Kinder -Gefühle -kann man nicht in Tabellen erfassen! In sofern läßt sich das gesamte Spektrum der Spielhausarbeit hier nicht darstellen. - Die Kinder in einem pädagogisch betreutem Umfeld ihre Freizeit zu gestalten und erleben zu lassen. Sie bei der Entwicklung ihrer Persönlichkeit und beim Hereinwachsen in unsere Gesellschaft zu unterstützen. Benachteiligungen von Kindern, sowie Vorbehalte untereinander verhindern beziehungsweise abbauen, um den Weg zu einem friedlichen und toleranten Miteinander zu ebnen. Kinder vor einer Beeinträchtigung ihres seelischen und körperlichen Wohlbefindens zu wahren. Altersspezifische Angebote, Massnahmen und Projekte, die den Bedürfnissen der Kinder gerecht werden und einen niedrighschwelligem Zugang haben. Den Kindern wird die Entscheidung an welchen Angeboten sie teilnehmen selbst überlassen und sie werden bei Planungen mit einbezogen. Unsere traditionell Freizeitstätte wendet sich an Kinder im Alter von 3 - 14 Jahren. Im offenen Bereich bieten wir für die Kinder zahlreiche Möglichkeiten der Beschäftigung durch Tisch- und Brettspiele. Für Rollenspiele ist ein Raum mit Sitzgelegenheit und Küche ausgestattet. Zur Kompetenzsteigerung lassen wir die Kinder mitwirken bei Ausflügen, aufstellen von Regeln und lassen sie Turniere durchführen. Die praktische Umsetzung findet in den Angeboten statt. Die Eltern sollen durch Gespräche, Elternabende und Frühstücksangebote an die Spielhausarbeit herangeführt werden. In der offenen Jugendarbeit wird niedrighschwellig, kostenfrei und freiwillig sinnvolle Freizeitgestaltung mit mit Spiel- und Sportangeboten unterbreitet. Dieser Bereich wird hauptsächlich von mir betreut. Hier werden Gespräche geführt, um zu erkennen wie die Lebenssituation des Besuchers ist. Daraus ergeben sich unsere Angebote zum Erhalt, Verändern oder Fördern des Kindes. -

Sonstige Angebote

Zielzustand	Methoden/Ansätze	Chancen - Risiken	Kennzahldef.	Kennzahl
Mit allen Gruppen und Besuchern ist ein guter Abschied/ Ausstieg	Gemeinsame oder gruppenbezogene Feiern zum Abschied	Es besteht die Chance einen guten Abschluss der Einrichtungsarbeit	Kennzahl = 200 TeilnehmerInnen. Im Februar die Abschiedsfeiern	200

Spielhaus Speckenreye (m. VB.)

DBS: **14** printcode: **32**

Seite 81 von 235

gelungen und die Zielgruppen sind über das weitere Vorgehen des Bezirks und andere soziale Einrichtungen im Umfeld des Spielhauses informiert.

planen, organisieren und ausrichten (partizitativ). Information über soziale Einrichtungen im Umfeld.

zu erreichen und Übergänge zu anderen Einrichtungen zu ermöglichen.

durchführen und anhand der Teilnahme den Erfolg bemessen.

Thema AUSWAHL

0

0

Ziel- und Nutzergruppen / Stammnutzer



Aus der direkten Umgebung besuchen uns Kinder. Das Einzugsgebiet wird begrenzt durch die Legienstr., Manshardtstr und dem Hermannstal. Der Migrationsanteil liegt hier bei ca. 70 %, der weiblicher Nutzerinnen bei 40 %.

Stammnutzer /Woche (Quartalsberichtszeit)

72

Programmangebot / Angebotsstunden

Offene Kinder- und Jugendarbeit / Offener Treffpunkt / Cafe Stunden / Jahr: **320**

Gruppenarbeit Stunden / Jahr: **130**

Veranstaltungen Anzahl **3**
Stunden / Jahr: **12**

0 Einzelfallarbeit / Beratung Stunden / Jahr: **0**

0 Freizeiten / Ferienmaßnahmen Teilnehmertage
Tage / Jahr: **0**

Jahresgesamtangebotsstunden (Quartalskennzahl): **462**

Öffnungszeiten

Spielhaus Speckenreye (m. VB.)

DBS: **14** printcode: **32** Seite 82 von 235

WT	Öffnung	Vormittag		Nachmittag		Tag	Abend		Abend
		von	bis	von	bis		von	bis	
Montag		09:00	13:00	13:00	17:30	08:30	00:00	00:00	00:00
Dienstag		09:00	13:00	13:00	17:30	08:30	00:00	00:00	00:00
Mittwoch		09:00	13:00	13:00	17:30	08:30	00:00	00:00	00:00
Donnerstag		09:00	13:00	13:00	17:30	08:30	00:00	00:00	00:00
Freitag		09:00	13:00	13:00	16:00	07:00	00:00	00:00	00:00
Samstag	1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Sonntag	1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
						41:0			0:0

Gesamtstunden Wochentag **41:0**

Prozent-Anteil Abend Wochenende **0,0**

Gesamtstunden Abend und WE **0:0**

Angebotsverfügbarkeit

Anzahl der Wochen im Zuwendungsjahr, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **10**

Anzahl der Wochen in den Sommerferien, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **0**

Erfolgskontrolle (Methoden) / Steuerung

Interne Erfolgskontrolle des Trägers / der Einrichtung:

Eine Konferenz zur Planung der letzten 2 Monate.

Gesonderte Erfolgskontrolle im Rahmen des Zuwendungsverfahrens:

Nachdem die Einrichtung seit 1977 besteht, ist ein entsprechendes Angebot zur Verabschiedung zwingend notwendig. Innerhalb der Bevölkerung als auch bei den Besuchern und Ehemaligen hat das Haus einen hohen Stellenwert. Zur Wertschätzung aller Beteiligten ist ein gutes Aufwiedersehen geboten um einen guten Abschluss zu finden.

Kooperation / Beteiligung an Fachkonferenzen und Veranstaltungen

Jugend AK		Stadtteil AK
Mädchen AK		HdJ / ES KONf.
SPH Konf. AK	Immer , da hier relevante Themen für die Spielhausarbeit angesprochen werden.	Trägereigen

Sonstige

Finanzierungsplan und weitere Einnahmen

	Erstzuwendung Vorjahr	Antrag	Zuwendung
Personalkosten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Honorarkosten	40.000,00 €	10.000,00 €	40.000,00 €
Sachkosten	9.157,00 €	6.000,00 €	9.157,00 €
Gesamtkosten	49.157,00 €	16.000,00 €	49.157,00 €
Eigenmittel	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Zuwendung	49.157,00 €	16.000,00 €	49.157,00 €

Ahoy Hamburg _Jugend Music in Motion

Einrichtungsart Sonstiges
 Fördernummer KJ/01
 Zuwendungsart 210-Projektförderung
 Finanzierungsart 422-Fehlbedarfsfinanzierung



Rahewinkel 46 (Postanschrift s.u.)
 22041 Hamburg
 Billstedt
 fon 4030728186
 fax
 info@ahoy-hamburg.de
 www.ahoy-hamburg.de
 https://de-de.facebook.com/ahoyha

Jugend Show Musikkorps Ahoy Hamburg e.V.

Kurfürstenstr. 4 22041 Hamburg

fax internet www.ahoy-hamburg.de

Angaben zur Personalsituation Personalschlüssel aktuell

keine hauptamtlichen Kräfte, nur ehrenamtliche Tätigkeit.

Ziele: Ausgangslage

Der Einzugsbereich unseres Vereins ist der Hamburger Osten und hier vor allem die Stadtteile Horn und Billstedt. Überdurchschnittlich viele Kinder wachsen - dort in einkommensschwachen und auch bildungsfernen Familien auf. Es fehlt an Gemeinschaftsgefühl und Selbstvertrauen. Oft wissen die Kinder nicht, wie sie - ihre Freizeit sinnvoll und befriedigend gestalten können, was leider nicht selten zu selbstschädigenden Verhalten führt (Alkohol, übermäßige PC-Nutzung, Drogen - etc.). Daher ist es erforderlich, die Ausbildung und Freizeit mit Kindern und Jugendlichen, sowie jungen Erwachsenen weiter voranzubringen und die Musik in - Motion zu fördern. Dazu werden immer wieder neue Kinder und Jugendliche aus allen sozialen und nationalen Schichten der Bevölkerung in unserem Verein - als Gemeinschaft integriert.

Ziele: Allgemeine Anmerkungen

Allgemeine und soziale Bildung

Zielzustand	Methoden/Ansätze	Chancen - Risiken	Kennzahldef.	Kennzahl
Entscheidungen, die das Vereinsleben betreffen, werden von den Mitgliedern in - einem demokratischen Prozess gemeinsam getroffen.	Durch Gespräche und Gruppenarbeit, einholen von Vorschlägen, gemeinsame Veranstaltungen und Teilnahme aller Mitglieder.	Die Mitglieder fühlen sich in Entscheidungsprozesse einbezogen und damit ernst genommen. Sie übernehmen Verantwortung und werden als Persönlichkeit gestärkt.	Mitglieder aller Altersgruppen, hier speziell aber die 6-27 Jährigen. Der Erfolg wird bemessen am funktionierenden Vereinsleben. Funktionierende Jahresplanung, Auftritte etc.	25

Kulturelle Bildung

Mindestens 5 Kinder oder - Jugendliche sind in unsere - Gemeinschaft sozial integriert, - haben sich musikalische - Kenntnisse angeeignet und - beherrschen erste -	Erlernen von Noten, - Instrumenten und - Marschformationen unter - fachkundiger Anleitung. - Gespräche, - Gruppendiskussionen, - gemeinsame Veranstaltungen - und Ausfahrten.	Durch die neuen Mitglieder - wird das Vereinsleben - bereichert, die bewährten - Inhalte der Vereinsarbeit - fortgeführt und weiter - entwickelt. Ein Risiko - besteht darin, dass Kinder - trotz motivierender - Faktoren nicht genug -	Kennzahl = Neue Kinder und - Jugendliche, die in den - Verein sozial - eingebunden sind. Der - Erfolg wird am - Vorspielen zum - Jahresende und der - Teilnahme an ersten -	10
---	---	--	---	-----------

Ahoy Hamburg _Jugend Music in Motion

DBS:

16

printcode:

41

Seite 84 von 235

Durchhaltevermögen haben - und fernbleiben. Auftritten, sowie am - Vereinsleben, - gemessen.

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

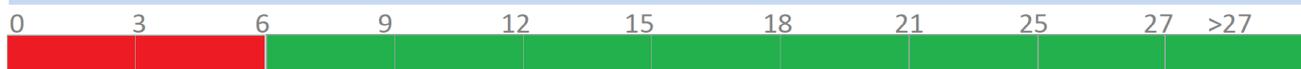
Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

0

0

Ziel- und Nutzergruppen / Stammnutzer



Alle derzeitigen Mitglieder aus allen Bevölkerungsschichten und aller Nationalitäten, unabhängig der Herkunft.

Stammnutzer /Woche (Quartalsberichtszeit)

20

Anm. der Verwaltung: Die Zielzahl "durchschnittliche wtl. Stammnutzer bezieht sich auf Kinder, Jugendliche und Jungerwachsene bis 27 Jahren (die Zielgruppe KJ).

Programmangebot / Angebotsstunden

0 Offene Kinder- und Jugendarbeit / Offener Treffpunkt / Cafe

Stunden / Jahr:

0

Gruppenarbeit
Musik- und Showtraining

Stunden / Jahr:

172

Veranstaltungen

Anzahl

18

Stunden / Jahr:

63

Einzelfallarbeit / Beratung
Notenlehrgänge

Stunden / Jahr:

25

0 Freizeiten / Ferienmaßnahmen

Teilnehmertage

Tage / Jahr:

0

Jahresgesamtangebotsstunden (Quartalskennzahl):

260

Öffnungszeiten

WT	Öffnung	Vormittag von bis	Nachmittag von bis	Tag	Abend von bis	Abend
----	---------	----------------------	-----------------------	-----	------------------	-------

Ahoy Hamburg _Jugend Music in Motion

DBS: **16** printcode: **41** Seite 85 von 235

Montag	-1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Dienstag	-1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Mittwoch		00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	18:00	20:00	02:00
Donnerstag	-1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Freitag	-1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Samstag		00:00	00:00	14:30	17:30	03:00	00:00	00:00	00:00
Sonntag	-1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00

3:0 **2:0**

Gesamtstunden Wochentag **0:0**

Prozent-
Anteil

Gesamtstunden Abend und WE **5:0**

Abend

Wochenende



Angebotsverfügbarkeit

Anzahl der Wochen im Zuwendungsjahr, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **37**

Anzahl der Wochen in den Sommerferien, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **0**

Erfolgskontrolle (Methoden) / Steuerung

Interne Erfolgskontrolle des Trägers / der Einrichtung:

Regelmäßiger Bericht der Ausbilder über das Erlernte der alten und neuen Mitgliedern, Selbsteinschätzung und Gespräche mit den Betroffenen.

Gesonderte Erfolgskontrolle im Rahmen des Zuwendungsverfahrens:

Die, im Verein anerkannte, Mitbestimmung und Demokratie müssen vorgelebt und vermittelt werden. Alle Entscheidungen werden daher demokratisch beschlossen. Daher werden am Anfang des Jahres alle Veranstaltungen, Ausbildungspläne, Notenlehrgänge, Freizeitgestaltung mit den Jugendlichen erarbeitet. Die getroffenen Entscheidungen werden durch die Mehrheit der Jugendlichen im Jahr umgesetzt und am Ende auch beurteilt. Dadurch wird sowohl die soziale Verantwortung und die eigene Persönlichkeit der Jugendliche gestärkt, welches besonders durch die Übernahme von Verantwortung und die Gestaltung der dazugehörigen Entscheidungen.

Die musikalische Früherziehung findet dabei vereinsintern statt, anhand der zu erlernenden Musikstücke. Eingesetzte Ressourcen: Sachmittel EUR 2000,00 (Buskosten, Verpflegung, Übernachtung, Benzingeld, Ersatz von Zubehör für Instrumente) - Durch das Erlernen von Noten und - Instrumenten wird das Selbstvertrauen gestärkt und die Fähigkeit gefördert sich musikalisch auszudrücken (musikalische Bildung). Die musikalische Früherziehung findet durch den regelmäßigen Trainingsbetrieb (2mal wöchentlich) statt. Dieser wird im kompletten Jahr (mit Ausnahme der Hamburger Schulferien) anhand der zu erlernenden Musikstücke umgesetzt. Am Ende des Jahres findet ein Vorspielen statt, um das Erlernte zu präsentieren. Das Erlernen von Marschformationen fördert den Spaß an Bewegung und Koordination. Eingesetzte Ressourcen: - 400€ Honorarmittel, EUR 600,00 überregionaler Leistungslehrgang an 4-5 Wochenenden, Sachmittel: EUR 500,00 (Verpflegung, Übernachtung, Benzinkosten).

Kooperation / Beteiligung an Fachkonferenzen und Veranstaltungen

Jugend AK

Stadtteil AK

Mädchen AK

HdJ / ES Konf.

SPH Konf. AK

Trägereigen

Sonstige JHV Musikverband, Informationsaustausch mit - befreundeten Vereinen im Zusammenhang gemeinsamer Aktivitäten, Seminare/Auswärtige Trainingswochenenden, Freizeitveranstaltungen, - Weihnachtsfeier

Finanzierungsplan und weitere Einnahmen

Erstzuwendung Vorjahr

Antrag

Zuwendung

Ahoy Hamburg _Jugend Music in Motion

DBS: **16** printcode: **41** Seite 86 von 235

Personalkosten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Honorarkosten	600,00 €	400,00 €	400,00 €
Sachkosten	2.850,00 €	6.765,18 €	3.050,00 €
Gesamtkosten	3.450,00 €	7.165,18 €	3.450,00 €
Eigenmittel	1.800,00 €	1.800,00 €	1.800,00 €
Zuwendung	<u>1.650,00 €</u>	<u>5.365,18 €</u>	<u>1.650,00 €</u>

Die Kuhle (incl. Jugendtreff)

Einrichtungsart Sonstiges
 Fördernummer
 Zuwendungsart 210-Projektförderung
 Finanzierungsart 422-Fehlbedarfsfinanzierung



Rantumer Weg 15
 22117 Hamburg
 Billstedt
 fon 607712012
 fax
 pascal@diekuhle.de

Aktionsgruppe Kinder- und Jugendhilfe Kaltenbergen e.V.

Rantumer Weg 15 22117 Hamburg

fax internet

Angaben zur Personalsituation

Personalschlüssel aktuell

E 12 = ___ E 11 = 0,9 ___ E 10 = ___ E 9_SP = 1 ___ E
 9_Erz = 2 ___ E 8 = ___ E 6 = ___ E 5 = _____
 StellenIST = 3,9

Ziele: Ausgangslage

Die Grundlage unserer Arbeit, wie auch im Konzept beschrieben, besteht weiterhin darin gemeinsam mit den Menschen prozessorientiert zu arbeiten. Ziel der Arbeit ist es den Menschen die Fähigkeiten für ein eigenverantwortliches Leben zu vermitteln. Viele unserer Besucher, Kinder wie Erwachsene, kommen aus sozial benachteiligten Familien und brauchen oft eine besondere Unterstützung. Das Erlernen von Gestaltungsmöglichkeiten und eigenverantwortlichem Handeln beginnt bei uns damit, dass wir die Besucher vor die Aufgabe stellen ihren Tag eigenverantwortlich in unseren verschiedenen Handlungsfeldern zu gestalten. Die Möglichkeiten in den Handlungsfeldern aktiv zu werden, sind sehr vielfältig. Wir haben verschiedene Tiere, vom Meerschweinchen bis zum Schaf, den Bereich ums Bauen herum, an den Hütten, der Werkbank, oder der Fahrradwerkstatt. Wir haben auf dem Platz eine Sandkiste, eine Wasserpumpe und meistens eine große Matschpfütze. Es gibt eine Bücherei, eine Puppenecke und vieles mehr. Die Verantwortung diese Möglichkeiten zu nutzen und ihren Tag zu gestalten liegt bei den Besuchern. Die Mitarbeiter unterstützen dabei, aber leiten nicht an. Durch langfristige Beziehungsarbeit, zum Teil über Generationen, ist es uns in vielen Fällen möglich, individuell auf Problemlagen einzelner Besucher einzugehen und vertrauensvoll miteinander zu arbeiten. Durch die Öffnung des Platzes in den Stadtteil ist die Anzahl der erwachsenen Besucher gestiegen und somit auch die Anzahl der verschiedenen Lebenssituationen bei denen wir unterstützen. Die Veränderung der Besuchsstruktur empfinden wir als eine Bereicherung. In vielen Fällen ist eine gute Prävention durch die Arbeit mit Erwachsenen möglich, sodass wir auch im nächsten Jahr weiter daran arbeiten möchten. Neben den allgemeinen Zielen wollen wir auch die konkreteren Ziele verfolgen wie die Durchführung der Bücherei und im Garten mit den Kindern arbeiten.

Ziele: Allgemeine Anmerkungen

Naturkundliche Bildung

Zielzustand	Methoden/Ansätze	Chancen - Risiken	Kennzahldef.	Kennzahl
Die Kinder sehen es als ihre Aufgabe regelmäßig sich um das Wohl der Tiere zu kümmern, verantwortungsbewusst mit diesen umzugehen, vom Füttern, bis hin zur Reinigung der Ställe/ Gehege. Vor allem auch neue Besucher sollen in diesen Prozess mit eingebunden werden.	Mit den Kindern wird gemeinsam geübt sich ruhig und sorgsam in den Gehegen zu bewegen und vor allem die scheuen Tiere sorgsam und ruhig zu füttern. Dies muss regelmäßig geübt werden, um den Tieren ihre Angst zu nehmen und stellt für die Kinder eine große	Die Haltung von Tieren bringt immer sehr viel Verantwortung mit sich. Nicht alle Kinder haben ein reges Interesse an Tieren. Gerade in der kalten Jahreszeit bedeutet Tierhaltung viel Arbeit, die draußen stattfinden muss. - Die Verknüpfung von dem Schönen mit dem Notwendigen, könnte	Ziel sind 10 Kinder in der Woche die durchschnittlich bei der Pflege der Tiere helfen, oder sich besonders intensiv mit diesen auseinandersetzen und beschäftigen. Erfolge werden	10

Die Kuhle (incl. Jugendtreff)

DBS:

17

printcode:

42

Seite 88 von 235

Herausforderung dar. Es soll zudem weiterhin durch gezielte Gespräche das Bewusstsein geschaffen werden, dass die Reinigung de Gehege für das leibliche Wohl der Tiere notwendig ist.

schwierig sein.

schnell anhand der Tiere sichtbar und werden regelmäßig von den Mitarbeitern reflektiert und im Tagesprotokoll dokumentiert

Technische Bildung

Die Kinder bauen an einer eigenen Hütte. Um diese eigenen Hütten zu bauen haben die Kinder eigene Ideen entwickelt und sich selbst in Gruppen organisiert. - Im Prozess des Hüttenbaus haben die Kinder viel über sich selbst und ihre Fähigkeiten gelernt.

Jedes Kind, das möchte, kann seine eigene Hütte bauen. Die Mitarbeiter unterstützen aber übernehmen nicht die Arbeiten. So werden die Kinder feststellen, dass man mindestens zu zweit sein sollte, damit das Vorhaben gelingen kann. Wir motivieren die Kinder sich eigenständig auszuprobieren und lassen sie auch scheitern, eigene Erfahrungen machen, und neu probieren.

Nicht alle Kinder werden die begonnene Hütte fertig bekommen. - - Durch die Gruppenzusammensetzung entstehen neue Kontakte. Durch die Gruppendynamik ist die Motivation gemeinsam weiter zu gestalten erhöht.

Für das Berichtsjahr 2019 ist es unser Ziel, dass 5 neue Hütten entstehen und 15 Kinder in der Woche (im Durchschnitt, da im Winter kaum Hüttenbau statt findet) an einer Hütte bauen. - Den Erfolg bemessen wir über das Jahr anhand der vorhandenen Hütten und der Anzahl von Kindern die daran gebaut haben

15

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

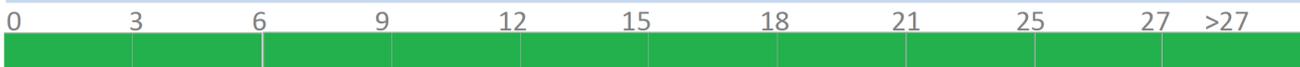
0

0

Die Kuhle (incl. Jugendtreff)

DBS: **17** printcode: **42**

Ziel- und Nutzergruppen / Stammnutzer



Unsere Besucher umfassen diverse Nationalitäten, Kulturen, und Altersgruppen. Auf dem Platz durchmischen sich die verschiedenen Gruppen, bzw. werden zu einer Gemeinschaft. Die vielfältige Durchmischung aller Gruppen wird als sehr positiv und wünschenswert von den Besuchern empfunden.

Stammnutzer /Woche (Quartalsberichtszeit) **200**

Anmerkung SR32: Die Hauptzielgruppe für die Rahmenzuweisung OKJA bleiben (zumindest vorerst) Kinder, Jugendliche und Heranwachsende, wobei die Arbeit mit Eltern und älteren Mitbürgern in diesem Zusammenhang als sinnvoll angesehen wird.

Die Zielzahl ist auf die Hauptzielgruppe zu beschränken.

Programmangebot / Angebotsstunden

Offene Kinder- und Jugendarbeit / Offener Treffpunkt / Cafe
 Die offene Kinder- und Jugendarbeit findet nicht als Angebot statt, sondern umfasst das ganze Geschehen auf dem Platz. Sie umfasst die verschiedenen Handlungsfelder und Prozesse. In den Hamburger Schulferien hat der Platz pro Woche 10 Stunden mehr geöffnet. **5772** Stunden / Jahr:

0 Gruppenarbeit
 Gruppenarbeit entsteht aus dem Bedarf heraus und ist bei uns Teil der offenen Jugendarbeit. **0** Stunden / Jahr:

Veranstaltungen Anzahl 20
 12 mal Stadtteilessen je 6 Stunden, Sommerfest und Laternenumzug mit je 5 Stunden, Bingo 2 Stunden ca. 18 mal im Jahr, Bastelaktionen, Weihnachtsbacken je 3 Stunden mindestens zwei mal im Jahr **151** Stunden / Jahr:

Einzelfallarbeit / Beratung
 Die Einzelfallarbeit findet nach Bedarf statt. Der Bedarf unserer Besucher ist sehr unterschiedlich. Jedoch begleiten wir einzelne Fälle sehr intensiv. Durch unsere Kooperation mit dem trägereigenen SHA Projekt ist es uns möglich mehr Zeit für Einzelfallarbeit aufzubringen. **1014** Stunden / Jahr:

0 Freizeiten / Ferienmaßnahmen Teilnehmertage 210
 Eventuell nach Demen **14** Tage / Jahr:

Jahresgesamtangebotsstunden (Quartalskennzahl): **6937**

Öffnungszeiten

WT	Öffnung	Vormittag		Nachmittag		Tag	Abend		Abend
		von	bis	von	bis		von	bis	
Montag		00:00	00:00	13:30	18:00	04:30	18:00	18:30	00:30
Dienstag		00:00	00:00	13:30	18:00	04:30	18:00	19:00	01:00
Mittwoch		00:00	00:00	13:30	18:00	04:30	18:00	19:00	01:00
Donnerstag		00:00	00:00	13:30	18:00	04:30	18:00	19:00	01:00
Freitag		00:00	00:00	13:30	18:00	04:30	18:00	19:00	01:00
Samstag		11:00	13:00	13:00	16:00	05:00	00:00	00:00	00:00
Sonntag	1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
						27:30			4:30

Die Kuhle (incl. Jugendtreff)

Gesamtstunden Wochentag	22:30	Prozent- Anteil Abend Wochenende	29,7
Gesamtstunden Abend und WE	9:30		

Angebotsverfügbarkeit

Anzahl der Wochen im Zuwendungsjahr, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird:	52
Anzahl der Wochen in den Sommerferien, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird:	6

Erfolgskontrolle (Methoden) / Steuerung

Interne Erfolgskontrolle des Trägers / der Einrichtung:
 Es wird täglich eine Vorbesprechung geben, sowie eine Nachbesprechung mit Protokollführung welche Besucherzahlen, Altersstruktur, Mädchenanteil, genutzte Handlungsfelder, Einzelfälle uvm. beinhaltet. Des Weiteren wird es einmal die Woche eine Teamsitzung geben auf der die Tagesprotokolle ausgewertet werden, größere Themen besprochen und langfristige Ziele geplant werden. Mit den Besuchern sind die Mitarbeiter im regen Austausch und ein offener Umgang mit Kritik, sowie Transparenz sind uns ein wichtiges Anliegen.

Gesonderte Erfolgskontrolle im Rahmen des Zuwendungsverfahrens:
 Beide genannten Ziele in Punkt 2 sind bereits bestehende Handlungsfelder unserer täglichen Arbeit. Da durch einen Personalwechsel immer Änderungen eintreten, haben wir diese Möglichkeit genutzt, zwei Handlungsfelder genauer zu betrachten und uns gemeinsam konkrete Ziele für das kommende Berichtsjahr zu setzen. Da die Handlungsfelder an den Bedarfen der Kinder orientiert sind, können diese auch zeitweise wechseln. Tierhaltung wie auch Hüttenbau sind zwei Handlungsfelder die schon lange etabliert sind und somit auch trotz Wechsel im Mitarbeiterteam Bestand haben sollen. Den Wechsel wollen wir als Gelegenheit nutzen bereits Vorhandenes erneut und reflektiert zu betrachten. An beiden Zielen arbeiten in der Hauptsache festanestellte Mitarbeiter, bei Bedarf aber auch Honorarkräfte. Den Erfolg bemessen wir anhand der Gebauten Hütten und deren Gestaltung, sowie dem dazugehörigen Prozess in dem die Kinder diese erbaut haben, bzw. an der Nutzung des Handlungsfeldes Tierhaltung durch die Kinder, deren eigenes Engagement dabei. In den täglichen Protokollen und Besprechungen wird festgehalten wie die Handlungsfelder an dem Tag genutzt wurden. Dokumentation und Berichterstattung erfolgt über den Sachbericht. Bei Nichterreichung werden auf den internen Teambesprechungen Strategien zur Nachsteuerung entwickelt.

Kooperation / Beteiligung an Fachkonferenzen und Veranstaltungen

Jugend AK	ja		Aktionsgruppe ist vertreten.
Mädchen AK			HdJ / ES KONf.
SPH Konf. AK	Aktionsgruppe ist vertreten	Trägereigen	Teamsitzungen (täglich 2x + 1x wöchentlich intensiv), Projektleitersitzungen, Fallbesprechungen

Beteiligung an sozialräumlichen Planungsprozessen.

Finanzierungsplan und weitere Einnahmen

	Erstzuwendung Vorjahr	Antrag	Zuwendung
Personalkosten	205.346,79 €	221.341,21 €	208.602,19 €
Honorarkosten	34.980,00 €	47.750,00 €	34.980,00 €
Sachkosten	51.150,00 €	98.289,00 €	51.150,00 €
Gesamtkosten	291.476,79 €	367.380,21 €	294.732,19 €
Eigenmittel	140,80 €	141,21 €	141,21 €
Zuwendung	291.335,99 €	367.239,00 €	294.590,98 €

Mädchentreff BilleInsel

DBS: **19** printcode: **44**

Seite 91 von 235

Einrichtungsart Mädchentreff
Fördernummer KJ/36/18
Zuwendungsart 210-Projektförderung
Finanzierungsart 422-Fehlbedarfsfinanzierung

2

Öjendorfer Weg 10a
22111 Hamburg
Billstedt
fon 407324984
fax

IN VIA Hamburg e.V.

pawlak@invia-hamburg.de
www.invia-hamburg.de

Eidelstedter Weg 22 20255 Hamburg

fax internet www.invia-hamburg.de

Angaben zur Personalsituation

Personalschlüssel aktuell

1 Stelle sozialpädagogische Leitung besetzt durch zwei hauptamtliche Mitarbeiterinnen. Der Stellenumfang von 19,5 teilt sich wie folgt auf: 1 x 13,0 Stunden und 1 x 6,5 Stunden

E 12 = ___ E 11 = ___ E 10 = ___ E 9_SP = 0,5 ___ E
9_Erz = ___ E 8 = ___ E 6 = ___ E 5 = ___ StellenIST
= 0,5

Ziele: Ausgangslage

Im Hamburger Stadtteil Billstedt leben überschnittlich viele Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren, viele von ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft nach SGB II (43,8% Vgl. Statistik Amt HH/ SH). Allgemein ist das Thema Umwelt / Nachhaltigkeit ein Thema das alle soziale Schichten betrifft. Nachhaltiger Konsum heißt heute so zu konsumieren, dass die Bedürfnisbefriedigung heutiger und zukünftiger Generationen unter Beachtung der Belastbarkeitsgrenzen der Erde nicht gefährdet wird (Vgl. BMUB). Jede/r Deutsche/r kauft durchschnittlich 14 Kilogramm Kleidung im Jahr. Das sind 23 Jeans und 140 T-Shirts. Etwa 90% unserer Klamotten kommen aus Billiglohnländern wie China, Bangladesch oder Indien. Die Arbeiter_innen in diesen Länder erhalten geringe Löhne, sie arbeiten unter unmenschlichen Bedingungen und die Verschmutzung der Umwelt ist dort meist dramatisch (Vgl. UBA). Voraussetzung für einen nachhaltigen Konsum ist auch ein verändertes Kosumverhalten. Ein Großteil der Besucherinnen des Mädchentreffs lebt in einer Bedarfsgemeinschaft (SGB II). Aufgrund der geringen finanziellen Möglichkeiten sind sie auf günstige Produkte, u.a. beim Kauf von Klamotten, angewiesen. In dem Sozialraum der Besucherinnen befinden sich viele sogenannte Billigläden (BillstedtCenter), die zum Teil auch noch sehr angesagt sind. Hierbei spielt die Billigmodekette Primark bei den Besucherinnen eine sehr große und wichtige Rolle. Aufgrund der oben genannten Ausgangslage ergeben sich für die Besucherinnen unserer Einrichtung folgende Bedarfe: Reflektion des eigenen Kosumverhaltens, das Aufzeigen von ressourcenschonenden Handlungsmöglichkeiten (z.B. Klamottentauschbörse, Flohmärkte und Upcycling, Stichwort: Nachhaltigkeitssiegel) und die kritische Auseinandersetzung der Produktionsbedingungen der Hersteller und die damit verbundenen Folgen für Mensch und Umwelt.

Ziele: Allgemeine Anmerkungen

Das gesamte Angebotsspektrum des Mädchentreffs kann durch diese Zweckbeschreibung nicht dargestellt werden. Die Wirkung unserer Angebote, gerade in der präventiven Arbeit, ist nicht immer messbar. Des Weiteren ist der IN VIA Mädchentreff unterfinanziert und kann deshalb nicht alle Bedarfe der Zielgruppe abdecken, deshalb ist die Einrichtung auf externe Spendenakquise angewiesen. Der Mädchentreff BilleInsel ist immer an den Bedürfnissen und Bedarfen der Mädchen orientiert. Die Beteiligung der Mädchen an der inhaltlichen Ausrichtung des Mädchentreffs geschieht in regelmäßigen Abständen durch die Mädchenkonferenz, durch Befragungen, Beobachtungen und Interviews. Im letzten Jahr haben wir uns intensiv mit dem Thema Ernährung beschäftigt und auseinandergesetzt. Das gemeinsame Kochen wird auch in 2019 ein wichtiger Schwerpunkt im Mädchentreff bleiben. Zudem wird das Thema Nachhaltigkeit weiter verfolgt und durch verschiedene Workshops bearbeitet (siehe Punkt 2.21). Bei der pädagogischen Arbeit mit den Besucherinnen zum Thema Nachhaltigkeit, ist uns wichtig, dass sie einen Zusammenhang sehen zwischen ökologischen und ökonomischen Sichtweisen auf Nachhaltigkeit, wie z.B. die Herstellung von Jeans oder zwischen Nachhaltigkeit und Fast-Food. Das Einrichtungskonzept wird 2019 überarbeitet.

Allgemeine und soziale Bildung

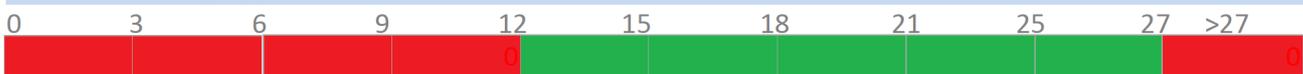
Zielzustand	Methoden/Ansätze	Chancen - Risiken	Kennzahldef.	Kennzahl
Projektname:"Grüne	Das Angebot richtet sich	Die Chance das Ziel zu	Kennzahl ist Teilnehmerinnenz	8

Mädchentreff BilleInsel

<p>Insel". Die Besucherinnen setzen sich mit ihrem Kosumverhalten auseinander und erlernen vermeindlich abgenutzte Produkte, wie z.B. Kleidung einer weiterführenden Verwendung zuzuführen (Upcycling)</p>	<p>an alle Besucherinnen im Alter zwischen 12-27 Jahren. Im Rahmen des Projektes Grüne Insel wird es unterschiedliche Workshops im Laufe des Jahres geben. - 1. Workshop: Kosumverhalten hinterfragen. Methode: Partnerinterviews und Austausch im Plenum - 2. Workshop: Produktionskette, Umweltbelastung und Arbeitsbedingungen. Methode: Film und Diskussion im Plenum. Kennenlernen von Nachhaltigkeitssiegeln - 3. Workshop: Kleidertauschbörse - 4. Workshop: Upcycling -</p>	<p>erreichen steigt, je mehr Teilnehmerinnen Interesse am Upcycling haben. Das Risiko besteht darin, dass sie keinen Gefallen an den hergestellten Produkten und an der Arbeit mit der Nähmaschine haben.</p>	<p>ahl. Die Workshops verteilen über das ganze Jahr. Ein Workshop umfasst ca. 5 Stunden und nach Bedarf werden die Workshops verlängert oder wiederholt. - Mind. 50% der Besucherinnen der Altresgruppe 12-27 Jahren nehmen am Projekt Grüne Insel teil.</p>
--	---	---	--

Thema AUSWAHL

Ziel- und Nutzergruppen / Stammnutzer



(sozial benachteiligte) Mädchen und junge Frauen aller Nationalitäten und Konfessionen, Schülerinnen aus dem Raum Billstedt/ Horn, Mädchen und junge Frauen die einen Einstieg ins Berufsleben finden möchten, junge (werdene) Mütter, Mädchen und junge Frauen mit

Stammnutzer /Woche (Quartalsberichtsanzahl)

15

Mädchentreff BilleInsel

DBS: **19** printcode: **44**

Seite 93 von 235

Migrationshintergrund und junge Frauen mit Fluchterfahrung.

Programmangebot / Angebotsstunden

Offene Kinder- und Jugendarbeit / Offener Treffpunkt / Cafe Öffnungszeiten, Angebote im offenen Bereich (Kicker, Bastelangebote, PC Nutzung, Gruppen und Gesellschaftsspiele), Kochangebot HA-Betreuung. Der offene Bereich bietet niedrigschwelligen Zugang zu unseren weiteren Angeboten. Unterstützung bei der Ausbildungs- und Arbeitssuche durch den Jobsen Verbund.	Stunden / Jahr:	924
--	-----------------	------------

Gruppenarbeit Mädchenkonferenz Girlzone, Projekt Grüne Insel, div. BnE Angebote u.a. Naturkosmetik, Workshop Sexualpädagogik	Stunden / Jahr:	56
---	-----------------	-----------

Veranstaltungen Herbstflimmern mit eigenem Angebot, Mädchenspektakel	Anzahl 2 Stunden / Jahr:	10
---	--------------------------------	-----------

Einzelfallarbeit / Beratung Klientenzentrierte Beratung bei persönlichen Problemen. Schwierigkeiten im Umgang mit Behörden	Stunden / Jahr:	42
---	-----------------	-----------

0 Freizeiten / Ferienmaßnahmen	Teilnehmertage Tage / Jahr:	0
--------------------------------	--------------------------------	----------

Jahresgesamtangebotsstunden (Quartalskennzahl): **1032**

Öffnungszeiten

WT	Öffnung	Vormittag		Nachmittag		Tag	Abend		Abend
		von	bis	von	bis		von	bis	
Montag		00:00	00:00	13:00	18:00	05:00	00:00	00:00	00:00
Dienstag	1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Mittwoch	-1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Donnerstag		00:00	00:00	13:00	18:00	05:00	18:00	19:00	01:00
Freitag	-1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Samstag	-1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Sonntag	-1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
						10:0			1:0

Gesamtstunden Wochentag	10:0	Prozent-Anteil Abend Wochenende	9,1
Gesamtstunden Abend und WE	1:0		

Angebotsverfügbarkeit

Anzahl der Wochen im Zuwendungsjahr, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **42**

Anzahl der Wochen in den Sommerferien, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **3**

Erfolgskontrolle (Methoden) / Steuerung

Interne Erfolgskontrolle des Trägers / der Einrichtung:

Kollegiale Beratung (Hilfestellung und Austausch bei schwierigen Fällen). Durch die Kollegiale Beratung ergeben sich andere fachliche Perspektiven auf den jeweiligen Fall. Der Fall lässt sich dann von einer anderen Perspektive betrachten und ggf. wird die fachliche Richtung verändert oder erweitert. Teilnehmerinnenbefragung, z.B. bei der Mädchenkonferenz. Durch die Rückmeldungen der Teilnehmerinnen (sowohl schriftlich als auch mündlich), lassen sich ggf. Angebotsideen und Vorschläge verändern bzw. werden sie an die Bedürfnisse der Mädchen angepasst. Reflexion mit Kooperationspartnern, dies führt zu einem Mehrwert für das Angebot, denn es kann noch bedarfsorientierter gehandelt werden. Bei den Gruppenangeboten wird eine Strichliste geführt, am Ende des Angebotes folgt immer eine Befragung der Teilnehmerinnen. Aufgrund der Ergebnisse des Feedbacks

Mädchentreff BilleInsel

werden die nachfolgenden Angebote angepasst.

Gesonderte Erfolgskontrolle im Rahmen des Zuwendungsverfahrens:

Ziel 1: Allgemeine und soziale Bildung: Das Thema Nachhaltigkeit/ Umweltbildung (BnE) zieht sich wie ein roter Faden durch das pädagogische Angebot im Mädchentreff. Die Themenbereiche sind ausschließlich an der Lebenswelt der Besucherinnen orientiert. Mit dem Thema Ernährung haben wir uns intensiv im letzten Jahr beschäftigt. In 2019 werden wir uns nun mit dem Thema Upcycling beschäftigen. Viele Besucherinnen des Mädchentreffs leben in sogenannten Bedarfsgemeinschaften und müssen lernen mit den geringen finanziellen Möglichkeiten der eigenen Familie gut zu haushalten. Das shoppen von Kleidung und die Anerkennung über ihr Aussehen spielt in der Peergroup eine große Rolle. Aufgrund der geringen finanziellen Möglichkeiten sind sie auf günstige Produkte, u.a. beim Kauf von Klamotten, angewiesen. In dem Sozialraum der Besucherinnen befinden sich viele sogenannte Billigläden (BillstedtCenter), die zum Teil auch noch sehr angesagt sind. Hierbei spielt die Billigmodekette Primark bei den Besucherinnen eine sehr große und wichtige Rolle. Aufgrund der oben genannten Ausgangslage ergeben sich für die Besucherinnen unserer Einrichtung folgende Bedarfe: Reflektion des eigenen Konsumverhaltens, das Aufzeigen von ressourcenschonenden Handlungsmöglichkeiten (z.B. Klamottentauschbörse, Flohmärkte und Upcycling, Stichwort: Nachhaltigkeitssiegel) und die kritische Auseinandersetzung der Produktionsbedingungen der Hersteller und die damit verbundenen Folgen für Mensch und Umwelt. Ziel ist es, die Kleidung länger zu tragen und diese ggf. zu tauschen oder upzucyclen. Zudem sollen die Teilnehmerinnen sich beim shoppen hinterfragen, ob das neue Kleidungsstück notwendig ist. Des Weiteren erlangen sie über die Informationen über Fairtrade und Nachhaltigkeitsiegel mögliche neue Handlungskompetenzen für ihren Alltag, um somit bewusster shoppen zu gehen. Erfolgskontrolle: Interviews, Austausch im Plenum, Anzahl d. Teilnehmerinnen, Präsentation der eigenen Upcyclingprodukte.

Kooperation / Beteiligung an Fachkonferenzen und Veranstaltungen

Jugend AK	Alle vier Wochen	Stadtteil AK	nach Bedarf
Mädchen AK	Alle sechs bis acht Wochen	HdJ / ES KOnf.	
SPH Konf. AK		Trägereigen	IN VIA OKJA
Sonstige	Gemeindekonferenz St. Paulus, Netzwerktreffen Wohnunterkunft Billstieg, Jobsen Verbund, Beteiligung an sozialräumlichen Planungsprozessen.		

Finanzierungsplan und weitere Einnahmen

	Erstzuwendung Vorjahr	Antrag	Zuwendung
Personalkosten	27.918,71 €	33.149,25 €	28.063,31 €
Honorarkosten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sachkosten	0,00 €	10.020,00 €	0,00 €
Gesamtkosten	27.918,71 €	43.169,25 €	28.063,31 €
Eigenmittel	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Zuwendung	<u>27.918,71 €</u>	<u>43.169,25 €</u>	<u>28.063,31 €</u>

Jugendverein Dringsheide

DBS: **20** printcode: **45**

Seite 95 von 235

Einrichtungsart Haus der Jugend
 Fördernummer 52/47/17
 Zuwendungsart 210-Projektförderung
 Finanzierungsart 422-Fehlbedarfsfinanzierung

2

Dringsheide 3
 22119 Hamburg
 Billstedt
 fon 6531033
 fax 65491130
 michaela@diekuhle.de

Aktionsgruppe Kinder- und Jugendhilfe Kaltenbergen e.V.

Rantumer Weg 15 22117 Hamburg

fax 7120581 internet

Angaben zur Personalsituation

Personalschlüssel aktuell

Wie bislang auch, gehen wir davon aus, dass es zwei Vollzeitstellen für die offene Kinder- und Jugendarbeit im Jugendverein Dringsheide geben wird. Wir hoffen dass es keine erneute längerfristige Erkrankung geben wird.

E 12 = ___ E 11 = ___ E 10 = ___ E 9_SP = 1 ___ E 9_Erz = 1 ___ E 8 = ___ E 6 = ___ E 5 = ___ StellenIST = 2

Ziele: Ausgangslage

Da die Dringsheide ein in sich geschlossener Sozialraum ist, finden uns selten Besucher aus Horn oder Jenfeld. Daher sind die Besucher unserer Einrichtung nach wie vor die jungen Bewohner/Innen die in diesem Sozialraum leben. Die Räume des Jugendvereins dienen nach wie vor den Jugendlichen als Raum in dem sie sich ausprobieren und entwickeln können. Sie sollen lernen ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und Verantwortung dafür zu übernehmen. Wir werden auch im kommenden Berichtsjahr stets aktuelle Themen und Bedürfnisse der Zielgruppe aufnehmen und den jungen Menschen den Raum geben, die Themen die sie bewegen, bearbeiten zu können. Derzeit ist es einfach nur das Bedürfniss nach einem Raum in dem sie sich aufhalten können und z.B. gemeinsam kochen können, Feiern organisieren oder Sport treiben können. Die pädagogische Arbeit richtet sich nach der konzeptionellen Grundlage der Aktionsgruppe Kinder- und Jugendhilfe Kaltenbergen e.V., indem unter anderem festgeschrieben steht, dass wir durch Aktivierung der Menschen bessere Lebensbedingungen für die Menschen schaffen möchten. Durch Hilfe zur Selbsthilfe wollen wir erreichen, festgefahrene familiäre Strukturen zu durchbrechen damit die Menschen ein von staatlichen Leistungen unabhängiges Leben führen können. Weiter ist das Thema Beruf und Zukunft für die jungen Menschen sehr wichtig. Dabei sind sich die meisten jungen Menschen sicher, dass sie nach der schulischen Laufbahn einen gut bezahlten Beruf erlernen möchten. Oft haben sie bei diesem Wunsch etwas falsche Vorstellungen, aber dies ist dann unseren Aufgabe ihnen bei der Umsetzung ihrer Träume behilflich zu sein. Neben den genannten Themen wird der Jugendverein nach wie vor für Einzelgespräche, sicherer Aufenthaltsort oder Spiel- und Freizeitaktivitäten genutzt und ist sehr gut besucht. Ein sehr großes Thema ist die Entstehung des neuen Wohngebieten Haferblöcken. Oft in Verbindung mit Sorgen wie sich ihr Sozialraum und der Jugendverein dadurch verändern wird.

Ziele: Allgemeine Anmerkungen

Unser Konzept hat sich die letzten Jahre sehr bewährt. Dies machen wir unter anderem daran fest, dass wir es geschafft haben, dass Jugendliche deren Familien viele Jahre von staatlichen Leistungen abhängig sind, eine Ausbildung beginnen und ein unabhängiges Leben führen wollen. Es ist immer noch unser Hauptziel die jungen Menschen, durch Vermittlung von Werten und Normen unserer Gesellschaft Verantwortung zu übertragen damit sie auch außerhalb ihres gewohnten Sozialraumes Erfolge in ihrem Leben verzeichnen können. Daher bleibt unser Konzept unverändert.

Allgemeine und soziale Bildung

Zielzustand	Methoden/Ansätze	Chancen - Risiken	Kennzahldef.	Kennzahl
Die Jugendlichen kommen mit ihren Sorgen und Problemen zu den Mitarbeitern des Jugendvereins. Sie	Es wird genug Raum für Einzelgespräche, aber auch Gruppengespräche gegeben. Die Mitarbeiter haben	Chancen: Direkte Ansprache führt zu einem engen Vertrauensverhältnis als Basis für die	Es wird wöchentlich mit mindestens 15 Jugendlichen instensiv gearbeitet. Zu	15

Jugendverein Dringsheide

DBS:

20

printcode:

45

Seite 96 von 235

nehmen die Hilfe an und sprechen offen über ihre Zukunftswünsche. Sie entwickeln gemeinsam mit den Mitarbeitern Ziele, die sie in ihrem Leben erreichen wollen. Sie sind bereit ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und Veränderungen aktiv anzugehen um ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Das Kooperationsprojekt Jobsen - Jugend-Aktiv-Plus ist den Jugendlichen bekannt und sie nutzen es.

immer ein offenes Ohr und wissen, woher sie Hilfe für die verschiedenen Problemsituationen der Jugendlichen bekommen. Durch Reflektion und regelmäßige Teambesprechungen ist den Mitarbeitern die jeweilige Problemlage und das bestehende Hilfesystem bekannt.

erfolgreiche Problemlösung außerhalb von Schule und Familie. - Risiken: Hohe Arbeitsbelastung durch knapper werdende Ressourcen führt zu Personalausfall.

erkennen ist der Erfolg daran, dass Jugendliche durch die Beratung ihre Probleme gelöst haben. Zusätzlich wird durch die stattfindenden Teamsitzungen stets verfolgt ob sich bei dem Jeweiligen die Situation verbessert hat

Gesundheitsförderung / Förd. gesunder Ernährung

Die Jugendlichen nutzen den Kraftraum in eigener Verantwortung. Sie entwickeln ein Bewusstsein für gesunde Ernährung und achten selbstständig auf eine gesunde Ernährung. Die Küche des Jugendvereins wird ebenso selbstorganisiert von den Jugendlichen genutzt. Sie probieren regelmäßig neue Rezepte aus und geben ihr Wissen an die kleineren Gäste weiter.

Die Sporthalle der Grundschule Fuchsbergredder steht den Jugendlichen regelmäßig zur Verfügung. Dort wird unter Anleitung Sport getrieben. Der Kraftraum ist zur eigenverantwortlichen Nutzung freigegeben. Es wird ein Tanzangebot angeboten, das gut und regelmäßig besucht wird. Das Thema gesunde Ernährung und Sport ist das gesammte Jahr über ein großes Thema bei den Jugendlichen.

Risiken: Knappe Hallenzeiten. Die tägliche Verfügbarkeit von ungesundem Essen, aufgrund mangelndes Geldes ist sehr groß. Es ist aufwendiger sich etwas gesundes zu kochen als zum Imbiss zu gehen. - - Chancen: Ein gesunder Körper ist leistungsfähiger und wird gesellschaftlich mehr anerkannt.

Es nehmen mindestens 12 Jugendliche an den genannten Bereichen Hallensport, Tanzangebot, Kraftraum und Kochen teil.

12

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Jugendverein Dringsheide

DBS:

20

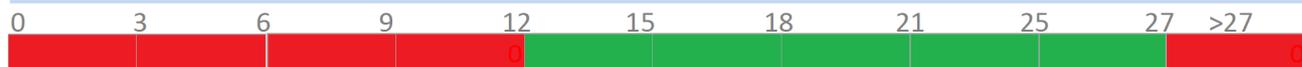
printcode:

45

Seite 97 von 235



Ziel- und Nutzergruppen / Stammnutzer



Die Besucher werden auch künftig hauptsächlich aus dem Sozialraum kommen. Im Sozialraum wohnen allerlei Nationalitäten, Religionszugehörigkeiten und Bildungsschichten friedlich zusammen. Junge Menschen aus dem angrenzenden Wohngebiet Haferblöcken, Horn und Jenfeld finden uns selten. Da unsere Besucher meist alle aus dem Wohngebiet Dringsheide kommen, herrscht eine familiäre Atmosphäre. Dies führt dazu, dass fast alle unserer Besucher auch Stammnutzer der Einrichtung sind. Wir bemerken deutlich, dass vermehrt Familien mit vielen Kindern in die Dringsheide gezogen sind. Die Lücke der ab 12-Jährigen die im Jahre 2017 bestand, ist nun wieder durch die nächste Generation geschlossen und beschert uns eine Menge neuer Besucher/Innen mit denen wir nun aktiv arbeiten. Dadurch dass der Jugendverein in der Dringsheide einen recht hohen Bekanntheitsgrad hat, macht es richtig Spaß unsere neuen jungen Gäste an unser Regelwerk heranzuführen und ihnen verantwortungsvolle Aufgaben zu übertragen.

Stammnutzer /Woche
(Quartalsberichtszeit)

60

Programmangebot / Angebotsstunden

Offene Kinder- und Jugendarbeit / Offener Treffpunkt / Cafe
Offener Treff für Jugendliche zur selbstbestimmten Nutzung der Räume, Freizeitgestaltung und Problembewältigung. Die Jugendlichen kommen gerne und nutzen die Räume als Treffpunkt nach der Schule um sich sinnvoll zu beschäftigen. Die Mitarbeiter sind enge Vertrauenspersonen für die Jugendlichen.

Stunden / Jahr: **1296**

Gruppenarbeit
Es werden diverse Gruppenangebote geplant. Z.B. Tanzgruppe, Kraftraumgruppe, Kochgruppe für gesunde Ernährung. Die Gruppen werden je nach Bedarf der Jugendlichen angepasst und weiter entwickelt. Das Nachhilfeangebot wird neu entwickelt, damit die Unterstützung passgenau angeboten werden kann.

Stunden / Jahr: **1680**

Veranstaltungen
Es werden viele verschiedene Veranstaltungen geplant. Fußballturnier, Kinderdiscos, Elterncafés etc.

Anzahl: 6
Stunden / Jahr: **160**

Einzelfallarbeit / Beratung
Einzelfallbezogene Hilfe findet täglich statt und macht einen wichtigen Teil der Arbeit aus. Da alle Mitarbeiter immer Jobsen - Jugend-Aktiv-Plus zuarbeiten, ist das Thema Beruf und Zukunftsplanung ein ständiges Thema das meist mit den Jugendlichen alleine im offenen Bereich vorbesprochen wird.

Stunden / Jahr: **1152**

Freizeiten / Ferienmaßnahmen
Es wird hoffentlich wieder eine Reise stattfinden. Zusätzlich

Teilnehmertage: 80
Tage / Jahr: **8**

Jugendverein Dringsheide

DBS: printcode:

Seite 98 von 235

werden wir einige Tagesausflüge planen und durchführen.

Jahresgesamtangebotsstunden (Quartalskennzahl):

4288

Öffnungszeiten

WT	Öffnung	Vormittag		Nachmittag		Tag	Abend		Abend
		von	bis	von	bis		von	bis	
Montag		00:00	00:00	15:00	18:00	03:00	18:00	20:00	02:00
Dienstag		00:00	00:00	15:00	18:00	03:00	18:00	20:00	02:00
Mittwoch		00:00	00:00	15:00	18:00	03:00	18:00	20:00	02:00
Donnerstag		00:00	00:00	15:00	18:00	03:00	18:00	20:00	02:00
Freitag		00:00	00:00	15:00	18:00	03:00	18:00	20:00	02:00
Samstag		00:00	00:00	15:00	16:30	01:30	00:00	00:00	00:00
Sonntag		00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
						16:30			10:0

Gesamtstunden Wochentag

Prozent-
Anteil
Abend
Wochenende **43,4**

Gesamtstunden Abend und WE

Angebotsverfügbarkeit

Anzahl der Wochen im Zuwendungsjahr, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **48**

Anzahl der Wochen in den Sommerferien, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **3**

Erfolgskontrolle (Methoden) / Steuerung

Interne Erfolgskontrolle des Trägers / der Einrichtung:

Das Team des Jugendvereins macht tägliche Teamsitzungen. Es werden täglich Protokolle geschrieben, wo alle Beschäftigten einsehen können ob etwas besonderes vorgefallen ist. Zusätzlich werden die Jugendlichen regelmäßig gefragt, ob sie Änderungen im Ablauf des Jugendvereins möchten und sie werden in die Ausflugsplanung intensiv miteinbezogen. Auch bei Anschaffungen haben sie ein Mitspracherecht, von dem sie rege gebrauch machen.

Gesonderte Erfolgskontrolle im Rahmen des Zuwendungsverfahrens:

Derzeit kann der Jugendverein leider noch nicht mit Döner und Co..Im Bezug auf gesunde Ernährung mithalten. Die Jugendlichen sind unzuverlässig und essen lieber billiges Fastfood. Deshalb ist unser Ziel, dass die Jugendlichen beim Kochen experimentierfreudiger werden und sich öfter gerne auf was Neues einlassen. Um dieses Ziel zu erreichen, setzen wir folgende Ressourcen ein. Wir lassen die Jugendlichen entweder die Lebensmittel selber einkaufen oder gehen mit und weisen sie auf die Inhaltsstoffe hin. Zusätzlich leiten wir die jungen Menschen an und setzen daher unsere Personalressourcen ein. Zusätzlich stellen wir immer gesunde Lebensmittel auf den Tresen. Erfolg haben wir dann, wenn sich ein Bewusstsein für gesundes Essen bei den Jugendlichen eingestellt hat, was wir ja bei gemeinsamen Ausflügen und bei unserer geplanten Reise belegen können.

Einige unserer Gäste trauen sich manchmal nicht sich uns gegenüber zu öffnen und uns ihre Sorgen und Nöte mitzuteilen. Dies soll durch aktives zugehen auf die Jugendlichen, geändert werden. Dass die Jugendlichen zu aktiven Menschen, die ihr Leben selbst in die Hand nehmen und am gesellschaftlichen Leben aktiv teilnehmen, erzogen werden sollen, ist ein stets wiederkehrender Anspruch an unsere Arbeit um ein besseres Leben, für alle im Sozialraum lebenden Menschen zu erreichen. Bei allen Zielen, die wir uns für unsere Arbeit setzen zählt bei Nichterreichung diese zu überprüfen und gegebenenfalls zu ändern oder anzupassen. Auch eine Nichterreichung eines Zieles hat Veränderung und Bewegung zur Folge, die wir immer positiv sehen.

Kooperation / Beteiligung an Fachkonferenzen und Veranstaltungen

Jugend AK	Einmal monatlich. Ein wichtiges Gremium um über die Jugendhilfelandchaft informiert zu werden.	Stadtteil AK	Einmal monatlich. Wichtige Informationen aus anderen Fachbereichen oder von anderen Trägern.
-----------	--	--------------	--

Jugendverein Dringsheide

DBS: **20** printcode: **45** Seite 99 von 235

Mädchen AK HdJ / ES KOnf.

SPH Konf. AK Trägereigen monatliche Projektleitersitzung
der Geschäftsführung,
wöchentliche Teamsitzung von
Jobsen /JAP

Sonstige Quartalsweise AK Dringsheide, diverse Fortbildungen. Teilnahme an sozialräumlichen Planungsprozessen.

Finanzierungsplan und weitere Einnahmen

	Erstzuwendung Vorjahr	Antrag	Zuwendung
Personalkosten	121.525,11 €	122.611,17 €	122.803,21 €
Honorarkosten	12.260,00 €	17.762,50 €	12.260,00 €
Sachkosten	41.866,00 €	52.606,00 €	41.866,00 €
Gesamtkosten	175.651,11 €	192.979,67 €	176.929,21 €
Eigenmittel	67,01 €	66,67 €	66,67 €
Zuwendung	<u>175.584,10 €</u>	<u>192.913,00 €</u>	<u>176.862,54 €</u>

Spiel-Werk-Stadt (m.VB.)

Einrichtungsart Sonstiges
 Fördernummer KJ/38/19
 Zuwendungsart 210-Projektförderung
 Finanzierungsart 422-Fehlbedarfsfinanzierung



Scherkl
 22117 Hamburg
 Billstedt
 fon 73168718
 fax 73168741
 nachricht@spiel-werk-stadt.de
 spiel-werk-stadt.de

Rantumer Weg 15 22117 Hamburg

fax 7120581 internet

Angaben zur Personalsituation Personalschlüssel aktuell

Wir erwarten, das die Personalsituation unverändert bleibt. E 12 = ___ E 11 = ___ E 10 = ___ E 9_SP = ___ E 9_Erz = 1 ___ E 8 = 1 ___ E 6 = ___ E 5 = ___ StellenIST = 2

Ziele: Ausgangslage

Als Einrichtung für Familien mit Kindern von 0 bis 14 Jahren ist es unsere Hauptaufgabe verlässlicher Partner für unsere Besucher zu sein. Dabei wollen wir Ihnen bei allen möglichen Lebenssituationen unterstützend zur Seite stehen. Feste Regeln und Rituale schaffen einen sicheren Rahmen für Fragen, Antworten, erproben von Fähigkeiten und entwickeln der eigenen Persönlichkeit. Diese Arbeit leisten wir seit nunmehr 51 Jahren im Stadtteil. Wir haben uns in den letzten beiden Jahren viel mit dem Thema - Elternarbeit, Migration und Außengelände beschäftigt. Diese Themen werden auch weiterhin bearbeitet und prägen unseren Alltag. Im nächsten Jahr wollen wir uns mal ausführlicher mit anderen Themen beschäftigen. Hierbei steht die Arbeit mit den Kindern ab 5 Jahren im Vordergrund. In Gesprächen mit den Kindern wird immer wieder deutlich das ihr Aktionsradius ziemlich klein ist und sie viele Dinge nicht kennen oder auch nicht wahrnehmen. Es gibt einige historische Plätze und auch Kunstwerke im Stadtteil die es lohnt zu erkunden. Auch kann man hier viel verschiedenes aus anderen Kulturen sehen. Das möchten wir zusammen entdecken und diskutieren. Im zweiten Themenfeld beschäftigen wir uns damit Kindern fern von Fernsehen und anderen Medien mit dem Werkstoff Ton eine Alternative zu ihrem sonstigen Alltag aufzuzeigen. Viel Kinder sind ideenlos und beschäftigen sich viel zu oft mit ihren Handys. Mit den eigenen Händen kreativ zu sein und in einem geschütztem Raum Gesprächspartner zu haben die sich Zeit nehmen zum zuhören ist in dem unruhigen Alltag der Kinder sehr wichtig

Ziele: Allgemeine Anmerkungen

Die gesellschaftliche Entwicklung zeigt, das Schulkinder viel zu wenig selbstbestimmt ihr Leben gestalten. Projekte planen, entwickeln und durchführen bleibt wichtig im täglichen Alltag. Viele Kinder haben viel zu wenig Übung darin sich selbst sinnvoll zu beschäftigen. Die Umsetzung der Projekte ist somit ein langwieriger Prozeß. Den Prozeß zu begleiten ist eine unserer wichtigsten Aufgaben. Denn nur eigenes Handeln mit Erfolg und Mißerfolg macht die Kinder selbstbewußt und damit stark für ihr Leben.

Kulturelle Bildung

Zielzustand	Methoden/Ansätze	Chancen - Risiken	Kennzahldef.	Kennzahl
Die Kinder haben ihren Stadtteil besser kennengelernt und sich mit einzelnen Einrichtungen/ Objekten näher beschäftigt.	Es entsteht eine Fotogruppe die mit Fotoapparat und/oder Handy im Stadtteil Fotos machen und diese zusammentragen und weiter bearbeiten.	Durch den neuen Blickwinkel sehen die Kinder ihren Stadtteil anders und lernen das Billstedt nicht nur Media Markt und Primark ist. I	Es hat 5 Termine mit 6 Kindern gegeben und es hat eine Ausstellung ausgesuchter Fotos für Alle gegeben.	6

Allgemeine und soziale Bildung

Die Auseinandersetzung mit dem Werkstoff Ton in einer entspannten Gruppenatmosphäre hat dazu beigetragen	Es gibt das Handlungsfeld Töpferwerkstatt die regelmäßig geöffnet ist. Dort können die Kinder	Mit Ton zu arbeiten fördert viele verschiedene Fähigkeiten. Er läßt Kinder die unruhig sind	Die Töpferwerkstatt ist zu Schulzeiten 1 mal wöchentlich	228
--	---	---	--	------------

Spiel-Werk-Stadt (m.VB.)

das die Kinder sich in Geduld, Feinmotorik und guten Gesprächen allgemein und sozial weitergebildet haben. sich mit verlässlichen Bezugspersonen der Arbeit mit dem Ton ohne Termindruck hingeben. ruhiger werden und sie können sich entspannen. Das schafft einen guten Ausgleich zum Ganzttag in der Schule. geöffnet.Es sind jedes Mal 6 Kinder dabei, bei 38 Wochen im Jahr mal 6 Kinder = 228 Teilnehmertage

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

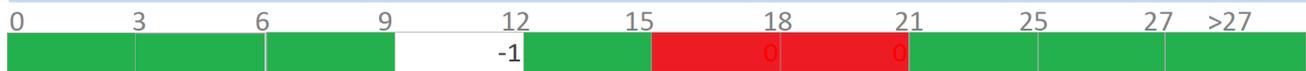
Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

0

0

Ziel- und Nutzergruppen / Stammnutzer



Die Besucher des Hauses kommen aus verschiedenen sozialen Schichten. Über die Hälfte unser Besucher kommt jedoch aus eher sozial schwachen Familien, von denen einige auch von der Familienhilfe betreut werden. Die Länder, aus denen die Eltern unserer Besucher stammen, sind :Deutschland, Türkei, Kosovo, Bulgarien, Afghanistan, Syrien, Iran, Irak, Griechenland, Ghana, Albanien,Rumänien Kasachstan Polen und ,Russland, sowie Kinder der Sinti und Roma. Die Mehrzahl der Kinder, die uns besuchen sind in Deutschland geboren.

Stammnutzer /Woche (Quartalsberichtszeit) **100**

Programmangebot / Angebotsstunden

Offene Kinder- und Jugendarbeit / Offener Treffpunkt / Cafe
 Für die Besucher oft einzige Möglichkeit, zu kommunizieren, sich auszuprobieren, zu Spielen und anerkannt zu werden. Treffpunkt zum Austausch und zum Besprechen aller möglichen Lebensthemen. Möglichkeit die vorhandenen Handlungsfelder zu nutzen.

Stunden / Jahr: **3408**

Gruppenarbeit
 Töpfern, Werkstatt, Kochen und verschieden selbstentwickelte Projekte und als Ergänzung zu den Handlungsfeldern.144 Stunden In Kooperation für das Elternfrühstück und die Kinderumweltgruppe des BUND

Stunden / Jahr: **864**

Spiel-Werk-Stadt (m.VB.)

Veranstaltungen Anzahl **7**
31
 Fasching, Sommerfest und Weihnachtsfeier als feste Bestandteile des Jahres. Lichterkunst, Hamburger Familientag, und Sommerfest in Schule und Flüchtlingsunterkunft im Rahmen von Kooperation. Feste schaffen Handlungsmöglichkeiten, Nähe und Vertrautheit und somit Anbindung an die SWS. Stunden / Jahr:

Einzelfallarbeit / Beratung Stunden / Jahr: **1440**
 Findet täglich und immer statt. Die Eltern und /oder Kinder vertrauen sich uns an und wir bearbeiten gemeinsam ihre Probleme, die immer sehr vielschichtig sein können. Wir schauen gemeinsam wo es Lösungen für die Probleme geben kann. 864 Stunden Kooperation mit SHA, der Mütterberatung und der Schule

Freizeiten / Ferienmaßnahmen Teilnehmertage **120**
12
 Die Tagesfahrten in den Ferienzeiten ermöglichen den Besuchern das Entfernen vom Sozialraum in Verbindung mit neuen Bildungserfahrungen. Tage / Jahr:

Jahresgesamtangebotsstunden (Quartalskennzahl): **5743**

Öffnungszeiten

WT	Öffnung	Vormittag		Nachmittag		Tag	Abend		Abend
		von	bis	von	bis		von	bis	
Montag		00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Dienstag		09:30	13:00	13:00	18:00	08:30	18:00	19:00	01:00
Mittwoch		00:00	00:00	13:00	18:00	05:00	18:00	19:00	01:00
Donnerstag		10:00	13:00	13:00	18:00	08:00	18:00	19:00	01:00
Freitag		00:00	00:00	13:00	18:00	05:00	18:00	19:00	01:00
Samstag		10:00	13:00	13:00	15:00	05:00	00:00	00:00	00:00
Sonntag		00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
						31:30			4:0

Gesamtstunden Wochentag	26:30	Prozent-Anteil Abend Wochenende	25,4
Gesamtstunden Abend und WE	9:0		

Angebotsverfügbarkeit

Anzahl der Wochen im Zuwendungsjahr, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **48**
 Anzahl der Wochen in den Sommerferien, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **3**

Erfolgskontrolle (Methoden) / Steuerung

Interne Erfolgskontrolle des Trägers / der Einrichtung:
 Um eine Betriebsblindheit vorzubeugen sind tägliche Teambesprechungen des kommenden bzw. vergangenen Tagesablaufes zwischen den Mitarbeitern zur Reflexion der Arbeit unerlässlich. Darüber hinaus wird ein schriftliches kurzes Tagesprotokoll geführt. Die Kindeswohlgefährdung ist Thema der wöchentlichen ausführlichen Teambesprechung und wird somit ständiger Gesprächspunkt. Zusätzlich gibt es monatliche Projektleitertreffen in denen übergeordnete Themen besprochen werden. Regelmäßige Fallbesprechungen zu SHA Fällen finden auch monatlich statt. Die Ergebnisse werden protokolliert. Die Tagesprotokolle können im Haus eingesehen werden. Sachbericht einmal jährlich.

Gesonderte Erfolgskontrolle im Rahmen des Zuwendungsverfahrens:
Ziel 1, Sich in die Welt begeben, über den eigenen Tellerrand zu schauen und dabei neue Dinge und auch andere Menschen zu treffen ist elementar um sich gut in der Gesellschaft zurechtzufinden. Nur wer sich auf neues einlassen kann ist in der Lage in einer multikulturellen Gesellschaft gut klar zu kommen. Hier in Billstedt leben sehr viele Nationen zusammen. Wir erleben im Alltag das viele sich nur in ihrem eigenen

Spiel-Werk-Stadt (m.VB.)

DBS:

25

printcode:

46

Seite 103 von 235

kleinen Kosmos bewegen und so auch oft nicht viel Verständnis für andere haben. Wir wollen deshalb das Blickfeld unserer Besucher erweitern und sie zunächst für das eigene Lebensumfeld begeistern. Dafür fotografieren wir mit ihnen im Stadtteil und machen daraus nachher eine Ausstellung. Das wird eine Mitarbeiterin durchführen und wir veranschlagen ein Budget von 200€ für Material. Erfolgreich sind wir wenn eine schöne Ausstellung statt findet. Ziel 2: Handlungsfelder in denen die Kinder sich ausprobieren und neues Selbstvertrauen aufbauen können sind im Zeitalter von Handy und Co wichtiger den je. Gute Dinge brauchen genügend Zeit und Menschen die einen unterstützen. Das ist auch heute noch wichtiges Grundelement der pädagogischen Arbeit Die Zahl der Menschen die sich viel mit Handys beschäftigen wird immer größer. Gerade deshalb ist es wichtig das die Kinder mit echten Menschen, die kein Handy dabei haben im Kontakt sein können. In der Töpferwerkstatt haben sie die Möglichkeit ohne Medien, im Gespräch mit anderen kreativ zu sein und Freude am eigenen Handeln zu haben. Wichtig ist, das die Töpferwerkstatt regelmäßig über einen längeren Zeitraum geöffnet ist. Dafür brauchen wir einen verlässlichen Mitarbeiter und ein Budget von 300 € für Material. Erfolgreich sind wir wenn die Kinder gern und regelmäßig in die Töpferwerkstatt gehen, gute Gespräche entstehen und die Kinder ihre Handys nicht vermissen.

Kooperation / Beteiligung an Fachkonferenzen und Veranstaltungen

Jugend AK	Stadtteil AK	1 mal monatlich, Frau Scherkl macht die Moderation
Mädchen AK	HdJ / ES Konf.	
SPH Konf. AK alle 2-3 Monate	Trägereigen	Projektleitersitzung, SHA-Sitzungen, Gesamtteamkonferenzen, Interne Fortbildungen

Sonstige RBK, und andere je nach Einladung. Beteiligung an sozialräumlichen Planungsprozessen.

Finanzierungsplan und weitere Einnahmen

	Erstzuwendung Vorjahr	Antrag	Zuwendung
Personalkosten	107.158,74 €	122.886,62 €	108.322,09 €
Honorarkosten	24.058,00 €	34.050,00 €	24.058,00 €
Sachkosten	32.540,00 €	48.576,00 €	32.540,00 €
Gesamtkosten	163.756,74 €	205.512,62 €	164.920,09 €
Eigenmittel	60,48 €	60,62 €	60,62 €
Zuwendung	163.696,26 €	205.452,00 €	164.859,47 €

Kinderwerkstatt (m. VB.)

Einrichtungsart Spielhaus
 Fördernummer KJ/10/18
 Zuwendungsart 210-Projektförderung
 Finanzierungsart 422-Fehlbedarfsfinanzierung



Steinfeldtstr. 4 c-d
 22119 Hamburg
 Billstedt
 fon 73676990
 fax 73676989
 info@jugendarbeithorn.de
 www.jugendarbeithorn.de

Jugendarbeit Horn e.V.

Postfach 740488 20094 Hamburg

fax internet

Angaben zur Personalsituation Personalschlüssel aktuell

Wir gehen davon aus, dass die Personalstellen unverändert wie im letzten Zuwendungsjahr bleiben und wir die halbe Erzieherstelle wieder mit Fachpersonal besetzen können.

E 12 =	__	E 11 =	__	E 10 =	__	E 9_SP =	1	E 9_Erz =	__
						E 8 =	1,5	E 6 =	__
						E 5 =	__	StellenIST =	2,5

Ziele: Ausgangslage

Die Kinderwerkstatt liegt im Stadtteil Billstedt und grenzt unmittelbar zum Stadtteil Horn. Der Einzugsbereich der Kinder ist daher sowohl Billstedt als auch Horn. Beide Stadtteile haben laut Statistikamt Nord /Stadtteil-Profile 2017 einen hohen Anteil an Migranten (unter 18 Jährigen 74,8 %) und überdurchschnittlich viele Familien im SGB II (21,9 %) Bezug. Auch der Anteil an niedrigeren Schulabschlüssen ist gegenüber den anderen Hamburger Stadtteilen sehr hoch. Daher ergeben sich für unsere Besucherinnenn und Besucher folgende Schwerpunkte: Hauptziel unserer niedrigschwelligen pädagogischen Arbeit ist die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung des Kindes und des heranwachsenden Jugendlichen. Dazu gehört auch die Förderung der Eigenständigkeit und des Selbstwertgefühls und das Vertrauen in das eigene Handeln. Im Mittelpunkt steht dabei die Findung einer individuellen Lebensperspektive. Kinder und Jugendliche sollen aber auch in unserer Einrichtung die Möglichkeit bekommen folgende soziale Kompetenzen zu erlernen und umzusetzen: Gewaltfreie Konfliktlösung durch kommunikative Kompetenzen des Aushandelns unterschiedlicher Bedürfnisse. Umgang mit neuen Medien und mit ihren Problemen. Verständnis, Toleranz und Akzeptanz gegenüber anderen Mitmenschen und Kulturen. Eigenverantwortliches und selbständiges Handeln. Umweltbewusstes Denken und Sensibilisierung für bestimmte Umweltthematiken. Bewusstsein für faire Produkte schärfen (Fairtrade/Faireshandel) und für gesundheitsgefährdende Gefahren, wie (Mediensucht, usw.) vorbeugen. Zur individuellen Förderung gehört auch, das geschlechtsspezifische Benachteiligungen abgebaut und adequate Handlungskompetenzen erlernt werden. Im Vormittagsbetrieb werden durch frühe, spielerische Sprach-, Bildungs- und Bewegungsförderung Kleinkinder in ihrer Entwicklung unterstützt und Eltern in ihrer Erziehungsfähigkeit gestärkt.

Ziele: Allgemeine Anmerkungen

Das gesamte Angebotsprektum in unserer Einrichtung ist in dieser Zweckbeschreibung nicht in vollem Umfang darstellbar. Insbesondere die Hausaufgabenhilfe, wo es um die Kinder und Jugendlichen von 8-18 Jahren geht, wird hier nicht in Betracht bezogen. Des Weiteren bieten wir auch in den gesetzlichen Feiertagen wie Ostern, Pfingsten und Weihnachten, auf freiwilliger Basis der Mitarbeiter, Öffnung der Einrichtung an.

Interkulturelle Arbeit und Integration

Zielzustand	Methoden/Ansätze	Chancen - Risiken	Kennzahldef.	Kennzahl
Die BesucherInnen kommen mit Kindern aus anderen kulturellen und religiösen Hintergründen in Kontakt und lernen sich mit unterschiedlichen Kulturen vertraut zu	Die unterschiedlichen Feiertage wie zum Beispiel Ramadan, Opferfest, Ostern und Weihnachten werden in der Einrichtung gefeiert und geben den BesucherInnen die	Durch die Feiertage besteht die Chance, dass die BesucherInnen andere Kulturen und Religionen kennenlernen und verstehen.	Die Interkulturelle Arbeit ist fortlaufend und wird täglich beim Spielen erlebt. 4 mal im Jahr bieten wir eine Feier zu den	20

Kinderwerkstatt (m. VB.)

DBS:

2

printcode:

48

Seite 105 von 235

machen.

Möglichkeiten des
Kennenlernens und
Austausches.

religiösen
Feiertagen wie
Ramadan,
Opferfest,
Ostern,
Weihnachten an
(Kennzahl: Wir
gehen von 20
Teilnehmern pro
Veranstaltung
aus)

Gesundheitsförderung / Förd. gesunder Ernährung

Die BesucherInnen sollen einen Überblick über gesunde Lebensmittel und Ernährung auch in Verbindung auf das Thema des Fairenhandels und damit verbunden zum Fairtrade erhalten. Ausserdem soll in Kooperation mit dem Gesundheitskiosk die Bereiche Sport, Zahnpflege, Vorsorge und Vorbeugung zur Gesunderhaltung nahe gebracht werden.

Für alle Kinder ab 6 Jahre bieten wir das ganze Jahr (regelmässig 1 x die Woche) eine Kochgruppe an. Ausserdem werden die TeilnehmerInnen bei der Planung und Einkauf unter Berücksichtigung der Fair Trade Produkte beteiligt. Anschliessend wird für alle TeilnehmerInnen gekocht und gegessen. Des Weiteren wird in Kooperation mit dem Gesundheitskiosk einmal im Monat Kurse und kindgerechte Information zum Thema Gesundheit und Ernährung durchgeführt.

Kinder nehmen regelmäßig teil und bringen großes Interesse an dem gesamten Themenbereich mit. Gemeinsames Kochen weckt das Interesse und stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl. Risikofaktoren sind die finanziellen Mittel und fehlendes Bewusstsein im Elternhaus.

Mindestens 1 x mal die Woche von 15-18 Uhr und in den Ferien soll das Kochangebot stattfinden. Ausserdem wird einmal im Monat in Kooperation mit dem Gesundheitskiosk kindgerechte Gesundheitskurse durchgeführt. Die Teilnehmerzahl und das Interesse der Kinder zeigt den Erfolg der Arbeit.

15

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

0

0

Kinderwerkstatt (m. VB.)

DBS:

2

printcode:

48

Seite 106 von 235

Ziel- und Nutzergruppen / Stammnutzer



Die soziale Herkunft der BesucherInnen kennzeichnen sich im hohen Maße von nichtdeutschen Kindern (90%) aus. Diese gliedern sich in folgende Herkunftsländer: Türkei, Afghanistan, Ghana, Russland, Polen usw. Überwiegend kommen die Kinder aus Bildungsfernen Familien mit Sprach- und Schulproblemen. Sozialschwache Familien und Alleinerziehende Mütter mit überdurchschnittlichen SGB II Bezug im Stadtteil sind stark vertreten. Es nehmen auch hin und wieder Flüchtlingsfamilien unsere Angebote war.

Stammnutzer /Woche
(Quartalsberichtszeit)

70

Programmangebot / Angebotsstunden

Offene Kinder- und Jugendarbeit / Offener Treffpunkt / Cafe Allgemeine Angebote im offenen Bereich, Gruppen- und Gesellschaftsspiele. Medien- und Multimediaangebote. Ausserdem soll der Zugang zu den weiteren niedrigschwelligen Angeboten in unserer Einrichtung ermöglicht werden.	Stunden / Jahr:	1050
Gruppenarbeit Vormittagsgruppe 920 Std.: (Mutter-Kind Arbeit, Eltern Frühstück, Ausflüge) Gruppenarbeit 600 Std.: Mädchengruppe, Jungengruppe, Nähen, Kochen, Basteln, Sport und Bewegungsangebote. Durch die Gruppenangebote sollen die soziale Kompetenzen erlernt und soziales Lernen gefördert werden.	Stunden / Jahr:	1520
Veranstaltungen Familienausflüge, Übernachtungsaktionen, Kinderkino und spontane Aktivitäten (Besuch von anderen Einrichtungen und Sportereignissen)	Anzahl Stunden / Jahr:	10 30
Einzelfallarbeit / Beratung Beratungen und Hilfestellungen für Bildungsferne Familien und Flüchtlingen. Behördengänge, Hausaufgabenhilfe und Konfliktberatung	Stunden / Jahr:	250
Freizeiten / Ferienmaßnahmen Diverse Tagesausflüge zu den Hamburger Schulferienzeiten	Teilnehmertage Tage / Jahr:	50 10
Jahresgesamtangebotsstunden (Quartalskennzahl):		2850

Öffnungszeiten

WT	Öffnung	Vormittag		Nachmittag		Tag	Abend		Abend
		von	bis	von	bis		von	bis	
Montag		09:00	13:00	15:00	18:00	07:00	00:00	00:00	00:00
Dienstag		09:00	13:00	15:00	18:00	07:00	00:00	00:00	00:00
Mittwoch		09:00	13:00	15:00	18:00	07:00	00:00	00:00	00:00
Donnerstag		09:00	13:00	15:00	18:00	07:00	00:00	00:00	00:00
Freitag		09:00	13:00	15:00	18:00	07:00	00:00	00:00	00:00
Samstag		10:00	13:00	13:00	14:00	04:00	00:00	00:00	00:00
Sonntag		10:00	13:00	13:00	14:00	04:00	00:00	00:00	00:00
						43:0			0:0

Kinderwerkstatt (m. VB.)

Gesamtstunden Wochentag	35:0	Prozent- Anteil Abend Wochenende	18,6
Gesamtstunden Abend und WE	8:0		

Angebotsverfügbarkeit

Anzahl der Wochen im Zuwendungsjahr, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird:	50
Anzahl der Wochen in den Sommerferien, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird:	6

Erfolgskontrolle (Methoden) / Steuerung

Interne Erfolgskontrolle des Trägers / der Einrichtung:
 Es finden Teambesprechungen, bei Bedarf mit Honorarkräften, statt. In den Teambesprechungen werden die Arbeiten der Gruppen, - Projektangebote und aktuellen Themen reflektiert und bei Bedarf gegebenenfalls neuausgerichtet. Des Weiteren findet fachlicher Austausch über die Teilnahme an Fachkonferenzen statt. Ausserdem werden die Besucherinnen (Eltern, Kinder und Sozialarbeiter) über unsere Angebote mündlich befragt. Kinder können Anregungen und Programmvorschläge für die Arbeit machen (Kummerkasten).

Gesonderte Erfolgskontrolle im Rahmen des Zuwendungsverfahrens:

Ziel 1 Interkulturelle Arbeit: Durch die Vorbereitungen für die jeweiligen Feiertage wie z.B. Dekoration, verschiedene Einkäufe bei den Lebensmitteln findet ein direkter Austausch zwischen den Kindern statt und damit ein kennenlernen der Gemeinsamkeiten der Unterschiede in den jeweiligen Festen. Verschiedene kulturelle Verhaltensweisen können besser akzeptiert und somit Konflikte reduziert werden. Für den Einkauf setzen wir 800 € an und 200 € für Honorare. Der Erfolg misst sich im durch eine tolerante Grundhaltung und Verständnis für die andere Religion. - **Ziel 2 Gesundheit/Ernährung:** Die BesucherInnen bekommen leider im Elternhaus keine ausgewogenen Mahlzeiten und vitaminreiches Essen. Des Weiteren fehlt oft das Geld für Bio oder Fairtrade Produkten. Ausserdem werden häufig Tischmanieren nicht beachtet, da im Elternhaus dies nicht den Kindern beigebracht werden. Wir wollen daher den TeilnehmerInnen die Möglichkeit geben beim Einkaufen auch über andere Produkte zu erfahren (Bio, Fairtrade), da die Fairtrade Produkte meisst nicht vom Elternhaus finanziell geleistet werden können. Beim gemeinsamen Essen wöchentlich werden allgemeine Fragen und Antworten über gesunde Ernährung und Fairtrade gestellt. Dabei werden auch geographisch die Entwicklungsländer auf Weltkarten gezeigt und über andere Fairtradethemen sensibilisiert. Um den bestmöglichen Einsatz zu gewährleisten wird eine Kooperation mit dem Gesundheitskiok Billstedt einmal im Monat angestrebt. Eingesetzte Ressourcen: 600 € Sachmittel gegebenenfalls Aufwandsentschädigung für Referenten 400 € .

Kooperation / Beteiligung an Fachkonferenzen und Veranstaltungen

Jugend AK	Stadtteil AK	Billstedt
Mädchen AK	HdJ / ES KOnf.	
SPH Konf. AK	KiKo	Teamsitzungen, Vorstandssitzungen, Mitgliederversammlung

Sonstige Quartiersbeiräte (Billstedt/Horn). Beteiligung an sozialräumlichen Planungsprozessen.

Finanzierungsplan und weitere Einnahmen

	Erstzuwendung Vorjahr	Antrag	Zuwendung
Personalkosten	128.604,78 €	132.644,85 €	126.328,33 €
Honorarkosten	7.800,00 €	15.000,00 €	7.800,00 €
Sachkosten	33.379,00 €	38.828,19 €	33.379,00 €
Gesamtkosten	169.783,78 €	186.473,04 €	167.507,33 €
Eigenmittel	500,00 €	500,00 €	500,00 €
Zuwendung	169.283,78 €	185.973,04 €	167.007,33 €

SoLa - Haus der Kinder, Jugendlichen und Familien in

DBS:

597

printcode:

50

Seite 108 von 235

Einrichtungsart Haus der Jugend
 Fördernummer KJ/12/19
 Zuwendungsart 210-Projektförderung
 Finanzierungsart 422-Fehlbedarfsfinanzierung

2

Steinbeker Marktstr. 87a
 22117 Hamburg
 Billstedt
 fon -4032519566
 fax 32519621

Arbeiterwohlfahrt Landesverband Hamburg e.V.

www.awo-hamburg.de

Witthöfftstraße 5-7

22041 Hamburg

fax 4041402337

internet

Angaben zur Personalsituation

Personalschlüssel aktuell

Geplant ist, dass die 1 Erzieherstelle sowie die 8,4
 Leitungsstunden auch in 2019 im vollen Umfang zur
 Verfügung steht.

E 12 = ___ E 11 = ___ E 10 = 0,22 ___ E 9_SP = ___ E
 9_Erz = 1 ___ E 8 = ___ E 6 = ___ E 5 = ___
 StellenST = 1,22

Ziele: Ausgangslage

Das Quartier Sonnenland wird geprägt durch e. überdurchschnittl. hohen Anteil von Familien mit Migrationshintergrund, von Armut und daraus resultierenden Mehrfachbelastungen insbesondere für Familien. Im Hinblick auf die Kinder und Jugendlichen im Sonnenland ergeben sich folgende erschwerende Umstände: Isolation sowohl der Mütter als auch der Kinder/ Fehlen funktionierender sozialer Netzwerke, sowohl familiärer als auch nachbarschaftlicher Art/ große Defizite bereits bei den 4 1/2 jähr. Kindern im sprachlichen, kognitiven, motorischen und emotionalen Bereich/ bei den 6 - 10jähr. Kindern haben sehr häufig Jungen große Probleme in der sozialen Anpassung und eine sehr geringe Frustrationstoleranz/ beengte Wohnverhältnisse/ unzureichende Versorgung von Kindern z.B. im Hinblick auf ihre Ernährungssituation oder Hygiene/ Schulprobleme mit Schulabsentismus insbesondere bei älteren Jugendlichen, Schulabbruch, daraus resultierende fehlende Ausbildungs- und Berufsperspektive/ psychische Erkrankung e.Elternteils. Aus diesen Lebensbedingungen der Kinder u. Jugendliche im Sonnenland ergeben sich daher folgende wesentliche Leit motive und Schwerpunktsetzungen der Arbeit in der off. Kinder- und Jugendarbeit der AWO-Einrichtung SoLa: Intensive Einbeziehung des familiären Umfeldes durch niedrigschwellige Angebote u. der Einstellung von mehrsprachigem Personal/ interkulturelle Angebote zur Aktivierung und Integration der MigrantInnen/ Vernetztes Arbeiten mit den Kitas der Umgebung, den Schulen An der Glinder Au u. Am Schleemer Park, dem Spielhaus Sonnenland, dem Integrationskursträger BILIM, TAISI e.V. und der SAGA/ den Kitas Sonnenland und Druckerstraße/ Ausbau der Gewaltpräventionsangebote insbesondere auch an Schulen u. der Angebote zur Stärkung der elterlichen Erziehungskompetenzen/ Aktivierung der Selbsthilfepotentiale der BewohnerInnen durch Hilfe beim Aufbau von sozialen (Nachbarschafts)-Netzwerken/ SchülerCafé/ regelmäßige Wochenendöffnung.

Ziele: Allgemeine Anmerkungen

Das gesamte Angebotsspektrum dieser Einrichtung kann durch diese Zweckbeschreibung nicht dargestellt werden. Die Wirkung unserer Angebote, gerade in der präventiven Arbeit, ist nicht immer messbar. Im Rahmen der offenen Kinder- und Jugendarbeit Beteiligung an Veranstaltungen wie Schulfesten oder Laternenfest der Schulen An der Glinder Au und Schleemer Park, bedarfsweise finden Elterngespräche statt. Der Schwerpunkt der Einrichtung SoLa liegt inzwischen zwar im Bereich SHA, gerade hier leistet der Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit einen ganz wesentlichen Beitrag für das Gelingen der Hilfeverläufe für die Kinder der betreuten Familien. Durch die Kooperationen der Einrichtung mit verschiedenen Schulen des Einzugsgebietes mit gemeinsamen Fallbesprechungen und Absprache von Hilfe- und Unterstützungsangeboten, regelmäßige Lehrerkontakten, Moderation von Eltern-Lehrergesprächen, der Durchführung von sozialen Kompetenztrainings und auch durch die seit 2017 bestehende Verzahnung mit dem Projekt SHA in Kitas, werden Kinder und Jugendliche in fast allen wesentlichen Lebensbereichen erreicht.

Allgemeine und soziale Bildung

Zielzustand	Methoden/Ansätze	Chancen - Risiken	Kennzahldef.	Kennzahl
Die BesucherInnen erwerben	Workshops zu gesunder Ernährung u.	Es besteht die Chance, dass die teilnehm.	Besucher*innen nutzen eigenständig	12

<p>Gesundheitswissen zu den Themen Ernährung und Bewegung, sie erwerben eine altersentsprechende Medienkompetenz und sind in der Lage, ihre eigenen Leistungspotentiale zu entwickeln. Sie können sich in ihrem Lebensumfeld orientieren.</p>	<p>Bewegung, Informationen u. Übungen zur Nutzung des Internets, Ausflüge, Nachhilfe bis Klasse 8, Spiele zur Förderung d. Rechen- und Lesekompetenz</p>	<p>Besucher*innen ihren Schulerfolg nachhaltig sichern und bessere Möglichkeiten auf eine Berufsausbildung haben. Inwieweit dieses Angebot im genannten Umfang ausgeführt werden kann, hängt davon ab, inwieweit stud. Honorarkräfte zur Verfügung stehen.</p>	<p>Angebote anderer Einrichtungen der Umgebung, die Schulleistungen verbessern sich, sie setzen sich kritisch mit dem eig. Ernährungs- und Bewegungsverh. auseinander. Die Kennzahl bezieht sich auf die durchschnittliche Teilnehmerzahl an den einzelnen Angeboten.</p>
---	--	--	---

Sonstige Angebote

<p>Gefährdete bzw. bereits kriminell auffällig gewordene Jugendlichen werden die Konsequenzen e. kriminellen Karriere verdeutlicht. Verhinderung krimineller Karrieren durch Konfrontation mit dem Knastalltag u. den Biografien von (ehemaligen) Inhaftierten. Entwicklg. e. höheren Sensibilität u. Förderg. von Hilfsbereitschaft sowie positives Verhalten, in dem sie auf die Folgen ihres Handelns andere Personen hingewiesen werden, Zusammenhänge hergestellt und eigenes Fehlverhalten einsichtig gemacht we</p>	<p>Teilnahme am Projekt Gefangene helfen Jugendlichen : Gefährdete bzw. kriminell auffällig gewordene Jugendliche erhalten über einen Besuch der Justizvollzugsanstalt (JVA) die Möglichkeit, die Lebensbedingungen in einer Haftanstalt kennen zu lernen und mit dort Inhaftierten zu sprechen. Der Besuch der JVA wird in eine angemessene inhaltliche Vor- und Nachbereitung eingebettet. - Der Besuch der Justizvollzugsanstalt selbst dauert ca. 3 Stunden.</p>	<p>Der Termin in der JVA könnte kurzfristig abgesagt werden und es besteht das Risiko, dass kein geeigneter Ersatztermin gefunden wird.</p>	<p>Teilnehmerzahl</p>	<p>10</p>
--	--	---	-----------------------	-----------

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

SoLa - Haus der Kinder, Jugendlichen und Familien in

DBS: **597** printcode: **50**

Seite 110 von 235

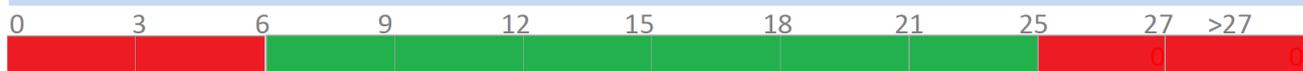
Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

0

0

Ziel- und Nutzergruppen / Stammnutzer



Kinder und Jugendliche aus Familien, die durch Armut und Mehrfachbelastungen gekennzeichnet sind, unterschiedliche Nationalitäten insbesondere aus der Türkei, aus Afghanistan und verschiedenen afrikanischen Ländern, sowie aus Syrien und Rumänien. Stammnutzer /Woche (Quartalsberichtszeitraum) **80**

Programmangebot / Angebotsstunden

Offene Kinder- und Jugendarbeit / Offener Treffpunkt / Cafe
 Offene Spielangebote für 6-17jährige Kinder und Jugendliche aus dem Sonnenland und Umgebung mit Fußballgruppe, Tischtennis, Kicker, Schach, Gruppen- und Gesellschaftsspiele. Der offene Bereich bietet niedrigschwellige Zugang zu unseren weiteren Angeboten. Stunden / Jahr: **621**

Gruppenarbeit
 Nachmittagsangebote wie z.B. Was Hände alles zaubern können, Malen und Zeichnen, Mädchengruppe, Jungengruppe, Schüler-Café, Kochgruppe. Informelle Lernprozesse, insbesondere im Bereich soziales Lernen, werden durch Gruppenangebote erreicht. Stunden / Jahr: **824**

Veranstaltungen Anzahl 25
 Durchführung von Veranstaltungen im Rahmen von Ferienprogrammen zu den Themenkreisen Bewegung, Gesundheit, Ernährung/ Bewerbung, Praktikumsplatzsuche, Ausflüge Stunden / Jahr: **150**

Einzelfallarbeit / Beratung
 Einzelgespräche mit Kindern und Jugendlichen, Eltern- und Lehrergespräche. Praktikumsplatzsuche und Berufswegeplanung.Hilfe bei Behördengängen. Stunden / Jahr: **84**

0 Freizeiten / Ferienmaßnahmen Teilnehmertage
Tage / Jahr: **0**

Jahresgesamtangebotsstunden (Quartalskennzahl): **1679**

Öffnungszeiten

WT	Öffnung	Vormittag		Nachmittag		Tag	Abend		Abend
		von	bis	von	bis		von	bis	
Montag		00:00	00:00	16:00	18:00	02:00	18:00	19:00	01:00
Dienstag		00:00	00:00	15:00	18:00	03:00	18:00	19:00	01:00
Mittwoch		00:00	00:00	15:00	18:00	03:00	18:00	19:00	01:00

SoLa - Haus der Kinder, Jugendlichen und Familien in

DBS: **597** printcode: **50** Seite 111 von 235

Donnerstag		00:00	00:00	15:00	18:00	03:00	18:00	19:00	01:00
Freitag		00:00	00:00	14:00	18:00	04:00	18:00	21:00	03:00
Samstag		00:00	00:00	12:00	18:00	06:00	18:00	21:00	03:00
Sonntag	-1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
						21:0			10:0

Gesamtstunden Wochentag	15:0	Prozent-Anteil	51,6
Gesamtstunden Abend und WE	16:0	Abend	
		Wochenende	

Angebotsverfügbarkeit

Anzahl der Wochen im Zuwendungsjahr, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **46**

Anzahl der Wochen in den Sommerferien, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **4**

Erfolgskontrolle (Methoden) / Steuerung

Interne Erfolgskontrolle des Trägers / der Einrichtung:
 Teamreflexion im SoLa-Gesamtteam, regelm. Fortschreibung des Konzeptes, regelm. Erhebung der Besucherzahlen, Teilnehmerlisten und Teilnehmerbefragungen, Fremdeinschätzung durch Rückmeldung durch die Eltern/Lehrer in regelmäßigen Gesprächen. Aufgrund der Ergebnisse werden die nachfolgenden Angebote angepasst. An zwei Teamtage im Jahr werden die Angebote des nachfolgenden Halbjahres geplant. Dokumentation durch einen Sachbericht, der dem Jugendamt Mitte in der entsprechenden digitalen Maske vorgelegt wird, der auf alle in der Zweckbeschreibung genannten Gliederungspunkte eingeht und detailliert Auskunft zu den beschriebenen Projektzielen gibt. AWO-Qualitätsmanagement.

Gesonderte Erfolgskontrolle im Rahmen des Zuwendungsverfahrens:

Ziel 1 Allg. u. soziale Bildung: Unsere Besucher*innen haben häufig Schwierigkeiten einen qualifiz. Schulabschluss zu erreichen, zumal d. überw. Anteil d. Kinder aus Migrantenfamilien stammt u. die Eltern häufig nicht unterstützen können. Sie kennen häufig keine weiteren Spiel- und Sportstätten in der näheren Umgeb. oder andere Lernorte wie z.B. Bibliotheken. Im SoLa erfahren sie, dass ein Schulabschluss mögl. ist u. die Kinder/Jugendlichen lernen, wo sie sich d. Hilfe u. Unterstützg. holen können, die sie brauchen. Einges. Ressourcen: 1000 € aus Sachmitteln u. Einsatz des hauptamtl. Erziehers. Ziel 2: Gefährdete bzw. kriminell auffällig gew. Jugendl. sollen Konsequenzen e. kriminellen Karriere aufgezeigt u. and. Perspektiven vermittelt werden
 Erfolgskontrolle: Bei den Angeboten und Veranstaltungen wird die Teilnehmerzahl ermittelt und mit dem Sachbericht der Behörde spätestens bis zum 31.3.2018 mitgeteilt. Sollte erkennbar sein, dass eines der Ziele nicht oder unzureichend erfüllt werden kann, wird der Verwaltung zeitnah mitgeteilt wie das Angebot umgesteuert wird.

Kooperation / Beteiligung an Fachkonferenzen und Veranstaltungen

Jugend AK	Stadtteil AK	Billstedt, Runder Tisch Sonnenland
Mädchen AK	HdJ / ES KONf.	
SPH Konf. AK	Trägereigen	Dienstbesprechungen des Fachbereichs Jugend, Fachberatung Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Sonstige Fachaustausch offene Kinder- und Jugendarbeit, AG §78 OKJA, Fallgruppe Sonnenland, Fallgruppe Kirchsteinbek, Sonnenlandkonferenz, AG §78, AK Frühe Hilfen, Beteiligung an sozialräumlichen Planungsprozessen.

Finanzierungsplan und weitere Einnahmen

	Erstzuwendung Vorjahr	Antrag	Zuwendung
Personalkosten	66.321,90 €	65.985,90 €	66.320,71 €
Honorarkosten	9.939,00 €	10.901,30 €	9.939,00 €
Sachkosten	33.702,16 €	27.219,01 €	27.219,01 €
Gesamtkosten	109.963,06 €	104.106,21 €	103.478,72 €
Eigenmittel	10.480,16 €	3.902,34 €	3.902,34 €
Zuwendung	99.482,90 €	100.203,87 €	99.576,38 €

Neue Kate Sonnenland

DBS:

21

printcode:

51

Seite 112 von 235

Einrichtungsart Sonstiges
Fördernummer KJ/31/18
Zuwendungsart 210-Projektförderung
Finanzierungsart 422-Fehlbedarfsfinanzierung

2

Sonnenland 13
22115 Hamburg
Billstedt
fon 4033389134
fax
info@sonnenland-hamburg.de
www.sonnenland-hamburg.de
facebook.com/Stadtteilprojektsonne

Sonnenland 13

22115 Hamburg

fax internet www.sonnenland-hamburg.de

Angaben zur Personalsituation

Personalschlüssel aktuell

Wir erwarten, dass auch in diesem Jahr leider keine Stelle bewilligt wird und wir weiterhin nur mit Honorarkräften und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen arbeiten können.

Ziele: Ausgangslage

Das Stadtteilprojekt Sonnenland e.V. ist in einem Wohngebiet tätig, in dem die Bewohnerschaft kulturell, religiös und weltanschaulich sehr heterogen ist. Es leben zum Hamburger Vergleich hier überdurchschnittlich viele Familien mit mehreren Kindern. Fast 60% der Kinder bis zu 12 Jahren sind von Sozialleistungen nach SGB II abhängig. Für die Jugendlichen (13 bis 18 Jahre) sieht die Situation nicht viel besser aus. Sonnenland gehört zum sog. Armutsgürtel von Hamburg. Weitere Kennzeichen der Kinder/Jugendlichen hier ist es, eher keinen Schulabschluss bzw. Förder- oder Hauptschulabschluss zu erreichen als einen Realschulabschluss oder Abitur. Daraus folgen auch schlechtere und längere Uebergänge zwischen Schule und Beruf. Eine weitere Folge ist häufig Arbeitslosigkeit. Viele Jugendliche kommen aus Familien mit prekären und sogenannt bildungsfernen Lebenssituationen und Lebenslagen, viele auch aus Familien mit alleinerziehendem Elternteil und mehreren Geschwistern sowie beengtem Wohnraum. Von Erfahrungen im familiären/nachbarschaftlichen Umfeld mit Gewalt, Kriminalität und Sucht (z.B. Alkohol) können viele Kinder/Jugendliche berichten. Vielen Jugendlichen fehlt es an Perspektive und Orientierung. Dadurch werden gesellschaftliche Teilhabemöglichkeiten z.B. durch Kultur, Bildung, Bewegung, Gesundheit nicht erkannt und wenig wahrgenommen. Frühe Schwangerschaften bei weiblichen Jugendlichen und Tendenzen zur Kleinkriminalität bei männlichen Jugendlichen sind oftmals die Folge dieser persönlichen Orientierungslosigkeit und im Wohngebiet anzutreffen. Das Stadtteilprojekt Sonnenland ist gemeinwesenorientiert und hat eine große Nähe zum Wohngebiet, auch durch die Einbeziehung von ehrenamtlichen Mitarbeiter_innen aus dem Wohngebiet.

Ziele: Allgemeine Anmerkungen

Wir arbeiten niedrigschwellig. Wir arbeiten mit studentischen Honorarkräften und Ehrenamtlichen. Wir haben ehrgeizige Ziele, die aufgrund der personellen Struktur (fehlende Hauptamtliche) nicht immer adäquat umgesetzt werden können. Die personelle Struktur hat auch zur Folge, dass eine Fluktuation des Teams besteht, weil die beruflichen Perspektiven fehlen. Sobald Teamer_innen ihr Studium beendet haben, suchen sie sich eine Stelle, die wir bedauerlicherweise nicht bieten können. - Trotzdem leisten wir eine profunde und im Wohngebiet fest verankerte soziale Arbeit. Zu den unter 21/22 aufgeführten Schwerpunkten haben wir noch weitere Angebote für K/J, die sich auf Sport, Bewegung, Kultur und Medien konzentrieren. - Die Sport- sowie die Kultur- und Medienangebote sind so konzipiert, dass die K/J Sonnenland verlassen und neue Orte und kulturelle wie sportliche Einrichtungen (zB Museen, Galerien, Theater, Kletterpark) kennenlernen. - Das Sportangebot gestaltet sich im Winter mit Hallenangeboten, immer samstags. Im Sommer: Kanuangebote in Kooperation mit dem Biller Wassersportverein, Angebote im Wohngebiet u.m. Möglichkeiten für Jugendliche, Verantwortung zu übernehmen, werden hier geschaffen, indem Jugendliche unter Anleitung und Begleitung der Teamer_innen Sportangebote organisieren, durchführen, die Geräte verleihen etc. - Das Medienangebot wendet sich an Kinder und Jugendliche. Für Kinder (MedienStadtScouts) haben wir 2018 eine externe Förderung erhalten (kultur macht stark/BMBF) und streben für 2019 eine neue Förderung an. Darüber sind Kooperationen mit dem Spielhaus Sonnenland und der Schule An der Glinder Au erwachsen. Das Medien- Angebot für Jugendliche wird nicht extern gefördert und umfasst Kino - und Museumsbesuche, eine offene Medienwerkstatt, Foto-

und Videoprojekte, eigene Ausstellungen. - Wir bieten auch ein niedrigschwelliges, regelmäßiges Musikangebot (Klavier) an. - Parallel zum Offenen Bereich gibt es unterschiedliche Neigungsgruppenangebote wie Siebdruck, Malen, Sprayen etc. .

Sonstige Angebote

Zielzustand	Methoden/Ansätze	Chancen - Risiken	Kennzahldef.	Kennzahl
Kinder und Jugendliche haben umfassend hauswirtschaftliche Zusammenhänge und Praktiken entwickelt und ausprobiert. Sie haben Wissen von gesunder Ernährung, Hygiene, bewusster Gestaltung des Lebensumfeldes erhalten und handwerkliche und hauswirtschaftliche Praktiken kennengelernt und selbst ausgeführt.	Fortführung der Kochkurse für Kinder/Jugendliche (K/J). Auf Wunsch der K/J: interkulturelle Angebotserweiterung. Hinzukommen neue Angebote mit leichten handwerklichen Ansprüchen (z.B. Reparaturen am Skateboard/Fahrrad, Bauen von Vogel- und Blumenkästen, die am Stadtteilprojekt o bei den K/J zuhause angebracht werden, Bau eines Hochbeetes, Nähangebot etc.) Informelle Gespräche zu Themen wie Hygiene, Ernährung, Verletzungsgefahren im Haushalt finden während der Aktivitäten statt.	Ch: Koch-Angebot ist gut angenommen, wird um hauswirtschaftl. Aspekte erweitert. Gem. Aktivitäten fördern Kommunikation, Teamarbeit, Entwicklung bei K/J von Hobbys, alternativ zu Smartphone. - - R: Durchführende sind student. Teamer_innen/Ehrenamtliche, begrenztes Fachwissen / - Revierverhalten der K/J	wöchentliches Angebot - für Kinder und Jugendliche und einzelne Wochenendaangebote im Block. - Die Anzahl der Teilnehmenden (namentliche Dokumentation) wird kontinuierlich ermittelt und dokumentiert. 7 Kinder und 7 Jugendliche sollen mit dem Kochangebot wöchentlich erreicht werden.	14

Jugendsozialarbeit (z.B. Arbeit, Berufdororientier.)

Jugendliche haben berufliche Orientierung im Übergangsbereich Schule/Beruf erlangt, jenseits sozial- und gendertypischer Zuschreibungen. Sie - haben sich den Einstieg in eine Ausbildung bzw. berufliches Leben erarbeitet, sind selbstsicherer und realistischer in ihrer Erscheinung/ihrem Auftreten	Fortführung der Kooperation mit Jobsen (Jobsen anders finanziert). Ein/e Mitarbeiter/in hält persönlichen Kontakt zu Jobsen. Jugendliche werden von uns angesprochen und unterstützt, z.B. bei schulischen Fragen sowie der Suche nach Jobs/Ausbildungsmöglichkeiten, Schreiben von Bewerbungen etc. Alle Teamer_innen werden informiert und auf dem Laufenden gehalten	Chancen: Orientierungsgebung für Jugendliche, die oftmals einen Job haben wollen, sich aber unter-/überschätzen. - - Risiko: kontinuierliche dauerhafte Gestaltung/Begleitung des Prozesses/wegen fehlender/m Hauptamtlichen (wechselnde Teamer_innen). Geringe Frustrationstoleranz, Selbstunsicherheit der J.	Mindestens 7 Jugendliche werden über das Jahr begleitet. Der Prozess wird schriftlich festgehalten und alle Teamerinnen darüber informiert. Information/Auswertung jeweils auf den monatlichen Teamer_innentreffen	7
---	---	---	--	---

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Neue Kate Sonnenland

DBS: **21** printcode: **51**

Seite 114 von 235

Thema AUSWAHL

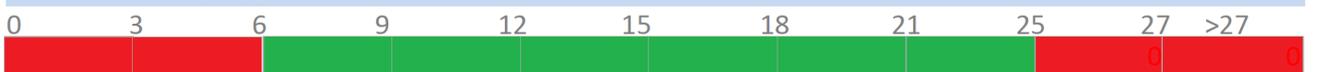
Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL



Ziel- und Nutzergruppen / Stammnutzer



Die meisten Besucher_innen des Stadtteilprojekts stammen aus sog. sozial schwachen Familien (ALG II, Aufstocker, prekäre Einkommensverhältnisse). Der Migrationsanteil liegt bei 50% mit westafrikanischem, osteuropäischem, türkischem, afghanischem Hintergrund. Der Anteil von männlich/weiblich ist zurzeit ausgeglichen.

Stammnutzer /Woche
(Quartalsberichtszeit)

40

Programmangebot / Angebotsstunden

Offene Kinder- und Jugendarbeit / Offener Treffpunkt / Cafe
Angebote im offenen Bereich (Billard, Kicker, Dart, Playstation, Gruppen- und Gesellschaftsspiele, Computerkabinett, an 5 Abenden in der Woche, Bunter Samstag (Ausflüge) am Sonnabend, mobile Spielaktion Bollerwagen am Sonntag) Stunden / Jahr: **1392**

Gruppenarbeit
2 Hauswirtschaftsgruppen (Kinder u Jugendliche), 1 Sportgruppe, 1 Musikgruppe (Klavier/Band), Kreativwerkstatt, Siebdruck, Medienwerkstatt für Jugendl. Stunden / Jahr: **1056**

Veranstaltungen Anzahl **10**
à 5 Stunden: Veranstaltungen im Haus wie Ausstellungen, interkulturelles Fastenbrechen, Disco, Filmabend etc Stunden / Jahr: **50**

Einzelfallarbeit / Beratung
Individuelle Beratung und Begleitung von Jugendlichen in problematischen bzw. prekären Lebenslagen Stunden / Jahr: **240**

Freizeiten / Ferienmaßnahmen Teilnehmertage **66**
3 Ausfahrten à 3 Tage Tage / Jahr: **9**

Jahresgesamtangebotsstunden (Quartalskennzahl): **2738**

Öffnungszeiten

WT	Öffnung	Vormittag		Nachmittag		Tag	Abend		Abend
		von	bis	von	bis		von	bis	
Montag		00:00	00:00	16:00	18:00	02:00	18:00	20:00	02:00
Dienstag		00:00	00:00	16:00	18:00	02:00	18:00	20:00	02:00

Neue Kate Sonnenland

DBS: **21** printcode: **51** Seite 115 von 235

Mittwoch	00:00	00:00	17:00	18:00	01:00	18:00	20:00	02:00
Donnerstag	00:00	00:00	16:00	18:00	02:00	18:00	20:00	02:00
Freitag	00:00	00:00	16:00	18:00	02:00	18:00	22:00	04:00
Samstag	11:00	13:00	13:00	18:00	07:00	00:00	00:00	00:00
Sonntag	00:00	00:00	14:00	17:00	03:00	00:00	00:00	00:00
					19:0			12:0

Gesamtstunden Wochentag **9:0**

Gesamtstunden Abend und WE **22:0**

Prozent-Anteil
Abend
Wochenende **71,0**

Angebotsverfügbarkeit

Anzahl der Wochen im Zuwendungsjaar, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **48**

Anzahl der Wochen in den Sommerferien, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **4**

Erfolgskontrolle (Methoden) / Steuerung

Interne Erfolgskontrolle des Trägers / der Einrichtung:

Halbjahresbilanzkonferenz, Teamsitzung des päd. Teams 1 x im Monat, informelle Befragung der Teilnehmer_innen und halbjährlich stattfindende Jugendkonferenz.

Gesonderte Erfolgskontrolle im Rahmen des Zuwendungsverfahrens:

1) Wir haben niedrighschwellige Angebote im Bereich Hauswirtschaft, Reparaturen, Werken (zB mit Holz) ausgesucht, weil das ein ständiges Thema bei den K/J ist. Verbunden ist dies mit körperlicher Befindlichkeit u Selbstwertgefühl. Zum Teil fehlt der Sinn für Ernährung und unmittelbare Lebensgestaltung, zum Teil gibt es einseitige Vorstellungen davon, was man selbst anpacken kann, was nicht. Es herrscht eine Supermarkt- und Wegwerfmentalität vor. Dass gemeins. hauswirtschaftliche/handwerkliche Aktivitäten Spaß machen und teamstärkend ist, wird hier erfahren. Themen wie abwechslungsreiche Ernährung, Fairtrade, Hygiene, Kreativität, Sicherheit etc werden vermittelt. Mitteleinsatz: ca 2.400 € Aufwandsentschädigung für Ehrenamtliche, ca 2.300 € Sachmittel, ca 1.200 € Teamerhonorare. - 2) Beruflich Orientierung: Viele J. im Wohngebiet bringen aus ihrem familiären/nachbarschaftlichen Umfeld wenig Kenntnisse/Einblicke in Bildung und Berufswelt mit. Beschäftigungslosigkeit ist hier generationsübergreifend anzutreffen. Viele haben Scheu, das Viertel zu verlassen, daraus folgt oft eine inhaltlich und stadträumlich enge Vorstellung vom Arbeitsmarkt (Wahl der Praktikums- u Ausbildungsplätze). Viele K/J haben keine bzw. selten Hobbies, entwickeln daraus kein Gefühl für eigene Vorlieben, Stärken u Schwächen. Viele haben auch Erfahrungen erlebt, dass sie am Arbeitsmarkt (z.B. bei Praktika oder Bewerbungen) nicht ernstgenommen werden. Wichtig ist die Kooperation mit Jobsen (anderer Träger), die eine Öffnung bewirkt und die Jugendliche - neben unserer Arbeit - unterstützt, Selbstbewusstsein zu entwickeln und die eigene Lebenslage vernünftig u realistisch zu reflektieren. Mitteleinsatz beschränkt sich hier im Wesentlichen auf Honorare für Teamer_innen und ist schwer zu beziffern.

Kooperation / Beteiligung an Fachkonferenzen und Veranstaltungen

Jugend AK	aufgrund der personellen Ausstattung leider nicht möglich	Stadtteil AK	aufgrund der personellen Ausstattung leider nicht möglich
Mädchen AK	aufgrund der personellen Ausstattung leider nicht möglich	HdJ / ES KOnf.	für uns nicht zutreffend
SPH Konf. AK	aufgrund der personellen Ausstattung leider nicht möglich	Trägereigen	Erfolgskonferenz halbjährlich, aller mitarbeitenden Honorarkräfte u ehrenamtlichen Mitarbeiter_innen

Sonstige Runder Tisch Sonnenland (regelmäß. Treffen aller lokalen sozialen Akteur_innen). Beteiligung an sozialräumlichen Planungsprozessen.

Finanzierungsplan und weitere Einnahmen

Erstzuwendung Vorjahr

Antrag

Zuwendung

Neue Kate Sonnenland

DBS: **21** printcode: **51** Seite 116 von 235

Personalkosten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Honorarkosten	35.706,00 €	36.140,00 €	36.140,00 €
Sachkosten	44.530,00 €	44.010,00 €	44.010,00 €
Gesamtkosten	80.236,00 €	80.150,00 €	80.150,00 €
Eigenmittel	236,00 €	150,00 €	150,00 €
Zuwendung	<u>80.000,00 €</u>	<u>80.000,00 €</u>	<u>80.000,00 €</u>

Jugendhaus Quo-Vadis

Einrichtungsart	Kombinierte Kinder- und Jugendfreiz	2	Merkenstrasse 24
Fördernummer			22117 Hamburg
Zuwendungsart	210-Projektförderung		22117
Finanzierungsart	422-Fehlbedarfsfinanzierung		fon 4081975030
Spielepark e.V.			fax
Rahewinkel 5			Quo-Vadis1@gmx.de
22115 Hamburg			Spieleparkev.de

fax internet Spieleparkev.de

Angaben zur Personalsituation	Personalschlüssel aktuell
Wir gehen davon aus das alle Stellen auch im Zuwendungsjahr besetzt bleiben	E 12 = ___ E 11 = ___ E 10 = ___ E 9_SP = 1 ___ E 9_Erz = ___ E 8 = 2 ___ E 6 = ___ E 5 = _____ StellenIST = 3

Ziele: Ausgangslage

Im Stadtteil Billstedt leben über 18% Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Der Anteil nicht Deutscher Bewohner liegt bei 15,9 %. Bewohner mit Migrationshintergrund bei 47,9 %. Empfänger von Transferleistungen bei 16,7 % und Kinder / Jugendliche unter 15 J.37,3 in Mindestsicherung. Quelle Hamburger Stadtteilprofile 2016. Daraus folgt : Ein nicht unerheblicher Anteil von Kinder und Jugendlichen weist folgende Defizite auf: Lern, Konzentrations und Sprachdefizite, gesundheitliche Defizite, bei Jugendlichen Genuss/Suchtmittel ge/missbrauch. Dadurch bedingt niedrigere Schulabschlüsse und Schwierigkeiten bei der Berufswahlfindung. Bei unserer Planung müssen wir folgende zusätzliche Faktoren berücksichtigen: Personalressourcen, finanzielle Ressourcen, Raumkapazität ; sowie strukturelle Veränderungen unseres Kooperationspartners (Stadtteilschule Öjendorf). Derzeit werden die Angebote unserer Einrichtung Täglich von 160 - 180 Kinder/Jugendlichen genutzt. In der alltäglichen Arbeit und bei der Zielsetzung, steht für uns an erster Stelle, Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse und Wünsche unserer Besucher. Wir sind der Überzeugung, dass wir nur so ein Klima schaffen können, die es unseren Besuchern erlaubt, in einer für sie angenehmen Atmosphäre ihre Freizeit zu erleben. Nur auf diese Art und Weise ist es für sie möglich ihnen einen Zugang zu finden, der es ihnen ermöglicht, pädagogisch und methodisch angeleitete Fördermaßnahmen anzunehmen. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf Punkt 3/2 in dieser Zweckbeschreibung.

Ziele: Allgemeine Anmerkungen

Der gesamte Umfang der Arbeit die die Einrichtung leistet, kann in dieser Zweckbeschreibung nicht beschrieben werden, da wir unsere Arbeit jeweils den Lebenssituationen unserer Besucher anpassen.Unabhängig von unter den Punkt 21 - 23 beschriebenen haben unsere Besucher auch andere Interessen bezüglich ihrer Freizeitgestaltung. Dazu gehören unter anderem angebote die nicht Pädagogisch betreut werden, wie z.B. die Möglichkeit zu Chillen und Freiräume zu schaffen in denen sie sich eigenverantwortlich beschäftigen können. Hierfür müssen sowohl räumliche als auch finanzielle Mittel bereitgestellt werden. Gerade im Bezug auf Prävention und Elternarbeit ist ein messbarer Erfolg nicht immer möglich. Der Verein hält durch Eigenmittel verschiedene Angebote vor die in der Zweckbeschreibung nicht darstellbar sind, da hierzu zusätzlich erforderliche Mittel hierfür nicht im Voraus planbar sind.

Interkulturelle Arbeit und Integration

Zielzustand	Methoden/Ansätze	Chancen - Risiken	Kennzahldef.	Kennzahl
Die Teilnehmer eignen sich ein Orientierungssystem an, das es ihnen ermöglicht, sich situations-, funktions- und aufgabengerecht in einer für sie fremden Kultur zurechtzufinden.	Durch Komplexität und Intransparenz einer fremden Kultur sowie durch systematische Reduktion den Teilnehmern die Möglichkeit zu geben, andere Kulturen durchschaubar und	Durch diese Maßnahme besteht die Chance das die Teilnehmer in die Lage versetzt werden andere Kulturen kennenzulernen und zu verstehen. Es besteht das Risiko von mangel an nicht ausreichenden	Wöchentlich Dienstags von 13.00 - 18.00 Uhr. Die Kennzahl bezieht sich auf die Teilnehmerzahl. Das Angebot wir über die jährliche Zuwendung	15

handhabbar zu machen. Personellen Resouren. finanziert und
 Dies geschieht durch findet während
 Gegenüberstellungen in des offenen
 konkreten Bereich statt.
 Interaktionssituationen. Bemessungsgrund
 Zielgruppe sind Kinder lage ist ein
 und Jugendliche aus verbessertes
 unterschiedlichen Sozialverhalten
 Kulturkreisen. der Besucher.
 Insbesondere Kinder
 und Jugendl. aus
 Kiogs/Krisengebieten.

Kulturelle Bildung

<p>Mit Hilfe von Musik lernen unsere Besucher Kunst und Kultur zu verstehen und selbst schöpferisch aktiv zu werden. Sie werden dadurch gestärkt in ihrer Wahrnehmungsfähigkeit und Sensibilität sowie zu Selbstbestimmung, Teamgeist und gesellschaftlicher Mitverantwortung befähigt.</p>	<p>In unserem Musikstudio weden sie selbst getextete Songs produzieren und vertonen. Mit diesem Ansatz werden die Teilnehmer ihre eigenen Neigungen und Fähigkeiten erkennen und diese für sich positiv nutzen. - Kinder und Jugendliche aus dem Stadtteil.</p>	<p>Die Kinder und Jugendlichen haben die Möglichkeit, die in den Projekten erlernten Fähigkeiten in ihren Lebensalltag zu integrieren und diesen damit für sie positiv zu gestalten. Es besteht das Risiko das einzelne Teilnehmer aus persönlichen Gründen die Projekte verlassen.</p>	<p>Treffen jeweils Mittwochs und Donnerstag von 16.00 - 18.00 Uhr. Die Kennzahl bezieht sich auf die Teilnehmerzahl</p>	<p>20</p>
---	---	---	---	------------------

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

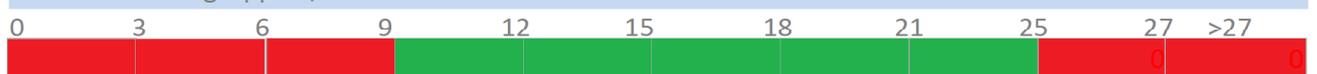
Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

0

0

Ziel- und Nutzergruppen / Stammnutzer



Der Anteil nicht Deutscher Besucher bei im Jugendhaus liegt bei rd. 70 %. Diese gliedern sich in 20 % Türken ansonsten

Stammnutzer /Woche (Quartalsberichtszeit)

150

Jugendhaus Quo-Vadis

DBS: **648** printcode: **52**

Seite 119 von 235

Afghanen, Inder, Polen, Russen, Afrikaner und Deutschen Sinti. Die Mehrzahl von ihnen ist hier geboren und lebt bereits in der 2. und/oder 3. Generation in Hamburg. Hinzu kommen vermehrt Flüchtlingskinder aus Syrien, Afganistan, Irak, Albanien sowie Bulgarien und Rumänien. Der Anteil derjenigen, die von Transferleistungen leben, liegt über dem Hamburger Durchschnitt und haben bedingt durch einen schlechten Bildungsstand, weniger Chancen im Schulunterricht und auf dem Ausbildungs- oder ersten Arbeitsmarkt. Hinzu kommt bei einem nicht unerheblichen Teil schlechter Ernährungszustand, emotionelle Vernachlässigung oder Gewalt in der Familie, Suchtmittelgebrauch, Delinquenz.

Programmangebot / Angebotsstunden

Offene Kinder- und Jugendarbeit / Offener Treffpunkt / Cafe	Stunden / Jahr:	1400
Gruppenarbeit 2 Neigungskurse a` 2 Std. , 1 Mädchengruppe 5 Std., 1 Gruppentag (für alle) 3 Std.	Stunden / Jahr:	320
Veranstaltungen Ferienprogramm, Disco, Kino	Anzahl 32 Stunden / Jahr:	220
Einzelfallarbeit / Beratung Beratung und Begleitung bei Problemen mit Schule, Behörden Ausbildung, Delinquenz und Sucht	Stunden / Jahr:	260
Freizeiten / Ferienmaßnahmen Tagesausflüge, Ferienprogramm	Teilnehmertage 280 Tage / Jahr:	14
Jahresgesamtangebotsstunden (Quartalskennzahl):		2200

Öffnungszeiten

WT	Öffnung	Vormittag		Nachmittag		Tag	Abend		Abend
		von	bis	von	bis		von	bis	
Montag		12:00	13:00	13:00	18:00	06:00	18:00	19:30	01:30
Dienstag		12:00	13:00	13:00	18:00	06:00	18:00	19:30	01:30
Mittwoch		12:00	13:00	13:00	18:00	06:00	18:00	19:30	01:30
Donnerstag		12:00	13:00	13:00	18:00	06:00	18:00	19:30	01:30
Freitag		12:00	13:00	13:00	18:00	06:00	18:00	19:30	01:30
Samstag	-1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Sonntag	-1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
						30:0			7:30

Gesamtstunden Wochentag **30:0**

Gesamtstunden Abend und WE **7:30**

Prozent-
Anteil
Abend
Wochenende

20,0

Angebotsverfügbarkeit

Anzahl der Wochen im Zuwendungsjaar, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **50**

Anzahl der Wochen in den Sommerferien, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **2**

Erfolgskontrolle (Methoden) / Steuerung

Interne Erfolgskontrolle des Trägers / der Einrichtung:

In den Teambesprechungen zusammen mit den Honorarkräften sowie den Betreuern der Neigungskurse, findet eine Reflektion der Arbeit statt. Es wird die Arbeit der nächsten Wochen geplant. Die als Projekt

durchgeführten Gruppenangebote werden mit den Teilnehmern einmal monatlich reflektiert. Dadurch sich ergebene Änderungen werden jeweils Zeitnah umgesetzt.

Gesonderte Erfolgskontrolle im Rahmen des Zuwendungsverfahrens:

Interkulturelle Arbeit: Da unsere Besucher aus verschiedensten Kulturkreisen stammen und daher unterschiedlich sozialisiert aufgewachsen sind, gibt es häufig Konfliktsituationen die es notwendig machen pädagogisch zu intervenieren. In unserer Arbeit vermitteln wir den Teilnehmern Kenntnisse über die jeweilige Kultur des Anderen und erreichen dadurch, dass sich die Teilnehmer des Projektes in der Lage sind die Verhaltensweise des anders Denkenden und Handelnden zu respektieren und ihn in seiner Person anzunehmen.

Eingesetzte Ressourcen: Honorare € 1400,00 Sachmittel: € 500,00

Im Musikstudio haben die Teilnehmer/Innen die Möglichkeit durch das Schreiben eigener Texte ihre Wünsche und Ziele zu beschreiben außerdem ermöglicht es ihnen ihre Sorgen und Nöte in Worte zu fassen. Die von den Jugendlichen getexteten Musikstücke werden mit ihnen gemeinsam vertont und dann im Internet veröffentlicht.

Bei diversen Veranstaltungen treten die Teilnehmer auch öffentlich auf.

Eingesetzte Ressourcen: Honorare € 1400,00 Sachmittel € 500,00

Erfolgskontrolle: Ermittlung der Teilnehmerzahlen. Beschreibung der Ergebnisse im Sachbericht.

Sollten sich unterjährig Veränderungen andeuten, erfolgt eine zeitnahe Rückmeldung an das Jugendamt.

Kooperation / Beteiligung an Fachkonferenzen und Veranstaltungen

Jugend AK	Stadtteil AK	Billstedt
Mädchen AK	HdJ / ES Konf.	
SPH Konf. AK	Trägereigen	Teamsitzungen, Mitgliederversammlungen, Vorstandssitzungen

Sonstige AK Sucht, AK Suchtprävention. Beteiligung an sozialräumlichen Planungsprozessen.

Finanzierungsplan und weitere Einnahmen

	Erstzuwendung Vorjahr	Antrag	Zuwendung
Personalkosten	157.617,06 €	165.547,92 €	158.984,68 €
Honorarkosten	18.359,00 €	19.276,95 €	18.359,00 €
Sachkosten	35.840,00 €	37.632,00 €	35.840,00 €
Gesamtkosten	211.816,06 €	222.456,87 €	213.183,68 €
Eigenmittel	28,46 €	6,87 €	6,87 €
Zuwendung	<u>211.787,60 €</u>	<u>222.450,00 €</u>	<u>213.176,81 €</u>

Haus der Jugend Billstedt

DBS:

23

printcode:

53

Seite 121 von 235

Einrichtungsart Haus der Jugend
Fördernummer
Zuwendungsart
Finanzierungsart Kommunale Einrichtung

2

Lorenzenweg 2
22111 Hamburg
Billstedt
fon 427312567
fax

Bez. Hamburg-Mitte, Fachamt SR, Reg.2

www.hdjbillstedt.de

Caffermachereihe 1-3

20355 Hamburg

fax

internet

Angaben zur Personalsituation

Personalschlüssel aktuell

Das HdJ Billstedt hat 3,5 Planstellen (2,5 Erzieherstellen und 1 Leitungsstelle). Durch eine Langzeiterkrankung von ungefähr sechs Monaten eines Kollegen, besteht das Team ab den 3. September bis evtl. ende März, aus 2,5 Planstellen. Zwei Erzieherinnen (1,5 Planstellen) und einer Leitungsstelle. Wir werden keine Fünf-Tage-Öffnung des offenen Bereichs aufrecht erhalten können und reduzieren auf eine Öffnung von vier Tagen. Am Montag werden ausschließlich Gruppenangebote statt finden. Dieser Ausfall bedeutet für uns, dass ungefähr 70 Kinder/Jugendliche das HdJ nicht als Ort der Zusammenkunft, Begegnung, Freizeitgestaltung und akute Hilfestellung wahrnehmen können. Des weiteren werden wir unsere langjährige Kooperation mit der Stadtteilschule Hauskoppelstieg, auf zwei Tage einschränken müssen, anstatt der fünf Tage, wie in den Jahren zuvor. Wir das HdJ Team, würde eine Vertretung in dieser Zeit sehr wünschen. M/SR 3 versucht hier Lösungen zu finden.

E 12 = ___ E 11 = ___ E 10 = ___ E 9_SP = ___ E 9_Erz = 3,5 ___ E 8 = ___ E 6 = ___ E 5 = ___ StellenIST = 3,5

Ziele: Ausgangslage

Der Ortsamtsbereich Billstedt erstreckt sich von Horn bis Mümmelmansberg, von der Dringsheide bis Billbrook. Mit über 70.000 Menschen ist dieser Stadtteil der größte im Bezirk Hamburg Mitte. Das Haus der Jugend Billstedt versteht sich als Jugendzentrum im Osten Hamburgs. Die Bezüge im Stadtteil orientieren sich nicht an politischen Grenzen, sondern an gewachsenen Bezügen und der Bevölkerungsverteilung, in den Wohnsiedlungen und Unterkünften. Haupteinzugsgebiete des Haus der Jugend Billstedt sind: Schiffbek, vor allem Billstedter Hauptstraße bis Schiffbeker Berg, Billbrook, vor allem die Wohnunterkunft Billstieg, Horn, u.a. Horner Geest und die Wohngebiete zwischen Schiffbeker Weg und Legienstraße. Teilweise werden wir von Jugendlichen aus Jenfeld, aus der Innenstadt, aus Rothenburgsort, aus Harburg und aus Rahlstedt / Großlohe besucht. Besucherbezüge gibt es nach Hamm, Mümmelmansberg, Öjendorf, Dringsheide und Bergedorf. - Unsere Besucher/-innen haben, auch bedingt durch das angrenzende ReBBz, oft erhebliche Bildungsdefizite und Schwierigkeiten im Sozialverhalten. Sie kommen häufig aus bildungsfernen und einkommensschwachen Elternhäusern. Sie brauchen Anregungen und Möglichkeiten ihre Freizeit sinnvoll und kreativ zu gestalten und damit Selbstbewußtsein und das Wissen über ihre Stärken zu entwickeln. - Wir möchten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben, ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten. Den Kindern, Jugendlichen und jungen Volljährigen bieten wir unsere Unterstützung in schwierigen Lebenslagen an und sorgen für ein ausgewogenes Programmangebot, dass eine gleichberechtigte Teilnahme an der Gesellschaft ermöglichen soll. Unsere Haupteinzugsgebiete sollen die umliegenden Quartiere sein. Den Rahmen bestimmen die Besucher-Innen weitestgehend selbst.

Ziele: Allgemeine Anmerkungen

Das gesamte Angebotsspektrum des Hauses der Jugend Billstedt kann in dieser Zweckbeschreibung nicht

Haus der Jugend Billstedt

DBS:

23

printcode:

53

Seite 122 von 235

dargestellt werden. Siehe dazu das Konzept. In der letzten Zeit haben wir vermehrt Flüchtlinge aus den Wohnunterkünften Jenfeld, Billstieg und Hamm als Nutzer unserer Einrichtung.

Thema AUSWAHL

Zielzustand	Methoden/Ansätze	Chancen - Risiken	Kennzahldef.	Kennzahl
-------------	------------------	-------------------	--------------	----------

Thema AUSWAHL

Erweitertes musikalisches Angebote.

Die Nachfrage nach dem Musikbereich (Soundhouse) ist gestiegen. Kinder und Jugendlichen führen ihre Texte und Kompositionen bei Veransattlungen und Konzerten auf.	Der Musikbereich ist regelmäßig von Fachkräften betreut. Dienstag und Donnerstag wird jeweils zwei Stunden für Kinder und Jugendliche von 12 bis 18 Jahren Rap angeboten werden. Der Gruppenleiter wird die Kinder und Jugendlichen anleiten und unterstützen ihre Komposition von Musik und Texten zu erstellen.	Erlerntes anderen zu zeigen und eigene Fähigkeiten wahrnehmen und mit anderen zusammen zu arbeiten.	Kennzahl: Acht Kinder und Jugendliche produzieren mit Unterstützung ihre eigenen Songs, die im Dezember vor den Winterferien, auf einem Konzert im HdJ, an dem die KünstlerInnen der Musikbereiche des HdJ teilnehmen, aufgeführt werden.	8
--	---	---	---	----------

Lerngruppe

Kinder und Jugendliche haben Spaß am Lernen erfahren und die Wichtigkeit eines Schulabschlusses erkannt.	Mit einer doppelten Betreuung von zwei IGLern möchten wir ein regelmäßiges und qualitatives Angebot anbieten. Das Angebot ist für Kd. und Jgd. im Alter zwischen 9 bis 18 Jahren. Die Lerngruppe findet Dienstag und Freitag statt. Durch	Die Kd. und Jgd. bekommen eine positive Rückmeldung der Eltern und von den LehrerInnen.	Kennzahl: Zwölf Teilnehmer. Zum Jahresende soll mit den 12 Teilnehmern, eine Auswertung statt finden. Erfolg wird auch an den Rückmeldungen von Eltern und	12
--	---	---	--	-----------

Haus der Jugend Billstedt

DBS:

23

printcode:

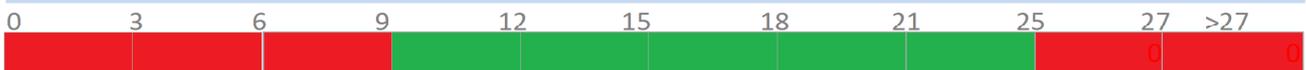
53

Seite 123 von 235

einen regelmäßigen Austausch mit den IGLeitern und den Eltern und den Schulen, können die Betreuer auf die Defizite der Kd. und Jgdl. eingehen.

Schule gemessen.

Ziel- und Nutzergruppen / Stammnutzer



Ungefähr 60 % der Besucher haben einen Migrationshintergrund, wobei etwa die Hälfte die deutsche Staatsbürgerschaft hat. - Wir beobachten einen verstärkten Zuwachs aus Bulgarien, Rumänien und Afghanistan. Bei einer in der Einrichtung durchgeführte Zählung, haben wir feststellen können, dass die Einrichtung von Jungedliche aus 11 Nationen besucht wird. - Ein Großteil der Besucher besuchen die benachbarte Schule (ReBBZ Hauskoppelstieg), mit der wir eine enge Kooperation pflegen. - Ein Anteil von 5 % der Kinder und Jugendliche haben ein geistiges oder körperliches Defizit. - Der Anteil deutscher Kinder und Jugendlicher ohne Migrationshintergrund liegt bei 40 %. Ein Anteil von ca. 50 % stammt aus stabilen Familienverhältnissen, die mehr kulturelle Angebote oder Projekte in Anspruch nehmen.

Stammnutzer /Woche
(Quartalsberichtszeit)

75

Programmangebot / Angebotsstunden

Offene Kinder- und Jugendarbeit / Offener Treffpunkt / Cafe Angebote wie Gesellschaftsspiele, Kicker, Billard, Tischtennis und erste Kontaktaufnahme finden im offenen Bereich statt. (37 Std. offener Bereich)	Stunden / Jahr:	1739
Gruppenarbeit Gruppenangebote: Percussion/Schlagezeug Unterricht, Rap- und Bandbetreuung im Soundhouse, Gesangskurs, Lerngruppe, Salsakurs, Hip Hop. In der Gruppenarbeit und Gruppenangebote können die Kd. und Jgdl. ihre Fähigkeiten ausprobieren, entfalten und an neuen experimentieren (32 Std. Gruppenarbeit)	Stunden / Jahr:	1034
Veranstaltungen Sommerfeste, Stadteilstfeste, Festivals, Konzerte (im Durchschnitt 6 Std. pro Veranstaltung)	Anzahl Stunden / Jahr:	8 48
Einzelfallarbeit / Beratung Bei Orientierungs- und Perspektivlosigkeit, Problemen in der Familie, in der Schule (im Durchschnitt 6 Std. pro Woche)	Stunden / Jahr:	282
0 Freizeiten / Ferienmaßnahmen	Teilnehmertage Tage / Jahr:	0

Jahresgesamtangebotsstunden (Quartalskennzahl):

3103

Öffnungszeiten

WT	Öffnung	Vormittag von bis	Nachmittag von bis	Tag	Abend von bis	Abend

Haus der Jugend Billstedt

DBS: **23** printcode: **53** Seite 124 von 235

Montag		00:00	00:00	13:00	18:00	05:00	18:00	21:00	03:00
Dienstag		00:00	00:00	13:00	18:00	05:00	18:00	21:00	03:00
Mittwoch		00:00	00:00	13:00	18:00	05:00	18:00	19:30	01:30
Donnerstag		00:00	00:00	13:00	18:00	05:00	18:00	21:00	03:00
Freitag		00:00	00:00	13:00	18:00	05:00	18:00	19:30	01:30
Samstag	-1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Sonntag	-1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00

25:0

12:0

Gesamtstunden Wochentag **25:0**

Prozent-
Anteil

32,4

Gesamtstunden Abend und WE **12:0**

Abend
Wochenende

Angebotsverfügbarkeit

Anzahl der Wochen im Zuwendungsjahr, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **47**

Anzahl der Wochen in den Sommerferien, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **3**

Erfolgskontrolle (Methoden) / Steuerung

Interne Erfolgskontrolle des Trägers / der Einrichtung:

Es finden wöchentlich Dienstbesprechungen des Teams statt, in der die Planung unserer Aufgaben geregelt wird und Ereignisse die Kinder, Jugendliche, Mitarbeiter und die Einrichtung betreffen reflektiert werden, wie zB. Öffnungszeiten, Angebote, Kooperationspartner, Elterngespräche und Beratungsgespräche. Die Gruppenangebote für die Jgdl. werden immer wieder in Dienstbesprechungen und Teamtage hinterfragt, ob sie unseren pädagogischen Ansprüchen und dem Interesse der Jugendlichen entsprechen und was verändert oder verbessert werden kann. Eine Rückmeldung der IG Leiter wird immer wieder angefordert und zwei mal im Jahr findet eine Dienstbesprechung, in der alle IG Leiter Vorschläge und Ideen einbringen können. Es gibt Verbesserungs- bzw. Verändererungsvorschläge aus dem Beteiligungsgremium KJP zur Einrichtungsarbeit.

Gesonderte Erfolgskontrolle im Rahmen des Zuwendungsverfahrens:

Ziel 1: Über einen längeren Zeitraum beobachten wir, dass unsere Besucher ein großes Interesse am Musik äußern. Das Interesse besteht vorallem, am Rap und Musik als Band zu machen. Wir möchten die Idee und den Wunsch aufgreifen und bieten ab Oktober 2018 dieses Angebot für Kinder und Jugendliche an. Wir erhoffen uns einen größeren Zulauf des Musikbereichs und eine weitere Bildung im musisch-technischen Bereich. In den Sitzungen mit den IGLeiter, werden die Rückmeldungen der Jgdl. und des IGLeiter analysiert und neu bewertet, um gegebenenfalls Ziele, Ressourcen und Methoden beizubehalten oder neu zu definieren.

Ziel 2: In den monatlichen Besprechungen mit der Stadteilschule Hauskoppelstieg, ist der Bedarf angesprochen worden nach "Schulhilfe", dass auch von Eltern immer wieder angefragt wird. Nach den Erfahrungen, die wir mit "Lerngruppe" gemacht haben und die große Zahl an Kd. und Jgdl. die die Lerngruppe besuchen, möchten wir mit einer Doppelbesetzung, mehr Kd. und Jgdl. die Möglichkeit bieten, Hilfe bei der Bewältigung ihrer Schwierigkeiten in der Schule zu bekommen und die Qualität durch zwei Ansprechpartner, schneller Hilfe zu bekommen. Die Schwierigkeiten mit denen sich unsere IGLeiter konfrontiert sehen ist, dass die Schüler teilweise nicht wissen, was sie für die Schule machen sollen. Das bedeutet für uns als Team und IGLeiter, dass mehr Absprachen zwischen Schule, Eltern und dem Team statt finden müssen.

Kooperation / Beteiligung an Fachkonferenzen und Veranstaltungen

Jugend AK 1 mal im Monat

Themen- und Ressourcenabhängig

Mädchen AK

HdJ / ES KONf.

SPH Konf. AK

Regionale und bezirkliche DB,
Fachveranstaltungen,

Beteiligung an sozialräumlichen Planungsprozessen

Finanzierungsplan und weitere Einnahmen

Erstzuwendung Vorjahr

Antrag

Zuwendung

Haus der Jugend Billstedt

DBS:	23	printcode:	53	Seite 125 von 235	
Personalkosten	0,00 €	0,00 €	29.000,00 €		
Honorarkosten	29.000,00 €	0,00 €	5.790,00 €		
Sachkosten	5.790,00 €	0,00 €	0,00 €		
Gesamtkosten	34.790,00 €	0,00 €	34.790,00 €		
Eigenmittel	0,00 €	0,00 €	0,00 €		
Zuwendung	<u>34.790,00 €</u>	<u>0,00 €</u>	<u>34.790,00 €</u>		

Spielhaus Sonnenland

DBS: **26** printcode: **54**

Seite 126 von 235

Einrichtungsart Spielhaus
Fördernummer SR 326
Zuwendungsart
Finanzierungsart Kommunale Einrichtung

2

Sonnenland 56a
22115 Hamburg
Billstedt
fon 7125710
fax 71006705
Spielhaus.Sonnenland@web.de
www.infoente.de

Caffamacherreihe 1-3 20355 Hamburg

fax internet

Angaben zur Personalsituation

Personalschlüssel aktuell

Nach dem derzeitigen Stand (Mai 2018) sind im Spielhaus eine hauptamtlicher Kraft, ein selbständiger Mitarbeiter und eine ehrenamtliche Kraft tätig. Wir erwarten, dass diese Situation mindestens erhalten bleibt. Allerdings beschränkt diese Personalsituation unsere Angebots- und Gestaltungsmöglichkeiten in erheblichem Umfang. Die momentanen Auflagen zur Beschäftigung von Honorarkräften machen es uns nahezu unmöglich, weitere selbständige Mitarbeiter zu gewinnen. Die Beschäftigung weiterer ehrenamtlicher Kräfte kann aufgrund der eingeschränkten Befugnisse die Situation diesbezüglich nicht verbessern. Wir hoffen auf eine positive Veränderung der Zustände dahingehend, dass weitere selbständige Mitarbeiter im Spielhaus beschäftigt werden können.

E 12 = ___ E 11 = ___ E 10 = ___ E 9_SP = ___ E 9_Erz =
1 ___ E 8 = ___ E 6 = ___ E 5 = ___ StellenIST = 1

Ziele: Ausgangslage

Weit über die Hälfte der Kinder unter 15 Jahren im Sonnenland leben in Familien, die auf SGB II-Bezug angewiesen sind. Familiärer Druck entlädt sich innerhalb der Familien oft an den Schwächsten, den Kindern. Gewalt gegen Kinder bis hin zu Misshandlungen und sexuellem Missbrauch ist die Folge. Die Eltern sind mit der Erziehung der Kinder häufig überfordert. Die fehlende emotionale Zuwendung, die Vernachlässigung der Grundversorgung (wie Ernährung und Pflege) sind in vielen Familien offensichtlich. Aggressionen in der Familie, Gewalt in Schulen - die verbale Gewalt ist im Spielhaus Sonnenland in den letzten Jahren vermehrt spürbar - Vereinsamung, Überforderung und Vernachlässigung der Kinder breiten sich immer mehr aus. Die Kinder bleiben häufig in ihrer Entwicklung hinter Gleichaltrigen aus weniger problembelasteten Familien zurück, zeigen nicht selten Verhaltensauffälligkeiten und Aggressionen. Der größte Teil der Kinder weist Entwicklungsstörungen bzw. -defizite auf (unter anderem Sprach- und motorische Störungen sowie mangelnde Konzentrationsfähigkeit). So ist zu bemerken, dass der Anteil der problembelasteten Kinder weiterhin spürbar zunimmt. Unser Einfluss auf die familiären Lebensumstände der Kinder ist absolut begrenzt. Unser Einsatz gilt dem Auffangen von Erziehungsdefiziten, die Kinder in ihrer Lebenstüchtigkeit beeinträchtigen. Das im Folgenden dargestellte nach SMART formulierte Ziel steht exemplarisch für diesen Aspekt unserer Arbeit. Weitere ausgesprochen wichtige Ziele, die sich für eine nach SMART messbare Erfassung weniger direkt anbieten, sind unter 2. ebenfalls aufgeführt.

Ziele: Allgemeine Anmerkungen

Kennenlernen anderer Kulturkreise, harmonischer Umgang mit Kindern aus nicht deutschen Familien -- Grundversorgung der Kinder (s.o), Gesundheit der Kinder -- Intensivierung der Elternarbeit (Elterngespräche, Bastel- Klönabende, bei Bedarf Mutter/Kindgruppe, Einbeziehung bei Festen, Transparenz in der Arbeit mit den Kindern, Hilfestellung bei behördlichen Schwierigkeiten o.ä.), Erziehungsberatung und Vermittlung von Hilfsangeboten -- Sinnvolle Freizeitgestaltung durch verschiedene Interessengruppen, offener Spielbereich, gelenktes Freispiel, Umwelterfahrungen, Gartenpflege, Treffen und Klönen mit Freunden, Discos, Feste u.v.m. -- Sprachförderung und Erlernen der deutschen Sprache durch gezielte Übungen, Spiele, Musik, Buchbesprechungen, Lesegruppe u. ä. -- Schulaufgabenhilfe

Spielhaus Sonnenland

DBS: **26** printcode: **54**

Seite 128 von 235

Ziel- und Nutzergruppen / Stammnutzer

0	3	6	9	12	15	18	21	25	27	>27
		-1	-1	-1	-1	0	0	0	0	0

Kinder ab 5 Jahren und Jugendliche bis einschließlich 14 Jahren aus dem Sonnenland und der näheren Umgebung, die überwiegend aus sozial schwachen und oftmals schwierigen Familienverhältnissen kommen. Viele Besucher haben sehr junge Mütter, die meist alleinerziehend von Hartz IV leben. Viele Nutzer sind bereits Kinder bzw. Enkelkinder ehemaligen Besucher. Nationalität der Besucher ist überwiegend türkisch (ca. 70%). Im Rahmen der Kooperation mit der Schule An der Glinder Au besteht für Grundschul Kinder der 1. und 2. Jahrgangsstufe neben dem SPH-Schulkurs am Mittwoch Nachmittag auch die Möglichkeit, die Einrichtung in der Zeit von 14:00 -16:00 Uhr und bei Bedarf (auch vormittags) zu nutzen. Ein Mutter-Kind-Vormittag sowie ein Klön-Nachmittag für Eltern und Kinder werden weiterhin nach Bedarf angeboten.

Stammnutzer /Woche
(Quartalsberichtszeit)

65

Programmangebot / Angebotsstunden

0 Offene Kinder- und Jugendarbeit / Offener Treffpunkt / Cafe
Offener Bereich mit Tischspielen, Puppen- Bauecke, Kicker, Innenhofnutzung mit Sandspielzeug und Fahrgeräten, Treffen mit Freunden, Mal-/ Basteltisch, Bücher, Bewegungsspielzeug u.ä.

Stunden / Jahr: **1325**

0 Gruppenarbeit
Die Interessengruppen finden zeitgleich neben dem offenen Bereich statt. Wir bieten folgende Gruppen an: Back-/Kochgruppe, Zeitungsgruppe, naturwissenschaftliche Experimente, Gartengruppe, Kooperation mit der Schule An der Glinder Au.

Stunden / Jahr: **396**

0 Veranstaltungen Anzahl **10**
Weihnachtsfeier, Osterfrühstück, Fasching, Discos, Halloweenfest, Laternenumzug, Elternbasteln, Infoelterntreff u. Besuche anderer Einrichtungen finden nach Bedarf statt, die Veranstaltungen dienen dem Kontakt & der Kommunikation mit den Eltern.

Stunden / Jahr: **26**

0 Einzelfallarbeit / Beratung
Die Arbeit mit einzelnen Kindern findet nach Bedarf und möglichen Kapazitäten statt. Kinder die Leistungsdefizite/Verhaltensauffälligkeiten aufweisen, werden oft allein (neben der Arbeit im offenen Bereich) betreut. Gezielt werden Spiele und Bücher eingesetzt, um diesen Kindern zu helfen.

Stunden / Jahr: **232**

0 Freizeiten / Ferienmaßnahmen Teilnehmertage **10**
Mit nur einer hauptamtlichen Kraft sind Ausflüge nicht durchführbar.

Tage / Jahr: **0**

Jahresgesamtangebotsstunden (Quartalskennzahl):

1979

Öffnungszeiten

WT	Öffnung	Vormittag		Nachmittag		Tag	Abend		Abend
		von	bis	von	bis		von	bis	
Montag		00:00	00:00	13:00	18:00	05:00	18:00	19:30	01:30
Dienstag		00:00	00:00	13:00	18:00	05:00	18:00	19:30	01:30

Spielhaus Sonnenland

DBS: **26** printcode: **54** Seite 130 von 235

Personalkosten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Honorarkosten	22.000,00 €	22.000,00 €	22.000,00 €
Sachkosten	4.617,00 €	4.617,00 €	4.617,00 €
Gesamtkosten	26.617,00 €	26.617,00 €	26.617,00 €
Eigenmittel	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Zuwendung	<u>26.617,00 €</u>	<u>26.617,00 €</u>	<u>26.617,00 €</u>

Projekt Jenkelweg

DBS:

27

printcode:

55

Seite 131 von 235

Einrichtungsart Freizeitprogramm für junge Mensch
Fördernummer
Zuwendungsart Zuwendungsart
Finanzierungsart Kommunales Projekt

2

Lorenzenweg 2
22111 Hamburg
Billstedt
fon 427312567
fax

Bez. Hamburg Mitte, Fachamt SR, Reg.2

www.hdjbillstedt.de

Caffamacherreihe 1-3

20355 Hamburg

fax

internet

Angaben zur Personalsituation

Personalschlüssel aktuell

Kein hauptamtliches Personal. Wir erwarten, dass wir nach wie vor mit den zwei sehr guten und erfolgreichen Honorarkräften arbeiten können.

Ziele: Ausgangslage

Das Quartier Jenkelweg steht seit Jahren im Focus von Gewalt, Drogenkonsum und Perspektivlosigkeit von Jugendlichen, Jungerwachsenen und Familien. - Durch niedrige Schulabschlüsse und schlechterer Übergang von der Schule ins Berufsleben, ergeben sich soziale Probleme wie: Frustration, Perspektivlosigkeit, Orientierungslosigkeit, die dann über die Jahre oft zu Aggressionen und Drogenkonsum geführt haben. - Ein fester Standort als Kinder- und Jugendtreff wäre wünschenswert, wo Kinder und Jugendliche professionelle Ansprechpartner finden könnten, die ihnen in den unterschiedlichsten Lebenslagen beratend zur Seite stehen könnten. - Über das Projekt Jenkelweg leisten wir über die Jahre eine Brückenfunktion durch die Angebote im Quartier, zu den umliegenden Kinder- und Jugendeinrichtungen in Billstedt, um die Kinder und Jugendliche in den Einrichtungen anzubinden. - Des Weiteren wollen wir insbesondere in den Zeiten der Schulferien vermehrt attraktive Freizeitangebote für die Kinder und Jugendlichen in diesem Wohngebiet ermöglichen.

Ziele: Allgemeine Anmerkungen

Wichtige Aufgabe des Projekts ist auch das Durchführen von zwei Sport- und Spielangeboten pro Woche im Quartier auch um die Kinder und Jugendlichen an die Kinder- und Jugendeinrichtungen in Billstedt/Horn anzubinden.

Allgemeine und soziale Bildung

Zielzustand	Methoden/Ansätze	Chancen - Risiken	Kennzahldef.	Kennzahl
Die teilnehmenden Kinder und Jugendliche haben durch die Lernhilfe ihren schulischen Leistungen verbessert und haben mehr Spaß am lernen.	An zwei Tagen in der Woche, können Kinder und Jugendliche zw. 9-16 Jahren mit schwachen schulischen Leistungen für jeweils zwei Stunden die Lerngruppe/Hausaufgabenhilfe im Nachbarschaftshaus in Anspruch nehmen. Durch den Austausch und Rückmeldungen mit KlassenlehrerInnen und den Eltern, erhoffen wir uns ein besseres Verständnis und bessere Möglichkeit der Hilfestellung bei den	Die Chance dass dieses Angebot im größeren Rahmen angenommen wird besteht. Die Nachfragen nach Hausaufgabenhilfe wird nach unseren Erfahrungen immer mehr. Erfolgserlebnisse erhöhen die Freude am Lernen. Das Risiko ist das die Teilnehmerzahl sehr groß werden könnte und die Qualität des Angebot für die Kinder und Jugendliche nicht geleistet werden.	Über direkte Rückmeldungen der Klassenlehrer, Eltern und den Kinder an den IG Leiter, wird das Angebot analysiert. Der Erfolg wird an den erreichten Teilnehmerzahlen (Ziel: 15) und positive Rückmeldungen gemessen.	15

Projekt Jenkelweg

DBS:

27

printcode:

55

Seite 132 von 235

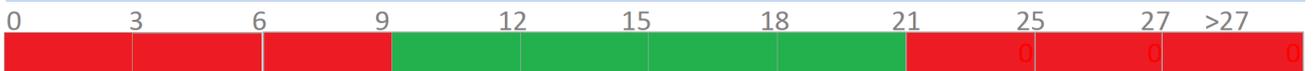
Lernschwächen der
Kinder und Jugendliche.

Thema AUSWAHL

0

0

Ziel- und Nutzergruppen / Stammnutzer



50 % der Besucher haben einen Migrationshintergrund. Der Migrationshintergrund ist türkisch, afghanisch, russisch, polnisch, ägyptisch, afrikanisch und Roma aus dem Balkan. 50 % sind deutsch und sinti.

Stammnutzer /Woche
(Quartalsberichtszeit)

28

Programmangebot / Angebotsstunden

Offene Kinder- und Jugendarbeit / Offener Treffpunkt / Cafe
Wichtige Aufgabe des Projekts ist auch das Durchführen von drei Sport- und Spielangeboten pro Woche im Quartier auch um die Kinder und Jugendlichen an die Kinder- und Jugendeinrichtungen in Billstedt/Horn anzubinden. **504** Stunden / Jahr:

Gruppenarbeit
Lerngruppe / Hausaufgabenhilfe **168** Stunden / Jahr:

Veranstaltungen Anzahl 6
Stadtteilstadt, Sommerfest, Turniere, **36** Stunden / Jahr:

0 Einzelfallarbeit / Beratung **0** Stunden / Jahr:

0 Freizeiten / Ferienmaßnahmen **0** Tage / Jahr: **0** Teilnehmertage

Jahresgesamtangebotsstunden (Quartalskennzahl): **708**

Öffnungszeiten

WT	Öffnung	Vormittag von bis	Nachmittag von bis	Tag	Abend von bis	Abend

Projekt Jenkelweg

DBS: **27** printcode: **55** Seite 133 von 235

Montag		00:00	00:00	16:00	18:00	02:00	18:00	19:00	01:00
Dienstag	-1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Mittwoch		00:00	00:00	16:00	18:00	02:00	00:00	00:00	00:00
Donnerstag		00:00	00:00	16:00	18:00	02:00	18:00	19:00	01:00
Freitag		00:00	00:00	16:00	18:00	02:00	00:00	00:00	00:00
Samstag		00:00	00:00	14:00	17:00	03:00	00:00	00:00	00:00
Sonntag	-1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00

11:0

2:0

Gesamtstunden Wochentag **8:0**

Prozent-
Anteil

38,5

Gesamtstunden Abend und WE **5:0**

Abend

Wochenende

Angebotsverfügbarkeit

Anzahl der Wochen im Zuwendungsjahr, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **42**

Anzahl der Wochen in den Sommerferien, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **0**

Erfolgskontrolle (Methoden) / Steuerung

Interne Erfolgskontrolle des Trägers / der Einrichtung:

Die Gruppenangebote für die Jgdl. werden immer wieder in Dienstbesprechung und Teamtage hinterfragt, ob sie die Qualität und dem Interesse der Jugendlichen entsprechen und was verändert oder verbessert werden kann. - Eine Rückmeldung der IG Leiter wird immer wieder angefordert und zwei mal im Jahr findet eine Dienstbesprechung, in der alle IG Leiter Vorschläge und Ideen mitteilen können. Gespräche und Sitzungen mit vor Ort aktiven Ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kollegen, geben uns Rückmeldungen über die Angebote für die Kinder und Jugendliche im Quartier.

Gesonderte Erfolgskontrolle im Rahmen des Zuwendungsverfahrens:

Über den Austausch mit den anliegenden Schulen wissen wir über die schlechten schulischen Leistungen der Kinder und Jugendlichen des Quartiers. Mit dem Angebot Lernen und Spielen werden seit drei Monaten, 8 bis 10 Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren bei den Hausaufgaben unterstützt. Durch einen Offenen Unterricht ähnliche Atmosphäre, können die Kinder teilweise selbst ihren Arbeitsrhythmus finden. Vorrangiges Ziel dieses Angebot ist es, Kinder und Jugendlichen Spaß am lernen zu ermöglichen, um am Unterricht und Lernen teilzuhaben, ohne Ängste, Unsicherheit und Frustration. Oft führen diese Zustände zu Aggressivität oder Verschlussenheit in der Schule, Familie und Freundeskreis. - Durch das am Jenkelweg durchgeführte Angebot Spielen und Lernen, möchten wir eine Atmosphäre schaffen, die Spaß am lernen ermöglicht und schulische Leistung der Teilnehmer verbessert. Personaleinsatz: Eine Honorarkraft zwei Stunden zweimal die Woche, geringe Sachmittel. Methoden zur Bemessung des Erfolgs: Rückmeldungen der Kinder, Jugendlichen, Eltern und Lehrkräften. Wir möchten die Teilnehmeranzahl 15 Kinder und Jugendliche in diesem Jahr erreichen. -

Kooperation / Beteiligung an Fachkonferenzen und Veranstaltungen

Jugend AK

Stadtteil AK

Mädchen AK

HdJ / ES KONf.

SPH Konf. AK

Trägereigen

Sonstige Nachbarschaftstreffen Jenkelweg, fachgespräche und Sitzungen mit Akteuren vor Ort.

Beteiligung an sozialräumlichen Planungsprozessen über Leitung HdJ Billstedt.

Finanzierungsplan und weitere Einnahmen

	Erstzuwendung Vorjahr	Antrag	Zuwendung
Personalkosten	0,00 €	0,00 €	10.000,00 €
Honorarkosten	10.000,00 €	10.000,00 €	1.790,00 €
Sachkosten	1.790,00 €	1.790,00 €	0,00 €
Gesamtkosten	11.790,00 €	11.790,00 €	11.790,00 €
Eigenmittel	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Zuwendung	11.790,00 €	11.790,00 €	11.790,00 €

Bauspielplatz Mümmelmansberg

DBS:

28

printcode:

61

Seite 134 von 235

Einrichtungsart Kindereinrichtung-Bauspielplatz
 Fördernummer KJ/02/19
 Zuwendungsart Projektförderung
 Finanzierungsart Fehlbedarfsfinanzierung

2

Rantumer Weg 15
 22117 Hamburg
 Mümmelmansberg
 fon 7152005
 fax
 katja@diekuhle
 www.bauspielplatz-muemmelmanns

Rantumer Weg 15 22117 Hamburg

fax

internet

Angaben zur Personalsituation

Personalschlüssel aktuell

Wir planen, dass die drei Stellen im vollem Umfang zur Verfügung stehen.

E 12 = ___ E 11 = ___ E 10 = ___ E 9_SP = 2 ___ E 9_Erz = 1 ___ E 8 = ___ E 6 = ___ E 5 = ___ StellenIST = 3

Ziele: Ausgangslage

Der Bauspielplatz Mümmelmansberg richtet sich mit seinem Konzept vor allem an Kinder und Jugendliche im Alter zwischen sechs und vierzehn Jahren. Jüngere Kinder besuchen die Einrichtung in Begleitung ihrer Eltern, oder mit Kindertageseinrichtungen. Viele ältere Jugendliche und auch Erwachsene nutzen die Handlungsfelder Fahrradwerkstatt und Holz- und Metallwerkstatt bei ihren Besuchen. Unsere niedrigschwelligen Handlungsfelder bieten viel Platz zum Ausprobieren und zur leichten, ersten Kontaktaufnahme. Die Kinder werden von den Pädagogen zur verantwortungsvollen Nutzung des Platzes und seiner Möglichkeiten angeleitet. Der Bauspielplatz bietet mit seinen festen Platzregeln einen gewaltfreien Raum indem sich jedes Kind unabhängig vom Geschlecht und Nationalität entfalten kann. Durch die Vermittlung von Handlungsfähigkeit setzen wir ein Gegengewicht zur immer stärker werdenden Dauermediennutzung. Die Kinder erlangen durch die Umsetzung eigensgeplanter Bauvorhaben mehr Selbstvertrauen und es werden die Ich- Kompetenzen gestärkt. Die Kinder und Jugendlichen lernen ihre individuellen Stärken und Schwächen, durch eigenverantwortliche Tätigkeiten auf dem Platz besser einzuschätzen. Sie müssen auch mit Rückschlägen umgehen lernen. - Der Bauspielplatz ist neben der Vermittlung von Kompetenzen im Bereich Planen, Bauen, Reparieren auch ein Ort an dem das soziale Miteinander einen wichtigen Bestandteil der Arbeit ausmacht. Die Pädagogen unterstützen die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und geben durch ihre Wertschätzung den Kindern gegenüber ein Vorbild, für den Umgang miteinander.

Ziele: Allgemeine Anmerkungen

Der Hüttenbau an den Gemeinschaftshütten sowie an eigenen Hütten machen den Großteil unserer Arbeit aus. Auch der Garten und die Zubereitung von Mahlzeiten (2-3mal in der Woche) findet großen Anklang. Die unterschiedlichen Werkstätten allen voran die Fahrradwerkstatt prägen die Arbeit stark, die Fahrradwerkstatt und auch die Werkhalle haben teilweise den Charakter einer Stadtteilwerkstatt.. Vermehrt kommt es zu Kooperationen mit anderen Einrichtungen im Stadtteil (Aktive Pause, IVK Schüler, Kitas) wobei hier mindestens einmal die Woche Vormittags geöffnet wird. Es fällt auf, dass es den Kindern immer schwerer fällt konzentriert bei einer Sache zu bleiben, somit brauchen sie viel Zuspruch von Seiten der Betreuer. Eigenverantwortliches Handeln und der Umgang mit den Konsequenzen des eigenen Handelns ist ein Lernprozess, der vielen Kindern und Jugendlichen noch schwerfällt. Die Beratung einzelner Kinder und auch Erwachsener (Bewerbung, häusliche Probleme) hat sich verstärkt.

Allgemeine und soziale Bildung

Zielzustand	Methoden/Ansätze	Chancen - Risiken	Kennzahldef.	Kennzahl
Die Kinder planen und bauen eine neue Gemeinschaftshütte am Feuerplatz als Versammlungshaus.	Unterstützung und Beratung bei der Planungs- und Bauphase. Vermittlung der handwerklichen Fähigkeiten. Motivation der Kinder und Hilfestellung bei der	Das Interesse der Besucher an einem größeren Versammlungshaus für die Platzversammlungen und Platzübernachtungen ist	An dem Versammlungshaus kann das ganze Jahr gearbeitet werden. Zu den Platzübernachtungen in den Sommerferien sollte der	30

Bauspielplatz Mümmelmannsberg

Konstruktion und Dachbauten.

gegeben. An den Gemeinschaftshütten dürfen auch neue Besucher mitarbeiten. Durch die eigene Konstruktion wird der Anreiz erhöht.

Dachfirst stehen. Mindestens 30 Kinder (Kennzahl) sollten übers Jahr verteilt daran arbeiten.

Naturkundliche Bildung

Bau von Nistkästen und Insektenhotels, Anlegen einer insektenfreundlichen Wiese.

Planung und Bau der unterschiedlichen Nistkästen gemeinsam mit den Kindern, Recherche von Materialien über Insekten und Naturschutz, Vermittlung der notwendigen handwerklichen Fertigkeiten. Zielgruppe sind unsere Besucherkinder aber auch Interessierte aus dem Stadtteil. Evtl. Zusammenarbeit mit Naturschutzverbänden

Die Kinder lernen viel über Naturschutz und Insekten und Vögel. Motorische Fertigkeiten werden geschult. Interesse an der Natur geweckt oder vertieft. Evtl. geht das Thema am Interesse der Kinder vorbei.

Der Bau der Insektenhotels muss genau wie der Bau der Nistkästen im Frühjahr erfolgen. Das Anlegen der Wiese im Frühsommer und die Reinigung der Nistkästen und Kontrolle im Herbst. Geplant ist das sich um die 35 Kinder an dem Projekt beteiligen.

20

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

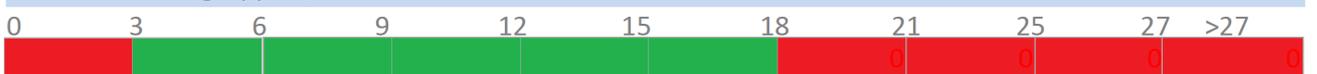
Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

0

0

Ziel- und Nutzergruppen / Stammnutzer



Unsere Hauptzielgruppe sind Kinder im Alter von sechs bis vierzehn Jahren. Der überwiegende Teil der Kinder kommen aus der Großraumsiedlung Mümmelmannsberg, aber auch Kinder aus der gegenüberliegenden Einzelhaussiedlung An der

Stammnutzer /Woche (Quartalsberichtsanzahl)

150

Bauspielplatz Mümmelmannsberg

DBS: **28** printcode: **61**

Seite 136 von 235

Glinder Au und dem Sonnenland frequentieren unsere Einrichtung. Fast alle Kinder kommen aus Familien, in denen ein oder auch beide Elternteile einen Migrationshintergrund haben. Viele der Besucherkinder stammen aus sozial benachteiligten Familienzusammenhängen. Jungen wie Mädchen nutzen unsere Handlungsfelder, wobei die Jungen zahlenmäßig den größeren Anteil stellen. Eltern kommen zum Frauenfrühstück am Mittwochmorgen und zum Elterncafe´ am Samstag. Jugendliche kommen überwiegend um in der Fahrradwerkstatt aktiv zu werden.

Programmangebot / Angebotsstunden

Offene Kinder- und Jugendarbeit / Offener Treffpunkt / Cafe niedrigschwellige Handlungsfelder, Platzbetrieb	Stunden / Jahr:	2560
Gruppenarbeit zwei Wahlkurse (1x Grundschule Mümmelmannsberg und einmal Grundschule Rahewinkel), 1x wöchentlich Besuch der Kita Sonnenland, unregelmäßig Nutzung durch andere Kitas und der Stadtteilschule.	Stunden / Jahr:	198
Veranstaltungen 10x Elterncafe´ Samstags, Osterfeuer, Lichterfest, Weihnachtsfeier, Fahrradflohmkt und Veranstaltungen in Kooperation mit der ES.	Anzahl Stunden / Jahr:	18 45
Einzelfallarbeit / Beratung	Stunden / Jahr:	720
Freizeiten / Ferienmaßnahmen Pfungstreise, Platzübernachtungen, Ausflüge in den Ferien (evtl. wird es im Jahr 2019 eine zweiwöchige Sommerreise geben, dann erhöhen sich die Teilnehmertage dementsprechend).	Teilnehmertage Tage / Jahr:	140 14

Jahresgesamtangebotsstunden (Quartalskennzahl):

3523

Öffnungszeiten

WT	Öffnung	Vormittag		Nachmittag		Tag	Abend		Abend
		von	bis	von	bis		von	bis	
Montag	1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Dienstag		00:00	00:00	13:30	18:00	04:30	18:00	18:30	00:30
Mittwoch		00:00	00:00	13:30	18:00	04:30	18:00	18:30	00:30
Donnerstag		00:00	00:00	13:30	18:00	04:30	18:00	18:30	00:30
Freitag		00:00	00:00	13:30	18:00	04:30	18:00	18:30	00:30
Samstag		00:00	00:00	11:00	16:00	05:00	00:00	00:00	00:00
Sonntag	1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
						23:0			2:0

Gesamtstunden Wochentag **18:0**

Gesamtstunden Abend und WE **7:0**

Prozent-
Anteil
Abend
Wochenende

28,0

Angebotsverfügbarkeit

Anzahl der Wochen im Zuwendungsjaar, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **49**

Anzahl der Wochen in den Sommerferien, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **6**

Erfolgskontrolle (Methoden) / Steuerung

Bauspielplatz Mümmelmannsberg

DBS:

28

printcode:

61

Seite 137 von 235

Interne Erfolgskontrolle des Trägers / der Einrichtung:

Tägliche Vor- und Nachbesprechung (Planung und Reflektion des Tages), wöchentliche Teamsitzungen, Projektleitersitzungen und Fallbesprechungen beim Träger Aktionsgruppe. Konzeptentwicklung Trägerintern und in der Einrichtung.

Gesonderte Erfolgskontrolle im Rahmen des Zuwendungsverfahrens:

Kooperation / Beteiligung an Fachkonferenzen und Veranstaltungen

Jugend AK

Stadtteil AK Mümmelmannsberg

Mädchen AK

HdJ / ES KONf.

SPH Konf. AK ja

Trägereigen Teamsitzungen,
Projektleitersitzungen,
Fallbesprechungen

Netzwerktreffen Bauspielplätze. Beteiligung an sozialräumlichen Planungsprozessen.

Finanzierungsplan und weitere Einnahmen

	Erstzuwendung Vorjahr	Antrag	Zuwendung
Personalkosten	161.551,18 €	154.982,73 €	161.186,16 €
Honorarkosten	13.098,00 €	29.625,00 €	13.098,00 €
Sachkosten	23.605,00 €	42.723,00 €	23.605,00 €
Gesamtkosten	198.254,18 €	227.330,73 €	197.889,16 €
Eigenmittel	86,85 €	86,73 €	86,73 €
Zuwendung	<u>198.167,33 €</u>	<u>227.244,00 €</u>	<u>197.802,43 €</u>

Einrichtungsart Sonstiges Fördernummer Zuwendungsart 210-Projektförderung Finanzierungsart 422-Fehlbedarfsfinanzierung	2	Große Holl 33 22115 Hamburg Mümmelmannsberg fon 7152474 fax f.i.p.s.-hamburg@t-online.de fips-hamburg.de
Förderverein zur Integration beh. Kinder Mümmelmannsberg e.V.		
Hollkoppelweg 13 22115 Hamburg		

fax internet

Angaben zur Personalsituation	Personalschlüssel aktuell
Wir planen, dass die 2 Stellen in vollem Umfang zur Verfügung stehen.Sollte Fr. ██████ weiterhin langfristig erkrankt sein, so wird es für diese Zeit eine Vertretung geben.	E 12 = ___ E 11 = ___ E 10 = ___ E 9_SP = 2 ___ E 9_Erz = ___ E 8 = ___ E 6 = ___ E 5 = _____ StellenIST = 2

Ziele: Ausgangslage

Unser Einzugsgebiet ist durch einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Alleinerziehenden, Hartz 4 EmpfängerInnen und BezieherInnen von Grundsicherung sowie Menschen mit Migrationshintergrund (Stadtteilschule ca. 80% der SchülerInnen) gekennzeichnet. - - Die konzeptionelle Zielsetzung von FIPS gründet auf der Förderung und Integration der behinderten und nicht behinderten Kinder und wird durch die psychomotorische Entwicklungsförderung umgesetzt. Dieses geschieht in inklusiven Gruppen und Einzelförderung von Kindern mit zum Teil erheblichen sozialen,geistigen,emotionalen Defiziten. - - Der Mangel an Bewegung sorgt bei Kindern vor allem für motorische Defizite, Haltungstörungen, Verzögerungen in der körperlichen sowie geistigen Entwicklung oder auch für Gewichtsprobleme. Weiterhin ungesunde Ernährung und zu intensive Mediennutzung durch Fernseher, Computer, Spielekonsolen, Handys und immer neue technische Entwicklungen haben einen negativen Einfluss auf das Bewegungsverhalten. Immer weniger Kinder und Jugendliche haben ausreichend Bewegung und körperliche Aktivität. Der Bedarf an der psychomotorischen Entwicklungsförderung ist sehr hoch. - - Unsere Angebote finden in Kooperation mit der Elternschule, beiden Grundschulen, der Stadtteilschule, dem Bauspielplatz und den Kitas im Stadtteil statt. Wir bieten Beratungsgespräche und Gruppen für Eltern mit behinderten und/oder auffälligen Kindern an. Im Mittelpunkt unserer pädagogisch-konzeptionellen Zielsetzung steht die Betreuung der Kinder mit fein-und grobmotorischen Auffälligkeiten, sowie Kinder mit Entwicklungsverzögerungen, ADS und ADHS,LRS,Dyskalkulie und sozialen motorischen sowie psychischen Auffälligkeiten. - Von großer Bedeutung ist die erfolgreiche Stadtteilarbeit, bei der wir unterschiedliche festliche Aktivitäten/Veranstaltungen für Familien anbieten. - Planung und Durchführung von der 36. Mümmelmannsberger-Spiel-Sport-Aktion (MSSA).

Ziele: Allgemeine Anmerkungen

Das gesamte Angebotsspektrum unserer Einrichtung kann durch diese Zweckbeschreibung nicht dargestellt werden. Die Wirkung unserer Angebote vor allem in der präventiven Arbeit, ist nicht immer messbar.

Thema AUSWAHL

Zielzustand	Methoden/Ansätze	Chancen - Risiken	Kennzahldef.	Kennzahl
-------------	------------------	-------------------	--------------	----------

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Psychomotorische Entwicklungsförderung

<p>Psychomotorische Förderung der Kinder im Alter 3 -14 J., - Die Kinder sind in der Bewegungs- und Handlungskompetenz gestärkt, es hat eine Steigerung der Lern- und Leistungsfähigkeit stattgefunden, das Selbstbewußtsein ist gestärkt worden.</p>	<p>Bewegungslernen mit allen Sinnen in kindgerechter Geschwindigkeit, Kompetenz-erwerb, Kooperationsspiele, Erlebnispädagogik, Wahrnehmungsförderung</p>	<p>Die Chance das Ziel zu erreichen steigt durch die regelmäßige Teilnahme an den psychomotorischen Gruppen. - Das Risiko besteht darin, dass die Eltern ihre Kinder unregelmäßig am Kurs teilnehmen lassen sowie Bewegungsmangel im Alltagsleben.</p>	<p>Def. Kennzahl siehe 20. Veränderung des Sozialverhaltens, der Bewegungskompetenz, Fortschritte im Lernen, höhere Konzentration, - Steigerung des Selbstwertgefühls, höhere Frustrationstoleranz (Mitteilung über diese Veränderungen von Eltern, Koop. z.B. Erzieher oder Lehrer), und durch eigene Beobachtung</p>	<p>140</p>
---	--	--	--	-------------------

Gewaltprävention

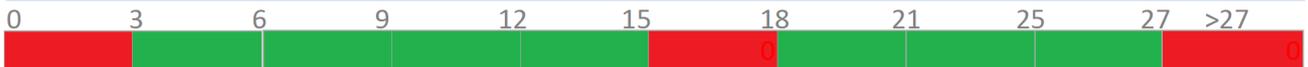
<p>Die Kinder haben die gewaltfreien Verhaltensweisen und sind in der Frustrationstoleranz gestärkt. Die haben gelernt : - -einen gewaltfreien Umgang miteinander, - - respektvoll miteinander umzugehen, - -Grenzen einzuhalten, - -Regeln zu akzeptieren.</p>	<p>Weiterhin -nach Möglichkeit sofortige Intervention, sinnvolle Beschäftigung durch attraktive Bewegungsangebote(z.B ., aktive Pause),Selbstbehauptungsübungen,Nähe - Distanzübungen,Stärkung der Ich-Kompetenz - - Selbstverteidigungsangebot bei der MSSA - - internationales Freundschaftsfest (interkulturelles Miteinander fördern) - - alle Kinder und Erwachsenen unserer Gruppen /Veranstaltungen</p>	<p>Die Chance das Ziel zu erreichen steigt durch wiederkehrende Rituale und klare Regeln sowie der Verpflichtungsgrad, sich an die Abmachungen zu halten, wird bei allen Beteiligten erhöht. - - Risiken: das Gewalt akzeptierende Umfeld</p>	<p>Zielzahl: Kinder bei denen das Ziel erreicht wurde. Anhand der verringerten Anzahl der mit Gewalt verbundenen Auseinandersetzungen, positive Rückmeldungen der Eltern und Pädagogen, eigene Beobachtungen</p>	<p>50</p>
---	--	---	--	------------------

FIPS

DBS: **30** printcode: **62**

Seite 140 von 235

Ziel- und Nutzergruppen / Stammnutzer



Wir betreuen Kinder mit sozialen, seelischen, geistigen und/oder körperlichen Defiziten und deren Familien. Desweiteren alle Kinder der Kooperationspartner aus Schulen und Kitas. Die von uns betreuten Kinder kommen aus allen in Mümmelmannsberg lebenden Nationen

Stammnutzer /Woche (Quartalsberichtszeit) **550**

Programmangebot / Angebotsstunden

Offene Kinder- und Jugendarbeit / Offener Treffpunkt / Cafe Aktive Pause (Gewaltprävention, soziales Lernen), Gruppen für auffällige Kinder (Entwicklungsförderung, Verhaltensänderung), Gruppe für übergewichtige Kindern (Gesundheit, Suchtprävention, Vermeidung von Ausgrenzung)

Stunden / Jahr: **760**

Gruppenarbeit Gruppen in Kooperation mit der Elternschule, den beiden Grundschulen, der Stadtteilschule, den Kitas im Stadtteil, dem Bauspielplatz (Psychomotorische Entwicklungsförderung) Psychomot. Gruppen als Kursangebot im Rahmen der Ganztagsgrundschule

Stunden / Jahr: **1684**

Veranstaltungen Anzahl 34
36. Mümmelmannsb. - Spiel-Sport-Aktion (14-tägiges Ferienangebot), Inliner fahren für die ganze Familie, Stadtteilstadtfest, internationales Freundschaftsfest, Grillfeste, Sommerfest, Kunst und Kulturtage, Flohmärkte, Herbstfest, handwerklicher Weihnachtsmarkt, Adventssingen

Stunden / Jahr: **237**

Einzelfallarbeit / Beratung
Einzelförderung von Kindern mit Defiziten in der sozialen Kompetenz, der Grob- und Feinmotorik und der Wahrnehmung, Elterngespräche und Begleitung, Beratung im Elterncafe für MigrantInnen

Stunden / Jahr: **560**

0 Freizeiten / Ferienmaßnahmen Teilnehmertage 0
Tage / Jahr: **0**

Jahresgesamtangebotsstunden (Quartalskennzahl): **3241**

Öffnungszeiten

WT	Öffnung	Vormittag		Nachmittag		Tag	Abend		Abend
		von	bis	von	bis		von	bis	
Montag	[Grün]	09:30	13:00	13:00	18:00	08:30	00:00	00:00	00:00
Dienstag		09:30	13:00	13:00	18:30	09:00	00:00	00:00	00:00
Mittwoch		09:30	13:00	13:00	18:30	09:00	00:00	00:00	00:00
Donnerstag		09:30	13:00	13:00	18:00	08:30	00:00	00:00	00:00
Freitag		09:30	13:00	13:00	17:00	07:30	00:00	00:00	00:00
Samstag	-1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Sonntag	-1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
						42:30			0:0

Gesamtstunden Wochentag	42:30	Prozent- Anteil	0,0
Gesamtstunden Abend und WE	0:0	Abend Wochenende	

Angebotsverfügbarkeit

Anzahl der Wochen im Zuwendungsjahr, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird:	45
Anzahl der Wochen in den Sommerferien, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird:	3

Erfolgskontrolle (Methoden) / Steuerung

Interne Erfolgskontrolle des Trägers / der Einrichtung:

Es finden regelmäßige Teamsitzungen, Vor- und Nachbesprechungen statt.

Gesonderte Erfolgskontrolle im Rahmen des Zuwendungsverfahrens:

Ziel1: Der Mangel an der Bewegung sorgt bei Kindern vor allem für motorische Defizite, Haltungstörungen, Verzögerung in der körperlichen sowie geistigen und psychischen Entwicklung oder auch Gewichtsprobleme. Das oberste Ziel ist die Bewegungskompetenz der Kinder zu stärken, und dies soll durch folgende Indikatoren wie z.B. Veränderung des Sozialverhaltens, Fortschritte im Lernen, Steigerung des Selbstwertgefühls, höhere Konzentration erreicht werden. Unsere psychomotorisch ausgerichteten Bewegungsangebote dienen der Entwicklungsförderung, die sowohl die Vorbeugung als auch die Behandlung bereits bestehender Entwicklungsstörungen beinhaltet. - Die Kinder sollen ihre eigene Stärken und Schwächen und die der Anderen kennenlernen, einschätzen und akzeptieren. Die Eigentätigkeit und das selbständige Handeln stehen hierbei im Vordergrund. Sie erleben wie sie mit ihren Handlungen und Aktivitäten etwas bewirken können. Bemessung des Erfolges: Mitteilung über diese Veränderungen von Eltern, Kooperationspartner z.B. Erzieher oder Lehrer, und durch eigene Beobachtung. Eingesetzt. Ressourcen: Feste Mitarbeiterinnen und Honorarkräfte. - Ziel 2: Gewalt unter Kindern ist keine Seltenheit. Die wird nicht nur durch körperliche Auseinandersetzungen sondern auch in der verbalen Form ausgeübt. Unser Ziel ist die gewaltfreien Verhaltensweisen in einer Atmosphäre der gegenseitigen Anerkennung und Wertschätzung zu erreichen. Dies wird durch eine positive Konflikt -und Streitkultur gelebt und vorgelebt. In den psychomotorischen Gruppen, bei der MSSA, in der Aktiven Pause oder anderen Veranstaltungen wird der verantwortungsbewusste Umgang mit eigenen Aggressionen, ebenso sicherer und deeskalierender Umgang mit Gewalt durch andere geübt. Die Wirkung von diesem Ziel liegt in der präventiven Arbeit und ist nicht immer messbar. Bemessung des Erfolges: s. Punkt 2, Eingesetzte Ressourcen: festangest. Mitarbeiterinnen, Honorar-Sachmittel (können in der Höhe nicht abgeschätzt werden).

Kooperation / Beteiligung an Fachkonferenzen und Veranstaltungen

Jugend AK	Stadtteil AK	Vernetzung und Kooperation
Mädchen AK	HdJ / ES KOnf.	
SPH Konf. AK	Vernetzung und Kooperation	Trägereigen
Sonstige	stadtteilzeitung Aktiv Wohnen, Eltern für Inklusion, Pesir, Institut für Kindesentw., Institut Kneisner, Hamburger Arbeitsgemein. für Gesundheitsförderung, BHH Sozialkonor, Berufsfachsch. für Physiotherapie, Beteiligung an sozialräumlichen Planungsprozessen.	

Finanzierungsplan und weitere Einnahmen

	Erstzuwendung Vorjahr	Antrag	Zuwendung
Personalkosten	120.819,99 €	123.760,00 €	112.755,17 €
Honorarkosten	3.926,00 €	8.350,00 €	3.926,00 €
Sachkosten	9.356,00 €	9.440,00 €	9.356,00 €
Gesamtkosten	134.101,99 €	141.550,00 €	126.037,17 €
Eigenmittel	255,00 €	255,00 €	255,00 €
Zuwendung	<u>133.846,99 €</u>	<u>141.295,00 €</u>	<u>125.782,17 €</u>

Jugendkeller Mümmelmansberg

Einrichtungsart Jugendklub
 Fördernummer KJ/25/18
 Zuwendungsart 210-Projektförderung
 Finanzierungsart 422-Fehlbedarfsfinanzierung



Mümmelmansberg 62
 22115 Hamburg
 Billstedt
 fon 7158304
 fax
 vfj.hamburg@web.de
 vfj-hamburg.de

Verein Freie Jugendarbeit e.V.

Mümmelmansberg 62 22115 Hamburg

fax internet

Angaben zur Personalsituation Personalschlüssel aktuell

Sofern die bewilligten Honorarmittel auf dem Stand von 1993 bleiben und der Träger keine zusätzlichen Spenden bekommt, reichen die Mittel nicht aus, um den offenen Bereich an allen Tagen mit einer 2. Person zu besetzen.

E 12 = ___ E 11 = ___ E 10 = ___ E 9_SP = 1 ___ E 9_Erz = ___
 E 8 = ___ E 6 = ___ E 5 = ___ StellenIST = 1

Ziele: Ausgangslage

Die Kinder und Jugendlichen in Mümmelmansberg kommen überwiegend aus ärmeren, kinderreichen Familien mit niedrigem Bildungsstand, Migrationshintergrund oder leben bei alleinerziehenden Elternteilen. Daher bedarf es für die Erreichung der generellen Ziele Sozialisation, Integration und Chancengleichheit, besonderer Anstrengungen, bei denen zum Ausgleich von Defiziten und Verhaltensauffälligkeiten der Schwerpunkt auf die Stärkung des Selbstwertgefühls, auf die Erlernung sozialen Verhaltens und auf die außerschulische Jugendbildung gelegt wird. Zur Bewältigung der Probleme und Krisensituationen wird daher wenn nötig auch Einzelfallhilfe geleistet. Aktuelle Themen/ Probleme unter den Jugendlichen sind seit einiger Zeit der Umgang mit sozialen Medien, Mobbing und Fragen der Identitätsbildung (Religion, Nationalität). Bei einer erheblichen Anzahl von Kindern und Jugendlichen ist die Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift mangelhaft, wodurch die Schul- und Berufslaufbahn negativ beeinflusst wird.

Ziele: Allgemeine Anmerkungen

Kulturelle Bildung

Zielzustand	Methoden/Ansätze	Chancen - Risiken	Kennzahldef.	Kennzahl
Es sollen 8 - 10 Kindern und Jugendlichen musikalische Grundkenntnisse vermittelt und das Spielen eines Instruments beigebracht werden	Durch Einzel- und Gruppenunterricht von jeweils 30 Min., Musikwochenende, Proben für Auftritte	Aufgrund der Ganztagschule sind viele Jugendliche nach 16 Uhr kaum noch aufnahmefähig und kommen wenig zum Üben. Es besteht die Gefahr, dass sie nicht vorankommen und aufgeben.	Kennzahl = Teilnehmer. Regelmäßige Teilnahme am Unterricht, Vorspielen (gemeinsam und einzeln) von erlernten Stücken zur Weihnachtsaufführung	8

Politische Bildung

Anläßlich der Euorapawahl setzen sich 12 Jugendliche mit ihrer Einstellung zur EU auseinander und lernen die Gründe für den Zusammenschluß, die	Seminar mit Eingangsbefragung, Fragenkatalog, Infos über Kurzreferate, Filme, Arbeitsgruppen, Abschlussdiskussion, evtl. Besuch des	Vermutlich ist vielen Jugendlichen nicht bewußt, wie relevant die EU für ihr Leben ist. Anhand von emotional bewegenden Themen (Außengrenzen,	In den Frühjahrsferien. Kennzahl ergibt sich aus der Zahl der Teilnehmer am Seminar. Am Ende der	12
---	---	---	--	-----------

Jugendkeller Mümmelmannsberg

DBS:

31

printcode:

63

Seite 143 von 235

Institutionen der EU, die Errungenschaften und gegenwärtige Probleme kennen.

Europaparlaments in Brüssel. Zielgruppe sind Jugendliche aus Mümmelmannsberg ab der 5.Klasse.

Zuwanderung) kann ein für die Jugendlichen interessanter Einstieg zur intensiveren Beschäftigung mit Europa genutzt werden.

Veranstaltung läßt sich der Erfolg daran bemesen, ob alle Teilnehmer bis zum Ende dabei geblieben sind. Da wir nicht in der Schule sind wird erworbenes Wissen nicht abgefragt.

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

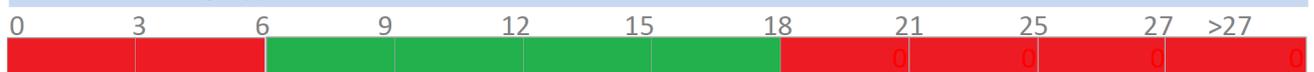
Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

0

0

Ziel- und Nutzergruppen / Stammnutzer



Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 16 Jahren aus dem 1. Bauabschnitt von Mümmelmannsberg, überwiegend aus Familien mit einem hohen Anteil alleinerziehender Elternteile, niedrigem Bildungsstand, geringem Einkommen und unterschiedlichem Migrationshintergrund

Stammnutzer /Woche (Quartalsberichtszeit)

30

Programmangebot / Angebotsstunden

Offene Kinder- und Jugendarbeit / Offener Treffpunkt / Cafe offener Treffpunkt als niedrigschwelliges Angebot zur Kontaktaufnahme und zur gemeinschaftlichen Freizeitgestaltung (Kicker, Dart, Billard, Internet) Stunden / Jahr: **968**

Gruppenarbeit Musikgruppe, Video und Werken - zur Intensivierung von Kontakten, zur Freizeitgestaltung, Erlernung von Techniken, Förderung von Kreativität und Disziplin, Erzielung von Erfolgserlebnissen und Erlernung des Umgangs mit Mißerfolgen Stunden / Jahr: **132**

Veranstaltungen Partys, Turniere, Vollversammlungen, Ausflüge - als wesentliches Anzahl **12**
Stunden / Jahr: **72**

Jugendkeller Mümmelmannsberg

DBS: **31** printcode: **63**

Seite 144 von 235

Element eines Angebots, das die Jugendlichen mitentscheiden und mitgestalten können -

Einzelfallarbeit / Beratung	Einzelberatung und Begleitung von Jugendlichen in Krisensituationen, um diese Probleme zu lösen, Beratungsgespräche mit Eltern	Stunden / Jahr:	50
-----------------------------	--	-----------------	-----------

Freizeiten / Ferienmaßnahmen	Ferienfahrten und Wochenendfreizeiten mit bestimmten Inhalten (Sport, Ernährung) oder für bestimmte Nutzergruppen zur Gemeinschaftsbildung, zum sozialen Lernen und zur Erfahrungserweiterung	Teilnehmertage Tage / Jahr:	224 14
------------------------------	---	--------------------------------	------------------

Jahresgesamtangebotsstunden (Quartalskennzahl): **1222**

Öffnungszeiten

WT	Öffnung	Vormittag		Nachmittag		Tag	Abend		Abend
		von	bis	von	bis		von	bis	
Montag		00:00	00:00	16:00	18:00	02:00	18:00	19:00	01:00
Dienstag		00:00	00:00	16:00	18:00	02:00	18:00	21:00	03:00
Mittwoch		00:00	00:00	16:00	18:00	02:00	18:00	21:00	03:00
Donnerstag		00:00	00:00	16:00	18:00	02:00	18:00	21:00	03:00
Freitag		00:00	00:00	16:00	18:00	02:00	18:00	21:00	03:00
Samstag	-1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Sonntag	-1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
						10:0			13:0

Gesamtstunden Wochentag	10:0	Prozent- Anteil Abend Wochenende	56,5
Gesamtstunden Abend und WE	13:0		

Angebotsverfügbarkeit

Anzahl der Wochen im Zuwendungsjahr, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird:	44
Anzahl der Wochen in den Sommerferien, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird:	0

Erfolgskontrolle (Methoden) / Steuerung

Interne Erfolgskontrolle des Trägers / der Einrichtung:

Teamreflexion im laufenden Betrieb (Veränderungen beschreiben, Ursachen erkennen, Ideen sammeln), gemeinsame Vorstands- und Mitarbeitersitzungen, Teilnehmerlisten (Veranstaltungen, Fahrten, Internetnutzung), stichprobenartige Zählung der Besucher, Vollversammlungen, auf denen Kritik und Wünsche der Besucher geäußert werden

Gesonderte Erfolgskontrolle im Rahmen des Zuwendungsverfahrens:

Der Musikunterricht (Gitarre / Klavier) ist ein Schwerpunkt der Angebote des Jugendkellers. Er wird seit mehreren Jahren durchschnittlich von 12 Kindern und Jugendlichen im Alter von 8 - 16 Jahren in Anspruch genommen. Darunter sind 6 Teilnehmer, die seit mehr als zwei Jahren dabei sind und zu den Fortgeschrittenen gehören. Daneben gib es sechs bis zehn Besucher, die als Anfänger neu einsteigen, von denen aber die meisten nach drei Monaten aufhören, weil sie es sich leichter vorgestellt haben und weil sie nicht üben. Ziel des Musikangebotes ist es, den Besuchern die Möglichkeit zu geben, ihre Stärken und Schwächen herauszufinden und eine realistische Selbsteinschätzung zu gewinnen. Der Ausstieg aus dem Musikunterricht ist daher pädagogisch als Erfolg zu bewerten. Das Interesse der meisten Besucher an Politik und Geschichte ist äußerst gering. Das Leben in einem Land mit einer demokratischen Verfassung und in einer Staatengemeinschaft ohne Grenzen und einer gemeinsamen Währung wird als selbstverständlich hingenommen. Mangelnde Wertschätzung und fehlende Erfahrungen führen bei Jugendlichen häufig zu radikal-autoritären Ansichten, die sich zu einem vereinfachten Weltbild verfestigen. Oft müssen die Europäischen Institutionen als Schuldige für alle möglichen Unzufriedenheiten herhalten. Am Ende des Projekts soll erreicht werden, dass die Teilnehmer sich der Stärken der Euopäischen Union

Jugendkeller Mümmelmannsberg

DBS: **31** printcode: **63**

Seite 145 von 235

bewußt werden, sich mit den Herausforderungen und Problemen beschäftigen und differenzierter urteilen können. Neben der Vermittlung von Wissen steht die individuelle Sicht der Teilnehmer und die Frage nach ihren europäischen Identitätsanteilen (Deutscher, Europäer oder doch eher Türke?) im Vordergrund. Ein Besuch in Brüssel wäre sinnvoll, um der abstrakten Idee Euopa konkrete Bilder und Erfahrungen an die Seite zu stellen. Bei einem gleich bleibenden Etat wie 2018 läßt sich dieser Besuch jedoch nicht aus den Sachmitteln finanzieren. Er ist daher abhängig von zusätzlichen Mitteln.

Kooperation / Beteiligung an Fachkonferenzen und Veranstaltungen

Jugend AK	Ca. alle 4 Wochen	Stadtteil AK	Mümmelmannsberg
Mädchen AK		HdJ / ES KOnf.	
SPH Konf. AK		Trägereigen	Vorstandssitzungen, Mitgliederversammlung

Sonstige aktiv wohnen, Sanierungsbeirat

Finanzierungsplan und weitere Einnahmen

	Erstzuwendung Vorjahr	Antrag	Zuwendung
Personalkosten	62.863,02 €	62.870,00 €	63.539,98 €
Honorarkosten	4.773,00 €	10.860,00 €	4.773,00 €
Sachkosten	4.685,00 €	9.000,00 €	4.685,00 €
Gesamtkosten	72.321,02 €	82.730,00 €	72.997,98 €
Eigenmittel	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Zuwendung	<u>72.321,02 €</u>	<u>82.730,00 €</u>	<u>72.997,98 €</u>

Jugendetage Mümmelmansberg

DBS:

32

printcode:

64

Seite 146 von 235

Einrichtungsart Jugendklub
Fördernummer KJ/03/18
Zuwendungsart 210-Projektförderung
Finanzierungsart 422-Fehlbedarfsfinanzierung

2

Havighorster Redder 50
22115 Hamburg
Billstedt/Mümmelmansberg
fon 040 71601272
fax

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Kirche in Steinbek, Gemeindezentrum

jugendetage@gmx.de
www.jugendetage.de

Havighorster Redder 50 22115 Hamburg

fax

internet

Angaben zur Personalsituation

Personalschlüssel aktuell

Die Jugendetage ist zur Zeit mit 1,5 Stellen ausgestattet. Diese Ausstattung ist sehr gering. Die Aufgaben in der offenen Kinder- und Jugendarbeit sind in den letzten Jahren gestiegen. Ebenso wird der Verwaltungsaufwand, der von der Behörde gefordert wird immer größer. Zudem engagieren wir uns im Sozialraum unter anderem beim MUT Projekt, arbeiten intensiv beim Aufbau des Kiezläuferprojektes mit, sind beim Projekt Demokratie Leben/Mümmel leben aktiv dabei, organisieren die Stadtteilkonferenz Mümmelmansberg u. a. . Dies geschieht alles zusätzlich zu den Angebotszeiten, die hier in der Jugendetage vorgehalten werden. - Daher werden wir für dieses Jahr eine halbe Stelle zusätzlich beantragen. - Die jetzt vorhandenen Stellen sind besetzt.

E 12 = ___ E 11 = ___ E 10 = ___ E 9_SP = 1,5 ___ E
9_Erz = ___ E 8 = ___ E 6 = ___ E 5 = ___ StellenIST
= 1,5

Ziele: Ausgangslage

Die Ausgangslage im Quartier Mümmelmansberg hat sich nicht verändert. Aufgrund der Daten der Sozialmonitorings zählt Mümmelmansberg immer noch zu einem der belastetsten Gebiete in Hamburg. So werden wir in unserer alltäglichen Arbeit mit diesen Problemen konfrontiert und stellen uns diesen Problemen. - Besucher unserer Einrichtung wachsen in der dritten und vierten Generation im Bezug von Transferleistungen auf. Sie kennen zudem oft, aus den unterschiedlichsten Gründen, keine verlässliche Familienstrukturen. Vielen Familien mit nur einem Erziehungsberechtigten zu tun. Psychosoziale und psychomotorische Probleme nehmen bei den Bewohnern des Stadtteils zu. Dies ist ebenfalls bei den Kindern und Jugendlichen zu beobachten. - Daher verfolgen wir mit unserer Arbeit folgende Ziele, um die Jugendlichen Besucher der Jugendetage zu unterstützen und zu stärken: - Stärkung des Eigenverantwortlichen Handelns, gewaltfreie Konfliktlösung, Befähigung zu einem suchtfreien Leben, Vermittlung von sozialer und interkultureller Kompetenz, Zukunftsplanung, Wissensvermittlung, Abbau von Benachteiligungen. - Das offene und freiwillige Angebot der Jugendetage ist weiterhin der zentrale Punkt unseres Angebotes. - Die Situation in der Jugendetage hat sich in der letzten Zeit dahingehend verändert, dass jüngere Besucher (13 -15) die Einrichtung vermehrt nutzen. Diese Entwicklung soll in diesem Jahr weiter gefördert werden. - Zudem soll auch im Jahr 2019 der weitere Aufbau des Kiezläuferprojektes durch die Jugendetage begleitet werden. Selbstverständlich werden wir im Projekt Demokratie Leben /Mümmel Leben auch weiterhin aktiv Mitarbeiten.

Ziele: Allgemeine Anmerkungen

Durch diese Zweckbeschreibung kann das Spektrum unseres Angebotes nicht dargestellt werden. Unsere Arbeit kann nur in einem ganz schmalen Spektrum messbar gemacht werden. Der hauptsächliche Anteil unserer Arbeit liegt im guten und vertrauensvollen Verhältnis zu den Jugendlichen. Erst dadurch ist es möglich, gemeinsam mit ihnen zu Arbeiten und sie zu unterstützen, ein eigenständiges, eigenverantwortliches Leben zu führen. Der mit dieser Zweckbeschreibung durchgeführte Versuch, die Arbeit messbar zu machen ist ungeeignet. Insbesondere auch deshalb, da viele Prozesse, auf die wir uns

Jugendetage Mümmelmannsberg

DBS:

32

printcode:

64

Seite 147 von 235

mit den BesucherInnen einlassen, erst nach längerer Zeit eine Veränderung bei ihnen zeigen. Die fachlichen Inhalte der OKJA finden hier keine Berücksichtigung. Die Angebote Hausaufgabengruppe/soziale Gruppe, 3D Druck, Selbst-Sicher-Sein Neigungskurs, Jobsen, sowie Take Care werden durch Andere finanziert. Es besteht in allen Angeboten aber eine enge Zusammenarbeit mit der Jugendetage.

Gesundheitsförderung / Förd. gesunder Ernährung

Zielzustand	Methoden/Ansätze	Chancen - Risiken	Kennzahldef.	Kennzahl
Das Essenangebot, das wir vorhalten wird als fester Bestandteil in die Arbeit aufgenommen. - Die BesucherInnen der Einrichtung nehmen an zwei Tagen in der Woche die hier bereitgestellte warme Mahlzeit im Sitzen und in Ruhe zu sich und führen dabei Gespräche über ihre tagesaktuellen Themen.	Es wird an zwei Tagen in der Woche, im Rahmen des offenen Angebotes, ein wechselndes Essen für die Besucher der Einrichtung angeboten. Zielgruppe sind alle Besucher der Einrichtung	Wenn dieses Angebot positiv angenommen wird, nehmen die Jugendlichen das Essenangebot an. Das Essen schmeckt ihnen und sie geben positive Rückmeldungen. Das Risiko besteht darin, dass sie weiterhin überwiegend Fast Food, Döner, Chips o.ä. zu sich nehmen und das Essen in der Einrichtung nicht gegessen wird.	Kennzahl: Essenseinheiten im Zuwendungsjahr. Erfolgskontrolle siehe 7.2.	1320

Sport, Spiel und Geselligkeit

Die BesucherInnen verzichten während eines Teils ihres Besuches der Jugendetage auf die Nutzung ihrer Smartphones und nehmen die Spiel- und Bewegungsangebote der Einrichtung wahr.	Die BesucherInnen werden aktiv zur Teilnahme an Gesellschaftsspielen, Kartenspielen, Kicker, Billard und Tischtennis aufgefordert.	Die BesucherInnen nehmen die Aufforderung an und beteiligen sich an gemeinsamen Spielen. - Die Risiken liegen darin, dass die Smartphonnutzung interessanter als die möglichen Angebote sind. Insbesondere bei Gesellschaftsspielen müssen sich die Besucher auf das Kennenlernen der Regeln einlassen.	10 Besucher nehmen während der Öffnungszeiten das Spielangebot wahr und gestalten ihre Freizeit aktiv.	10
---	--	---	--	-----------

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

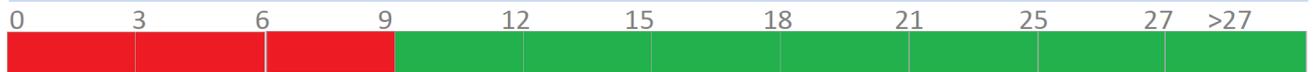
Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Ziel- und Nutzergruppen / Stammnutzer



Die BesucherInnen der Jugendtage kommen zum überwiegendem Teil aus Mümmelmannsberg. Vereinzelt sind auch Besucher aus Billstedt, - dem Sonnenland, Havighorst oder Bergedorf anzutreffen, die Kontakte zu anderen Jugendlichen hier im Stadtteil haben oder aus - Mümmelmannsberg weggezogen sind. Die BesucherInnen gehören unterschiedlichen Nationalitäten an. Viele der Besucher kommen aus - problematischen sozialen Verhältnissen und oft aus Familien mit nur einem Elternteil. - Die BesucherInnen kennen sich meist zumindest vom sehen untereinander. Sie gehören aber unterschiedlichen Cliques an. In der Jugendtage - haben wir BesucherInnen im Alter von 11 - 27 Jahren. Bei den Älteren handelt es sich um Besucher, die schon sehr lange in der Einrichtung - sind oder durch z.B. Arbeitslosigkeit oder andere Probleme wieder den Kontakt zu uns aufnehmen und das offene Angebot wieder nutzen.

Stammnutzer /Woche
(Quartalsberichtszeit)

40

Programmangebot / Angebotsstunden

Offene Kinder- und Jugendarbeit / Offener Treffpunkt / Cafe
Niederschwelliger Zugang zur Jugendtage, Billard, Kicker
Tischtennis, Gesellschaftsspiele, Computer, Internet.
Essenangebot. Gute Möglichkeit zur Kontaktaufnahme zu den Besuchern, Auf- und Ausbau von Vertrauen, Gespräche, Beratung von Jugendlichen. - Der Mädchentag ist ein wichtiger Bestandteil der A

Stunden / Jahr: **1138**

Gruppenarbeit
Hausaufgabengruppe /soziale Gruppe MUT. Unterstützung bei den Hausaufgaben, Stärkung des Selbstwertgefühls. -
Neigungskurs für Mädchen in Koop. mit der GSM, Kooperation mit dem Selbst Sicher Sein Neigungskurs Trickfilm,
Zusammenarbeit mit dem Angebot der Telekomstiftung 3D-
Druck

Stunden / Jahr: **522**

Veranstaltungen
Stadtteilstadt, Adventsbasar

Anzahl
Stunden / Jahr: **12**

Einzelfallarbeit / Beratung
Jobsen 3 Std. in der Woche Berufsorientierung,
Bewerbungsschreiben, - Take Care Billstadt 2 Std. a Woche aufsuchende Arbeit, Kontaktherstellung zu Jugendlichen, -
Einzelfallhilfe 4 Std. á Woche Beratung und Begleitung bei schwierigen Lebenslagen, Beratungsgespräche, Gespräche zur Lebenssituation,

Stunden / Jahr: **150**

Freizeiten / Ferienmaßnahmen
Sommerreise nach Südfrankreich

Teilnehmertage
Tage / Jahr: **14**

Jugendtage Mümmelmannsberg

DBS: **32** printcode: **64**

Seite 149 von 235

Jahresgesamtangebotsstunden (Quartalskennzahl):

1822

Öffnungszeiten

WT	Öffnung	Vormittag		Nachmittag		Tag	Abend		Abend
		von	bis	von	bis		von	bis	
Montag		00:00	00:00	14:30	18:00	03:30	18:00	20:00	02:00
Dienstag		00:00	00:00	14:30	18:00	03:30	18:00	21:00	03:00
Mittwoch		00:00	00:00	13:00	18:00	05:00	18:00	20:00	02:00
Donnerstag		00:00	00:00	14:30	18:00	03:30	18:00	20:00	02:00
Freitag		00:00	00:00	15:00	18:00	03:00	18:00	21:00	03:00
Samstag	1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Sonntag	1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
						18:30			12:0

Gesamtstunden Wochentag **18:30**

Prozent-Anteil Abend Wochenende **39,3**

Gesamtstunden Abend und WE **12:0**

Angebotsverfügbarkeit

Anzahl der Wochen im Zuwendungsjahr, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **44**

Anzahl der Wochen in den Sommerferien, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **0**

Erfolgskontrolle (Methoden) / Steuerung

Interne Erfolgskontrolle des Trägers / der Einrichtung:

Sachbericht, persönliche Gespräche, verschiedene Erhebungsbögen der Behörde. Ständiger direkter Kontakt zu den Jugendlichen. Befragung der Jugendlichen, Teamsitzungen, Rückmeldungen aus dem Stadtteil

Gesonderte Erfolgskontrolle im Rahmen des Zuwendungsverfahrens:

Zu Ziel 1 - Viele Besucher ernähren sich nicht gut. Fast Food, Tiefkühlkost, Chips, Döner u. ä. Dinge werden von den Besuchern gegessen. Dies geschieht oft im Gehen. In vielen Familien wird das Verhalten der Jugendlichen akzeptiert und es wird nicht regelmäßig gekocht. - Mit dem Essensangebot an zwei Tagen in der Jugendtage wollen wir zu diesem Verhalten einen Gegenpol setzen. - Das Essen in der Jugendtage wird frisch zubereitet und ist vielfältig mit frischen Zutaten. Die Besucher sollen neue Gerichte und Zutaten kennen lernen. Das Essen wird im Sitzen gegessen. So besteht die Möglichkeit, dass die Besucher miteinander und mit uns ins Gespräch zu kommen. Bei den Jugendlichen soll Interesse an den zubereiteten Essen geweckt werden. Das Interesse an frisch zubereiteten Mahlzeiten soll bei den Jugendlichen wachsen. Die Jugendlichen beteiligen sich mit einem geringen Unkostenbeitrag an dem Essen, der so gestaltet ist, dass sich auch Jugendliche, die über wenig Geld verfügen sich eine Mahlzeit leisten können (0,40 - 0,50 €). Personaleinsatz 1-2 hauptamtliche Mitarbeiter. Wir werden im Jahr für dieses Vorhaben ca. 2000,- € der Sachmittel einplanen. - Zu Ziel 2 - Für einen Großteil der Besucher ist das Smartphone ein enorm wichtiges Gerät, dass sie kaum aus der Hand legen könne. Die direkte Kommunikation der Jugendlichen leidet darunter. Die eigenverantwortliche Freizeitgestaltung fällt Besuchern schwer. Durch dieses Angebot wollen wir erreichen, dass die Besucher untereinander verstärkt in Kontakt treten und sich kennen lernen. Sie sollen verschiedene Freizeitmöglichkeiten kennen lernen und diese nutzen.

Kooperation / Beteiligung an Fachkonferenzen und Veranstaltungen

Jugend AK	Jugendarbeitskreis Region 2, AG §78	Stadtteil AK	Organisation und Durchführung der Stadtteilkonferenz Mümmelmannsberg
Mädchen AK	MAK	HdJ / ES KONf.	
SPH Konf. AK		Trägereigen	Konvent Jugendsozialarbeit, Mitarbeit im Kirchengemeinderat und dessen Ausschüssen, Mitarbeiterbespr
Sonstige	Arbeitskreise in der Region, Arbeitskreise auf Kirchenkreisebene, MUT		

Jugendetage Mümmelmannsberg

DBS:

32

printcode:

64

Seite 150 von 235

Stadtteilteamsitzung, Demokratie Leben Begleitausschuss, Steuerungsgr. und Steuerungsgruppe Jugendforum, Steuerungsgruppe Kiezläufer, Beteiligung an sozialräumlichen Planungsprozessen.

Finanzierungsplan und weitere Einnahmen

	Erstzuwendung Vorjahr	Antrag	Zuwendung
Personalkosten	89.000,84 €	121.297,53 €	91.719,27 €
Honorarkosten	4.888,00 €	12.600,00 €	4.888,00 €
Sachkosten	51.363,00 €	57.380,00 €	51.363,00 €
Gesamtkosten	145.251,84 €	191.277,53 €	147.970,27 €
Eigenmittel	41.000,00 €	41.000,00 €	41.000,00 €
Zuwendung	<u>104.251,84 €</u>	<u>150.277,53 €</u>	<u>106.970,27 €</u>

Lass 1000 Steine rollen - Mümmelmannsberg

DBS:

34

printcode:

65

Seite 151 von 235

Einrichtungsart Suchtpräventionseinrichtung
 Fördernummer KJ/16/18
 Zuwendungsart 210-Projektförderung
 Finanzierungsart 422-Fehlbedarfsfinanzierung

2

Heideblock 20 (Souterain)

22115 Hamburg

Mümmelmannsberg

fon 7161000 - 7161005

fax 72007728

info@1000-steine.de

www.1000-steine.de

http://www.facebook.com/1000stei

Elsastr.41

22083 Hamburg

fax 2794046

internet www.trockendock-hamburg.de

Angaben zur Personalsituation

Personalschlüssel aktuell

3 Soz.Päd.-Stellen, je 1,5 im Mädchentreff und
 Musibereich

E 12 = ___ E 11 = ___ E 10 = ___ E 9_SP = 3 ___ E 9_Erz =
 ___ E 8 = ___ E 6 = ___ E 5 = ___ Stellen IST = 3

Ziele: Ausgangslage

Im Quartier Mümmelmannsberg liegt (nach den Zahlen des Statistikamtes Nord für 2016) der Bevölkerungsanteil der unter 18-Jährigen über dem Hamburger Durchschnitt, ebenso der Arbeitslosenanteil und insbesondere der Anteil der unter 25-jährigen Arbeitslosen, der Anteil der Leistungsempfänger nach SGB II und besonders drastisch der Anteil unter 15-Jähriger in Mindestsicherung (45,5 %!). Das Durchschnittseinkommen liegt nur bei knapp 55% des Hamburger Durchschnitts. Viele junge Menschen in Mümmelmannsberg sind also ziemlich knapp bei Kasse. Daraus leitet sich für uns die Notwendigkeit ab, dass die OKJA jungen Menschen vor Ort Angebote im Quartier vorhält, die es ihnen ermöglichen, im nicht-kommerziellen Kontext ihren Interessen nachzugehen, ihre Freizeit kreativ zu gestalten und gleichzeitig in der Entwicklung persönlicher und sozialer Kompetenzen gefördert werden. Unsere Angebote für Mädchen, junge Frauen und musikinteressierte Kinder, Jugendliche und Jungerwachsene decken wichtige Bedarfe und Themen ab und sind deshalb eine notwendige Bereicherung und ein wichtiger Bestandteil der Angebotslandschaft in Mümmelmannsberg. Unter Punkt 2 sind beispielhaft zwei Zielsetzungen ausgeführt. -

Ziele: Allgemeine Anmerkungen

Musikbereich: Aufgrund unserer Besucherstruktur ist es nach wie vor sinnvoll, unsere Ziele nicht nur auf musikalische Aktivitäten zu beziehen, sondern auf alle kreativen Tätigkeiten, die der reinen Konsumorientierung und dem Mangel an Eigeninitiative, Ausdauer, Kontinuität und Verbindlichkeit entgegenwirken. Obwohl wir inhaltlich und räumlich eindeutig ein Musikprojekt sind, werden wir von einem Teil unserer BesucherInnen aus anderen Gründen aufgesucht und letztlich wie ein Jugendtreff genutzt. Auch die passiven BesucherInnen sind häufig StammnutzerInnen mit einer starken Bindung an das Projekt. Solange sie den Musikbetrieb nicht lahmlegen, bieten wir auch ihnen ihren Raum zum Chillen, Spielen, Musikhören, Quatschen. Der neue Kollege (seit Okt.2017) verjüngt das kleine Team und bringt neben seinen musikalischen auch Social-Media Kompetenzen und frische Ideen mit. Der Umzug in neue Räume wird sich vermutlich auf 2020 verschieben. - Die Personalsituation im Mädchentreff hat sich seit März 2018 verändert. Durch einen projektinternen Ruhestand konnten wir den Stellenanteil im Mädchentreff auf 1,5 Stellen Sozialpädagogin erhöhen. Die Arbeit im Mädchentreff wurde bisher von nur einer hauptamtlichen Kollegin gemacht. Wir freuen uns sehr über die Verstärkung unserer Mädchenarbeit. Unsere Schwerpunkte bleiben die Suchtprävention von Mädchen, die Thematik Partizipation, Identität, Respekt, Demokratiestärkung und die Thematik: online sein Sicher im Internet, Respekt im Internet. Weitere wichtige Themen finden wir immer gemeinsam mit unseren Besucherinnen. - -

Kulturelle Bildung

Zielzustand	Methoden/Ansätze	Chancen - Risiken	Kennzahldef.	Kennzahl
Musikbereich: Unsere StammnutzerInnen nehmen aktiv an unseren Konzerten als MusikerInnen, als MitorganisatorInnen	Die Angebote Instrumentalunterricht, Bandtraining, Workshops, Kurse, Audioaufnahmen, regelmäßige	Plus::Anerkennung, Stärkung des Selbstwert- und Gruppengefühls durch erfolgreiche Präsentation ist der Lohn für	mindestens 50% unserer StammnutzerInnen (25) nehmen aktiv und verbindlich (d.h. wöchentlich bei	25

Lass 1000 Steine rollen - Mümmelmannsberg

DBS:

34

printcode:

65

Seite 152 von 235

<p>und MitveranstalterInnen teil, oder sind TeilnehmerInnen eines regelmäßigen Angebotes wie Instrumentalunterricht, Mitglied einer festen angeleiteten oder selbstständigen Musikgruppe oder sind an Audio- oder Videoproduktionen maßgeblich beteiligt. Auch die kreative Beteiligung an einer möglichen Neugestaltung der Räumlichkeiten (z.B. Wandmalerei/Graffiti) kann dazugehören.</p>	<p>Probezeiten inklusive Begleitung, Beratung, Bestärkung durch die Mitarbeiter legen die musikalische/künstlerische Grundlage. Gemeinsame Planung von Events findet in den Musikerversammlungen statt. Zielgruppe sind alle NutzerInnen, die in Gruppen, einzeln oder mit Unterstützung der Mitarbeiter ein Repertoire erarbeiten wollen.</p>	<p>kontinuierliches Proben/Lernen/Auseinandersetzen. Neue Freundschaften. - Minus:Differenzen, Uneinigkeit, Versagensängste können zum Abbruch führen: kein Erfolgserlebnis</p>	<p>Gruppen u. Unterricht, oder mind. 1 Konzert, 1 Workshop/Kreativ projekt 1 Audio- oder Videoproduktion) an unseren Angeboten/Aktivitäten teil.</p>
---	--	---	--

Gesundheitsförderung / Förd. gesunder Ernährung

<p>Gesunde Ernährungsweise: Unsere Besucherinnen im Mädchentreff setzen sich mit Lebensmitteln und einer gesunden Ernährungsweise auseinander. Sie haben ein Bewußtsein für eine gesunde und altersgerechte Ernährung entwickelt.</p>	<p>Mindestens einmal wöchentlich wird mit Mädchen und jungen Frauen im Alter von 8 bis 18 Jahren gekocht oder gebacken. Das Einkaufen, das selber kochen/backen, das kennenlernen der Lebensmittel und die Wissensvermittlung über eine altersgerechte, gesunde Ernährungsweise sollen bearbeitet werden.</p>	<p>Es besteht die Chance, dass unsere Besucherinnen lernen, was zu einer gesunden und ausgewogenen Ernährung gehört, sie einen unbeschwerten Umgang mit ihrem Körper haben und sie wissen was ihr Körper braucht und was er z.B. an Naschereien verträgt. Ein Risiko ist die nur zeitweise Doppelbesetzung</p>	<p>Das Angebot findet mindestens einmal wöchentlich im Mädchentreff statt. Mindestens 8 der Stammbesucherinnen im Alter von 8 bis 18 Jahren nehmen an dem Angebot teil. Die Kennzahl bezieht sich auf die durchschnittliche Teilnehmerinnenzahl. Es wird eine regelmäßige gemeinsame Auswertung geben.</p>	<p>8</p>
---	---	--	--	-----------------

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Lass 1000 Steine rollen - Mümmelmannsberg

DBS:

34

printcode:

65

Seite 153 von 235

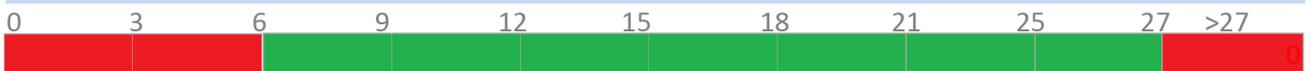
Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

0

0

Ziel- und Nutzergruppen / Stammnutzer



Musik: Besucher sind 10-27 Jahre. 10 -15 Jährige nachmittags zum Instrumente ausprobieren, Musik hören, chillen, quatschen, Instr.-Unterricht. 95% aus Mü-berg oder ex Mü-berg. Mädchenanteil ca 60%, bei Älteren, die den Abend nutzen sinkt der weibl Anteil auf ca 25%, der Anteil der Mü-berger auf ca 60%. Ca 70% mit Migrationshintergrund: afghanisch, türkisch, syrisch, russisch, italienisch, afrikanisch Keine Gruppe dominiert. Junge Menschen mit geistiger Behinderung, Ausgrenzungserfahrungen, Eltern mit musikinteressierten Kindern. - Mädchentreff: Mädchen u. junge Frauen von 8-18 Jahren. Ca. 80% mit Migrationshintergrund, versch. Religionen. Für Mädchen ist es oft schwer ihren Weg gehen zu können. Wichtig: keine Themen aufzudrücken. Sinnvoll an ihren Themen zu arbeiten Z.B: kulturelle Herkunft, Religion, Gesellschaftspolitik und Radikalisierung. In 2018 verstärkt zu Geschlechtern und Sicherheit im Internet gearbeitet. Sehr individuelle und bedarfsnahe Arbeit mit den Mädchen. In 2019 weiter. -

Stammnutzer /Woche
(Quartalsberichtszeit)

100

Programmangebot / Angebotsstunden

Offene Kinder- und Jugendarbeit / Offener Treffpunkt / Cafe
Im Mädchentreff können Mädchen ihre Freizeit verbringen, sich mit Freundinnen treffen und in einem hohen Maß mitbestimmen. Wichtig ist uns die Beziehungsarbeit. - Musik: Die meist jüngeren Besucher (siehe 2.) nutzen das Projekt von 16-19 Uhr (samstags 14-17 Uhr) frei.

Stunden / Jahr:

1347

Gruppenarbeit
Mädchentreff Gruppen zu: Ernährung, Suchtprävention, Kreativität, Mut-Schularbeitengruppe, Neigungskurse, Mädchengruppen, Projektarbeit online sein, Partizipation. Musikbereich: feste Musikgruppen, 2 Neigungskurse, Mut-Musikgruppe, Gruppe mit geistig Behinderten, 2 angeleitete Musikgruppen

Stunden / Jahr:

1998

Veranstaltungen
2 Konzerte im Trockendock, Jugendmusik-Festival, Andocken, Intern. Freundschaftsfest, Kinderfest, Kunst- u. Kulturtag, Mädchenspektakel, 2 tägige Herbstflimmern, 4 Musikerversammlungen, 6 Vollversammlungen im Mädchentreff, 10 Mitarbeit im Jugendforum

Anzahl

28

Stunden / Jahr:

134

Lass 1000 Steine rollen - Mümmelmannsberg

DBS:

34

printcode:

65

Seite 154 von 235

Einzelfallarbeit / Beratung

Aus offenen Bereichen und Gruppen entstehen Bedarfe nach intensiver Einzelfallberatung, insbesondere bei Konflikten in den Bereichen Familie, Schule, Peer-Groups, Berufs- und Zukunftsplanung, Chancen und Gefahren der sozialen Medien, Sexualität. Musik: Einzel-Instrumentalunterricht, Beratung.

Stunden / Jahr:

913

Freizeiten / Ferienmaßnahmen

Teilnehmertage

15

2 Mädchenwochenenden, Ferienprogramm, Ausflüge, Konzertbesuch (Wutzrock)

Tage / Jahr:

15

Jahresgesamtangebotsstunden (Quartalskennzahl):

4392

Öffnungszeiten

WT	Öffnung	Vormittag		Nachmittag		Tag	Abend		Abend
		von	bis	von	bis		von	bis	
Montag	-1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Dienstag		00:00	00:00	15:00	18:00	03:00	18:00	22:00	04:00
Mittwoch		00:00	00:00	14:00	18:00	04:00	18:00	22:00	04:00
Donnerstag		00:00	00:00	14:00	18:00	04:00	18:00	22:00	04:00
Freitag		00:00	00:00	16:00	18:00	02:00	18:00	22:00	04:00
Samstag		00:00	00:00	14:00	18:00	04:00	18:00	20:00	02:00
Sonntag	-1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
						17:0			18:0

Gesamtstunden Wochentag

13:0

Prozent-Anteil

Gesamtstunden Abend und WE

22:0

Abend

Wochenende

62,9

Angebotsverfügbarkeit

Anzahl der Wochen im Zuwendungsjahr, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird:

50

Anzahl der Wochen in den Sommerferien, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird:

6

Erfolgskontrolle (Methoden) / Steuerung

Interne Erfolgskontrolle des Trägers / der Einrichtung:

Grundsätzlich gibt es jedes Jahr einen Konzepttag, an dem die vergangene Arbeit ausgewertet und die kommende Arbeit entsprechend geplant wird. Im Bedarfsfall wird umgesteuert. Weiter findet wöchentlich eine Teambesprechung statt auf der die Arbeit der Bereiche besprochen und reflektiert wird. Anschließend wird aufgrund der Ergebnisse die Arbeit weiterentwickelt oder gegebenenfalls umgesteuert. Bei den in Projektform durchgeführten Gruppenangeboten (klar definierter Anfang und Ende des Angebots) finden in den letzten Stunden gemeinsame Auswertungen mit den BesucherInnen und anschließend Auswertungsgespräche mit den Kooperationspartnern statt. Aufgrund der Ergebnisse werden nachfolgende Angebote gegebenenfalls angepasst. Versammlungen mit den StammesbesucherInnen, interner Austausch der Musikprojekte und der Mädchenarbeit im Trägerverein, die Zusammenarbeit im Mädchenarbeitskreis und auch die Arbeit im Jugendarbeitskreis dienen auch der Erfolgskontrolle und Steuerung unserer Arbeit.

Gesonderte Erfolgskontrolle im Rahmen des Zuwendungsverfahrens:

Zu Ziel 21: Junge Menschen zu animieren, einen Teil ihrer Freizeit kreativ zu gestalten, ist ein wichtiges Ziel unserer Arbeit. Als Anreiz sind Erfolgserlebnisse von zentraler Bedeutung. Das können Konzerte sein, aber auch die Teilnahme an festen Musikgruppen, Instrumentalunterricht, Workshops oder Ton bzw Film-Aufnahmen. Selbst Erarbeitetes erfüllt die TeilnehmerInnen mit Stolz. Kein passiver Konsum kann dies ersetzen. Für diese Ziele setzen wir ca die Hälfte unserer Honorarmittel (ca 6000,- €) pro Jahr ein: Wöchentlich stattfindender Gitarren-, Bass- und Schlagzeugunterricht, Workshoptage, Konzerte. Für notwendige Ersatz- und Neuanschaffungen an Musikequipment, sind ca 1500,- € im Jahr eigeplant - .Zu Ziel 22: Unsere Besucherinnen haben oft eine schlechte und nicht bewußte Ernährungsweise. Sie essen nicht regelmäßig und nicht gesund. Wissen oft nicht, was ihr Körper an Nährwerten braucht und kennen

Lass 1000 Steine rollen - Mümmelmannsberg

DBS:

34

printcode:

65

Seite 155 von 235

viele gesunde Lebensmittel nicht. Hier ein Angebot zu schaffen, in dem es um das Einkaufen, Kennenlernen von Lebensmitteln, Kochen, Backen und Wissen um eine gesunde Ernährung geht, halten wir für ein wichtiges und richtiges Angebot. Wir möchten, dass sie um eine gesunde Ernährungsweise wissen und genussvoll und entspannt mit der Thematik Selbstbild umgehen. Für die Sachmittel veranschlagen wir wöchentlich 20,-€ und Honorarmittel wöchentlich 52,-€. - Erfolgskontrolle: Bei den Angeboten wird die TeilnehmerInnenzahl ermittelt und mit dem Sachbericht der Behörde mitgeteilt. Sollte erkennbar sein, dass eines der Ziele nicht oder unzureichend erfüllt werden kann, wird SR zeitnah mitgeteilt wie das Angebot umgesteuert wird. -

Kooperation / Beteiligung an Fachkonferenzen und Veranstaltungen

Jugend AK	MitarbeiterInnen der Jugendeinrichtungen (10x)	Stadtteil AK	MitarbeiterInnen der öffentlichen u. sozialen Einrichtungen in Mümmelmannsberg (10x)
Mädchen AK	Mitarbeiterinnen der Jugendeinrichtungen und Mädchentreffs (6x)	HdJ / ES KOnf.	
SPH Konf. AK		Trägereigen	Mitarbeiter von Trockendock e.V. (4x), 1000-Steine Musikprojekte (5x), Herbstflimmern (8x)
Sonstige	AG 78 Treffen (10x), Aktiv Wohnen (9x), Sanierungsbeirat (4x), Mut-Stadtteilteam (11x), AK Sucht (6x), AKJugend.Sucht (4x). Teilnahme an sozialräumlichen Planungsprozessen.		

Finanzierungsplan und weitere Einnahmen

	Erstzuwendung Vorjahr	Antrag	Zuwendung
Personalkosten	180.113,42 €	179.938,00 €	174.660,27 €
Honorarkosten	12.280,00 €	13.845,00 €	12.280,00 €
Sachkosten	22.241,00 €	37.485,00 €	22.241,00 €
Gesamtkosten	214.634,42 €	231.268,00 €	209.181,27 €
Eigenmittel	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
Zuwendung	212.634,42 €	229.268,00 €	207.181,27 €

Haus der Jugend Mümmelmansberg

DBS:

35

printcode:

66

Seite 156 von 235

Einrichtungsart Haus der Jugend
Fördernummer
Zuwendungsart Zuwendungsart
Finanzierungsart Kommunale Einrichtung

2

Kirchnerweg 8
22115 Hamburg
Billstedt/Mümmelmansberg
fon 40428979274
fax 40428979285
hdj-muemmelmannsberg@gmx.de

Bezirksamt HH-Mitte, Fachamt SR

Caffamacherreihe 1-3

20355 Hamburg

fax -427901608 internet

Angaben zur Personalsituation

Personalschlüssel aktuell

Die erwartete Personalsituation für 2019 ist: 1,0 Leitungsstelle, 3,0 Erzieherstellen. Ob eine Kollegin aus einer anderen kommunalen Einrichtung, die ihre Arbeitszeit um 10 Stunden aufgestockt hat weiterhin im HdJ MMB eingesetzt werden kann, muss mit bei SR abgeklärt werden. Aufgrund von Personalengpässen in anderen kommunalen Einrichtungen kann es zu Veränderungen kommen, was sich wiederum auf die in dieser Zweckbeschreibung benannten Angebote und Öffnungszeiten auswirken kann.

E 12 = ___ E 11 = ___ E 10 = ___ E 9_SP = 1 ___ E 9_Erz = 3 ___ E 8 = ___ E 6 = ___ E 5 = ___ StellenIST = 4

Ziele: Ausgangslage

Die BesucherInnen stammen aus den im Sozialraum Mümmelmansberg ansässigen verschiedenen Nationalitäten. Die Herkunftsfamilien kommen u.a. aus folgenden Ländern: Türkei, kurdische Gebiete in der Türkei, Afghanistan, Ghana, Kosovo, Russland, Serbien, Ukraine, Polen. Ein konstanter Teil, stammt aus europäischen Roma- und Sinti-Familien. Der überwiegende Teil der Eltern bestreiten ihren Lebensunterhalt aus staatlichen Transferleistungen. Das Bildungsniveau der angesprochenen Besuchergruppen ist eher niedrig und schlägt sich in schlechteren Schulleistungen und -abschlüssen nieder. Der Anteil der BesucherInnen, die aus Familien mit muslimischem Religionshintergrund kommen, liegt konstant bei ca. 80%. Die Arbeitsschwerpunkte sind: Jugendsozialarbeit, Kultur und interkulturelle Arbeit sowie insbesondere Sport, Ernährung und Musik. Die niedrigschwelligen Angebote können insbesondere benachteiligte, sozial schwächere junge Menschen, die andernorts oft ausgegrenzt werden (Exklusion) erreichen. So spiegelt die typische Besucherstruktur im Haus der Jugend Mümmelmansberg mit ihrem hohen Anteil Kinder und Jugendlicher aus Migrantenfamilien multi-kultureller Herkunft, überproportionalem Anteil an FörderschülerInnen sowie einem hohen Anteil verhaltensschwieriger Jugendlicher die soziale Schichtung der BesucherInnen des HdJ im Sozialraumes Mümmelmansberg

Ziele: Allgemeine Anmerkungen

Das Haus der Jugend bietet Kindern und Jugendlichen und jungen Erwachsenen niederschwellige Angebote und Programme. Oft spezialisieren wir einzelne Angebote auf bestimmte Alters- und Zielgruppen, z. B. Jugendliche, Jungen und/oder Mädchen, junge Erwachsene, straffällig gewordene Jugendliche und drücken dies nicht selten in unserem Angebot aus. Entsprechend werden die Angebote in der Einrichtung gestaltet. Darüber hinaus gehende Ziele sind u.a politische Bildung, Kinder- und Jugendschutz, Zusammenarbeit mit Beratungsstellen, der Polizei u.a.. Auf Grund einer weiterhin konstanten Tendenz von einem Teil weiblicher und männlicher Jugendlicher sich in streng fundamentalistische Kreise zurückzuziehen, haben wir Beratung und Gespräche ausgebaut, die allerdings nicht in der gewünschten Form angenommen wurden und nicht mehr weiter verfolgt werden können. Grund hierfür sind möglicherweise die weiblichen Mitarbeiterinnen, mit denen manche männliche Jugendliche/junge Erwachsene nicht sprechen und sich nicht in ihrer Anwesenheit aufhalten wollen. Darüber hinaus weisen immer noch über ca. 60-70% der BesucherInnen fehlende Frustrationstoleranz, geringe Resilienz und nicht adäquates Verhalten auf. Der Mädchentag am Montag wird nicht mehr in der bisherigen Form stattfinden. Grund ist ein schwindender Anteil von Mädchen die an einem für sie gedachten Tag die Einrichtung besuchen könnten. Der Montag wird ein Tag für alle BesucherInnen. Die Mädchen aus streng religiösen

Familien nutzen den Mädchentag nicht.

Gesundheitsförderung / Förd. gesunder Ernährung

Zielzustand	Methoden/Ansätze	Chancen - Risiken	Kennzahldef.	Kennzahl
Durch Sport- und Ernährungsangebote haben die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen ein verbessertes Körperbewusstsein sowie eine gesündere Ernährungseinstellung erlangt und können Streß besser abbauen.	Methoden/Ansätze Mädchen und Jungen ab 6 Jahren können an den unterschiedlichen Sportangeboten unter professioneller Anleitung teilnehmen. Fußball, Fitneßtraining, Kanu und Segeln. Darüber hinaus wird täglich frisches Obst und Gemüse für alle BesucherInnen angeboten. Ergänzt wird das Angebot durch 2x wöchentlich stattfindene Kochkurse.	Chancen: Chancen: Gruppengefühl, gemeinsam etwas zu unternehmen und/oder an sich selbst zu verändern, z.B. Gewichtsreduzierung, mehr Kondition, veränderte Ernährungsweise, gutes Körpergefühl. - Risiko: kein Angebot in den Hamburger Schulferien.	Kennzahldef. Das Sportangebot findet an 5 Tagen/Woche statt, die Teilnehmerzahl beträgt insgesamt ca. 75 Kinder/Jugendliche (Kennzahl). Der Erfolg wird an der konstant guten Annahme der Angebote und an der wahrnehmbaren Veränderung des (Ernährungs-) verhaltens i.d. Einrichtung gemessen.	75

Jugendsozialarbeit (z.B. Arbeit, Berufdororientier.)

Teilnehmende Kinder und Jugendliche sind über Berufsorientierung, Arbeit sowie Drogen, Sucht und ihre Gefahren aufgeklärt. Erfahrungsgemäß besteht ein starkes Interesse und die Realisierbarkeit ist relativ hoch.	Mit Info-Veranstaltungen und -Abenden sowie Beratungsgesprächen. Eine Berufsorientierung wird im HdJ angeboten. Darüber hinaus werden 2019 zwei Veranstaltungen mit prof. - SuchtberaterIn und dem Verein Gefangene helfen Jugendlichen e.V. durchgeführt. Zielgruppen werden durch die MitarbeiterInnen auf die veranstaltungen hin orientiert..	Chancen: Vermittlung von Berufsperspektiven und Möglichkeiten der Weiterbildung, Aufklärung über Risiken des Drogenkonsums und dem Abrutschen in die Kriminalität bzw. Obdachlosigkeit. - Risiken: Erreichbarkeit der Zielgruppen, illegaler aber lukrativer Gelderwerb ignoriert Langzeitfolgen.	Das Infoangebot findet regelmäßig 2x/Jahr statt, Interesse besteht immer, die Verführung schnelles Geld zu bekommen, in die kriminelle Sznene abzurutschen leider auch. Berufsorientierung 1x/wöchentlich. Der Erfolg bemißt sich an der Teilnahme. Kennzahl = erreichte Jugendliche mit diesen Angeboten.	55
---	---	---	--	-----------

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Haus der Jugend Mümmelmansberg

DBS:

35

printcode:

66

Seite 158 von 235

Thema AUSWAHL

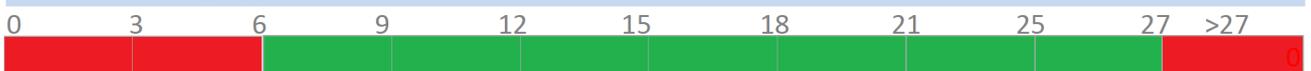
Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

0

0

Ziel- und Nutzergruppen / Stammnutzer



Das Haus der Jugend Mümmelmansberg kann von Kindern und Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 6 bis ca. 27 Jahren besucht werden. Die BesucherInnen stammen aus den im Sozialraum Mümmelmansberg ansässigen Nationalitäten. Ein konstanter Teil der BesucherInnen, ca. ein Drittel, kann als nicht bis kaum vereinsfähig bezeichnet werden. Die Verhaltensauffälligkeiten sind deutlich und konstant:: Konzentrationschwäche, wenig Frustrationstoleranz, geringes Streßbewußtsein sowie geringe Resilienz.

Stammnutzer /Woche
(Quartalsberichtszeit)

350

Programmangebot / Angebotsstunden

Offene Kinder- und Jugendarbeit / Offener Treffpunkt / Cafe Alternativen zu Herumhängen und Langeweile durch attraktive Freizeitangebote, politische Bildung, Lerngruppen, künstlerische Angebote (Musik, Gesang, Tanz), Beratung und Hilfestellung in Lebens- und Lernfragen. Teiloffenes Angebot (4x/Woche) für SchülerInnen in der zweiten großen Schulpause der GSM	Stunden / Jahr:	1530
Gruppenarbeit Sportgruppen, Musik-, und Gesangsgruppe, Kochgruppe, Lerngruppe im naturwissenschaftlichen Bereich.	Stunden / Jahr:	1482
Veranstaltungen Realisation jugendkultureller Veranstaltungen, z. B. Konzerte, Musik, stadtteilbezogene Feste und hamburgweite Veranstaltungen	Anzahl 55 Stunden / Jahr:	263
Einzelfallarbeit / Beratung Nicht wirklich messbar. Gespräche finden täglich statt.	Stunden / Jahr:	400
Freizeiten / Ferienmaßnahmen	Teilnehmertage 120 Tage / Jahr:	12

Jahresgesamtangebotsstunden (Quartalskennzahl):

3675

Öffnungszeiten

WT	Öffnung	Vormittag von bis	Nachmittag von bis	Tag	Abend von bis	Abend

Haus der Jugend Mümmelmansberg

DBS: **35** printcode: **66** Seite 159 von 235

Montag		00:00	00:00	13:00	18:00	05:00	18:00	20:00	02:00
Dienstag		12:30	13:00	13:00	18:00	05:30	18:00	21:00	03:00
Mittwoch		00:00	00:00	14:30	18:00	03:30	18:00	21:00	03:00
Donnerstag		12:30	13:00	13:00	18:00	05:30	18:00	21:00	03:00
Freitag		12:30	13:00	13:00	18:00	05:30	18:00	21:00	03:00
Samstag	1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Sonntag	1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00

25:0

14:0

Gesamtstunden Wochentag **25:0**

Prozent-
Anteil

35,9

Gesamtstunden Abend und WE **14:0**

Abend
Wochenende

Angebotsverfügbarkeit

Anzahl der Wochen im Zuwendungsjahr, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **48**

Anzahl der Wochen in den Sommerferien, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **4**

Erfolgskontrolle (Methoden) / Steuerung

Interne Erfolgskontrolle des Trägers / der Einrichtung:

Die Methoden zur internen Erfolgskontrolle und Steuerung sind: regelmäßige Dienstbesprechungen des hauptamtlichen Personals, 1x/wöchentlich. Tägliche Gespräche mit ehrenamtlichen Tätigen sowie Honorarkräften nach Bedarf. Möglichkeiten der Selbstreflexion und Selbsteinschätzung im Team während der gesamten Arbeitszeit. Ansprechbarkeit stets vorhanden. Rückzugsmöglichkeit bei persönlichen Gesprächen ist immer gegeben. Fremdeinschätzung durch die BesucherInnen ist täglich möglich. Feedback, Kritik und Vorschläge sowie Ideen durch die BesucherInnen erfolgt meist sofort und direkt und führt zu einem konstruktiven Austausch. Vollversammlungen als Instrument der Reflexion und des Austausches. Es sollte Supervision und Teambesprechung vorgenommen werden, um den Blick von außen zu haben.

Gesonderte Erfolgskontrolle im Rahmen des Zuwendungsverfahrens:

Konkretisierungen zu den unter Punkt 2 beschriebenen Zielen - Gesundheitsförderung, Förderung der gesunden Ernährung: Ein steigender Teil von StammesbesucherInnen treibt regelmäßige Sport und/oder beschäftigt sich mit Musik und Gesang. Ein weiterer Teil der BesucherInnen ernährt sich sehr ungesund, treibt kaum Sport und weist ein Freizeitverhalten auf, dass sich auf die Nutzung von PC und Smartphone reduziert hat. Um das zum Einen zu unterstützen und dem Anderen entgegen zu wirken, bieten wir an 5 Tagen/Woche unterschiedliche Sport- und Musikangebote an. Jugendsozialarbeit: die Besucherstruktur weist einen überdurchschnittlich hohen Anteil Jugendlicher aus Familien mit multikultureller Herkunft auf. Vorzugsweise männliche Jugendliche mit Erfahrungen in der Drogen- und Gewaltkriminalität. gedealt wird auf Plätzen in unmittelbarer Nähe der Einrichtung. Als eine Konsequenz droht den betroffenen Jugendlichen schlimmstenfalls das Abrutschen in die Obdachlosigkeit oder Haft sowie Verwahrlosung. Unser Ziel ist, so gut es geht, das zu verhindern. Mit Info-Abenden, Diskussionen und in persönlichen Gesprächen über Drogen, Sucht im Allgemeinen und die Langzeitfolgen. Auch die Miteinbeziehung professioneller Hilfe ist stets möglich. -

Kooperation / Beteiligung an Fachkonferenzen und Veranstaltungen

Jugend AK	Jugendarbeitskreis Horn-Billstedt-Mümmelmansberg	Stadtteil AK	Stadtteilkonferenz Mümmelmansberg
Mädchen AK		HdJ / ES KONf.	Regionale DB
SPH Konf. AK		Trägereigen	auf das Kalenderjahr verteilt
Sonstige	MUT-Mümmelmansberg, Jobsen-Verbundtreffen, Demokratie leben sowie weitere Seminare oder Fachveranstaltungen, Teilnahme an sozialräumlichen Planungsprozessen.		

Finanzierungsplan und weitere Einnahmen

Erstzuwendung Vorjahr

Antrag

Zuwendung

Haus der Jugend Mümmelmannsberg

DBS: **35** printcode: **66** Seite 160 von 235

Personalkosten	0,00 €	0,00 €	29.000,00 €
Honorarkosten	29.000,00 €	25.000,00 €	13.205,00 €
Sachkosten	13.205,00 €	13.205,00 €	0,00 €
Gesamtkosten	42.205,00 €	38.205,00 €	42.205,00 €
Eigenmittel	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Zuwendung	<u>42.205,00 €</u>	<u>38.205,00 €</u>	<u>42.205,00 €</u>

Bauspielplatz am Galgenbrack

DBS:

623

printcode:

71

Seite 161 von 235

Einrichtungsart Bauspielplatz
 Fördernummer 52/46/17
 Zuwendungsart 210-Projektförderung
 Finanzierungsart 422-Fehlbedarfsfinanzierung

3

Karl Arnold Ring 13 a
 21109 Hamburg
 Wilhelmsburg
 fon 407541017
 fax 4094791430
 email@kindergarten-baui.de

Bauspielplatz am Galgenbrack e.V.

Karl Arnold Ring 13 a 21109 Hamburg

fax 4094791430 internet

Angaben zur Personalsituation

Personalschlüssel aktuell

Wir planen daß die eine Erzieherstelle in vollem Umfang zur Verfügung steht
 E 12 = ___ E 11 = ___ E 10 = ___ E 9_SP = ___ E 9_Erz = ___
 E 8 = 1 ___ E 6 = ___ E 5 = ___ StellenIST = 1

Ziele: Ausgangslage

Der Bauspielplatz am Galgenbrack ist eine gemeinwesenorientierte Einrichtung in Kirchdorf Süd, einem Stadtteil der gekennzeichnet ist durch unterdurchschnittliche Einkommensverhältnisse, überdurchschnittliche Arbeitslosigkeit der Eltern und damit SGBII bezug. Weniger Wohnraum pro Person als im Hamburger Durchschnitt, geringere Schulabschlüsse und damit erswerteren Übergang von der Schule ins Berufsleben. Ein wichtiger Punkt in unserer bisherigen Arbeit ist die Kooperation mit der uns gegenüberliegenden Schule an der Burgweide, die sich kontinuierlich weiter entwickelt und wöchentlich zwei Neigungsgruppen in unsere Einrichtung entsendet. Durch die beengten Verhältnisse im gesamten Wohnviertel begrenzt von der BAB und einer vierspurigen Ausfallstrasse ist es den meisten unserer Besucher unmöglich sich zu bewegen und sich kreativ zu entfalten. Genau an diesem Punkt setzt unsere Arbeit an, hier bei uns können sie lernen, daß ihre Umwelt veränderbar ist und sie somit zur eigenen Selbstbestimmung und sozialem Engagement zu befähigen. Aufgrund dieser Bedarfslage benennen wir folgende Ziele - - - -

Ziele: Allgemeine Anmerkungen

Auch in diesem Jahr werden wir wieder am großen Dockville Lüttville Festival mit einer Gruppe von Kindern teilnehmen. Ebenso wird es wieder Übernachtungen und Ausflüge in den Ferien geben. Eine gesamte Angebotsübersicht unserer Einrichtung kann in dieser Zweckbeschreibung nicht dargestellt werden. Die Wirkung unserer Angebote, gerade in der präventiven Arbeit kann nicht immer in Zahlen dargestellt werden. Da unser Einrichtungskonzept älter als 4 Jahre ist wird der Mitarbeiter unter Einbeziehung der Besucher im jeweiligen Zuwendungsjahr die Angebote reflektieren und gegebenenfalls bei Bedarf überarbeiten.

Sport, Spiel und Geselligkeit

Zielzustand	Methoden/Ansätze	Chancen - Risiken	Kennzahldef.	Kennzahl
Die Besucher und Besucherrinnen treiben mehr Sport und bewegen sich mehr und entwickeln ein besseres Körperbewusstsein	Mädchen und Jungen zwischen 6 und 16 bieten wir im Wechsel verschiedene Ballsportarten an. Je nach Interesse Fußball, Brennball, Federball, Frisbee und ähnliche Bewegungsspiele	Es besteht die Chance, dass die Jugendlichen durch die regelmäßige Teilnahme and den Angeboten ein Gemeinschaftsgefühl entwickeln. Das Risiko besteht, daß die Angebote aufgrund der Wetterlage nicht durchgeführt werden können	Wöchentlich Montag bis Freitags von 16bis 19 Uhr. - Die Kennzahl bezieht sich auf die durchschnittliche Teilnehmerzahl	16

Gesundheitsförderung / Förd. gesunder Ernährung

Die Kinder und Jugendlichen lernen sich gesund und	Mädchen und Jungen im Alter von 6 bis 16 bieten wir einmal in der	Durch die regelmäßige Teilnahme besteht die Chance die Kinder	regelmäßig Freitags von ca. 15 Uhr bis 17 Uhr	12
--	---	---	---	----

Bauspielplatz am Galgenbrack

DBS: **623**

printcode: **71**

Seite 162 von 235

ausgewogen zu ernähren

Woche an bei der Kochgruppe mitzuwirken. Im Wechsel werden regionale und internationale Rezepte zum Nachkochen unter Anleitung angeboten.

anzuregen die Rezepte auch bei den Familien attraktiv zu machen und auf dem Bau ein Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln. Das Risiko besteht darin, daß einzelne Kinder sich weigern z.B. Gemüse zu essen.

die Kennzahl bezieht sich auf die durchschnittliche Teilnehmerzahl

Technische Bildung

Die Kinder und Jugendlichen sollen lernen mit einfachen Werkzeugen umzugehen

Mädchen und Jungen im Alter von 6 bis 16 bieten wir täglich die Möglichkeit Werkzeug wie Hammer Zange Säge auszuleihen und sich handwerklich zu erproben

Durch die jederzeitige Möglichkeit an Werkzeug zu gelangen, besteht die Chance, daß die Kinder erfahrungen aufbauen im Umgang mit Werkzeugen und Kreativität zu entwickeln. Hier besteht ebenfalls dass Risiko, daß bei schlechter Wetterlage die Kinder nicht draussen bauen wollen.

Täglich Montag bis Freitags von 12 bis 19 Uhr. - Die Kennzahl bezieht sich auf die durchschnittliche Teilnehmerzahl

3

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

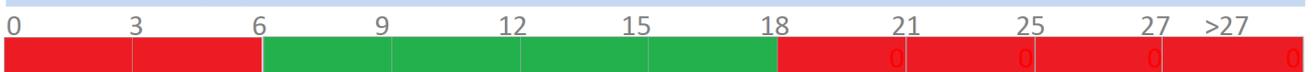


0



0

Ziel- und Nutzergruppen / Stammnutzer



Gut 60 % der uns besuchenden Kinder sind Deutsche ohne Migrationshintergrund. 40 % sind nicht deutscher Herkunft oder haben einen Migrationshintergrund. Die Familien stammen vorwiegend aus der Türkei, Tunesien. Ein paar Kinder sind ex Jugoslawischer , Portugiesischer, Russischer oder Indischer Herkunft. Fast alle sind in der Bundesrepublik geboren. Viele Eltern sind arbeitslos oder verdienen sich als Geringfügigbeschäftigte etwas dazu. Die meisten Familien

Stammnutzer /Woche (Quartalsberichtszeit)

140

Bauspielplatz am Galgenbrack

DBS: **623** printcode: **71**

Seite 163 von 235

leben in Armutsverhältnissen. Nur von wenigen Kindern haben die Eltern ein ausreichendes Einkommen und einen festen Arbeitsplatz. Viele erhalten ergänzende Sozialleistungen. Ein Großteil der Kinder haben zwei und mehr Geschwister. Nur wenige haben ein eigenes Zimmer, meist müssen sie sich ein Zimmer teilen. Ein Teil der Kinder besucht die gegenüberliegende Grundschule einige die Stadteilschule Nur wenige das Gymnasium

Programmangebot / Angebotsstunden

Offene Kinder- und Jugendarbeit / Offener Treffpunkt / Cafe
 Angebote im offenen Bereich Spiele und Sport im und außerhalb des Hauses Hüttenbauen Gemeinschaftsspiele niedrigschwelliger Zugang zu weiteren Angeboten
 Stunden / Jahr: **1582**

Gruppenarbeit
 Fußballgruppe, Kochgruppe Informelle Lernprozesse, soziales Lernen werden durch die Gruppenangebote erreicht die 160 Stunden sind in den 1582 jährlichen Gesamtstunden schon enthalten.
 Stunden / Jahr: **160**

Veranstaltungen Anzahl 8
 Osterfeuerfest, Sommerfest, Laternenfest Dockville Lüttville Baufestival
 Stunden / Jahr: **50**

0 Einzelfallarbeit / Beratung
 Stunden / Jahr: **0**

Freizeiten / Ferienmaßnahmen Teilnehmertage 80
 Zwei Platzübernachtungen und zwei Ausflüge mit je ca. 20 Kinder
 Tage / Jahr: **4**

Jahresgesamtangebotsstunden (Quartalskennzahl): **1792**

Öffnungszeiten

WT	Öffnung	Vormittag		Nachmittag		Tag	Abend		Abend
		von	bis	von	bis		von	bis	
Montag		12:00	13:00	13:00	18:00	06:00	18:00	19:00	01:00
Dienstag		12:00	13:00	13:00	18:00	06:00	18:00	19:00	01:00
Mittwoch		12:00	13:00	13:00	18:00	06:00	18:00	19:00	01:00
Donnerstag		12:00	13:00	13:00	18:00	06:00	18:00	19:00	01:00
Freitag		12:00	13:00	13:00	18:00	06:00	18:00	19:00	01:00
Samstag	1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Sonntag	1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
						30:0			5:0

Gesamtstunden Wochentag **30:0**

Gesamtstunden Abend und WE **5:0**

Prozent-Anteil Abend Wochenende **14,3**

Angebotsverfügbarkeit

Anzahl der Wochen im Zuwendungsjahr, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **48**

Anzahl der Wochen in den Sommerferien, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **2**

Erfolgskontrolle (Methoden) / Steuerung

Interne Erfolgskontrolle des Trägers / der Einrichtung:

Es gibt wie immer regelmäßige wöchentliche Teambesprechungen mit Reflexion der Arbeit. Bei den Gruppenangeboten findet am Ende ein Blitzlicht und eine Art Feedback statt über das letzte Treffen. Wenn wir bemerken, daß die Nachfrage sinken würde, würden wir das Angebot umsteuern

Bauspielplatz am Galgenbrack

DBS:

623

printcode:

71

Seite 164 von 235

Gesonderte Erfolgskontrolle im Rahmen des Zuwendungsverfahrens:

Ziel 1 Spiel und Sport Bewegung Durch die gesellschaftlichen Veränderungen (Ganztageschule) und ein sich veränderndes Freizeitverhalten durch mehr Mediennutzung treiben die Kinder und Jugendlichen heute weniger Sport und sind auch nicht mehr so aktiv in Sportvereinen wie früher. Durch unser niedrigschwelliges Bewegungsangebot wollen wir diesem Trend entgegenwirken. Regelmäßige Sportliche Bewegung soll ein wichtiger Bestandteil in ihrem Leben sein. Eingesetzte Ressourcen: Honorarmittel für 48 Wochen jeweils vier Stunden a 12 € und Sachmittel von 500,-€ - Ziel 2 Gesundheitsförderung Durch die gesellschaftlichen Veränderungen besteht das Essverhalten vieler Kinder und Jugendlichen heute oftmals nur noch aus Fastfood und schnellem zwischendurchschnäcken. Durch unser niedrigschwelliges Kochangebot wollen wir diesem Trend entgegenwirken. Gemeinsames gesundes und ausgewogenes Essen soll wieder ein wichtiger Bestandteil in ihrem Leben sein. Eingesetzte Ressourcen: Honorarmittel für 48 Wochen jeweils 2 Stunden a 12 Euro und Sachmittel 1500,-€ - Zu Ziel 3 Technische Bildung Durch Mediennutzung geht an den Kindern Handwerkliches Arbeiten vorüber. diesem wollen wir durch das niedrigschwellige Angebot Werkzeuge auszuleihen und sich damit zu erproben entgegenwirken und somit Kreativität zu entwickeln. Eingesetzte Sachmittel für Nägel Holz und Werkzeuersatz ca.1 500,-€ jährlich - Erfolgskontrolle: Bei den Gruppenangeboten und Veranstaltungen wird die Teilnehmerzahl schriftlich ermittelt und festgehalten und mit dem Sachbericht der Behörde spätestens bis zum 31.03.2020 mitgeteilt. Sollte erkennbar sein, daß eines der Ziele nicht oder unzureichend erfüllt werden kann, wird der Verwaltung zeitnah mitgeteilt wie das Angebot umgesteuert wird.

Kooperation / Beteiligung an Fachkonferenzen und Veranstaltungen

Jugend AK

Stadtteil AK

Mädchen AK

HdJ / ES KONf.

SPH Konf. AK

Trägereigen Dienstbesprechungen,
außerordentliche
Dienstbesprechungen,
Mitgliederversammlungen

Sonstige

Finanzierungsplan und weitere Einnahmen

	Erstzuwendung Vorjahr	Antrag	Zuwendung
Personalkosten	53.068,31 €	49.407,04 €	53.046,42 €
Honorarkosten	3.718,00 €	8.000,00 €	3.718,00 €
Sachkosten	29.728,73 €	29.108,00 €	29.108,00 €
Gesamtkosten	86.515,04 €	86.515,04 €	85.872,42 €
Eigenmittel	4.500,00 €	4.500,00 €	4.500,00 €
Zuwendung	<u>82.015,04 €</u>	<u>82.015,04 €</u>	<u>81.372,42 €</u>

Mädchentreff Kirchdorf Süd

Einrichtungsart Mädchenreff
 Fördernummer
 Zuwendungsart 210-Projektförderung
 Finanzierungsart 422-Fehlbedarfsfinanzierung



Erlerring 9
 21109 Hamburg
 Wilhelmsburg
 fon 407542198
 fax
 dolledeerns@maedchentreff-ki-sued.
 www.maedchentreff-ki-sued.de

Dolle Deerns e.V

Sternstraße 106 20357 Hamburg

fax internet www.dolledeerns.de

Angaben zur Personalsituation

Personalschlüssel aktuell

Unsere Einrichtung wird von einer Diplom Sozialpädagogin sowie einer Erzieherin jeweils in Vollzeit geleitet. Hinzu kommt die Stelle einer Psychologin mit 25 Wochenstunden, die für die Arbeit mit Geflüchteten Mädchen über Quartiersfond finanziert wird. Die Hausaufgabenbetreuung, sowie einige Freizeitangeboten werden mit der Unterstützung von Honorarkräften durchgeführt.

E 12 = ___ E 11 = ___ E 10 = ___ E 9_SP = 1 ___ E 9_Erz = 1 ___ E 8 = ___ E 6 = ___ E 5 = ___ StellenIST = 2

Ziele: Ausgangslage

Unsere Einrichtung liegt mitten im Wohngebiet Kirchdorf- Süd, das durch 12-14 Stockwerke umfassende Hochhäuser geprägt ist. Dadurch ergibt sich für die Bewohner eine beengte Wohnsituation. Die oft kinderreichen Familien leben auf sehr engem Raum. Den Stadtteil zeichnet seine Multikulturalität seit mehreren generationen aus. Aus dieser Ausgangslage ergeben sich für unsere Besucherinnen folgende Ziele: Die Mädchen brauchen geschützte Räume, in denen sie sich frei entfalten können und in denen antidiskriminierend, antirassistisch und feministisch gearbeitet wird. Viele Eltern unserer Besucherinnen haben selbst keinen Schulabschluss oder es ist ihnen das deutsche Schulsystem und die Lernstruktur und Inhalte fremd. Die Mütter gehen oft einer schlecht bezahlten oder gar keiner beruflichen Tätigkeit nach. Um den Mädchen eine berufliche Perspektive zu eröffnen, muss es unser Ziel sein, die kontinuierlich und zuverlässig auf ihren Bildungswegen zu unterstützen und zu motivieren, ihre Lernchancen zu ergreifen. Ein weiters entscheidendes Ziel des Mädchentreffs ist es, Begegnungsstätte zu sein. Im Stadtteil leben Familien mit den unterschiedlichsten Migrationsgeschichten. Dies birgt immer die Gefahr der Abschottung und des Entstehens von Vorurteilen, die zu erheblicher sozialer Unruhe führen kann. In unser Einrichtung begegnen sich die Kulturen begleitet. Unser Ziel ist es eine Dialogkultur zu etablieren und für alle Mädchen offen zu sein. Jede Einzelne möchten wir in ihrer individuellen Entwicklung niedrigschwellig unterstützen, daher bieten wir Beratung, Krisenintervention und Orientierungsangebote.

Ziele: Allgemeine Anmerkungen

Schwerpunkte legen wir im Antragszeitraum auf den Ausbau von Kreativangeboten. Es wird oft deutlich, dass die Mädchen Schwierigkeiten haben sich selbst auszudrücken und sich mit eigenen Interessen selbst zu beschäftigen. Die anzuleiten ist uns wichtig.

Allgemeine und soziale Bildung

Zielzustand	Methoden/Ansätze	Chancen - Risiken	Kennzahldef.	Kennzahl
Die Mädchen erreichen bessere Schulanschlüsse und erhalten dadurch zugang zu Ausbildung und Studium. Die Lebensqualität wird so langfristig verbessert. Eine offene und tolerante	Offene Gesprächsrunden zu unterschiedlichsten Themen. Die Mitarbeiterinnen verdeutlichen, dass es unterschiedliche Meinungen geben kann. Hausaufgabenbetreuung	Bessere Schulabschlüsse erhöhen die Wahrscheinlichkeit einen Lebensunterhalt sichernden Beruf ergreifen zu können. Die Mädchen müssen aber auch lernen	Hausaufgabenhilfe und Bewerbungsschreiben: tgl. ab 14 Uhr. Lernkurse: MO, Mi und Fr 18-19:30 jeweils in einem Hauptfach. - 15 Mädchen sollen	50

<p>Diskussionskultur wird durch tägliches Einüben etabliert. Die Mädchen könne ihre Umwelt konstruktiv mitgestalten.</p>	<p>an allen Tagen in allen Fächern. Vorbereitung auf Prüfungen und Lernkurse, Bewerbungstraining, und Schreiben von Bewerbungen, Ausbildungsplatzsuche</p>	<p>andere Meinung zu akzeptieren und anders Denkende zu respektieren. Dies bedeutet für einige eine große Konfliktsituation</p>	<p>hierdurch einen besseren Schulabschluss erreichen. - Do 18-20 Selbstbestimmung skurs mit geleiteter Diskussion. Die KZ beziehen sich auf die insgesamt erreichte TN.</p>
--	--	---	---

Sport, Spiel und Geselligkeit

<p>Sport und Bewegung in der Gruppe, Aufzeigen, wie der Statteil für Bewegung genutzt werden kann. Bewegung und Gesundheit, Wohlbefinden in den Zusammenhang stellen. Schwerpunkt liegt in diesem Jahr auf der Förderung von Kreativität auf unterschiedlichen ZUgangswegen</p>	<p>Tanzkurse mit dem Schwerpunkt HipHop, Kreativworkshops, Gestalten, Schreiben und Musik. Ausflüge zu den Erholungsorten im Stadtteil, tägliche Nutzung unseres Bewegungsraumes für Gruppenangebote</p>	<p>Die Mädchen können sich und ihre Stärken besser kennen lernen und sich so Ausdruck verschaffen. Die sportlichen Aktivitäten sollten sich deutlich gegen eine leistungsbezogene Selbstoptimierung abgrenzen.</p>	<p>Tanzkurs: Mi und Freitags um 15-18 Uhr. Der Bewegungsraum wird während der gesamten Öffnungszeit genutzt. An den Kursen nehmen 10 Teilnehmerinnen teil. Kreativworkshops in den Ferien, sowie dienstags ab 16 Uhr. Die Kennzahlen beziehen sich auf die insgesamt erreichten Teilnehmerinnen.</p>	<p>25</p>
---	--	--	--	------------------

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

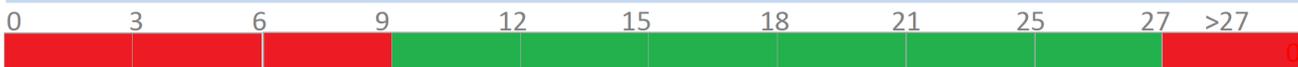
Thema AUSWAHL

Mädchentreff Kirchdorf Süd

DBS: **627** printcode: **72**

Seite 167 von 235

Ziel- und Nutzergruppen / Stammnutzer



Die Mädchen stammen aus Familien mit geringen finanziellen Mitteln. Sie leben in einem sehr dicht bewohnten Quartier, in dem unterschiedliche Kulturen zusammenleben, dadurch bestehen viele kultur- und religionsabhängige Subkulturen. Die meisten unserer Besucherinnen haben einen Migrationshintergrund. Sie oder ihre Eltern stammen aus der Türkei, dem Iran, dem Irak, Afghanistan, Pakistan, Albanien, Serbien, Kosovo, Bosnien, Tunesien, Marokko, Ghana, Elfenbeinküste, Sudan. Die meisten Besucherinnen sind zwischen 11 und 17 Jahren alt, wobei die Zahl der älteren Besucherinnen zugenommen hat, was wir auf längere Ausbildungsverläufe zurück führen. Einzelne Besucherinnen gruppieren immer wieder Cliquen mit wechselnden Mitgliedern um sich herum und begegnen einander mit erheblichem Konfliktpotential.

Stammnutzer /Woche
(Quartalsberichtszeitraum)

95

Programmangebot / Angebotsstunden

Offene Kinder- und Jugendarbeit / Offener Treffpunkt / Cafe Offener Treff der in Zusammenarbeit mit den Nutzerinnen gestaltet wird	Stunden / Jahr:	1350
Gruppenarbeit Kurse, die in Gruppen durchgeführt werden: Bastelkurse, Tanzkurse, Selbstwirksamkeitstraining, Lernkurse, Gruppenausflüge. - Die höhere Anzahl der Angebotsstunden entsteht vor allem durch die Projekte, wie Forscherinnenwoche und die Treppenhauslesung.	Stunden / Jahr:	1250
Veranstaltungen Teilnahme an Festen im Stadtteil, Mädchenspektakel, Girlsday, Tanzveranstaltung	Anzahl Stunden / Jahr:	8 80
Einzelfallarbeit / Beratung Beratung und Begleitung zu Schulthemen, persönlichen Krisen, Lebensführung, familiäre Probleme	Stunden / Jahr:	336
Freizeiten / Ferienmaßnahmen Es handelt sich dabei um Tagesausflüge	Teilnehmertage Tage / Jahr:	250 20

Jahresgesamtangebotsstunden (Quartalskennzahl):

3016

Öffnungszeiten

WT	Öffnung	Vormittag		Nachmittag		Tag	Abend		Abend
		von	bis	von	bis		von	bis	
Montag		00:00	00:00	14:00	18:00	04:00	18:00	20:00	02:00
Dienstag		00:00	00:00	14:00	18:00	04:00	00:00	00:00	00:00
Mittwoch		00:00	00:00	14:00	18:00	04:00	18:00	20:00	02:00
Donnerstag		00:00	00:00	14:00	18:00	04:00	18:00	20:00	02:00
Freitag		00:00	00:00	14:00	18:00	04:00	18:00	19:30	01:30
Samstag		00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Sonntag		11:00	13:00	13:00	17:00	06:00	00:00	00:00	00:00
						26:0			7:30

Mädchentreff Kirchdorf Süd

DBS: **627** printcode: **72** Seite 168 von 235

Gesamtstunden Wochentag	20:0	Prozent- Anteil Abend Wochenende	40,3
Gesamtstunden Abend und WE	13:30		

Angebotsverfügbarkeit

Anzahl der Wochen im Zuwendungsjahr, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird:	48
Anzahl der Wochen in den Sommerferien, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird:	3

Erfolgskontrolle (Methoden) / Steuerung

Interne Erfolgskontrolle des Trägers / der Einrichtung:

Alle hauptamtlichen Mitarbeiterinnen reflektieren und bewerten das Angebot fortlaufend in Bezug auf Aktualität, Angemessenheit, Nutzung von den Teilnehmerinnen. Zusammen mit den Honorarkräften werden regelmäßig Aktualisierungen durchgeführt und Angebote an die Bedürfnisse der Mädchen angepasst. Da wir im ständigen Austausch mit anderen Einrichtungen stehen, können wir flexibel auf aktuelle Ereignisse z.B. in der Schule reagieren und zusammen mit anderen Akteuren der Jugendhilfe agieren. Quantitativ erheben wir täglich die Besucherinnenzahlen und vergleichen diese über die Wochentage etc um ein angemessenes Angebot bieten zu können.

Gesonderte Erfolgskontrolle im Rahmen des Zuwendungsverfahrens:

1. **Allgemeine und soziale Bildung:** Unser Ziel ist es, die Mädchen zu einem selbstbestimmten Leben, das sie nach ihren Bedürfnissen gestalten und leben können, zu verhelfen. Dazu brauchen sie zum einen eine gute Bildung und Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Dieser ist für sie oft schwer zu durchschauen und enthält für viele große Hindernisse und Hürden. Die Mädchen kennen es aus ihrer Familie zum Teil nicht, ein gesichertes Einkommen durch Erwerbsarbeit zu haben. Dadurch lassen sie sich durch prekäre Beschäftigungsverhältnisse nicht selten von ihrem Weg abbringen. Wir benötigen personelle Ressourcen einer Hauptamtlichen und Honorargelder, um eine zuverlässige Unterstützung sicher zu stellen. Hierzu benötigen wir neben dem hauptamtl. Personal pro Einheit Honorarmittel in Höhe von 10 Std (wöchentlich) x 15 Euro x 48 Wo. = 7200 €. Quantitativ evaluieren wir die schulischen Ergebnisse unserer Teilnehmerinnen zum Schuljahresende. Qualitativ messen wir unseren Erfolg an den einzelnen Entwicklungsverläufen der Mädchen. - 2. **Sport, Bewegung und Geselligkeit:** Die Mädchen sollen befähigt werden gemeinsam sinnstiftend aktiv zu werden. Freizeit bedeutet sonst oft Langeweile. Die Angebote umfassen den sportlichen, den kreativen und den Bereich der Orientierung im Stadtteil. Daher bieten wir mit Hilfe von in dieser Richtung geschulten Honorarkräften Sport und Kreativangebote an. Hierzu benötigen wir pro Einheit (Std.) Honorarmittel in Höhe von 2 x 15 €. Bei je einem Wöchentlichen Angebot pro Schwerpunkt für 3 Std. ergeben sich folgende Kosten: (3 x 30 x 48) x 3 = 4320 X 3 = 12960 €. Die Teilnehmerzahlen werden quantitativ erfasst und die einzelnen Angebote fortlaufend teamintern und mit den Mädchen evaluiert. Die Berichterstattung erfolgt bis zum 31. März 2020. Bei unzureichender Zielerreichung wird das Projekt zeitnah umgesteuert.

Kooperation / Beteiligung an Fachkonferenzen und Veranstaltungen

Jugend AK	Stadtteil AK	AG Kirchdorf, Initiativenkreis, Stübi-Netz
Mädchen AK	Mädchenarbeitskreis Wilhelmsburg, AK Berufsorientierung für Mädchen, AK Step By Step	HdJ / ES Konf.
SPH Konf. AK	Trägereigen	Mitarbeiter und Teamsitzungen mit Honorarkräften
Sonstige	AK Leben und Lernen, Netzwerk Stübi, AK Berufsorientierung, AK Step by Step	

Finanzierungsplan und weitere Einnahmen

Erstzuwendung Vorjahr	Antrag	Zuwendung
-----------------------	--------	-----------

Mädchentreff Kirchdorf Süd

DBS:	627	printcode:	72	Seite 169 von 235
Personalkosten	112.718,21 €	114.125,24 €	114.597,73 €	
Honorarkosten	16.000,00 €	27.664,00 €	16.000,00 €	
Sachkosten	25.926,38 €	38.511,24 €	25.926,38 €	
Gesamtkosten	154.644,59 €	180.300,48 €	156.524,11 €	
Eigenmittel	435,00 €	435,00 €	435,00 €	
Zuwendung	<u>154.209,59 €</u>	<u>179.865,48 €</u>	<u>156.089,11 €</u>	

Einrichtungsart Sonstiges
Fördernummer
Zuwendungsart 210-Projektförderung
Finanzierungsart 422-Fehlbedarfsfinanzierung

3

Jugnickelstraße 21
21109 Hamburg
Wilhelmsburg
fon 7540188
fax
reuss@kirche-in-kirchdorf.de
kirche-wilhelmsburg.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Kirchdorf

Kirchdorfer Straße 170 21109 Hamburg

fax internet kirche-wilhelmsburg.de

Angaben zur Personalsituation

Personalschlüssel aktuell

■■■■■■■■■■ arbeitet weiterhin in Vollzeit. Im Schuljahr 2018/2019 wird ein Schülerpraktikant von der Schule Stübenhofer Weg immer mittwochs seinen Praxistag bei uns haben. Ab September 2018 wird ein Student der Sozialen Arbeit vom Rauhen Haus sein Praktikum bis Juli 2019 . - Da die Diakoninnenstelle eine Regionalstelle ist, bieten wir fast alle Angebote auch für das Gebiet der Reiherstiegkirchengemeinde an.

Ziele: Ausgangslage

Die Ev. Jugend Wilhelmsburg (EJW) leitet die und organisiert die die kirchliche Jugendarbeit der Kirchengemeinde Kirchdorf und der Region Wilhelmsburg. Sie ist grundsätzlich offen für alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus Wilhelmsburg und Umgebung im Alter von 12-27 Jahren. Die EJW bietet Raum, Zeit und Möglichkeiten für alle Jugendlichen unabhängig ihrer nationalität oder ihrem religiösen Hintergrund. Wilhelmsburg ist ein sozial schwacher Stadtteil. Evangelische Jugendliche sind in der Minderzahl. Da viele Jugendliche über den Konfirmandenunterricht (unabhängig von ihrer Schulart) zu uns kommen, ist das gemeinsame Ziel zunächst die Konfirmation. Dafür müssen die Jugendlichen ihren persönlichen Glauben klären. Das geht nicht ohne ihren sozialen Hintergrund, die individuelle Persönlichkeit, den kulturellen Hintergrund und die persönliche Erfahrung mit einzubeziehen. Die Jugendlichen fühlen sich in ihrer Gemeinschaft wohl, haben eher Bedenken oder Angst vor Neuem und Veränderung. Wie wollen ihnen Sicherheit geben und neue Räume schaffen um die Lust auf Neuens und Anderes zu wecken und Ängste und Vorurteile abzubauen. Die Jugendlichen sind durch den Druck der Schule und die zum Teil schwierigen familiären Situationen sehr belastet. Die Jugendarbeit soll dazu einen Ausgleich schaffen. Jugendliche sollen ohne Leistungsdruck wertgeschätzt werden, selbstbewusstsein soll aufgebaut werden, Selbstwirksamkeit erlebt werden. Wir erleben, dass viele Jugendliche auch etwas schaffen oder beitragen wollen und deshalb Teamer in der EJW werden möchten. Das unterstützen wir mit einer Teamerausbildung und den Jugendgruppenleiterschulungen im Kirchenkreis. Die finanzielle Situation unserer Gemeinde ist sehr schwierig. Gerade befinden wir uns in einem Gebäudeprozess, in dem der Kirchengemeinderat entscheiden muss welche Gebäude wir nicht mehr halten können. Sollte dies auch den Standort unserer Jugendräume betreffen, würden uns das im nächsten Jahr sehr beschäftigen.

Ziele: Allgemeine Anmerkungen

Das Hauptaugenmerk liegt darauf, dass die Jugendlichen in der Jugendarbeit, neben dem wichtigen Ort Schule, andere Erfahrungen machen können und andere Rollen ausprobieren können. Sie werden in ihrer Persönlichkeitsentwicklung bestärkt oder bringen sich aktiv ehrenamtlich ein und sammeln dadurch viel (Lebens-)Erfahrung. Das lässt sich nur schwer messbar darstellen. Der Erfolg lässt sich nicht nur kurzfristig durch regelmäßige Teilnahme und Interesse darstellen, sondern zeigt sich auch langfristig durch Rückmeldungen ehemaliger Teilnehmender, ihren Werdegang und ihr weiteres Engagement in der Jugendarbeit, der Gemeinde oder im Stadtteil. Die Jugendlichen, die sich aktiv einbringen wollen werden bestärkt die Teamerausbildung oder später die Juleica zu machen. So entsteht eine Jugendarbeit von Jugendlichen für Jugendliche (unterstützt durch Hauptamtliche). Die Jugendlichen treffen sich in unserer Einrichtung auch selbstorganisiert. - Sollte es im Rahmen unseres Gebäudeprozesses zu konkreten Schritten kommen, wird sich der Kirchengemeinderatsvorsitzende rechtzeitig in Verbindung setzen!

Sport, Spiel und Geselligkeit

Zielzustand	Methoden/Ansätze	Chancen - Risiken	Kennzahldef.	Kennzahl
Jugendliche sollen eine Möglichkeit erhalten in den Ferien verreisen zu können. 10 Tage raus aus dem Alltag, mit Chancen auf viele neue Erfahrungen, Erweiterung des persönlichen Horizonts. Gemeinschaftserlebnis, in der Gruppe angenommen sein und Stärkung des Selbstbewusstseins. Im Selbstversorgerhaus Vermittlung von Kenntnissen in gesunder Ernährung, putzen der Sanitäreinrichtungen bringt eigene Selbstständigkeit. Mehr Raum und Zeit für persönliche Beratung/Seelsorge.	Die Sommerreise findet jedes Jahr in Kooperation mit dem Reiherstieg und Winterhude statt. Dadurch entsteht eine soziale Mischung, die hilft Vorurteile auf beiden Seiten abzubauen. Sportliche, kreative und abenteuerliche Angebote bieten Raum für neue Erfahrungen (Frühspport, Radtour, Baden, Bodypaintin, Geschichten hören, Komplimente rappen, singen). Gemeinsames Kochen für alle mit gespendetem Gemüse aus Moorwerder zeigt spielerisch eine gesunde Ernährung.	Chancen: Jugendliche lernen von Älteren, finden neue Freunde über Schulalltag hinaus, machen Erfahrungen in neue Rolle. Etwas ohne Eltern zu schaffen bestärkt und ermutigt. Erlerntes hilft im Alltag und regeln. Angeboten - Risiko: Jugendliche kommen als neu-Mitfahrende schwer in die bestehende Gruppe	10 Tage Freizeit in den Sommerferien 2019, Kennzahl bezieht sich auf die teilnehmenden Jugendlichen der Reise	45

Interkulturelle Arbeit und Integration

Das Thema Vielfalt, Toleranz, Respekt soll auch in 2019 in der Gruppe der 12 bis 14jährigen bearbeitet werden. Dadurch soll die demokratische Bildung gefördert werden.	Für Konfis und Teamer in Ausbildung findet wieder eine Einheit zum Thema statt (erste Erprobung Juni 2018).	Chancen: die Jugendlichen setzten sich mit ihren Hintergrund, der Lebenswelt in ihrem Stadtteil und der Vielfalt auseinander. - Risiken:ein Zusammenkommen mit Jugendlichen aus der Moschee wird durch strukturelle/organisatorische Stukturen erschwert. - Die Jugendlichen wollen sich nicht darauf einlassen	Einheit im Juni 2019. Die Kennzahl bezieht sich auf die Jugendlichen, die teilnehmen	25
---	---	---	--	-----------

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

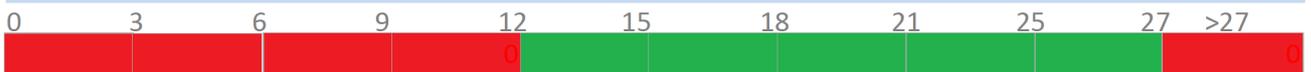
Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

0

0

Ziel- und Nutzergruppen / Stammnutzer



Die Jugendlichen sind zwischen 12 und 27 Jahren alt. Das Wohngebiet umfasst ganz Wilhelmsburg. Die Nationalität ist überwiegend deutsch, teilweise auch Jugendliche mit Migrationshintergrund (7.B. Russland, ehem. Jugoslawien). Im Jugendzentrum kommen Jugendliche aus unterschiedlichen Milieus zusammen: von Familien mit sozialem Hilfebedarf (Schwierigkeiten u.a. Eltern leben von ALG II, Geldprobleme, Überschuldung, Alkoholismus, oder Missbrauch) bis zu bürgerlichen Strukturen, in denen die Kinder sehr behütet aufwachsen, ihnen viel ermöglicht wird, kommen in der EJW verschiedene Jugendliche zusammen und finden ein Miteinander. Subkulturen sind nicht zu erkennen. Die KonfirmandInnen verbindet ihre Suche nach Antworten und ihre Einstellung zu religiösen Fragen. Jugendliche nutzen den Raum um ihren ethischen Fragen nachzugehen.

Stammnutzer /Woche
(Quartalsberichtszeit)

55

Programmangebot / Angebotsstunden

Offene Kinder- und Jugendarbeit / Offener Treffpunkt / Cafe EJW 17 +, Jugendtreff Mi + Do, Öffnung durch Jugendliche zum Kickern, Musizieren usw. Raum für Beziehungsarbeit und Beratung, Ausflüge... am Wochenende	Stunden / Jahr:	130
Gruppenarbeit 3 Konfigruppen, 1 Gruppe für Teamer in Ausbildung, Mädchentreff, Mädelsabend 18+, Teamertreffen	Stunden / Jahr:	330
Veranstaltungen JugendNacht der Kirchen, Buß- und bettag, Regionaler Jugendtag, Reiherstiegfest, Gemeindefest, Jugendgottesdienste, Ferienstartübernachtung, Ferienprogramm, Wochenendveranstaltungen	Anzahl Stunden / Jahr:	12 70
Einzelfallarbeit / Beratung Beratung/Seelsorge, Elternarbeit, Erziehungsberatung, Begleitung Einzelner in Krisensituationen, Beziehungsarbeit	Stunden / Jahr:	120
Freizeiten / Ferienmaßnahmen Sommerreise, Teamerwochenende, Teamercardwochenende, 2 Konfi-Woes	Teilnehmertage Tage / Jahr:	680 21

Jahresgesamtangebotsstunden (Quartalskennzahl):

650

Öffnungszeiten

Ev. Jugend Wilhelmsburg

DBS: **624** printcode: **73** Seite 173 von 235

WT	Öffnung	Vormittag		Nachmittag		Tag	Abend		Abend
		von	bis	von	bis		von	bis	
Montag		00:00	00:00	13:00	18:00	05:00	18:00	21:00	03:00
Dienstag		00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Mittwoch		00:00	00:00	13:00	18:00	05:00	18:00	21:00	03:00
Donnerstag		00:00	00:00	13:00	18:00	05:00	18:00	21:00	03:00
Freitag		00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Samstag		00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Sonntag		00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
						15:0			9:0

Gesamtstunden Wochentag **15:0**

Gesamtstunden Abend und WE **9:0**

Prozent-Anteil Abend Wochenende **37,5**

Angebotsverfügbarkeit

Anzahl der Wochen im Zuwendungsjahr, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **48**

Anzahl der Wochen in den Sommerferien, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **2**

Erfolgskontrolle (Methoden) / Steuerung

Interne Erfolgskontrolle des Trägers / der Einrichtung:

Supervision der Diakonin, Kollegiale Beratung im Regionalkonvent, regelmäßige Berichte im Kirchengemeinderat, Steuerung der Arbeit im Jugendausschuss und im Regionalen Jugendtreffen, Feedback durch Teilnehmende

Gesonderte Erfolgskontrolle im Rahmen des Zuwendungsverfahrens:

21: Da in Wilhelmsburg viele Familien mit sozialem Hilfebedarf leben, ist es vielen Jugendlichen nicht möglich in den Ferien in den Urlaub zu fahren. Dem will die EJW mit der angebotenen Sommerreise entgegen wirken und Räume schaffen. Während der Reise entsteht ein besonderes Gefühl unter allen Teilnehmenden durch die gemeinsam verbrachte Zeit mit ihren Erlebnissen. Dieses Gefühl trägt die Jugendarbeit nach den Ferien und vor Ort weiter und führt zu mehr Teilnehmenden in den einzelnen Gruppen. Erfolgsbemessung erfolgt mit den Jugendlichen durch Reflexion und durch ein Nachtreffen. - 22: Aktuelle gibt es bei uns in der Jugendarbeit keine Begegnungen zwischen christlichen und muslimischen Jugendlichen. In einem ersten Schritt sollen die Jugendlichen erarbeiten was ihre Religion zum Thema Vielfalt, Toleranz, Respekt sagt (sprachfähig werden). Dann soll eine Begegnung zum lockeren Kennenlernen und Austausch über Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Religionen stattfinden. Die Jugendlichen haben ein Bewusstsein dazu entwickelt und können mit Unterschieden und Vielfalt besser umgehen. Erfolgsbemessung durch Reflexion und anonyme Fragenbögen (vorher-nachher). Die Relevanz und Aktualität des Themas begründet sich in der durchmischten, vielfältigen Bewohnerstruktur von Wilhelmsburg. - Ressourcen 21: Einsatz Hauptamtliche und Teamer. TN-Betrag, der durch die EJH bezuschusst werden kann. 22: Ressourcen: Einsatz Hauptamtlicher und Teamer, Kontakte über christlich-muslimischen Dialogkreis und TIRA 21+22: Sollte sich abzeichnen, dass die Ziele nicht/unzureichend erfüllt werden, teilen wir der Verwaltung zeitnah Vorschläge zur Erreichung der Ziele mit. Die Kirchengemeinde stützt die Jugendarbeit mit entsprechenden Sachmitteln aus. TN-Zahlen werden mit Quartalsberichtszahlen/Sachbericht erhoben.

Kooperation / Beteiligung an Fachkonferenzen und Veranstaltungen

Jugend AK	Stadtteil AK	Ini-Kreis
Mädchen AK	HdJ / ES KONf.	
SPH Konf. AK	Trägereigen	Mitarbeiterrunde

Sonstige Regional (Harburg)- und Gesamtkonvent der Jugendmitarbeitenden im Kirchenkreis Hamburg-Ost und Fachtage, Ökumenischer Inselkonvent, Kontakt über PastorInnen zum Dialogkreis

Finanzierungsplan und weitere Einnahmen

Erstzuwendung Vorjahr

Antrag

Zuwendung

Ev. Jugend Wilhelmsburg

DBS: **624** printcode: **73** Seite 174 von 235

Personalkosten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Honorarkosten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sachkosten	7.800,00 €	12.000,00 €	7.800,00 €
Gesamtkosten	7.800,00 €	12.000,00 €	7.800,00 €
Eigenmittel	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Zuwendung	<u>7.800,00 €</u>	<u>12.000,00 €</u>	<u>7.800,00 €</u>

Kinder Kultur

Einrichtungsart Kinderangebot im Stadtteil- oder Kul
 Fördernummer
 Zuwendungsart 210-Projektförderung
 Finanzierungsart 422-Fehlbedarfsfinanzierung



Industriestr. 125-131
 21107 Hamburg
 Wilhelmsburg
 fon 4042103920
 fax 040/42103917
 kinderkultur@honigfabrik.de
 www.honigfabrik.de

Honigfabrik e.V.

Industriestr. 125-131 21107 Hamburg

fax 4042103917 internet www.honigfabrik.de

Angaben zur Personalsituation Personalschlüssel aktuell

Ziele: Ausgangslage

Mit der Arbeit des KinderKultur Bereiches möchten wir Kindern und Jugendlichen helfen, ihre eigene Kreativität zu entdecken, weiter zu entwickeln und ihr Interesse an kulturellen Angeboten (Musik, Medien, Tanz Theater, Zirkus, Kunst u.a.) zu wecken. Dabei ist es wichtig mit professionellen Künstlern zusammen zu arbeiten, um den Kinder und Jugendlichen ein niveauvolles Angebot zu bieten. Schwerpunktmäßig wendet sich unser Programm an Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 und 14 Jahren aus dem Stadtteil, unabhängig von ihrem sozialen Hintergrund. - Außerdem bieten wir den Kindern ein niedrigschwelliges, offenes Angebot an. Auf diesem Weg können sie die Einrichtung zwanglos kennenlernen, ihnen stehen Räume zum freien Spielen, Toben, Basteln u. ä. zur Verfügung. Daneben gibt es offene Projekte (wie z.B. Töpfern, Kochgruppe und Mädchengruppe etc.) die regelmäßig stattfinden. - In Wilhelmsburg leben Kinder verschiedener Kultur- und Traditionskreise, die eine wichtige Zielgruppe unserer Arbeit sind. Unterschiedliche Ausgangschancen, Rechts- und Lebenslagen und Mentalitäten müssen berücksichtigt werden, Schutz- und Rückzugsräume müssen ebenso möglich sein wie Angebote der Integration. Identitätsstiftung ist ein wichtiges Ziel. Dazu gehören für uns auch spezifische Angebote für Mädchen und Jungen. In unserer Arbeit fördern wir Kommunikationsmöglichkeiten zwischen Kindern aller Nationalitäten. Dadurch fördern auch wir einen interkulturellen Austausch unter ihnen. Im Vordergrund der KinderKulturarbeit stehen Schlüsselkompetenzen, wie Kreativität, Stärkung des Selbstbewusstseins, Selbständigkeit, Team- und Kommunikationsfähigkeit. - Freiwilligkeit ist ein Grundprinzip der Honigfabrik. Dieses Prinzip ermöglicht eine Motivation am eigenen Tun. Wenn Kinder Spaß an einer Sache haben, sind sie auch daran interessiert, ihre Kompetenz zu erhöhen und ein Prozess des freiwilligen Lernens wird in Gang gesetzt.

Ziele: Allgemeine Anmerkungen

Das gesammte Angebotsspektrum kann durch diese Zweckbeschreibung nicht darbestellt werde. Die Wirkung unserer Angebote, gerade in der präventiven Arbeit ist nicht messbar. Besonders die Ferien eignen sich um an Kulturprojekten kontinuierlich arbeiten zu können. Die Kinder haben hier die Möglichkeit sich wirklich auf ein Projekt einzulassen. Außerdem fahren viele Wilhelmsburger Kinder in den Ferien nicht in den Urlaub. Deshalb wäre es schön auch in 2019 solche Projekte durchführen zu können. Außerdem gibt es eine Reihe fremdfinanzierter Kulturprojekte, wie unsere Kunst Projekte. Diese Angebote können nicht über Jugendplanmittel finanziert werden, sondern müssen von uns extra eingeworben werden.

Förderung der Medienkompetenz

Zielzustand	Methoden/Ansätze	Chancen - Risiken	Kennzahldef.	Kennzahl
Das übergeordnete Ziel ist Kinder und Jugendliche für den Umgang mit Medien zu sensibilisieren.	Der Medienraum kann durch fachliche Anleitung genutzt werden. Dazu wird es ein konkretes Film Projekt geben, was wir später bei Youtube hochladen werden.	Die Chance besteht, Aufklärung in Bezug auf die Internetpräsenz und den Umgang zu schaffen. Das Risiko liegt in einer unreflektierten Mediennutzung der Kinder und Jugendlichen.	Wöchentlich Dienstags von 14:00-18:00 Uhr. - Die Kennzahl bezieht sich auf die durchschnittliche Teilnehmerzahl.	15

Allgemeine und soziale Bildung

<p>Das Ziel ist Genderarbeit zu intensivieren. Einen geschützten Raum für heranwachsende Mädchen und deren Fragen zu bieten.</p>	<p>Die Mädchen von 11-16 Jahren haben hier die Möglichkeit die Räumlichkeiten frei zu nutzen und können Fragen stellen, sowie Einzelgespräche mit Pädagoginnen führen. Außerdem können die Mädchen den Kurs effektiv mitgestalten.</p>	<p>Die Gruppe ist ausschließlich für Mädchen von 11-16 Jahren. Die Chance besteht das die Mädchen Antworten zu Identitätsfragen erhalten. Das Risiko birgt mit sich, das es kaum Teilnehmer gibt.</p>	<p>Wöchentlich Dienstags von 18:00-19:00. Die Kennzahl setzt sich aus der durchschnittlichen Anzahl der Teilnehmer zusammen.</p>	<p>12</p>
--	--	---	--	------------------

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

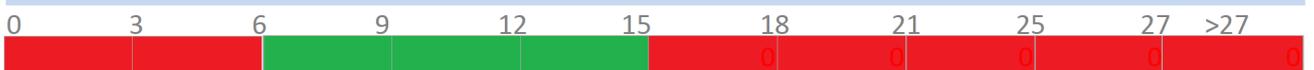
Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

0

0

Ziel- und Nutzergruppen / Stammnutzer



<p>Es ist uns wichtig, für alle ethnischen und sozialen Gruppen offen zu stehen, ohne dabei Ethnisierung und Gruppenbildung / Gruppenkonflikte zwischen verschiedenen Gruppen zuzulassen. Deswegen mischen sich bei uns alle Nationalitäten und Altersgruppen. Die Herkunftsländer der Kinder und Jugendlichen und ihrer Eltern sind z.B: Bulgarien, Albanien, Syrien, Korea, Türkei, Afghanistan, Deutschland, Ghana, Polen, Bosnien-Herzigoniva, Serbien, Kroatien, Ecuador, Italien, Elfenbeinküste, Spanien, Portugal, Togo etc. Unsere Stammnutzer sind im Alter von 6 bis 14 Jahren, d.h. die Kinder und Jugendlichen, die uns mindestens einmal in der Woche besuchen. Sie kommen größtenteils aus dem unmittelbaren Umfeld der Honigfabrik.</p>	<p>Stammnutzer /Woche (Quartalsberichtszeit)</p>	<p>85</p>
---	--	------------------

Programmangebot / Angebotsstunden

<p>Offene Kinder- und Jugendarbeit / Offener Treffpunkt / Cafe Der offene Bereich ist ein sehr wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Die Kinder und Jugendlichen kommen mit uns in Kontakt,</p>	<p>Stunden / Jahr:</p>	<p>960</p>
---	------------------------	-------------------

Kinder Kultur

DBS: **632** printcode: **74**

Seite 177 von 235

wir können niedrigschwellig zu ihnen eine Beziehung aufbauen und sie an verschiedene Angebote heranführen. Es gibt offene Projekte (wie z. B. Kunst, Musik, Kochen).

Gruppenarbeit	Kulturelle Kurse, aus den Sparten Zirkus, Kunst, Musik, Theater und Tanz, finden wöchentlich statt. Wir arbeiten mit einer Gruppe über einen längeren Zeitraum intensiv an einem Thema: Projektwoche, Ferienprogramm usw. Diese Angebote werden teilweise über Drittmittel (Schulen, Stiftung) finanziert.	Stunden / Jahr:	1005
Veranstaltungen	Wir zeigen viel eigene Produktionen, wie Musik - Tanz - Theater, Zirkus, Ausstellungen usw. Darüberhinaus gibt es Veranstaltungen wie Puppenspiel, Musikaufführungen, Kinderkino, Kindertheater, Konzerte für Kinder, Stadtteilstädte etc. Zu diesen Veranstaltungen erscheinen auch viele Eltern mit Kindern.	Anzahl Stunden / Jahr:	20 40
Einzelfallarbeit / Beratung	Einzelfallarbeit leisten wir, wenn uns ein Kind mit besonderer Problemlage auffällt.	Stunden / Jahr:	190
Freizeiten / Ferienmaßnahmen	In den Sommerferien fahren wir mit einer Gruppe Kinder zum Segeln. Dies läuft über den Segelbereich der Honigfabrik.	Teilnehmertage Tage / Jahr:	7 7

Jahresgesamtangebotsstunden (Quartalskennzahl): **2195**

Öffnungszeiten

WT	Öffnung	Vormittag		Nachmittag		Tag	Abend		Abend
		von	bis	von	bis		von	bis	
Montag		00:00	00:00	15:00	18:00	03:00	00:00	00:00	00:00
Dienstag		00:00	00:00	14:00	18:00	04:00	18:00	19:00	01:00
Mittwoch		00:00	00:00	14:00	18:00	04:00	00:00	00:00	00:00
Donnerstag		00:00	00:00	14:00	18:00	04:00	00:00	00:00	00:00
Freitag		00:00	00:00	15:00	18:00	03:00	00:00	00:00	00:00
Samstag		00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Sonntag		00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
						18:0			1:0

Gesamtstunden Wochentag	18:0	Prozent- Anteil Abend Wochenende	5,3
Gesamtstunden Abend und WE	1:0		

Angebotsverfügbarkeit

Anzahl der Wochen im Zuwendungsjaar, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird:	48
Anzahl der Wochen in den Sommerferien, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird:	2

Erfolgskontrolle (Methoden) / Steuerung

Interne Erfolgskontrolle des Trägers / der Einrichtung:

Es gibt jederzeit die Möglichkeit den Verlauf der Projekte auf unserer Homepage bzw. Website anzuschauen. Außerdem besteht die Erfolgskontrolle, durch regelmäßige Teamsitzungen, innerhalb der Kinder Kultur, sowie der Honigfabrik im ganzen.

Gesonderte Erfolgskontrolle im Rahmen des Zuwendungsverfahrens:

Ziel 1: Das Interesse an Mediennutzung und die Darstellung der Kinder im Internet nimmt zu. Wir möchten mit einem Medienprojekt nicht nur einen bewussten Umgang schaffen, sondern auch über Risiken

Kinder Kultur

DBS:

632

printcode:

74

Seite 178 von 235

aufklären. Wir bemessen den Erfolg des Projektes in dem wir gemeinsam mit den Kindern einen Film drehen und ihn immer wieder reflektieren. Den Film werden wir im Laufe des nächsten Jahres auf unsere Homepage setzen. Das Angebot findet jeden Dienstag von 14:00-18:00 Uhr statt. Dafür benötigen wir technische Mittel, die auf dem neusten Stand sind, mit einer Summe von 400 € im Jahr. - Ziel 2: In der Vergangenheit konnten wir feststellen, dass immer mehr Mädchen unser Angebot wahrnehmen obwohl sie der Kernzielgruppe nicht mehr entsprechen. Die Mädchen kommen mit expliziten Fragen und Wünschen, nutzen noch die Kinder Kultur der Honigfabrik und suchen den Kontakt zu den Pädagoginnen. Der Mädchengruppe (11-16 Jahre) möchten wir einen geschützten Raum bieten und verlängern am Dienstag Abend die Kinder Kultur Öffnungszeit um eine weitere Stunde (Von 18:00 auf 19:00 Uhr). Wir bemessen den Erfolg an den Kennzahlen und gehen davon aus dass min. 10 Mädchen der Altersgruppe an dem Angebot teilnehmen. Außerhalb dessen möchten wir zwei Ausflüge für die Mädchengruppe organisieren, hierfür benötigen wir 200 € um Ausflüge durchführen zu können. Erfolgskontrolle: Bei den Angeboten wird die Teilnehmerzahl ermittelt und mit dem Sachbericht der Behörde spätestens bis zum 31.3.2020 mitgeteilt. Sollte erkennbar sein, dass eines der Ziele nicht oder unzureichend erfüllt werden kann, wird der Verwaltung zeitnah mitgeteilt wie das Angebot umgesteuert wird. -

Kooperation / Beteiligung an Fachkonferenzen und Veranstaltungen

Jugend AK	Stadtteil AK	Initiativ- Kreis Wilhelmsburg
Mädchen AK	Vorbereitung für die Berufsfindungsaktionstage für Mädchen	HdJ / ES KONf.
SPH Konf. AK	Trägereigen	Mitarbeiterbesprechung Honigfabrik, Teamsitzung KinderKultur, Koordinierungstreffen für Kulturprojekte

Sonstige

Finanzierungsplan und weitere Einnahmen

	Erstzuwendung Vorjahr	Antrag	Zuwendung
Personalkosten	0,00 €	17.200,00 €	0,00 €
Honorarkosten	5.000,00 €	13.650,00 €	5.000,00 €
Sachkosten	3.255,00 €	18.934,00 €	3.255,00 €
Gesamtkosten	8.255,00 €	49.784,00 €	8.255,00 €
Eigenmittel	255,00 €	255,00 €	255,00 €
Zuwendung	8.000,00 €	49.529,00 €	8.000,00 €

Kinder-, Jugend- und Familienzentrum

DBS:

626

printcode:

75

Seite 179 von 235

Einrichtungsart Jugendklub
 Fördernummer
 Zuwendungsart 210-Projektförderung
 Finanzierungsart 422-Fehlbedarfsfinanzierung

3

Karl-Arnold-Ring 9
 21109 Hamburg
 Wilhelmsburg
 fon 407509071
 fax

Jugendzentrum Kirchdorf Süd e.V.

karl-arnold-ring 9 21109 Hamburg

fax internet

Angaben zur Personalsituation

Personalschlüssel aktuell

Gleichbleibend

E 12 = ___ E 11 = ___ E 10 = ___ E 9_SP = 1 ___ E 9_Erz =
 1 ___ E 8 = ___ E 6 = ___ E 5 = _____ StellenIST = 2

Ziele: Ausgangslage

Das Jugendzentrum Kirchdorf-Süd e.V. ist in einem sozialschwachen Raum in Hamburg Wilhelmsburg angesiedelt. Der Stadtteil Kirchdorf-Süd ist gekennzeichnet durch eine Subkultur (Ablehnung einer Integration, festhalten der eigenen Kultur und Traditionen, was sich in der niedrigen Wahlbeteiligung zeigt), hohe Arbeitslosenquote, schlechte Beschäftigungsverhältnisse, hoher Migrationsanteil, niedrigere Schulabschlüsse bei den Jugendlichen und einem schlechten Übergang von der Schule ins Berufsleben. Bei vielen Familien steht die Gewalt an der Tagesordnung, dass oftmals durch eine mangelnde Bildung, Sprachbarrieren und Perspektivlosigkeit ausgelöst wird. Viele Jugendliche kommen deshalb sehr früh im Alter mit Drogen, Glücksspielen, Alkohol und Kriminalität in Kontakt. Außerdem werden viele Jugendliche durch die politischen Auseinandersetzungen in ihren Herkunftsländern beeinflusst. Falsche Interpretationen und das festhalten an radikalen Ideologien, entstehen durch die oben genannten Probleme. - Für uns ergeben sich dadurch folgende Bedarfe für die BesucherInnen: Integration in die Berufswelt, respektvolles Umgehen miteinander und zu sozialem und zivilem Engagement anregen und hinführen. - Um das zu erreichen werden folgende Ziele unter Punkt 2 vorgestellt.

Ziele: Allgemeine Anmerkungen

Durch die Mitarbeit einer Praktikantin im letzten Jahr sind neue Ideen für die Mädchenarbeit hinzugekommen und es wurde der Mädchenraum von einer Mädchengrupperenrennoviert. Dies führt zu einem erhöhtem Aufkommen der weiblichen BesucherInnen. Unsere Ziel ist es diese weiter zu integrieren und Angebote für sie zu schaffen.

Kulturelle Bildung

Zielzustand	Methoden/Ansätze	Chancen - Risiken	Kennzahldef.	Kennzahl
Die Jugendlichen sollen eine Kompetenz des Selbstausdrucks erwerben. Die mangelnden Sprachkenntnisse sind oftmals eine Barriere persönliche Problemlagen zu kommunizieren und dies behindert das Ausdrucksvermögen. Durch dieses Projekt sollen die Jugendlichen ein positives Selbstbild und einen vielseitigen Selbstausdruck erlangen. Der es ihnen	Die Jugendlichen werden in unserem Studio dazu motiviert Musik zu machen und Texte zu schreiben. Dabei versuchen wir auf die Sprache der Jugendliche einzugehen und zu ermutigen sich mitzuteilen. - - Desweiteren bieten wir einen Tanzkurs an. In diesem Kurs setzen sich die Jugendlichen mit ihrem Körper- und Selbstbild auseinander und lernen diesen künstlerisch	Die große Chance dieses Projektes ist, dass die Jugendliche andere Kommunikationsformen als die gewohnten kennenlernen und so ihren Selbstwert und ihr Selbstbild verbessern. Da die Arbeit in einem Studio hohe Medienkompetenzen erfordern, ist ein dauerhaftes Engagement schwierig aufrecht zu erhalten	Wir bieten 2-mal wöchentlich Termine zu Arbeit in unserem Studio. Zu diesen Zeiten ist ein ausgebildeter Tontechniker anwesend. - - Wir bieten 2-mal wöchentlich einen Tanzkurs an. - - Kennzahl ist die durchschnittlich wöchentliche Teilnahme. -	40

erleichtert ihre einzusetzen.
 problemlagen
 mitzuteilen. - Das
 Projekt fördert
 desweiteren die
 sprachlichen Kenntnisse
 und fördert die
 körperliche und geist.
 Gesundheit

Sport, Spiel und Geselligkeit

<p>Ju. bekommen wöchentlich 8 Sportangebote um ihr Ich-Bewusstsein und Körper-Bewusstsein zu stärken, den Umgang mit Regeln zu lernen, ihre Aggressions- und Hemmschwellen zu bearbeiten. - Das Bewusstsein für gesunde und nachhaltige Ernährung soll gestärkt werden. - Die Jugendlichen sollen lernen sich selbst zuorganisieren und selbstständig in Gruppen zu trainieren. -</p>	<p>3 Boxkurse für Ju. 2 wöchentliche Fitnesskurse mit Ernährungsberatung, 1 wöchlicher Sportabend mit Fußballturnieren, - Im offenen Bereich : - Auspowerndes Fitnesstraining, Gesunde Ernährung durch 1-mal wöchentliches gemeinsames Kochen, - Aufklärende Arbeit im Bereich Fitness/Bodybuilding - Förderung der Selbstorganisation durch die Bereitstellung und Instandhaltung des Fitnessraums</p>	<p>Chance: Das vielfältige Kursangebot bietet den .J. Entwicklungschancen im körperlichen, sozialen Bereich, sowie eine Förderung des Selbstbewusstseins und Selbstorg. - Risiken: Überforderung führt zu Abbruch der Teilnahme und Rückfall in alte Verhaltensmuster (Drogen, Alkohol, Gewalt, Fantismus)</p>	<p>8 mal wöchentlich von 16:00-21:30 Uhr. 2 wöchentlich von 22:00 bis 00:00 - Die Möglichkeit den Raum selbstorganisiert zu nutzen. - - Kennzahl ist die durchschnittlich wöchentliche Teilnahme.</p>	<p>35</p>
--	---	---	---	------------------

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

0

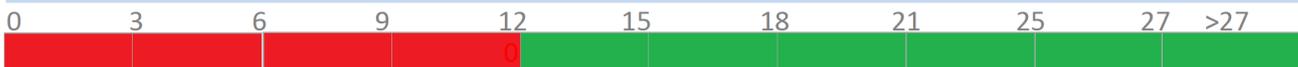
0

Kinder-, Jugend- und Familienzentrum

DBS: **626** printcode: **75**

Seite 181 von 235

Ziel- und Nutzergruppen / Stammnutzer



Der Raum Kirchdorf-Süd ist geprägt durch eine Vielzahl an Kulturen. Jede erdenkbare Nationalität ist vertreten (Afrikanische Länder, Türkei, Kurden, Albanien, Serbien, Arabien, Deutschland). Diese Vielfalt trifft im Jugendzentrum aufeinander. Viele Jugendliche kommen aus einem Haushalt der Unterschicht. Sie sind geprägt durch die traditionelle Lebensweise ihrer Eltern, die Rolle der Frau beschränkt sich lediglich auf die Führung des Haushalts und der Kindererziehung, während der Mann arbeitet und die Familie versorgt. - Außerhalb der Einrichtung sind Ki. bzw. Ju. mit einem afrikanischen, türkischen oder kurdischen Migrationshintergrund eher unter sich, während sich im Zentrum jedoch jeder mit jedem beschäftigt. Die Grenzen der Länder verwischen. Jeder ist gleichgestellt. Ebenso verwischen auch die Altersgruppen, Geschlechter und die Kulturen im Zentrum. 60% der BesucherInnen sind männlich.

Stammnutzer /Woche
(Quartalsberichtszeitraum) **120**

Programmangebot / Angebotsstunden

Offene Kinder- und Jugendarbeit / Offener Treffpunkt / Cafe
Angebote im offenen Bereich (Tischtennis, Kicker, Billard, AirHockey, Medienraum, Fußball) Stunden / Jahr: **1800**

Gruppenarbeit
Kochgruppe, Sportgruppe, Tanzgruppe, Musikgruppe, PC-Gruppe, Nachhilfegruppen, Nachtangebote (Fußball, Gesellschaftsspiele, Musik) Stunden / Jahr: **900**

Veranstaltungen Anzahl **30**
Sportfest, Familienzentrumsfest, Ferienprogramm, Stunden / Jahr: **180**

Einzelfallarbeit / Beratung
Einzelberatungen zur berufl. Orientierung oder zur Bearbeitung familiärer/schul. Schwierigkeiten Stunden / Jahr: **400**

Freizeiten / Ferienmaßnahmen Teilnehmertage **90**
Workshops, Sport und Spiel, Schwimmen Tage / Jahr: **10**

Jahresgesamtangebotsstunden (Quartalskennzahl): **3280**

Öffnungszeiten

WT	Öffnung	Vormittag		Nachmittag		Tag	Abend		Abend
		von	bis	von	bis		von	bis	
Montag		00:00	00:00	14:30	18:00	03:30	18:00	22:00	04:00
Dienstag		00:00	00:00	14:30	18:00	03:30	18:00	22:00	04:00
Mittwoch		00:00	00:00	14:30	18:00	03:30	18:00	22:00	04:00
Donnerstag		00:00	00:00	14:30	18:00	03:30	18:00	02:00	16:00
Freitag		00:00	00:00	14:30	18:00	03:30	18:00	22:00	04:00
Samstag		00:00	00:00	14:00	17:00	03:00	00:00	00:00	00:00
Sonntag		00:00	00:00	14:00	17:00	03:00	00:00	00:00	00:00
						23:30			0:0

Gesamtstunden Wochentag **17:30**

Gesamtstunden Abend und WE **6:0**

Prozent-Anteil
Abend
Wochenende **25,5**

Kinder-, Jugend- und Familienzentrum

DBS: **626** printcode: **75**

Seite 182 von 235

Angebotsverfügbarkeit

Anzahl der Wochen im Zuwendungsjahr, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **50**

Anzahl der Wochen in den Sommerferien, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **6**

Erfolgskontrolle (Methoden) / Steuerung

Interne Erfolgskontrolle des Trägers / der Einrichtung:

Einmal in der Woche finden Teambesprechungen statt. In diesen Sitzungen wird die Arbeit reflektiert. Die neuerworbenen Erkenntnisse werden in zukünftige Projekte miteingeplant. Außerdem werden Informationen über aktuelle Vorkommnisse im Zentrum oder im Stadtteil täglich bei Schichtbeginn bzw. Schichtwechsel ausgetauscht. Somit können sich alle Mitarbeiter auf den Tag vorbereiten und bei Problemen besser handeln.

Gesonderte Erfolgskontrolle im Rahmen des Zuwendungsverfahrens:

Ziel 1 Kulturelle Bildung: Das Thema Jugendkultur wird immer wieder medial aufgegriffen zuletzt war dies der Fall beim Echo und der anhaltenden Kritik zum einem an dem Künstlern Kollegah und Farid Bang und an dem Preis an sich. Debatten dieser Art werden von den Jugendlichen aktiv verfolgt und bestätigen das große Interesse vieler Jugendliche an der HipHop-Kultur. Momentan ist die Auseinandersetzung vieler Jugendlichen von einem Unverständnis der Kritik an den Künstlern geprägt und die Verantwortung der Künstler wird nicht wahrgenommen. Dieses Ziel soll erreichen, dass die Jugendlichen selber künstlerisch arbeiten und so die eigene Wirkkraft erfahren die Musik haben kann. Desweiteren soll so die sprachliche und mediale Kompetenz der Jugendlichen gestärkt werden und eine politische Debatte wie oben erwähnte, für die Jugendlichen verständlicher machen. - **Ziel 2 Sport, Spiel und Geselligkeit:** Durch die schulpolitische Änderung im Form einer Ganztagschule, die den Jugendlichen viel Kraft und Zeit kostet, treiben die SchülerInnen weniger Sport. Dies führt zur Antriebslosigkeit in der Freizeit. Unsere vielfältigen Sportangebote in der Einrichtung sollen diesem Trend entgegenwirken. Eine nachhaltige Kooperation mit der Schule wurde bereits eingegangen in Form von Schulsport in dieser Einrichtung. Die verschiedenen Sportangebote werden zahlreich genutzt, welches zur einer Ausweitung der Angebote geführt hat. Die Teilnehmerzahlen werden ermittelt und mit dem Sachbericht der Behörde spätestens zum 31.3.2020 mitgeteilt. Ressourcen: Sachmittel 2000€, Honorarmittel 100 Einheiten/monatlich a 20€. Bei Nichterreichung eines Ziels wird der Behörde dieser Zustand umgehend mitgeteilt und eine Umsteuerung eingeleitet.

Kooperation / Beteiligung an Fachkonferenzen und Veranstaltungen

Jugend AK	Stadtteil AK
Mädchen AK	HdJ / ES Konf.
SPH Konf. AK	Trägereigen

Sonstige AG-Kirchdorf, Ini-Kreis, AG-Leben und Lernen, Stübi-Netzwerk, Interreligiöser Dialog, Tisch interreligiöser Austausch BGA

Finanzierungsplan und weitere Einnahmen

	Erstzuwendung Vorjahr	Antrag	Zuwendung
Personalkosten	90.382,95 €	91.280,79 €	92.655,63 €
Honorarkosten	21.000,00 €	21.000,00 €	21.000,00 €
Sachkosten	85.032,02 €	94.332,84 €	85.032,02 €
Gesamtkosten	196.414,97 €	206.613,63 €	198.687,65 €
Eigenmittel	8.000,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €
Zuwendung	188.414,97 €	198.613,63 €	190.687,65 €

Einrichtungsart Jugendklub
 Fördernummer
 Zuwendungsart 210-Projektförderung
 Finanzierungsart 422-Fehlbedarfsfinanzierung

3

Karl-Arnold-Ring 9
 21109 Hamburg
 Wilhelmsburg
 fon 407509071
 fax

Jugendzentrum Kirchdorf Süd e.V.

Karl-Arnold-Ring 9 21109 Hamburg

fax internet

Angaben zur Personalsituation Personalschlüssel aktuell

Gleichbleibend

Ziele: Ausgangslage

Das Jugendzentrum Kirchdorf-Süd e.V. ist in einem sozialschwachen Raum in Hamburg Wilhelmsburg angesiedelt. Der Stadtteil Kirchdorf-Süd ist gekennzeichnet durch eine Subkultur (Ablehnung einer Integration, festhalten der eigenen Kultur und Traditionen, was sich in der niedrigen Wahlbeteiligung zeigt), hohe Arbeitslosenquote, schlechte Beschäftigungsverhältnisse, hoher Migrationsanteil, niedrigere Schulabschlüsse bei den Jugendlichen und einem schlechten Übergang von der Schule ins Berufsleben. Bei vielen Familien steht die Gewalt an der Tagesordnung, dass oftmals durch eine mangelnde Bildung, Sprachbarrieren und Perspektivlosigkeit ausgelöst wird. Viele Kinder kommen deshalb sehr früh im Alter mit Drogen, Glücksspielen, Alkohol und Kriminalität in Kontakt, sowie mit einer patriarchalen Erziehung. Dies führt dazu, dass Jungen sich die patriarchalen Strukturen von klein auf aneignen und die Mädchen von frühem Alter an Benachteiligung erfahren zum einen in Form von Gewalt der Brüder und Eltern und zum anderen durch eine höhere Belastung durch Arbeiten im Haushalt. - Ziel: Die Kinder sollen in ihrem sozial Verhalten gestärkt werden und hier im Haus respektvollen Umgang mit allen Geschlechtern, Nationen und Religionen vermittelt bekommen.

Ziele: Allgemeine Anmerkungen

Mit den Schulen des Stadtteils wurde ein Kooperationsvertrag geschlossen. Die Angebote mit den Schulen sind somit Teil-finanziert und es wird auf eine kontinuierliche Zusammenarbeit in der Bildungslandschaft gesetzt. Dies hat den Vorteil das die Jugendlichen langfristig von uns betreut werden und wir sie in ihrer Jugendphase weiter unterstützen können.

Allgemeine und soziale Bildung

Zielzustand	Methoden/Ansätze	Chancen - Risiken	Kennzahldef.	Kennzahl
Die Kinder sollen sich selbstständig im Haus bewegen. Sich an der Erarbeitung der Regeln beteiligen, Kontakt mit anderen Kindern und dadurch verbessertes Sozialverhalten aufbauen und an das Haus gebunden werden. Die Eltern-Kind beziehung soll durch gemeinsame Angebote gestärkt werden. Desweiteren werden so die Erziehungskompetenzen der Eltern informell	Methoden/Ansätze Angeleitete PC-Kurse - ein begleitendes Spiel im Sonntagscafé - Das Haus wird in den Schulferien zu früheren Öffnungszeiten und am Wochenende für jüngere geöffnet ,um diese in die Strukturen der Einrichtung einzuführen. Zusätzlich gibt es eine Kooperation mit den Schulen und dadurch verbindliche Angebote. Die Wochenendangebote sind teilweise in Begleitung der Eltern. In	Chancen - Risiken Chancen: Die Kinder erlernen ein sozial Verhalten im frühen Alter, das späteren Problemen in der Schule oder anderen Konetxten vorbeugen kann. - Risiken: Die Kindern können die Kurse als zusätzliche Belastung oder Überforderung erfahren und sich vom Haus distanzieren.	Kennzahldef. 1 wöchentlich Sonntags begelitetes Spiel im Elterncafé - 1 wöchentlich Samstag gemiensames Spiel, Sport und Essen. 2 mal wöchentliches Angebot zum freien Spiel - Kennzahl ist die durchschnittliche Teilnahme pro Tag	30

gefördert. allen Angeboten wird frei und gemeinsam gespielt.

Gesundheitsförderung / Förd. gesunder Ernährung

<p>Das Ziel ist es in Kooperation mit dem Ganztagschulbetrieb den Kinder einen Ausgleich zur Schule durch Sport und Ernährungsangebote anzubieten, Gleichzeitig werden sie für einen gesunderen Lebensstil sensibilisiert, unter Einbeziehung der Eltern wird die Sinnhaftigkeit eines gesunden Lebensstils vermittelt. - Zusätzlich soll den Kindern ein sportlicher Lebensstil, durch regelmäßige Sportangebote vermittelt werden.</p>	<p>Gemeinsames Kochen mit dem Schwerpunkt gesunde Ernährung und Sportangebote (Boxen, Fußball, Fitness) zum Ausgleich zur Schule, - - Organisation eines Sonntagscafés im familiären Rahmen, - - Ein offenes Spiel Angebot am Samstag mit gesunden Snacks - - 2-mal wöchentlich Kickboxen in Beleitung der Eltern</p>	<p>Chancen: Gesunde Ernährung und Training führt zur Ausgeglichenheit und Kinder können sich besser in der Schule konzentrieren. Stärkung des Selbstbewusstseins. - Risiko: Rückfall in gewohnte Verhaltensmuster und eine zusätzliche Belastung der Eltern durch die gewünschte Teilnahme an einigen Angeboten</p>	<p>2 mal wöchentlich wird gemeinsam gekocht (Sonntags zusätzlich einmal mit den Eltern) und gespielt. - - 4-mal wöchentliche Kurse in Kooperation mit den Schulen - - 2-mal wöchentlich Kickboxen in Begelitung der Eltern - - Kennzahl ist die durchschnittliche Teilnahme pro Tag</p>	<p>40</p>
--	---	---	---	------------------

Thema AUSWAHL

Ziel- und Nutzergruppen / Stammnutzer



Der Raum Kirchdorf-Süd ist geprägt durch eine vielzahl an Kulturen. Jede erdenkbare Nationalität ist vertreten (Afrikanische Länder, Türkei, Kurden, Albanien, Serbien, Arabien, Deutschland). Diese vielfalt trifft im Jugendzentrum aufeinander. Viele Jugendliche kommen aus einem Haushalt

Stammnutzer /Woche (Quartalsberichtszeit) **120**

Cafésl

DBS: **633** printcode: **76**

Seite 185 von 235

der Unterschicht. Sie sind geprägt durch die traditionelle Lebensweise ihrer Eltern, die Rolle der Frau beschränkt sich lediglich auf die Führung des Haushalts und der Kindererziehung, während der Mann arbeitet und die Familie versorgt. - Außerhalb der Einrichtung sind Ki. bzw. Ju. mit einem afrikanischen, türkischen oder kurdischen Migrationshintergrund eher unter sich, während sich im Zentrum jedoch jeder mit jedem beschäftigt. Die Grenzen der Länder verwischen. Jeder ist gleichgestellt. Ebenso verwischen auch die Altersgruppen, Geschlechter und die Kulturen im Zentrum. 70% der BesucherInnen sind männlich.

Programmangebot / Angebotsstunden

Offene Kinder- und Jugendarbeit / Offener Treffpunkt / Cafe Angebote im offenen Bereich (Tischtennis, Kicker, Billard, AirHockey, Medienraum, Fußball)	Stunden / Jahr:	800
Gruppenarbeit Kochgruppe, Sportgruppe, Tanzgruppe, Musikgruppe, PC-Gruppe, Nachhilfegruppen,	Stunden / Jahr:	200
Veranstaltungen Sommerfest, Winterfest, Fasching, Halloween, Frühlingsfest	Anzahl 5 Stunden / Jahr:	30
Einzelfallarbeit / Beratung Individuelle Förderung	Stunden / Jahr:	100
0 Freizeiten / Ferienmaßnahmen	Teilnehmertage Tage / Jahr:	0

Jahresgesamtangebotsstunden (Quartalskennzahl): **1130**

Öffnungszeiten

WT	Öffnung	Vormittag		Nachmittag		Tag	Abend		Abend
		von	bis	von	bis		von	bis	
Montag	1	12:00	13:00	13:00	17:00	05:00	00:00	00:00	00:00
Dienstag	1	12:00	13:00	13:00	17:00	05:00	00:00	00:00	00:00
Mittwoch	1	12:00	13:00	13:00	17:00	05:00	00:00	00:00	00:00
Donnerstag	1	12:00	13:00	13:00	17:00	05:00	00:00	00:00	00:00
Freitag	1	12:00	13:00	13:00	17:00	05:00	00:00	00:00	00:00
Samstag	1	00:00	00:00	14:00	17:00	03:00	00:00	00:00	00:00
Sonntag	1	00:00	00:00	14:00	17:00	03:00	00:00	00:00	00:00
						31:0			0:0

Gesamtstunden Wochentag **25:0**

Gesamtstunden Abend und WE **6:0**

Prozent-
Anteil
Abend
Wochenende **19,4**

Angebotsverfügbarkeit

Anzahl der Wochen im Zuwendungsjahr, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **50**

Anzahl der Wochen in den Sommerferien, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **6**

Erfolgskontrolle (Methoden) / Steuerung

Interne Erfolgskontrolle des Trägers / der Einrichtung:

Einmal in der Woche finden Teambesprechungen statt. In diesen Sitzungen wird die Arbeit reflektiert. Die neuerworbenen Erkenntnisse werden in zukünftige Projekte miteingeplant. Außerdem werden Informationen über aktuelle Vorkommnisse im Zentrum oder im Stadtteil täglich bei Schichtbeginn bzw. Schichtwechsel ausgetauscht. Somit können sich alle Mitarbeiter auf den Tag vorbereiten und bei

Problemen besser handeln.

Gesonderte Erfolgskontrolle im Rahmen des Zuwendungsverfahrens:

Ziel 1 Allgemeine und soziale Bildung. IST- Zustand: Steigende Kriminalität und hoher Migrationsanteil mit subkulturellen Strukturen soll entgegen gewirkt werden durch präventives Einwirken auf der Eben des sozial Verhaltens. Die Kinder sollen sich selbstständig im Haus bewegen. Sich an der Erarbeitung der Regeln beteiligen, Kontakt mit anderen Kindern und dadurch verbessertes Sozialverhalten aufbauen und an das Haus gebunden werden
Eingesetzte Ressourcen: Sachmittel 1500 EUR, Honorarmittel 30 Einheiten/monatl. a 20 EUR. - **Ziel 2 Gesundheitsförderung:** Durch die Unerfahrenheit und das z.T. fahrlässige Handeln der Eltern hinsichtlich der Ernährung und der unregulierten Mediennutzung, steigt der Anteil an Kindern mit Übergewicht. Daraus resultiert in vielen Fällen eine Antriebslosigkeit und eine eigene Isolation der Kinder. - Durch unsere aufklärende Arbeit mit Kindern und Eltern, versuchen wir diesem Negativtrend präventiv entgegenzusetzen. Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir eigens ein Sonntagscafe organisiert, in welchem wir gemeinsam mit den Eltern u.a. gesunde Mahlzeiten zubereiten und verzehren. Dadurch versuchen wir die Eltern dazu zu animieren, den Wert einer ausgewogenen und gesunden Ernährung zu erkennen und künftig auch zu Hause gesünder zu kochen. Eingesetzte Ressourcen: Sachmittel 750 EUR Honorarmittel für 84 Einheiten/ monatl. a 20 EUR - Erfolgskontrolle: Die Teilnehmerzahlen werden ermittelt und mit dem Sachbericht der Behörde spätestens zum 31.3.2020 mitgeteilt. Bei Nichterreichung eines Ziels wird der Behörde dieser Zustand umgehend mitgeteilt und eine Umsteuerung eingeleitet.

Kooperation / Beteiligung an Fachkonferenzen und Veranstaltungen

Jugend AK	Stadtteil AK
Mädchen AK	HdJ / ES KOnf.
SPH Konf. AK	Trägereigen

Sonstige AG-Kirchdorf, Ini-Kreis, AG-Leben und Lernen, Stübi-Netzwerk, Interreligiöser Dialog, Tisch interreligiöser Austausch BGA

Finanzierungsplan und weitere Einnahmen

	Erstzuwendung Vorjahr	Antrag	Zuwendung
Personalkosten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Honorarkosten	9.360,00 €	9.360,00 €	9.360,00 €
Sachkosten	7.000,00 €	7.000,00 €	7.000,00 €
Gesamtkosten	16.360,00 €	16.360,00 €	16.360,00 €
Eigenmittel	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
Zuwendung	<u>14.360,00 €</u>	<u>14.360,00 €</u>	<u>14.360,00 €</u>

Lass 1000 Steine Rollen

Einrichtungsart Suchtpräventionseinrichtung
 Fördernummer
 Zuwendungsart 210-Projektförderung
 Finanzierungsart 422-Fehlbedarfsfinanzierung



Erlerring 1
 21109 Hamburg
 Wilhelmsburg
 fon 407509357
 fax
 steine-kirchdorf@t-online.de
 steine-kirchdorf (Ab September 2018)
<https://www.facebook.com/1000stei>

Trockendock e.V.

Elsastr. 41 22083 Hamburg

fax 2794046 internet www.trockendock-hamburg.de

Angaben zur Personalsituation	Personalschlüssel aktuell
Eine Sozialpädagogenstelle	E 12 = ___ E 11 = ___ E 10 = ___ E 9_SP = 1 ___ E 9_Erz = ___ E 8 = ___ E 6 = ___ E 5 = ___ StellenIST = 1

Ziele: Ausgangslage

Die Zahlen des Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (Hamburger Stadtteil-Profile 2016) belegen, dass der Stadtteil Wilhelmsburg mit einem Anteil von 21% der unter 18-jährigen im Vergleich zum Hamburger Durchschnitt 15,4% ein Stadtteil ist, in dem viele junge Menschen leben. Mit 43% der unter 15-jährigen in Mindestsicherung gegenüber 20,9% Hamburg weit und einem durchschnittlichen Einkommen je Steuerpflichtigen (2010) von ca. 57% auf dem durchschnittlichen Hamburg weiten Einkommen, wird deutlich, wie wichtig die Förderung junger Menschen in diesem Stadtteil durch die OKJA ist. Wir als suchtpräventives Musikprojekt sorgen dafür, dass junge Menschen ihren Interessen im nicht kommerziellen Kontext nachgehen können und in sozialer sowie persönlicher Kompetenzentwicklung unterstützt werden. Es gelten weiterhin unsere drei Regeln: - Keine Drogen/ Alkohol im oder am Körper während der Projektnutzung - Keine Gewalt, keine Androhung und Verherrlichung von Gewalt - Keine/ hat mehr Rechte als die/der andere

Ziele: Allgemeine Anmerkungen

Unser Konzept wurde gerade neu erarbeitet und wird auf der bald fertigen Internetseite (September 2018) veröffentlicht

Kulturelle Bildung

Zielzustand	Methoden/Ansätze	Chancen - Risiken	Kennzahldef.	Kennzahl
Als Beitrag zum kulturellen Angebot im Stadtteil organisiert die Einrichtung Konzerte. Die StammnutzerInnen treten bei den Konzerten als MusikerInnen auf der Bühne auf, nehmen an der Planung teil und helfen bei der Umsetzung mit. Konkrete Zielsetzungen sind: Förderung des Eigenengagement, Stärkung der Gruppengemeinschaft, Erfolgserlebnisse schaffen und damit die Stärkung des Selbstwertgefühl	Die MusikerInnen werden durch diverse Angebote zur Umsetzung der geplanten Konzerte befähigt. Sie nutzen den Musikunterricht und haben regelmäßige Probezeiten in denen sie bei von der sozialpäd. Fachkraft sowie von weiteren Honorarkr. begleitet und bestärkt werden. Durch das regelmäßige Bandcoaching lernen sie sich als Gruppe selbst zu organisieren und als MusikerInnen zu professionalisieren. Vor den Konzerten wird gemeinschaftlich	Verantwortung für eine öffentl. Veranstaltung. Präsentieren ihre eigene Musik, d.h. sie zeigen sich von einer persönlichen Seite. Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. - Risiken: Uneinigkeit in ihrer Band konfrontiert und Versagensängste können dazu führen, dass die Gruppe ihren Auftritt absagt.	Es werden mindestens 2 Konzerte organisiert. Aus der Erfahrung vergangener Veranstaltungen ist im Durchschnitt mit einer Teilnahme von zirka 20 NutzerInnen der Einrichtung pro Veranstaltung zu rechnen.	20

Lass 1000 Steine Rollen

fördern sowie ihre musischen Fertigkeiten zu erweitern. geplant.Zielgruppe sind alle NutzerInnen, die miwirken wollen

Gesundheitsförderung / Förd. gesunder Ernährung

Das Konzept der Drogenprävention wird durch die Etablierung einer selbst organisierten Ernährung erweitert. Eine Kultur des gemeinschaftlichen Kochens und Essens verstehen wir als gesundheitsfördernde Maßnahme, die die NutzerInnen auch dazu anregen soll diese in ihrem Alltag zu übernehmen. Konkrete Ziele sind: Die Nutzer unserer Einrichtung sollen Kenntnisse in gesunder Ernährung erwerben, Vorbereitung auf den eigenen Haushalt und Spaß am kochen vermitteln.	Zu den regelmäßigen Probezeiten wird die Küche im Haus genutzt um eine Kultur des Kochens einzuführen. Die Jug. kommen häufig direkt von der Arbeit oder aus der Schule und sollen nicht auf einen schnellen Döner oder eine Tiefkühlpizza angewiesen sein. Es werden frische Zutaten eingekauft. Die Jug. können sich in der Küche ausprobieren. Sie erfahren, dass gutes Essen leicht zuzubereiten ist und können die Gerichte auch zu Hause nachkochen. Speiseplan: vorwiegend vegetarisch.	Selbst kochen zu können ist keine selbstverständlichkeit. Die Jug. erfahren dabei eine Entschleunigung des häufig auf Zeiteffizienz ausgerichteten Lebens(Fast Food). Gemeinsames Essen können sie als geselliges Erlebnis ohne Alkohol erfahren. - Es kann passieren, dass das Essen nicht schmeckt. -	Es soll 1-3 mal in der Woche gekocht werden. Bei Hauskonzerten gutes gemeinsames Essen als Alternative zum Alkoholkonsum angeboten werden. Der Erfolg soll daran erkennbar werden, wie viele NutzerInnen sich in der Küche beteiligen.Das gesetzte Ziel ist eine dauerhafte Beteiligung von 20 Nutzern.	20
---	--	---	---	-----------

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

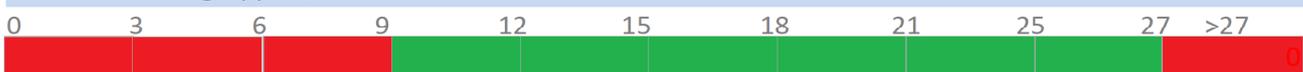
Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

0

0

Ziel- und Nutzergruppen / Stammnutzer



Die größte Gruppe unserer Nutzer kommen aus Kirchdorf-Süd und sind von daher finanziell nicht gut ausgestattet. Viele Stammnutzer /Woche (Quartalsberichtszeit)

Lass 1000 Steine Rollen

DBS: **608** printcode: **77**

Seite 189 von 235

leben mit ihrer allein erziehenden Mutter zusammen. Als Cliques könnte man die einzelnen Bands bezeichnen, die aber einen freundlichen und oft freundschaftlichen Umgang miteinander haben. Die dominierende Subkultur bei uns sind die Heavy Metal Anhänger, die sich untereinander noch mal in verschiedene Kategorien unterscheiden lassen: Death Metal, Trash Metal, Alternative, Hard Rock, Hardcore Metal u.s.w. Die verschiedenen Nationalitäten, aufgelistet nach Häufigkeit: Deutsche, Türken, Afghanen, Italiener Die stärkste Altersgruppe ist die der 16 -22 jährigen, aber unsere Bandbreite umfasst ein Altersspektrum von 10-27 Jahren.

Programmangebot / Angebotsstunden

Offene Kinder- und Jugendarbeit / Offener Treffpunkt / Cafe
 Freie Zeiten: Nutzung der unbesetzten Proberaumzeiten für Jug. ab 10 Jahren aus dem nahem Umfeld von 16-19 Uhr. - Auch Jugendlichen, die nicht unmittelbar im Musikbereich tätig sind, steht unser Haus für geselliges Beisammensein offen. Besuche unserer Bands außerhalb ihrer festen Zeiten. Stunden / Jahr: **680**

Gruppenarbeit
 Bandproben: Ansprechperson für alle Probleme, Weiterentwicklung von soz. und musik. Fähigkeiten, - Aufenthaltsraum: Entspannen, Besprechungen und für Besprechungen, Küche. - Musikaufnahmen im Tonst. eigener Lieder. - Selbstver. Nutzung der Proberäume am Wochenende. - SHA Bandtraining. SHA Gesangsunterricht Stunden / Jahr: **2180**

Veranstaltungen Anzahl **7**
 Kulturfest/Marktfest in Kirchdorf-Süd technische Betreuung der Bühne und Auftritte unserer Bands, - Andocken im Trockendock, Zwei Musikerversammlungen: Gemeinsame Planung, Austausch, Planung von Konzerten, Neuanschaffungen. - 48 Std. Wilhelmsburg: bei uns im Projekt - Zwei Hauskonzert im Trockendock Stunden / Jahr: **60**

Einzelfallarbeit / Beratung
 Beratung der Jugendlichen bei Lebenskrisen oder anderen persönlichen Problemen, z.B. Schule, Partnerschaft, Familie, Peer-Group, Beruf, Umgang mit Drogen und Vermittlung bei Streitigkeiten innerhalb der Bands. - Einzelunterricht an Gitarre und Schlagzeug von professionellen Musikern. Stunden / Jahr: **360**

Freizeiten / Ferienmaßnahmen Teilnehmertage **3**
 Auftritte unserer Bands Außerhalb Hamburg Tage / Jahr: **3**

Jahresgesamtangebotsstunden (Quartalskennzahl): **3280**

Öffnungszeiten

WT	Öffnung	Vormittag		Nachmittag		Tag	Abend		Abend
		von	bis	von	bis		von	bis	
Montag		00:00	00:00	16:00	18:00	02:00	18:00	22:00	04:00
Dienstag		00:00	00:00	16:00	18:00	02:00	18:00	22:00	04:00
Mittwoch		00:00	00:00	16:00	18:00	02:00	18:00	22:00	04:00
Donnerstag		00:00	00:00	16:00	18:00	02:00	18:00	22:00	04:00

Lass 1000 Steine Rollen

DBS: **608** printcode: **77** Seite 190 von 235

Freitag		00:00	00:00	16:00	18:00	02:00	18:00	22:00	04:00
Samstag	1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Sonntag	1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
						10:0			20:0

Gesamtstunden Wochentag

Prozent-
Anteil

Gesamtstunden Abend und WE

Abend

Wochenende

66,7

Angebotsverfügbarkeit

Anzahl der Wochen im Zuwendungsjahr, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **46**

Anzahl der Wochen in den Sommerferien, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **3**

Erfolgskontrolle (Methoden) / Steuerung

Interne Erfolgskontrolle des Trägers / der Einrichtung:

Bei den Musikerversammlungen werden von den Besuchern unserer Einrichtung auch Lob und Kritik ausgesprochen. Diese Bewertung wird für uns als Kontrollorgan gewertet. Desweiteren treffen sich die 1000 Steine Projekte regelmäßig, um sich auszutauschen und eine gemeinsame Grundlage in der Arbeit zu gewährleisten.

Gesonderte Erfolgskontrolle im Rahmen des Zuwendungsverfahrens:

u Ziel 21: Nutzer zu animieren, ihre Freizeit kreativ zu gestalten, ist ein wichtiges Ziel unserer Arbeit. Als Anreiz sind Erfolgserlebnisse von zentraler Bedeutung, in unserem Fall ist das der Auftritt vor Publikum. Von u.a. Peers oder Familie beim Konzert bejubelt zu werden, ist ein ganz besonderes Erlebnis und erfüllt die Teilnehmer mit Stolz auf etwas, das sie sich selbst erarbeitet haben. Erlebnisbefriedigung ist tiefgreifender als Konsumbefriedigung. Die Erinnerung an das erste Konzert hat bleibende Bedeutung. Für ein Konzert im Trockendock benötigen wir ca. 230,-€ Honorar (Technik,Eingangskontrolle), 100,-€ Catering und die Mitarbeit junger Beteiligten. Die Erfolgskontrolle erfolgt über die Teilnehmer- und Besucherzahl der Konzerte, über die angegebene Kennzahl sowie über das subjektive Empfinden der teilnehmenden Musiker. - Zu 22: Unsere Besucher/innen haben oft eine schlechte und nicht bewußte Ernährungsweise. Sie essen nicht regelmäßig und nicht gesund. Wissen oft nicht, was ihr Körper an Nährwerten braucht und kennen viele gesunde Lebensmittel nicht. Hier ein Angebot zu schaffen, in dem es um das Kennenlernen von Lebensmitteln, Kochen und Wissen um eine gesunde Ernährung geht, halten wir für ein wichtiges Angebot. Die soz.päd. Fachkraft steht als Vorbild in der Küche. Wir organisieren die gemeinschaftliche Koch und Esskultur. Die Verantwortung für das gemeinsame Essen wird immer mehr von den NutzerInnen übernommen. Das gemeinsame Essen hat sich bereits etabliert. Für die Sachmittel veranschlagen wir wöchentlich 8-20,-€. - Erfolgskontrolle: Bei den Veranstaltungen wird die Teilnehmerzahl ermittelt und mit dem Sachbericht der Behörde spätestens bis zum 31.3.2020 mitgeteilt. Sollte erkennbar sein, dass eines der Ziele nicht oder unzureichend erfüllt werden kann, wird der Verwaltung zeitnah mitgeteilt wie das Angebot umgesteuert wird.

Kooperation / Beteiligung an Fachkonferenzen und Veranstaltungen

Jugend AK AG Kirchdorf, Festausschuss Stadtteil AK Ini Kreis
Marktplatz/Stadtteilfest Kirchdorf-Süd

Mädchen AK

HdJ / ES KOnf.

SPH Konf. AK

Trägereigen

Mitarbeiterversammlung und Treffen der Lass 1000 Steine Musikprojekte

Sonstige AG 78, Zirkeltreffen Musik von den Elbinseln, - Planungsgruppe SHA Elbinseln

Finanzierungsplan und weitere Einnahmen

Erstzuwendung Vorjahr

Antrag

Zuwendung

Lass 1000 Steine Rollen

DBS:	608	printcode:	77	Seite 191 von 235	
Personalkosten	63.332,78 €	65.577,85 €	63.844,99 €		
Honorarkosten	8.000,00 €	11.040,00 €	8.000,00 €		
Sachkosten	9.537,65 €	15.700,00 €	9.537,65 €		
Gesamtkosten	80.870,43 €	92.317,85 €	81.382,64 €		
Eigenmittel	1.560,00 €	1.560,00 €	1.560,00 €		
Zuwendung	<u>79.310,43 €</u>	<u>90.757,85 €</u>	<u>79.822,64 €</u>		

Kinderbauernhof: Vom Wurm zum Pony! Biologischer

DBS:

17001

printcode:

78

Seite 192 von 235

Einrichtungsart Sonstiges
Fördernummer 80778
Zuwendungsart 210-Projektförderung
Finanzierungsart 422-Fehlbedarfsfinanzierung

3

Stübenhofer Weg 19
21109 Hamburg
Wilhelmsburg
fon 7508484
fax
g.horn@kibaho.com
www.kibaho.com

passage gGmbH

Wallgraben 37 21073 Hamburg

fax 76617221 internet www.passage.hamburg.de

Angaben zur Personalsituation

Personalschlüssel aktuell

Der Kinderbauernhof ist ein auf ehrenamtlicher Basis eingeführtes Projekt in Kirchdorf-Süd. Bis Ende 2018 besteht eine Zusage der BASFI die sechs geringfügig Beschäftigten zu fördern. Der Kinderbauernhof beteiligt sich als Kooperationspartner mit unterschiedlichen Arbeitsangeboten an sozialen Maßnahmen. - Die pädagogische Betreuung erfolgt bei den Besuchergruppen durch deren pädagogisches Personal. Die Mitarbeiter/innen des Kinderbauernhofes steuern ihr Fachwissen zur Pflege, Fütterung der Tiere sowie der Zusammenhänge des ökologischen Kreislaufes bei.

Ziele: Ausgangslage

Der Kinderbauernhof arbeitet als e.V. auf der Basis von Spenden und temporären Zuschüssen des Bezirkes. Die Betriebsunterhaltung wird teilweise durch Sach-, Geld- und Zeitspenden aufgebracht. Dies erfordert einen hohen personellen Einsatz und ein gut funktionierendes Netzwerk. Hauptsächlich kommen Kinder und Familien aus Kirchdorf-Süd in den Kinderbauernhof, um verschiedene Tiere zu erleben. In den Wohnungen sind Tiere häufig nicht erlaubt oder aufgrund der Wohnsituation schwierig zu halten. Es kommen aber auch Kindergartengruppen, Grundschulklassen u.ä. in den Kinderbauernhof, um die Tiere zu erleben, zu streicheln oder auch bei der Fütterung zu helfen. In 2018 wurde das Angebot des Kinderbauernhofes um die Vermittlung des ökologischen Kreislaufes erweitert. Hierzu liegen erste Erfahrungen vor. In diesem Projekt Vom Wurm zum Pony! Biologischer Kreislauf einmal anders soll den Kindern der ökologische Zusammenhang und die gegenseitigen Abhängigkeiten verdeutlicht werden. Es sollen den Kindern auch Tiere nahegebracht werden, die nicht unbedingt den Kuschelfaktor haben und eher uncheinbar sind. Die für die biologische Vielfalt und Kreislauf wichtigen Aufgaben von Würmern, Bienen usw. (Auflockerung von Erde, Gedeihen von Pflanzen, Bestäubung) und der Zusammenhang von Kaninchen, Ziegen, Ponys (Pflanzenwachstum, Futter, Dünger) soll den Besucher*innen nahegebracht werden. Diese ökologischen Rundgänge können am Besten in den Frühlings- und Sommermonaten durchgeführt werden.

Ziele: Allgemeine Anmerkungen

Die Tierstationen werden durch einen sinnvollen aufeinanderbauenden Rundgang miteinander verknüpft. Der biologische Kreislauf wird in einem kindgerechten Konzept erfahrbar gemacht. Die pädagogischen Begleitungen aus den Kindergärten und Schulen bereiten in der Regel die Besuche vor, so dass der Schwerpunkt der Besuche in der konkreten Erfahrbarkeit liegt. Der Schwerpunkt dieses Projektes liegt in der Akzeptanz der kleinen unscheinbaren Tiere. - Das Hegen und Pflegen der Tiere erfolgt 3mal wöchentlich als offenes Mitmachangebot.

Naturkundliche Bildung

Zielzustand	Methoden/Ansätze	Chancen - Risiken	Kennzahldef.	Kennzahl
In den Sommermonaten	Die einzelnen Tierstationen werden	Kindern werden die Zusammenhänge und	In den Monaten Mai sowie Aug.-Okt. 2019 findet	40

Kinderbauernhof: Vom Wurm zum Pony! Biologischer

DBS: 17001

printcode: 78

Seite 193 von 235

außerhalb der Sommerferien findet monatlich mind. 1 Rundgang mit ca. 10 Kindern statt. Nach dem Rundgang können die Kinder einen Nutzen eines Tieres für den Kreislauf benennen.	durch einen Spaziergang auf dem Gelände des Kinderbauernhofes im Sinne des Vom Wurm zum Pony! Biologischer Kreislauf einmal anders miteinander verbunden. Der Kreislauf wird erlebbar. Pro Station werden die Tiere und deren Nützlichkeit erklärt. Die Tiere können angefasst und gefüttert werden.	gegenseitigen Abhängigkeiten unmittelbar erfahrbar gemacht. Ein Risiko wird mit dieser Methode der Vermittlung von biologischen Zusammenhängen nicht	mind. einmal im Monat eine Rundgang mit ca. 10 Kindern statt. Nach den Rundgängen können die Kinder mind. ein Tier und ihre Nützlichkeit im ökologischen Zusammenhang erzählen.
--	--	--	---

Naturkundliche Bildung

In den Sommerferien (27.06.-07.08.19) werden wöchentliche Rundgänge mit mind. 10 Kindern durchgeführt. Nach dem Rundgang können die Kinder einen Nutzen eines Tieres für den Kreislauf benennen.	Die einzelnen Tierstationen werden durch einen Spaziergang auf dem Gelände des Kinderbauernhofes im Sinne des Vom Wurm zum Pony! Biologischer Kreislauf einmal anders miteinander verbunden. Der Kreislauf wird erlebbar. Pro Station werden die Tiere und deren Nützlichkeit erklärt. Die Tiere können angefasst und gefüttert werden.	Kindern werden die Zusammenhänge und gegenseitigen Abhängigkeiten unmittelbar erfahrbar gemacht. Ein Risiko wird mit dieser Methode der Vermittlung von biologischen Zusammenhängen nicht	In den sechswöchigen Sommerferien 2019 findet mind. einmal in der Woche ein Rundgang mit ca. 10 Kindern statt. Nach den Rundgängen können die Kinder mind. ein Tier und ihre Nützlichkeit im ökologischen Zusammenhang erzählen.
--	---	---	--

60

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

0

0

Kinderbauernhof: Vom Wurm zum Pony! Biologischer

DBS: **17001** printcode: **78**

Seite 194 von 235

Ziel- und Nutzergruppen / Stammnutzer



Der Großteil der Besucher*innen kommt aus dem Stadtteil und sind ohne institutionelle Bindung. Darüber hinaus bietet der Kinderbauernhof für Kindergärten, Grundschulen usw. regelmässige Angebote an. Teilweise bestehen für einige Tiere Klassenpartenschaften. Die älteren Besucher*innen kommen ebenfalls aus dem Stadtteil und haben ein hohes Interesse am Umgang mit Tieren. Darüber hinaus besteht mit der Alsterdorfer Assistenz eine Zusammenarbeit. Hier kommen regelmässig (Mo - Fr jeweils ca. 3 - 4 Std.) ca. 8 Besucher*innen mit ihren Betreuern.

Stammnutzer /Woche (Quartalsberichtszeit) **120**

Programmangebot / Angebotsstunden

Offene Kinder- und Jugendarbeit / Offener Treffpunkt / Cafe	Stunden / Jahr:	1352
0 Gruppenarbeit	Stunden / Jahr:	0
Veranstaltungen pro Veranstaltung 10 Kinder	Anzahl 10 Stunden / Jahr:	20
0 Einzelfallarbeit / Beratung	Stunden / Jahr:	0
0 Freizeiten / Ferienmaßnahmen	Teilnehmertage Tage / Jahr:	0

Jahresgesamtangebotsstunden (Quartalskennzahl): **1372**

Öffnungszeiten

WT	Öffnung	Vormittag		Nachmittag		Tag	Abend		Abend
		von	bis	von	bis		von	bis	
Montag	1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Dienstag		10:00	13:00	13:00	18:00	08:00	18:00	19:00	01:00
Mittwoch	1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Donnerstag		10:00	13:00	13:00	18:00	08:00	18:00	19:00	01:00
Freitag	1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Samstag		10:00	13:00	13:00	18:00	08:00	00:00	00:00	00:00
Sonntag	1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
						24:0			2:0

Gesamtstunden Wochentag **16:0**

Gesamtstunden Abend und WE **10:0**

Prozent-Anteil Abend Wochenende **38,5**

Angebotsverfügbarkeit

Anzahl der Wochen im Zuwendungszeitraum, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **52**

Anzahl der Wochen in den Sommerferien, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **6**

Erfolgskontrolle (Methoden) / Steuerung

Interne Erfolgskontrolle des Trägers / der Einrichtung:

Wird zwischen Träger und Projektleitung ausgehandelt

Gesonderte Erfolgskontrolle im Rahmen des Zuwendungsverfahrens:

Die Zufriedenheit der Kund*innen wird durch verbale Äußerungen der Kinder aufgenommen und in den

Kinderbauernhof: Vom Wurm zum Pony! Biologischer

DBS: **17001** printcode: **78**

Seite 195 von 235

täglichen Einsatzbesprechungen sowie den regelmässigen Teamgesprächen besprochen, ggf. Änderungen vorgenommen. Auch die Einschätzungen im Gästebuch auf google werden entsprechend ausgewertet. Die Ergebnisse der Einsatzbesprechungen und der googel-Eintragungen bezüglich des Projektes werden dokumentiert und mit dem Zuwendungsgeber ausgewertet, um dann ggf. Verbesserungen in das Konzept bzw. auf dem Gelände einzuarbeiten.

Kooperation / Beteiligung an Fachkonferenzen und Veranstaltungen

Jugend AK	Stadtteil AK
Mädchen AK	HdJ / ES KOnf.
SPH Konf. AK	Trägereigen
Sonstige	

Finanzierungsplan und weitere Einnahmen

	Erstzuwendung Vorjahr	Antrag	Zuwendung
Personalkosten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Honorarkosten	5.596,00 €	5.596,00 €	5.596,00 €
Sachkosten	58.252,00 €	58.252,00 €	58.252,00 €
Gesamtkosten	63.848,00 €	63.848,00 €	63.848,00 €
Eigenmittel	3.193,00 €	3.193,00 €	3.193,00 €
Zuwendung	<u>60.655,00 €</u>	<u>60.655,00 €</u>	<u>60.655,00 €</u>

Einrichtungsart Haus der Jugend
Fördernummer
Zuwendungsart Zuwendungsart
Finanzierungsart Finanzierungsart

3

Rotenhäuser Damm 58
21107 Hamburg
Wilhelmsburg
fon 407532592
fax

BA Hamburg-Mitte

hdj.wilhelmsburg@hamburg.de
www.hdj-wilhelmsburg.de

Krieterstraße 11

21109 Hamburg

fax

internet

Angaben zur Personalsituation

Personalschlüssel aktuell

Die festen Erzieher/innenstellen, die Honorarmittel stehen im Umfang von 2018 zur Verfügung, was für die Honorarmittel einer Mittelreduzierung, in Anbetracht der tariflichen Erhöhungen, gleich kommt.

E 12 = ___ E 11 = ___ E 10 = 1 ___ E 9_SP = 2 ___ E 9_Erz = 3 ___ E 8 = ___ E 6 = ___ E 5 = 1 ___ StellenIST = 5

Ziele: Ausgangslage

Das Reiherstieg Viertel ist mit 21.000 Bewohnern nach wie vor hoch belastet. Im Sozialraum leben besonders viele Kinder und Jugendliche, nahezu jeder fünfte Bewohner ist unter 18 Jahren alt, fast 80 % dieser jungen Menschen haben einen Migrationshintergrund. Viele Kinder leiden unter Bewegungsmangel und unzureichendem Schulsport, Geldsorgen und Unsicherheiten im Alltag bekommen Kinder und Jugendliche auf vielfältige Art zu spüren. So gibt es etwa in vielen Familien keine regelmäßigen Tagesabläufe mehr, auch wird oft nicht gekocht oder gemeinsam gegessen. Viele Kinder und Jugendliche erleben Gewalt als etwas Alltägliches, enge Wohnungen, finanzielle Not und Spannungen in der Familie entladen sich oft in Gewalt, zu Hause oder auf der Straße. Die großstadttypische Segregation im Hinblick auf Bildung, Kultur und Zugang zur gesellschaftlichen Teilhabe betrifft Teile der deutschen wie nichtdeutschen Bevölkerungsgruppen. Es ziehen neben Kulturschaffenden und Studenten weiterhin auch einkommensschwache und Vernachlässigungsfamilien ins Reiherstieg Viertel. Es gibt einen Generations- und Kulturkonflikt innerhalb vieler Familien durch unterschiedliche Erwartungshaltungen, Werteverstärkungen und Entfremdungserscheinungen zwischen Eltern und Kindern und deren Orientierungsversuche. Zu beobachten sind deutlich zunehmende religiös- kulturelle Konfliktpotenziale in Kitas, Schulen, Jugendeinrichtungen und Nachbarschaften. Eine salafistische Missionierung erfolgt nicht mehr nur durch eine offene weltanschauliche Konfrontation, sie erfolgt zunehmend auch im abgeschotteten privaten Raum. Wilhelmsburg hat viele Geflüchtete aufgenommen, für sie sind zusätzliche Angebote zwingend erforderlich, damit ihre Integration gelingen kann. -

Ziele: Allgemeine Anmerkungen

Das HdJ ist eine etablierte Institution im Stadtteil. Seine Angebote umfassen die offene Kinder- und Jugendarbeit, sowie Angebote im Bereich der sozialräumlichen Angebotshilfen, verbindliche Kooperationsprojekte mit Schulen, Kindertagesstätten, dem TC Wilhelmsburg, aber auch u. a. der Arbeiterwohlfahrt - Altentagesstätte (Jung trifft Alt). Das HdJ wirkt innerhalb der Ganztagsangebote der Grundschule Rotenhäuser Damm mit, etabliert Angebote für Geflüchtete. Das HdJ widmet sich im Wesentlichen den Bedürfnissen von Kindern, Jugendlichen und Jungerwachsenen im Alter von 6 bis 25 Jahren, Eltern und Bezugspersonen werden dabei ausdrücklich mit einbezogen. Das einladende und freundliche Einrichtungsambiente ist zugangserleichternd. Das HdJ Team verhindert verbale und körperliche Gewalt, Vandalismus im und am Haus durch konkrete Grenz- und Regelsetzung. - Gerade in einem Stadtteil, in dem unterschiedliche und zum Teil sogar isolierte Communities bestehen, findet im HdJ eine Begegnung unterschiedlicher Kulturen, Generationen, Geschlechter statt, wodurch Toleranz, Wertschätzung, demokratische Umgangsformen vermittelt und eingeübt werden. Das HdJ Team lässt es nicht zu, dass Mitarbeiterinnen von männlichen Besuchern in ihrer Erzieherautorität in Frage gestellt werden, dass die religiös- kulturelle Pluralität des HdJ u. seine politische Neutralität von Besuchern bzw. Besucherinnen missachtet werden. Das Team etabliert u.a. sportliche, musikalische, kulturelle und Beratungsangebote im HdJ, veranstaltet mit Partnern Kinderfeste, Begegnungsfeste, Musikfestivals. Das HdJ Team arbeitet aktiv in den relevanten Stadtteilgremien mit, es bezieht das Ehrenamt ausdrücklich in

seine Arbeit ein, betreut die große Außensportanlage beim HdJ. Das HdJ bildet Praktikanten aus. - Das vielfältige Angebotsspektrum des HdJ Wilhelmsburg kann hier nicht ausreichend dargestellt werden. Die Wirkung der Angebote, vor allem in der präventiv. Arbeit, ist nicht immer messbar.

Interkulturelle Arbeit und Integration

Zielzustand	Methoden/Ansätze	Chancen - Risiken	Kennzahldef.	Kennzahl
Das erfolgr. verlaufende Fitnessprojekt hat Bestand, es wird insbes. für Geflüchtete erweitert. HdJ Stammnutzer u. Bewohner der Flüchtlingsunterkünfte nutzen gemeinsam den Fitnessbereich, entwickeln Nutzerregeln, führen Instandsetzungsarbeiten der Räume und Geräte durch. Trainer weisen sie in d. richtige Handhabung d. Geräte ein. Ein weiterer Geflüchteter wird als Trainer geschult u. eingestellt. Ziel: Die Integration der Geflüchteten ins HdJ, in den Stadtteil gelingt, verbessert sich.	Jugendl., die lange im Stadtteil leben u. Geflüchtete im Alter von 16 - 28 Jahren werden mit den sportlichen Gruppenangeboten erreicht. In Gesprächsrunden werden die Nutzerregeln für die Fitnessräume, die Details für die Instandsetzungsarbeiten und weitere gemeinsame Aktivitäten besprochen. Jugend Tugend HH e.V. und der Verein zur Förderung d. Integration in HH Wilhelmsburg e.V. sind weiterhin, zwecks Unterstützung, in das Projekt eingebunden.	D. Teilnehmenden entwickeln ein Gemeinschaftsgefühl, d. Geflüchteten werden bei ihrer gesellschaftl. Integration unterstützt, d. Gerätewartung könnte durch d. stärkere Nutzung das Budget überschreiten. Aktuell sind 200 Fitnesscards ausgegeben, die z. Nutzung des Fitnessbereichs erforderl. sind -	Mo./Di./Mi./Do./Fr. - 13 - 20 Uhr und - Sa. 15 - 20 Uhr. - Die Kennzahl bezieht sich auf die durchschnittliche wöchentliche Teilnehmerzahl. - Ein weiterer Geflüchteter wird als Trainer eingestellt. -	225

Interkulturelle Arbeit und Integration

Fortsetzung d. Arbeit mit multikulturellen Kd./Jugendl., die gefährdet sind einer islamistischen Missionierung zu unterliegen. Die jg. Leute nutzen d. HdJ Angebote, beteiligen sich regelmäßig aktiv daran, insbes. an Musik-, Trampolin-, Koch-, Fußballangeboten, Radtouren, Gesprächskreisen. - Unterstützung d. Eltern bei der Entwicklung und Stärkung der Ressourcen des Familiensystems u. der erzieherischen Ressourcen. Ziel: jg. Menschen sind weniger	D. im HdJ Mitarbeitenden erreichen das Vertrauen der jg. Leute im Alter v. 13 - 17 Jahren durch intens. Gespräche, Beziehungsarbeit, spontan werden u.a. erlebnispädagog. Angebote, unter Beteiligung der Jugendl. durchgeführt. D. jg. Leute werden bei ihren Interessen gepackt. Es wird ein zusätzl. HonorarMA, der aus dem Kulturkreis der jg. Leute kommt, eingestellt. D. HdJ Team kooperiert im Netzwerk m. Eltern, Schulen, Beratungsstellen, Polizei, LKA, dem	D. jg. Leute werden regelhaft erreicht. Im Stadtteil/HdJ treten sie weniger aggressiv u. provokativ in Erscheinung. Die Kd./Jugendl. sind weniger anfällig für radikal religiöses Werben mit salafistischem Hintergrund. Eine verbotene islamistische Organisation wird versuchen dieses zu verhindern.	Die Angeb. finden spontan bei Bedarf, aber auch regelhaft Mo. - Fr. in der Zeit v. 17 bis 20 bzw. 21 Uhr statt. - D. Elternarb. gelingt, 10 Väter/Mütter werden erreicht, die Netzwerkarbeit hat Bestand. Die Kennzahl bezieht sich auf die durchschnittliche wöchentl. Teilnehmer bzw. Teilnehmerinnenzahl.	60
---	---	---	--	-----------

anfällig für radikale islamistische Agitation. Jugendschutz um das Ziel zu erreichen.

Sport, Spiel und Geselligkeit

Die Besucherinnen treiben mehr Sport und haben ein besseres Körperbewusstsein entwickelt.	Mädchen im Alter von 14 bis 17 Jahren werden im Wechsel, jeweils nach ihren Interessen, verschiedene Sportarten angeboten: Beachvolleyball, Fußball, Trampolinspringen, Gokartfahren, Fitnesstraining, Tanzkurs.	Die Mädchen sollen durch ihre regelmäßige Teilnahme an dem Angebot ein Gemeinschaftsgefühl entwickeln. Das Risiko besteht, dass das Angebot aufgrund von fehlenden Sporthallenzeiten zum Teil nur eingeschränkt durchgeführt werden kann.	Wöchentlich Di. und Do. von 17 bis 19 Uhr. Die Kennzahl bezieht sich auf die durchschnittliche Teilnehmerzahl	25
---	--	---	---	-----------

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

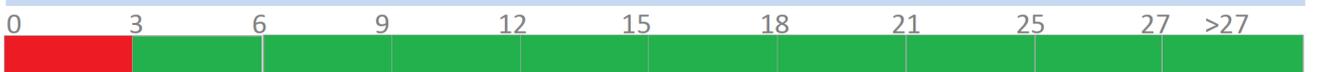
Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

0

0

Ziel- und Nutzergruppen / Stammnutzer



Das Haupteinzugsgebiet des HdJ wird von einem türk. Milieu geprägt, welches sich oft nationalistisch und traditionell - präsentiert, der Einfluss salafistischer Eiferer auf Kd. u. Jugendliche ist beachtlich. Ein verstärkter Zuzug anderer Kulturen (u.a. Syrer, Iraker, Afghanen), insbesondere durch die Flüchtlingsunterkünfte, der Zuzug Kulturschaffender, jg. Familien der alternativen Szene spiegelt sich auch in der Besucherschaft des HdJ wider. - Stichworte zu den HdJ Nutzern: oft niedrige/keine Schulabschlüsse, Bildungsferne, geringes Einkommen, Armut, grenzüberschreitendes - Verhalten, Mangel an Werteorientierung, unstrukturierter Alltag, geringe Frustrationstoleranz, vielfach keine realistische Einschätzung der Lebensperspektive. - Die 13 - 20 Jährigen stellen mit etwa 280 Stammbesuchern eine Hauptzielgruppe, etwa 330 Stammnutzer sind im Alter von 6 - 12 Jahren. - Knapp 90 Nutzer verteilen sich auf die übrigen Altersgruppen. 55 % d. Stammbesucher sind männlich, 45 % sind weiblich.

Stammnutzer /Woche (Quartalsberichtszeit)

700

Programmangebot / Angebotsstunden

Offene Kinder- und Jugendarbeit / Offener Treffpunkt / Cafe 6 Tage wöchentl. durchschnittl. je 2 Std. bei 48 Wochen mit Café, betreuten Spiel-, Computer-, Fitness-, Gokart-, Box-, Basketball-, Kicker-, Tischtennis- und Trampolinangeboten. Erreichbarkeit der MA bei Problemen, Krisen auch an Samstagen. Wöchentlicher Mädchen- u. Frauentag.	Stunden / Jahr:	5760
--	-----------------	-------------

Gruppenarbeit 5 wöchentl. SHA Angebote, 2 in d. Hausaufgabenhilfe, 3 in d. Bewerbungshilfe, 1 Fußball AG, 3 im Fitnessber., 1 Zirkusproj., 2 Kinderkochgr., 3 Musikangebote, 1 Kreativangebot, 1 Mädchengr., 14 psychomotorische Angebote, 2 Fußballangebote f. jg. Väter, 1 bulg. Kindergruppe, 1 Tanzgr. Dauer jew. 3,5 Std. á 48 Wo.	Stunden / Jahr:	6720
--	-----------------	-------------

Veranstaltungen Kinder- u. Jugendevents: 3 x Kinderfeste, 1 x 48 Std. Wilhelmsburg, 1x Inselspiele f. Kinder, 10 Sportturniere, 2 Mädchenparties, 6 Grillveranstaltungen, 2 Nutzerübernachtungen in d. Einricht., 20 Fußballübertrag., 11 Kinderkinoveranst., Ferienprogr. mit 24 Tagesveranstaltungen. 80 á 6 Std. = 480 Std.	Anzahl 80 Stunden / Jahr:	480
---	---------------------------------	------------

Einzelfallarbeit / Beratung Beratung, Unterstützung, Anleitung in der Phase der Orientierung u. Berufsfindung. Anleitung bei Internetrecherchen, Motivation zur Annahme v. Beratungs- und Unterstützungsleistungen der Regeldienste, Vermittlung und ggfls. Begleitung dorthin. Durchführung u. Vermittlung sozialpäd. u. materieller Hilfen	Stunden / Jahr:	1440
---	-----------------	-------------

0 Freizeiten / Ferienmaßnahmen	Teilnehmertage 0 Tage / Jahr:	0
--------------------------------	-------------------------------------	----------

Jahresgesamtangebotsstunden (Quartalskennzahl): **14400**

Öffnungszeiten

WT	Öffnung	Vormittag		Nachmittag		Tag	Abend		Abend
		von	bis	von	bis		von	bis	
Montag		09:00	13:00	13:00	18:00	09:00	18:00	21:00	03:00
Dienstag		09:00	13:00	13:00	18:00	09:00	18:00	20:00	02:00
Mittwoch		08:00	13:00	13:00	18:00	10:00	18:00	20:00	02:00
Donnerstag		08:00	13:00	13:00	18:00	10:00	18:00	22:00	04:00
Freitag		09:00	13:00	13:00	18:00	09:00	18:00	21:00	03:00
Samstag		00:00	00:00	15:00	18:00	03:00	18:00	20:00	02:00
Sonntag		00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
						50:0			16:0

Gesamtstunden Wochentag **47:0**

Gesamtstunden Abend und WE **19:0**

Prozent-Anteil
Abend
Wochenende **28,8**

Angebotsverfügbarkeit

Anzahl der Wochen im Zuwendungsjaar, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **48**

Anzahl der Wochen in den Sommerferien, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **2**

Erfolgskontrolle (Methoden) / Steuerung

Interne Erfolgskontrolle des Trägers / der Einrichtung:

Auf der wöchentl. HdJ Teamsitzung wird eine regelmäßige Evaluation der Arbeit vorgenommen. Anschließend wird Aufgrund der Ergebnisse die Arbeit der nächsten Woche geplant. Die Kennzahl bezieht sich auf die durchschnittliche Teilnehmerzahl .Jedes Jahr finden zwei MA - Konzepttage statt. Hier erfolgt eine Würdigung des Erreichten, Arbeitsschwerpunkte werden überprüft. Auch über den Fachaustausch mit anderen Einrichtungen, im Gespräch mit den Nutzern, Anwohnern, in den Bürgerbeiräten reflektiert das Team seine Arbeit. Hinsichtlich der Bewegungs- u. Psychomotorikangebote findet ein ständ. Fachaustausch mit Schulleitungen, Kitaleitungen, den beteiligten Sportlehrern statt, eine Evaluation erfolgt durch den im HdJ installierten Meckerkasten, Besucherbefragung.

Gesonderte Erfolgskontrolle im Rahmen des Zuwendungsverfahrens:

Die beschriebenen Angebote finden regelmäßig statt, die kalkul. Teilnehmerzahlen werden erreicht.Im Falle der Nichterfüllung eines od. mehrerer Ziele wird die zuständ. Verwaltung umgehend informiert, auch über Umsteuerungen u. Projektveränderungen. - Ziel 1: Interkulturelle Arbeit: Die Zusammenführung v. Jugendl. aus verschiedenen sozialen u. kulturellen Zusammenhängen funktioniert erfolgreich, die Veranstaltungen,Verschönerungsarbeiten finden statt, Nutzerregeln werden erstellt. Erforderlich sind 2.400 Euro Sachmittel,der Einsatz von 2 hauptamtlich Beschäftigten und von 2 Trainern. Die Trainer werden über Sponsoren finanziert. 1 weiterer Flüchtling wird als Fitnesstrainer ausgebildet u. eingestellt, Sponsoren übernehmen auch diese Finanzierung. - Ziel 2: Die jg. Leute werden erreicht, sie nehmen die Angebote an, sie treten weniger aggressiv u. provokant im HdJ, im Stadtteil in Erscheinung, sind weniger anfällig für radikale islamistische Ideologien. Es gelingt Eltern ins Projekt einzubinden, das soz. Netzwerk funktioniert. Benötigte jährl. Sachmittel: 3.500 Euro, neben 4 HdJ MA werden 2 HonorarMA eingesetzt. Honorarkosten: 48 Wochen á 2 Aufträge (á 52,44 Euro) = 5.034,24 x 2 Honorar MA = 10.068.48 Euro. Ziel 3: 25 Mädchen im Alter v. 14 -17 Jahren nehmen das vielseitige Angebot regelmäßig 2 x wöchentl. an. Das Angebot wird v. 2 hauptamtlichen MA betreut, Honorarkosten fallen nicht an, allerdings Sachmittel in einer Größenordnung v. 2.000 Euro (u.a. für die Anschaffung von Sportgerät).

Kooperation / Beteiligung an Fachkonferenzen und Veranstaltungen

Jugend AK	Stadtteil AK	Initiativkreis Elbinseln, RBK, SHA Planungsgr.Reiherstieg, Schulbez. Netzwerk, TIRA, Demokratie leben.
Mädchen AK	HdJ / ES Konf.	
SPH Konf. AK	Träger eigen	Netzwerktreffen und Treffen der kommunalen Kinder- und Jugendeinrichtungen in der Region 3
Sonstige	Sanierungsbeirat S5 , Stadtteilbeirat, Verein zur Förderung der Integration, runder Tisch u.a. zum Thema Islamismus/Salafismus.	

Finanzierungsplan und weitere Einnahmen

	Erstzuwendung Vorjahr	Antrag	Zuwendung
Personalkosten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Honorarkosten	48.000,00 €	48.000,00 €	48.000,00 €
Sachkosten	19.760,00 €	19.760,00 €	19.760,00 €
Gesamtkosten	67.760,00 €	67.760,00 €	67.760,00 €
Eigenmittel	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Zuwendung	67.760,00 €	67.760,00 €	67.760,00 €

Haus der Jugend Kirchdorf

DBS:

617

printcode:

80

Seite 201 von 235

Einrichtungsart Haus der Jugend

Fördernummer

Zuwendungsart Zuwendungsart

Finanzierungsart Finanzierungsart

FHH Bezirksamt Hamburg Mitte

3

Krieterstraße 11

21109 Hamburg

Wilhelmsburg

fon 7546566

fax 74200801

www.hdjkirchdorf.de

facebook.com{hdjkirchdorf

Krieterstraße 11

21109 Hamburg

fax 427901455

internet

Angaben zur Personalsituation

Personalschlüssel aktuell

Wir planen, dass die 3 Erzieherstellen und eine Sozialpädagogenstelle im vollen Umfang zur Verfügung stehen. z.Z. ist eine Stelle nur zu 3/4 besetzt. 2108 durften wir die fehlende 1/4 Stelle nachbesetzen und planen dieses auch für 2019. So wie es zur Zeit aussieht gehen 2019, 2 Mitarbeiter mit jeweils einer halben Stelle in Rente. Auch hier wäre es wünschenswert diese Stellen nachbesetzen zu können.

E 12 = ___ E 11 = ___ E 10 = ___ E 9_SP = 1 ___ E 9_Erz =
0 ___ E 8 = 3 ___ E 6 = ___ E 5 = ___ StellenIST = 4

Ziele: Ausgangslage

Das Haus der Jugend (HdJ) hat seinen Standort im Stadtteil Wilhelmsburg nahe der S-Bahn-Station. Der Stadtteil zeichnet sich durch das eher sozial-schwache Klientel ab. Wilhelmsburg befindet sich seit der IBA und der IGS im Jahre 2013 noch heute in einem stetigen Wandel, weshalb Wilhelmsburg mit einem Zuzug neuer Bewohner*innen rechnen kann. Die meisten Besucher*innen des HdJ haben einen Migrationshintergrund und kommen überwiegend aus bildungsfernen Familien. Rund 55% der Jugendlichen besitzen einen mäßigen bis gar keinen Schulabschluss. Das Konzept unseres Hauses beinhaltet vier Handlungssäulen: 1. Offene Arbeit, 2. Gemeinwesenarbeit, 3. Arbeit mit Kindern, 4. Lernort HdJ. Wir arbeiten geschlechterneutral, d.h. wir sind stets bemüht, eine geschlechtsheterogene und interkulturelle Besucherschaft zu erreichen. Die Sucht- Gewaltprävention wird weiterhin Bestandteil der offenen Arbeit sein und wird weiter ausgebaut. Das Haus ist mittlerweile acht Jahre alt und das unveränderte Team verlässlicher Kollegen*innen hält den Betrieb weiterhin aufrecht, trotz der Überlastung. Nachwievor ist der zur verfügbare Stellenschlüssel für diese große Einrichtung nicht ausreichend. Wir werden den offenen Bereich weiterhin überwiegend auf das komplette Wochenende verlagern, da durch die Ganztagschule die Anforderungen an die Kinder in der Woche sehr zugenommen haben. Die offenen Lernangebote, sowohl in der Woche als auch am Wochenende werden weiterhin ausgebaut, da sie immer mehr an Bedeutung und Notwendigkeit gewinnen. Die Geflü. haben sich mittlerweile im offenen Bereich integriert, aber aufgrund der vorhandenen Sprachbarrieren fällt es uns noch immer schwer mit ihnen zu kommunizieren. Wir konnten auf 9 h einen arbab. sprechenden Erzieher bis Ende 2018 einstellen, zur Zeit sieht es so aus, dass wir für 2019 die 9 Stunden auch besetzen können, da die Kollegin weiterhin reduziert. Zur Zeit sieht es so aus, dass uns im Jahr 2019, 2 Kollegen verlassen und in Rente gehen.

Ziele: Allgemeine Anmerkungen

Die Zielerreichung für das Jahr 2019 wird gelingen, wenn das Team es schafft, sich weiter zu stabilisieren, 2 halbe Stellen im Laufe des Jahres nachbesetzt werden können (2 Kollegen mit jeweils 19,5 h gehen in Rente. Aufgrund des Ganztagschulbetriebes gibt es weiterhin Veränderungen in der Angebotsstruktur. Diese Veränderungen entstehen auch, da wir auf die individuellen Interessen und Wünsche der Kinder und Jugendlichen eingehen. Die Kinder und Jugendlichen suchen das Haus der Jugend freiwillig auf und verbringen dort ihre Freizeit. Dies nennt man auch abhängen oder Chillen. Es ist sehr schwierig, Jugendliche für Angebote und Projekte zu motivieren.

Allgemeine und soziale Bildung

Zielzustand	Methoden/Ansätze	Chancen - Risiken	Kennzahldef.	Kennzahl
Unterstützung bei alltäglichen Problematiken in der Ausbildungs-, Arbeits-, Praktika-, Studienplatzsuche und sonstige Problemlagen. Kindern und Jugendliche Perspektiven für ihre schulische Bildung und auch Ausbildung öffnen und bieten.	Methoden/Ansätze - Schulbezogenes Netzwerk (BI) - - Koop. Nelson Mandela Schule - - Koop. Stadtteilschule Stübenhofer Weg Praxisklasse - - Jugend Aktiv Plus seit 2014 - - ausbildungs- - vorbereitende Hilfen - - Bewerbungstraining - 8 bis 21 Jährige - - ERGO Stiftung 2 mal die Woche Bewerbungstraining	Chancen - Risiken Die Bildungssituation im Sozialraum ist weiterhin sehr schwierig, deswegen ist die Chance sehr groß die gennante Gruppe zu erreichen. Ein Risiko wäre es wenn die Angebote eine Überforderung für die Jugendlichen darstellten und diese dann wegbleiben.	Kennzahldef. Im ganzjährigen Zeitraum kann der Erfolg gemessen werden. Planungstage des Teams dienen als Reflektion, Teilnehmerlisten - mindestens 40 % der Stammmutzer 8 bis 21 Jährige nehmen wöchentlich an den Angeboten teil	Kennzahl 150

Sport, Spiel und Geselligkeit

Die Jugendlichen respektvolles Handeln heranbringen. Sie mit Regeln konfrontieren, die sie in verbalen sowie sportlichen Auseinandersetzungen verfestigen und einhalten sollen. Den fairen Umgang miteinander fördern und Regeln einhalten. Sportaktivität fördern.	- Individuelles Boxtraining 2x in der Woche - - Freizeitaktionen außerhalb des HdJ's bieten - - Gewaltfreiheiten vermitteln durch Sportangebote - - Jugendbeauftragter der Polizei und dem Jugendschutz - Ganztagsangebote Schule Boxen - Hamburg Towers Basketballtraining - - 8-21 jährige	Es besteht die Chance, dass die Jugendlichen durch die regelmäßige Teilnahme an dem Angebot ein Gemeinschaftsgefühl entwickeln. Das Risiko besteht darin, dass die Jugendlichen nicht ohne weiteres bereit sind sich zu disziplinieren und dadurch weg bleiben.	Im wöchentlichen Zeitraum kann der Erfolg gemessen werden. Planungstage des Teams dienen als Reflektion, Teilnehmerlisten - mindestens 30 % der Stammmutzer 8 bis 21 Jährige nehmen teil. - Teilnehmerlisten	Kennzahl 120
---	--	---	---	------------------------

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Haus der Jugend Kirchdorf

DBS:

617

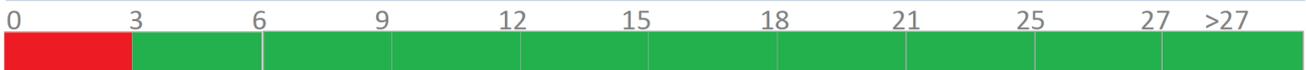
printcode:

80

Seite 203 von 235

0

Ziel- und Nutzergruppen / Stammnutzer



Das Haus der Jugend liegt in Hamburg Wilhelmsburg/Kirchdorf. Wilhelmsburg ist ein Stadtteil, der durch einen hohen Migrantenanteil und durch hohe Arbeitslosigkeit geprägt ist. Das Haus der Jugend Kirchdorf hat in den Wintermonaten eine Stammesbesucherzahl von 400 Kindern und Jugendlichen wöchentlich. In den Sommermonaten ist die Zahl geringer. Die Hauptzielgruppe sind die 10-17jährigen. - Die 400 Stammesbesucher*innen gliedern sich wie folgt auf: jeweils 40% türkisch (auch kurdisch) und albanisch, die restlichen 20% teilen sich in andere nationale Herkunft und Deutsche auf, circa 60% der Besucher*innen besitzen die Deutsche Staatsangehörigkeit. - 40% der Besucher*innen des HdJ haben keinen Schulabschluss und circa 30% besitzen lediglich den Hauptschulabschluss. 40% der BesucherInnen sind weiblich, wenn man den nur den Bildungsbereich nimmt ist der Weibliche Anteil der BesucherInnen bei 70% - Es ist davon auszugehen, dass im Jahr 2019 der Generationenwechsel aus dem Jahr 2018 fortgeführt wird.

Stammnutzer /Woche
(Quartalsberichtszeit)

400

Programmangebot / Angebotsstunden

Offene Kinder- und Jugendarbeit / Offener Treffpunkt / Cafe Di. 15:00 - 20:00 Mi. 14:00 - 20:00 Fr. 14:30 - 22:00 Sa. 15:00 - 22:00 So. 14:30 - 20:30	Stunden / Jahr:	1541
Gruppenarbeit Jungen und Mädchengr. Schulangebote (Ganztage) Mädchensport, Selbstlerngruppen, Kochgruppen, div Sportgruppen, Sas Gruppe, Tonstudio, Fotokurs, Basteln, Töpfern, Deutschkurse/Flüchtlinge, Bewerbungstraining, PC	Stunden / Jahr:	2160
Veranstaltungen Feiern, Workshops, Sitzungen, ASD, Initiativ Kreis AG 78, Herbst/Sommerfest, Lange Nacht, IJGD Workshop, Flohmärkte/Frühshoppen, Malteserkampus Aktionen	Anzahl 40 Stunden / Jahr:	600
Einzelfallarbeit / Beratung Unterstützung von Besuchern bei massiven Problemlagen, Gewalt, Wohnungssuche, Straffälligkeit, Flüchtlingsunterstützung	Stunden / Jahr:	704
Freizeiten / Ferienmaßnahmen	Teilnehmertage Tage / Jahr:	40
Jahresgesamtangebotsstunden (Quartalskennzahl):		5005

Öffnungszeiten

WT	Öffnung	Vormittag		Nachmittag		Tag	Abend		Abend
		von	bis	von	bis		von	bis	
Montag		08:00	13:00	13:00	18:00	10:00	00:00	00:00	00:00
Dienstag		08:00	13:00	13:00	18:00	10:00	18:00	20:00	02:00
Mittwoch		08:00	13:00	13:00	18:00	10:00	18:00	20:00	02:00
Donnerstag		08:00	13:00	13:00	18:00	10:00	18:00	18:30	00:30

Haus der Jugend Kirchdorf

DBS: **617** printcode: **80** Seite 204 von 235

Donnerstag	08:00	13:00	13:00	18:00	10:00	18:00	18:30	00:30
Freitag	08:00	13:00	13:00	18:00	10:00	18:00	22:00	04:00
Samstag	12:00	13:00	13:00	18:00	06:00	18:00	22:00	04:00
Sonntag	12:00	13:00	13:00	18:00	06:00	18:00	20:30	02:30
					62:0			15:0

Gesamtstunden Wochentag **50:0**

Prozent-
Anteil
Abend
Wochenende

35,1

Gesamtstunden Abend und WE **27:0**

Angebotsverfügbarkeit

Anzahl der Wochen im Zuwendungsjahr, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **46**

Anzahl der Wochen in den Sommerferien, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **2**

Erfolgskontrolle (Methoden) / Steuerung

Interne Erfolgskontrolle des Trägers / der Einrichtung:

Planungs und Organisationstage zwei mal im Jahr (Januar und September) tägliches Mitarbeiterbuch, wöchentliche Zählungen an unterschiedlichen Tagen, Selbsteinschätzungen, wöchentliche Teamsitzungen (DB), Vollversammlungen der Besucher und Gesprächsrunden. Sachbericht, Berichtswesen

Gesonderte Erfolgskontrolle im Rahmen des Zuwendungsverfahrens:

Ziel 1 Allgemeine und soziale Bildung: Das Bildungsniveau auf den Elbinseln/Wilhelmsburg hat sich in den letzten Jahren nur gering bzw. garnicht verbessert. Noch immer verlassen 40% der Schüler*innen die Schule ohne einen Abschluß , bzw mit einem Hauptschulabschluß. Wir wollen den Schüler*innen schon in den ersten Schuljahren durch eine offene Lernbegleitung Unterstützung anbieten, damit sie die Schule mit möglichst hohem Abschluß beenden können. Dafür haben wir offene Lern,-Selbstlern,- Prüfungsvorbereitung und Bewerbungsgruppen eingerichtet, die durch SHA, freie Träger, Schule und HdJ Kirchdorf finanziert werden.Regelmäßig werden - Eingesetzte Ressourcen vom HdJ Kirchdorf: 12 Stunden a 13,32 Euro pro Woche. Eingesetzte Ressourcen freie Träger, Schule, SHA 20 Stunden. Zum 31.03.2020 wird mit dem Sachbericht der Behörde Daten übermittelt. Im Haus der Jugend werden teilweise interne Teilnehmerlisten geführt, diese dienen zur internen Dokumentation. Die Reflektion erfolgt wöchentlich in den Teamsitzungen und halbjährlich auf den Planungstagen. Stellt sich heraus, dass ein Angebot nicht angenommen wird, so wird zeitnah umgesteuert. - - **Ziel 2 Sport, Spiel ,Geselligkeit:** Aufgrund der Ganztagschule und einem sich veränderten Freizeitverhalten(Mediennutzung) treiben die Kinder und Jugendlichen deutlich weniger Sport. Die Aktivität in den Sportvereinen nimmt auch ab. Wir wollen mit unserem niedrigschwelligen Spiel,Sport und Geselligkeitsangebot diesem Trend entgegen wirken.z.B. Regelmäßige sportliche Aktivität sorgt für weniger Streß im Alltag der Kinder und Jugendlichen. Eingesetzte Ressourcen: 5 mal die Woche a 3 Stunden und 2 mal die Woche a 2 Stunden , jeweils 13,32 Euro die Stunde, sowie hauptamtliches Personal. Durch Zählungen und interne Listen, werden spätestens am 31.03.2020 im Sachbericht der Behörde die Teilnehmerzahlen übermittelt. Wöchentlichen Teamsitzungen und den halbjährlichen Planungstagen, die Angebote werden reflektiert und notfalls gegengesteuert.

Kooperation / Beteiligung an Fachkonferenzen und Veranstaltungen

Jugend AK	Praxistreffen Jungenarbeit	Stadtteil AK	Initiativ Kreis, AG 78, Bildungsnetz Elbinseln, Stadtteilbeirat
Mädchen AK	MAK Wilhelmsburg, BFAT	HdJ / ES KONf.	KJ Region 3 Treffen
SPH Konf. AK		Trägereigen	Netzwerk Elbinseln
Sonstige	Stübi Netz, TIRA interreligiöser Tisch, Begleitausschuß Partnerschaft für Demokratie		

Finanzierungsplan und weitere Einnahmen

Erstzuwendung Vorjahr

Antrag

Zuwendung

Haus der Jugend Kirchdorf

DBS: **617** printcode: **80** Seite 205 von 235

Personalkosten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Honorarkosten	48.000,00 €	48.000,00 €	48.000,00 €
Sachkosten	19.760,00 €	19.760,00 €	19.760,00 €
Gesamtkosten	67.760,00 €	67.760,00 €	67.760,00 €
Eigenmittel	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Zuwendung	<u>67.760,00 €</u>	<u>67.760,00 €</u>	<u>67.760,00 €</u>

Spielhaus und Bauspielplatz Rotenhäuser Feld

Einrichtungsart Spielhaus
 Fördernummer
 Zuwendungsart Zuwendungsart
 Finanzierungsart Finanzierungsart

3

Rotenhäuser Damm 80
 21107 Hamburg
 Wilhelmsburg
 fon 040 7533032
 fax

BA-M/SR

Krieterstr. 11 21109 Hamburg

fax internet

Angaben zur Personalsituation Personalschlüssel aktuell

E 12 = ___ E 11 = ___ E 10 = ___ E 9_SP = ___ E 9_Erz =
 1 ___ E 8 = ___ E 6 = 1 ___ E 5 = _____ StellenIST = 2

Ziele: Ausgangslage

Überdurchschnittlich hohe Zahl der unter 15 jährigen, die unter der Mindestsicherung leben. Weniger Wohnraum, wenige aktive Freizeitangebote mit Erlebnispädagogik und kontinuierliche Treffpunkte für unter 15 jährige, zuwenig Kitaplätze, besonders hoher Bedarf von Spracherwerb und Sprachförderung bei Kleinkindern. Hoher Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund. - Dadurch ergeben sich für die BesucherInnen unserer Einrichtungen folgende Bedarfe: Jugendliche, trotz der negativen Rahmenbedingungen, zu Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen (SGBVIII §11). - Aufgrund dieser Bedarfslage benennen wir folgende unter Pt. 2 aufgeführte Ziele:

Ziele: Allgemeine Anmerkungen

Technische Bildung

Zielzustand	Methoden/Ansätze	Chancen - Risiken	Kennzahldef.	Kennzahl
Kinder entwickeln handwerkliche u. technische Fähigkeiten, sowie organisatorisches Handeln.	Die Kinder melden sich freiwillig zu Abrissarbeiten und als Anreiz haben diese Kinder Vorrang, auf die frei werdenden Plätze neue Hütten zu bauen. Zielgruppe sind Stammesbesucher und neue Besucher. Kinder müssen sich zu 4-5er Gruppen zsm. finden um eine neue Hütte zu bauen.	Den Kindern macht es viel Spaß die alten Häuser abzureißen und neue Hütten zu bauen. Sie verlieren schnell die Geduld, weil es für sie zu lange dauert. Es ist schwer mit der Gruppe über einen längeren Zeitraum zsm. zu bleiben und zu arbeiten.	In der Zeit von April - Oktober. - Mindestens 1 X in der Woche	20

Politische Bildung

Kinder bestimmen Angebote und Inhalte der Angebote mit.	4 VV mit den 9 - 14 jährigen und 2 VV mit den 6 - 8 jährigen Kindern. Die Kinder werden in persönlichen Gesprächen angeregt teilzunehmen. Es gibt Plakate mit Hinweisen und Flipcharts wo Themen vermerkt werden. Eine	Durch die Teilung der Altersgruppen kommen die jüngeren besser zu ihrem Recht. Die Moderation sollen die Kinder, unter Anleitung und Hilfestellung, übernehmen, was dennoch eine Überforderung für sie sein kann.	6 Termine zwischen Januar und November. Es nehmen pro Mitbestimmungstreffen jeweils 20 Kinder Teil. Die zur Verfügung gestellte Summe wird erfolgreich für Ausstattung	120
---	--	---	--	------------

Spielhaus und Bauspielplatz Rotenhäuser Feld

bestimmte Summe für
Spiele u.a. wird zur
Verfügung gestellt. (Spiele u.a.)
genutzt.

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

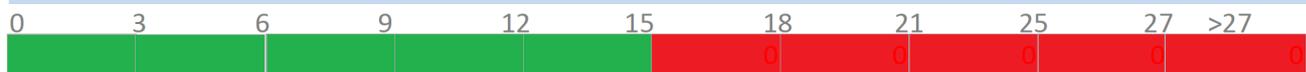
Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

0

0

Ziel- und Nutzergruppen / Stammnutzer



Arbeiter und Angestelltenfamilien, Hartz IV-EmpfängerInnen, Flüchtlingkinder. Div. Nationalitäten (deutsch, türkisch, Syrien, Ägypten, Pakistan, Ghana, Portugal, Balkan, Brasilien, Ecuador, Spätaussiedler etc.) Einzugsgebiet Reiherstiegviertel, Wilhelmsburg, Kirchdorf. - Mädchen 40 %, Jungen 60 %, Kinder mit migrantischem Hintergrund 60 %, Kinder mit deutschem Hintergrund 40 %

Stammnutzer /Woche
(Quartalsberichtszeit) **136**

Programmangebot / Angebotsstunden

Offene Kinder- und Jugendarbeit / Offener Treffpunkt / Cafe
Angebote im offenen Bereich, Kissen und Toberaum, Tischtennis, Billard, Airhockey, Dart, Kicker, Gesellschaftsspiele, PC, Außenspiele, Fahrzeuge Inliner, Bücher, Bauspielplatz, Lagerfeuer, Garten, Klettern, Fahrzeuge, Fußball usw.
Niedrigschwellige Angebote

Stunden / Jahr: **1837**

Gruppenarbeit
Kochen, Backen, Basteln, Sport u. Bewegung, Tanzen, Yoga, Video u. Film, Holzwerken, Bauspielplatz, Bildhauerei, Flüchtlingkinder aus der Wohnunterkunft, Soziales lernen, Integration uvm. durch Gruppenangebote erlernen und stärken.

Stunden / Jahr: **930**

Veranstaltungen
Stadtteildisco f. Kids, Kino, Stadtteilstunde

Anzahl 20
Stunden / Jahr: **80**

0 Einzelfallarbeit / Beratung

Stunden / Jahr: **0**

Freizeiten / Ferienmaßnahmen
Tagesausflüge in den Schulferien

Teilnehmertage 200
Tage / Jahr: **18**

Spielhaus und Bauspielplatz Rotenhäuser Feld

DBS: **618** printcode: **81**

Seite 208 von 235

Jahresgesamtangebotsstunden (Quartalskennzahl):

2847

Öffnungszeiten

WT	Öffnung	Vormittag		Nachmittag		Tag	Abend		Abend
		von	bis	von	bis		von	bis	
Montag		09:00	13:00	15:00	18:00	07:00	18:00	18:30	00:30
Dienstag		09:00	13:00	15:00	18:00	07:00	18:00	18:30	00:30
Mittwoch		09:00	13:00	15:00	18:00	07:00	18:00	18:30	00:30
Donnerstag		09:00	13:00	15:00	18:00	07:00	18:00	18:30	00:30
Freitag		09:00	13:00	15:00	18:00	07:00	18:00	18:30	00:30
Samstag	1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Sonntag	1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
						35:0			2:30

Gesamtstunden Wochentag **35:0**

Prozent-
Anteil
Abend
Wochenende **6,7**

Gesamtstunden Abend und WE **2:30**

Angebotsverfügbarkeit

Anzahl der Wochen im Zuwendungsjahr, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **49**

Anzahl der Wochen in den Sommerferien, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **3**

Erfolgskontrolle (Methoden) / Steuerung

Interne Erfolgskontrolle des Trägers / der Einrichtung:

Wir arbeiten mit den Kindern partizipativ und transparent. Wie oben angegeben führen wir regelmäßige Mitbestimmungstreffen durch, und viel Einzelgespräche um alle BesucherInnen zu erreichen. Wir halten Protokolle mit den Themen, Wünschen und Kritiken fest. Die Kinder sollen so früh wie möglich an demokratische Grundregeln herangeführt werden und sollen lernen ihre Meinung zu sagen und andere Meinungen zu respektieren. Die Umsetzung von Ideen und Vorschlägen soll ihnen deutlich machen, dass es wichtig und richtig ist, sich einzumischen und einzusetzen.

Gesonderte Erfolgskontrolle im Rahmen des Zuwendungsverfahrens:

zu Ziel Technische Bildung unter 21) Mehrere Hütten sind schon einige Jahre alt, morsch und unbrauchbar, daher müssen sie abgerissen werden. Wir werden Baubesprechungen durchführen und mit den Kindern entsprechende 4-5er Gruppen bilden, damit die neuen Hütten auch tatsächlich gebaut werden können (in der Gemeinschaft schafft man auch was, man kann sich gegenseitig helfen und es entstehen Freundschaften). Die Abrissarbeiten sind in großen Gemeinschaften besser zu bewältigen, d.h. alle machen mit. Es sind viele Anfragen von den Kindern, ob sie ein Haus bauen dürfen, sie sind heiß darauf eigene Hütten zu bauen. Als Abschluß gibt es für alle ein Bauifest mit Grillen und Stockbrot. Für dieses Angebot veranschlagen wir 49 Wochen mit 2 Honorarkräften a 52,44 € = 5.139,12 € und Sachmittel in Höhe von 1.700,00 €. - - zu Ziel Politische Bildung unter 22) Für die erfolgreiche Durchführung der geplanten 6 Mitbestimmungstreffen veranschlagen wir incl. Vor- u. Nachbereitung 2 Honorarkräfte mit 6 X 3 Std. : 12 X 52,44 € = 629,28 € und Sachmittel 180,00 €. Hinzu kommt noch, dass die Kinder über 300 € entscheiden können, welche Spiele u. Materialien angeschafft werden sollen. - - Erfolgskontrolle: Bei den Veranstaltungen wird die Teilnehmerzahl ermittelt und mit dem Sachbericht der Behörde spätestens bis zum 31.03.2020 mitgeteilt. Sollte erkennbar sein, dass eines der Ziele nicht oder unzureichend erfüllt werden kann, wird der Verwaltung zeitnah mitgeteilt wie das Angebot umgesteuert wird.

Kooperation / Beteiligung an Fachkonferenzen und Veranstaltungen

Jugend AK	Stadtteil AK	Inikreis, §78 n. KJHG
Mädchen AK	HdJ / ES KONf.	
SPH Konf. AK	KiKo	Trägereigen Netzwerktreffen, DB-Offene Kinder u. Jugendarbeit
Sonstige	Runder Tisch Reiherstieg, SoFa, Spielhäuser-Treffen, Schulbez. Netzwerk, SHA/SAE-Begleitgremium	

Spielhaus und Bauspielplatz Rotenhäuser Feld

DBS: **618** printcode: **81**

Seite 209 von 235

Finanzierungsplan und weitere Einnahmen

	Erstzuwendung Vorjahr	Antrag	Zuwendung
Personalkosten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Honorarkosten	43.000,00 €	43.000,00 €	43.000,00 €
Sachkosten	13.632,00 €	13.632,00 €	13.632,00 €
Gesamtkosten	56.632,00 €	56.632,00 €	56.632,00 €
Eigenmittel	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Zuwendung	<u>56.632,00 €</u>	<u>56.632,00 €</u>	<u>56.632,00 €</u>

Straßensozialarbeit Kirchdorf Süd

Einrichtungstyp Strassensozialarbeitseinrichtung
 Fördernummer
 Zuwendungsart Zuwendungsart
 Finanzierungsart Finanzierungsart



Karl-Arnold-Ring 53
 21109 Hamburg
 Wilhelmsburg
 fon 7547987
 fax 74200895
 straso-kirchdorf-sued@web.de

Bezirksamt Hamburg Mitte Sozialraummanagement

Krieterstr. 11 21109 Hamburg

fax 427901455 internet

Angaben zur Personalsituation	Personalschlüssel aktuell
	E 12 = ___ E 11 = ___ E 10 = ___ E 9_SP = 2 ___ E 9_Erz = ___ ___ E 8 = ___ E 6 = ___ E 5 = _____ StellenIST = 2,31

Ziele: Ausgangslage

Nach den in der Sozialraumbeschreibung für Wilhelmsburg 2015 erhobenen Daten ist Kirchdorf Süd das am dichtesten besiedelte Quartier Wilhelmsburgs mit einem überdurchschnittlich hohen Anteil an unter 20 Jährigen (31%). 83 % der unter 18 Jährigen haben einen Migrationshintergrund. Die Fluktuation im Stadtteil ist außerordentlich hoch. Es befinden sich zahlreiche Sozialwohnungen im Stadtteil. Der Anteil sozialversicherungspflichtiger Beschäftigter liegt weit unter dem Hamburger Durchschnitt bei 39%. Entsprechend liegt der Anteil an ALG II-Empfängern bei hohen 14%, bei unseren Besuchern schätzungsweise bei mindestens 80 %. Daraus folgend leben in Kirchdorf Süd viele Jugendliche und Jungerwachsene, die von ihren Eltern bzw. ihrer Familie, zum einen materiell wenig Unterstützung bei der Bewältigung der Alltagsprobleme erhalten, und zum anderen auch keine weitere Hilfe vorfinden. Die jungen Leute erfahren nur ungenügend Begleitung, Unterstützung und Beratung, die Frage nach umfangreicher Jugendsozialberatung ist deshalb enorm groß, und Angebote werden von den jungen Leuten aufgesucht. Ein zentrales Problem bei jungen Erwachsenen ohne Einkommen (auch bei jungen Familien) ist, dass sie, selbst mit einem Dringlichkeitsschein, kaum eine Chance auf eigenen Wohnraum haben. Etliche schlagen sich über Monate /Jahre mit Couchsurfing durch, was allerdings eine große Belastung für sie selbst und ihr Umfeld bedeutet. Das Entwickeln einer schulischen und beruflichen Perspektive ist unter diesen Umständen kaum möglich. Darüber hinaus bestehen wenig Möglichkeiten, um sich als Jugendlicher oder Heranwachsender in geschützten unüberwachten Räumen zu treffen. Freizeitangebote von anderen Einrichtungen werden von unserer Klientel nur zum Teil angenommen.

Ziele: Allgemeine Anmerkungen

Jugendsozialarbeit, die niedrigschwellig organisiert ist und begleitend arbeitet, ist in hohem Maße zeitaufwändig. Der intensive sozialarbeiterische Einsatz ist allerdings auch ausgesprochen wirkungsvoll.

Thema AUSWAHL

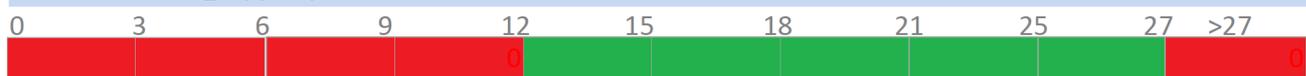
Zielzustand	Methoden/Ansätze	Chancen - Risiken	Kennzahldef.	Kennzahl
Verbesserung der aktuellen persönlichen und materiellen Lebenslagen der Zielgruppe von 14 bis 27 Jahren.	Information, Begleitung, Beratung durch folgende Arbeitsansätze: aufsuchende Arbeit, niedrigschwellige Beratung, Einzelhilfe, Vermittlung, Cliquenarbeit	Chance: Durch die Entspannung der Lebenssituationen wird eine berufliche und persönliche Weiterentwicklung ermöglicht. - Risiko: Die Bewältigung eigener Probleme bedarf Einsatz und Disziplin, was abschreckend und lähmend sein und die Eigeninitiative behindern kann.	Bis Ende 2019 kann bei 89 Jugendlichen und Jügerwachsenen die aktuelle Lebenslage verbessert werden.	89

Thema AUSWAHL

0

0

Ziel- und Nutzergruppen / Stammnutzer



Die Jugendlichen kommen überwiegend aus Kirchdorf Süd. Sie sind türkischer, kurdischer, albanischer, afrikanischer, arabischer, indischer, afghanischer, inguschischer, montenegriescher, serbischer und deutscher Herkunft. Ca. 80% der Besucher haben einen Migrationshintergrund. Die Mehrzahl ist zwischen 16 und 21 Jahren alt. Ein großer Teil lebt von staatlichen Transferleistungen, der Bildungsstand kann als eher niedrig beschrieben werden. Die soziale und emotionale Kompetenz ist bei vielen jungen Menschen aus Kirchdorf Süd eher spärlich ausgeprägt, dennoch zeigen unsere Besucher in unseren Räumen durchweg höfliche Umgangsformen. Viele Besucher finden für Ihre Anliegen keine anderen geeigneten Beratungs- und Treffmöglichkeiten im Stadtteil vor. Viele Eltern stehen ihren Kindern aus verschiedenen Gründen nicht hilfreich zur Seite, insbes. aus Unwissenheit, Desinteresse und Überforderung. Im Einzelfall werden die Angebote der Einrichtung auch von Eltern der Besucher genutzt.

Stammnutzer /Woche (Quartalsberichtszeitraum) **70**

Programmangebot / Angebotsstunden

0 Offene Kinder- und Jugendarbeit / Offener Treffpunkt / Cafe	Stunden / Jahr:	0
Gruppenarbeit Soziale Gruppenarbeit (2 Freizeitgruppen)	Stunden / Jahr:	780
Veranstaltungen Stadteilfest, Frauenfest	Anzahl Stunden / Jahr:	2 17
Einzelfallarbeit / Beratung Beibehaltung der Fallzahlen, gleichbleibend große Nachfrage, zu	Stunden / Jahr:	2000

Straßensozialarbeit Kirchdorf Süd

DBS: **619** printcode: **82**

Seite 212 von 235

90 % wird eine Stabilisierung der Lebenslagen erwartet, kontinuierliche Erreichbarkeit auch von schwierigen jungen Menschen durch ein niedrigschwelliges und flexibel organisiertes Angebot.

Freizeiten / Ferienmaßnahmen	Teilnehmertage	12	2
Ausflüge	Tage / Jahr:		

Jahresgesamtangebotsstunden (Quartalskennzahl): **2797**

WT	Öffnung	Vormittag		Nachmittag		Tag	Abend		Abend
		von	bis	von	bis		von	bis	
Montag		10:00	13:00	13:00	18:00	08:00	00:00	00:00	00:00
Dienstag		10:00	13:00	13:00	18:00	08:00	18:00	20:00	02:00
Mittwoch		10:00	13:00	13:00	18:00	08:00	00:00	00:00	00:00
Donnerstag		10:00	13:00	13:00	18:00	08:00	00:00	00:00	00:00
Freitag		10:00	13:00	13:00	18:00	08:00	00:00	00:00	00:00
Samstag	1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Sonntag	1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
						40:0			2:0

Gesamtstunden Wochentag	40:0	Prozent-Anteil Abend Wochenende	4,8
Gesamtstunden Abend und WE	2:0		

Angebotsverfügbarkeit
Anzahl der Wochen im Zuwendungsjahr, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **52**

Anzahl der Wochen in den Sommerferien, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **6**

Erfolgskontrolle (Methoden) / Steuerung

Interne Erfolgskontrolle des Trägers / der Einrichtung:
Reflexion der Arbeit im Team und mit externen Kollegen und Kooperationspartnern, Zweckbeschreibung und Sachbericht. -

Gesonderte Erfolgskontrolle im Rahmen des Zuwendungsverfahrens:
Die Klienten der Straßensozialarbeit haben einen hohen Hilfebedarf z.B. an Sozialberatung, Lernbegleitung, Bewerbungstraining, Begleitung, Vermittlung und Konfliktberatung. Auch 2019 werden wir uns dafür einsetzen, dass sich die Lebenslagen der Klienten entspannen und eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht wird. Die Relevanz und Aktualität bemisst sich am jeweiligen Bedarf der Klienten und wird flexibel organisiert. Wir können auch in 2019 eine hohe Zielerreichung erwarten, die sich dann an der Entspannung der Lebenslagen abbildet. Für die Zielerreichung werden wir die vorhandene Personalressource, die vorhandene Ressource an Raum und die gegebenen finanziellen Mittel nutzen. Die Methoden der Erfolgskontrolle sind die Berichtsbögen, die Zählung der Quartalszahlen und der zu erstellende Sachbericht. - Abgabe des Sachberichtes : ca. 31.03.2020 - Bei unzureichender Erfüllung der Ziele wird die Verwaltung unverzüglich informiert und zeitnah umgesteuert. -

Kooperation / Beteiligung an Fachkonferenzen und Veranstaltungen

Jugend AK	Stadtteil AK	AG Kirchdorf, Inikreis
Mädchen AK	HdJ / ES Konf.	
SPH Konf. AK	Trägereigen	

Sonstige Stübnetz, StrasoAK, Diensbesprechungen, SHA Projektgruppe, Bildungsnetz-Elbe, Runder Interreligiöser Tisch, Sozialberaterinnen Treffen, SOFA

Finanzierungsplan und weitere Einnahmen	Erstzuwendung Vorjahr	Antrag	Zuwendung
---	-----------------------	--------	-----------

Straßensozialarbeit Kirchdorf Süd

DBS:	619	printcode:	82	Seite 213 von 235
Personalkosten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
Honorarkosten	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	
Sachkosten	7.370,00 €	7.370,00 €	7.370,00 €	
Gesamtkosten	12.370,00 €	12.370,00 €	12.370,00 €	
Eigenmittel	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
Zuwendung	<u>12.370,00 €</u>	<u>12.370,00 €</u>	<u>12.370,00 €</u>	

Kinder- und Jugendarbeit auf der Veddel

DBS:

280

printcode:

83

Seite 214 von 235

Einrichtungsart Sonstiges
Fördernummer
Zuwendungsart 210-Projektförderung
Finanzierungsart 422-Fehlbedarfsfinanzierung

3

Immanuelstieg 5 und Slomanstr. 10
20539 Hamburg
Veddel
fon 40785842
fax 040/73091629
info@veddel-aktiv.de
www.veddel-aktiv.de

Veddel aktiv e.V.

Immanuelstieg 5 20539 Hamburg

fax 040/73091629 internet www.veddel-aktiv.de

Angaben zur Personalsituation

Personalschlüssel aktuell

E 12 = ___ E 11 = ___ E 10 = ___ E 9_SP = 1 ___ E 9_Erz =
___ E 8 = ___ E 6 = ___ E 5 = ___ StellenIST = 1

Ziele: Ausgangslage

Wir sind mit unseren Angeboten an mehreren Standorten im Stadtteil präsent, in enger Vernetzung mit anderen Akteuren. Mit der Stadtteilbücherei Veddel betreiben wir einen anerkannten niedrigschwelligen Bildungsstandort auf der Veddel, sowohl im Rahmen der Kooperation mit Kitas und Schule als auch im Bereich außerschulischer Kinder- und Jugendarbeit. Seit 2012 werden diese Angebote durch SHA-finanzierte infrastrukturelle Angebote und Einzelhilfen ergänzt. Veddel aktiv ist geschäftsführender Träger des SHA-Netzes Veddel und richtet ein besonderes Augenmerk auf die Schnittstelle OKJA/SHA. Im Stadteilladen laufen zahlreiche Aktivitäten in Selbstorganisation mit einem starken Fokus auf bürgerschaftliches Engagement von Menschen aus West- und Zentralafrika. An diesem Standort ist auch das Kiezläuferprojekt Veddel sowie das Einzelcoaching von Jungerwachsenen im Rahmen des ESF-Projektes Jugend aktiv plus angesiedelt. In den letzten Jahren haben wir unser Angebot um Ferienprogramme, Schwimmgruppen und offene Sportangebote im Stadtteil ergänzt. Sorge macht uns derzeit die Tatsache, dass auf der Veddel in 2018 mehrere Kinder und Jugendliche aus unserer Stammkundschaft von jungen Islamisten der Furkanbewegung angesprochen und für Aktivitäten angeworben wurden. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, ab Spätherbst 2018 (Probelauf) und verstärkt in 2019 zusätzliche Aktivitäten für männliche Jugendliche zwischen 11 und 16 Jahren auf der Veddel anzubieten. Sowohl über die Kiezläufer als auch vor allem über unseren Sportpädagogen und die bestehenden SHA-Angebote gibt es gute Kontakte zu der Zielgruppe, die wir ausbauen wollen. In 2018 wurde der Sportplatz auf der Veddel als Kunstrasenplatz umgestaltet und das Veddeler Sporthaus soll neu aufgestellt werden. Veddel aktiv hat die Nutzung des Sporthauses an einem Nachmittag/Abend in der Woche von 16-22 Uhr beantragt, um dort neue Aktivitäten anzubieten, die möglichst mit präventiven Angeboten weiterer Akteure verbunden werden sollen.

Ziele: Allgemeine Anmerkungen

Das Angebotsspektrum von Veddel aktiv e.V. kann durch diese Zweckbeschreibung nicht dargestellt werden. Wir arbeiten dezentral an mehreren Standorten und haben eine breite Palette an Angeboten. Die Wirkung gerade der präventiven Angebote sind nicht in dem hier angesprochenen Sinn messbar. Viele Angebote laufen traditionell in enger Vernetzung mit anderen Akteuren und mit Zusatzfinanzierungen/Drittmitteln. Die Stadtteilbücherei Veddel - in alleiniger Trägerschaft unseres Vereins- ist längst ein anerkannter niedrigschwelliger Bildungsstandort auf der Veddel, sowohl im Rahmen der Kooperation mit Kitas und Schule als auch im Bereich der offenen außerschulischen Jugendarbeit. Seit 2012 haben wir in der Stadtteilbücherei als zusätzlichen Öffnungstag den sog. Familiennachmittag mit über SHA finanzierten Angeboten (infrastrukturelle Angebote und individuelle sozialräumliche Unterstützung (ISU) eingerichtet. Im Stadteilladen laufen viele Aktivitäten in Selbstorganisation durch unterschiedliche Bewohnergruppen, zurzeit mit einem starken Fokus auf bürgerschaftlichem Engagement von Menschen aus West- und Zentralafrika. An diesem Standort finden auch ausgelagerte Bildungs- und Beratungsangebote von Kooperationspartnern sowie das Einzelcoaching von Jungerwachsenen im Rahmen des ESF-Projektes Jugend aktiv plus statt. Veddel aktiv ist geschäftsführender Träger des SHA-Netzes Veddel und richtet ein besonderes Augenmerk auf die Schnittstelle OKJA/SHA.

Kinder- und Jugendarbeit auf der Veddel

DBS: **280**

printcode: **83**

Seite 215 von 235

Sport, Spiel und Geselligkeit

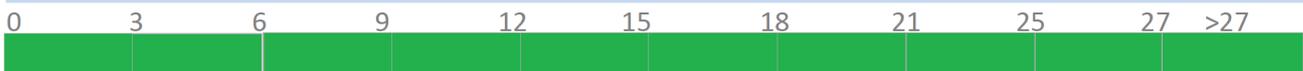
Zielzustand	Methoden/Ansätze	Chancen - Risiken	Kennzahldef.	Kennzahl
Wir erreichen mit Fitness- und Bewegungsangeboten männliche Jugendliche, die Gefahr laufen sich zu radikalisieren und halten den Kontakt zu ihnen	Methoden/Ansätze Fitness- und Bewegungsangebote im Veddeler Sporthaus für männliche Kinder und Jugendliche ca. 11-16 Jahre	Chance: die Zielgruppe ist auf der Suche nach Angeboten/Ansprechpartnern. Ein ähnliches Angebot wurde immer bei uns nachgefragt, mit dem Sporthaus steht demnächst ein geeigneter Raum zur Verfügung. Risiko: Die Furkan-Bewegung arbeitet sehr geschickt und mit vielen finanzstarken Angeboten	Kennzahldef. wöchentliche Angebote dienstags im Zeitraum von 16-19 Uhr - Kennzahl. durchschnittliche Besucherzahl -	20

Thema AUSWAHL

0

0

Ziel- und Nutzergruppen / Stammnutzer



Veddeler aktiv ist seit fast 30 Jahren niedrighschwellig an mehreren Standorten und mit unterschiedlichen Aufgaben imStadtteil unterwegs und genießt hohe Akzeptanz bei den Eltern der Kinder und Jugendlichen, nicht zuletzt weil fast alle MitarbeiterInnen Migrationshintergrund haben, interkulturelle Sensibilität mitbringen und wir viele Sprachen auf muttersprachlichem Niveau beherrschen. Im Ergebnis führt dies dazu, dass wir mit Kindern, Jugendlichen, Familien aus nahezu allen Milieus arbeiten.	Stammnutzer /Woche (Quartalsberichtszeit)	250
---	---	------------

Programmangebot / Angebotsstunden

Kinder- und Jugendarbeit auf der Veddel

Offene Kinder- und Jugendarbeit / Offener Treffpunkt / Cafe
 Angebote im offenen Bereich: Lesen/Ausleihen, Treffen, Hausaufgaben, Spiel/Sport/Fitness, Mädchendisco/-chillen, Ausflüge
 Stunden / Jahr: **1012**

Gruppenarbeit
 Schwimmgruppen, Fahrradkurse, Angebote im Bereich der GTS, Spiel-/Kreativangebote für Eltern und Kinder
 Stunden / Jahr: **874**

Veranstaltungen Anzahl
 Stadteilfest, Sommerfest, Frühjahrsferienprogramm, Herbstferienprogramm, Lesewoche
 Stunden / Jahr: **100**

Einzelfallarbeit / Beratung
 Unterstützung bei bewerbungen, Einzelgespräche mit Kindern, Eltern, LehrerInnen und BetreuerInnen (auch im Vorfeld von SHA/im Übergang aus SHA)
 Stunden / Jahr: **230**

0 Freizeiten / Ferienmaßnahmen Teilnehmertage
 Tage / Jahr: **0**

Jahresgesamtangebotsstunden (Quartalskennzahl): **2216**

Öffnungszeiten

WT	Öffnung	Vormittag		Nachmittag		Tag	Abend		Abend
		von	bis	von	bis		von	bis	
Montag		10:00	13:00	13:00	18:00	08:00	18:00	19:00	01:00
Dienstag		10:00	13:00	13:00	18:00	08:00	18:00	20:00	02:00
Mittwoch		10:00	13:00	13:00	18:00	08:00	18:00	19:00	01:00
Donnerstag		10:00	13:00	13:00	18:00	08:00	18:00	19:00	01:00
Freitag		10:00	13:00	13:00	18:00	08:00	18:00	19:00	01:00
Samstag		00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Sonntag		00:00	00:00	14:00	18:00	04:00	18:00	22:00	04:00
						44:0			10:0

Gesamtstunden Wochentag **40:0**

Gesamtstunden Abend und WE **14:0**

Prozent-Anteil Abend Wochenende **25,9**

Angebotsverfügbarkeit

Anzahl der Wochen im Zuwendungszeitraum, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **46**

Anzahl der Wochen in den Sommerferien, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **1**

Erfolgskontrolle (Methoden) / Steuerung

Interne Erfolgskontrolle des Trägers / der Einrichtung:

Beobachtung, Befragung, Auswertung von Teilnehmerlisten, Feedback der TeilnehmerInnen/MitarbeiterInnen, Feedback durch Dritte, Teamsitzungen, Tagungen/Fortbildungen, Fachaustausch Rauhes Haus, - Teilnahme am Erfolgskontrollverfahren des Jugendamtes: Es werden Stichprobenerhebungen bei ausgewählten Einrichtungen durch das Jugendamt durchgeführt. Sachbericht, Berichtsbogen, regelmäßiger Fachaustausch, Website

Gesonderte Erfolgskontrolle im Rahmen des Zuwendungsverfahrens:

Ziel 1: In der für das Sporthaus noch zu vereinbarenden endgültigen Nutzungszeit (Vertragsunterzeichnung im Herbst 2018) dienstags 16-22 Uhr, werden wir in der Zeit nach Schulschluss bis ca. 19 Uhr zwei ca. einstündige Fitness-/Trainingszeiten für männliche Kinder und Jugendliche anbieten, die aus Altersgründen noch nicht Mitglied eines Fitnessclubs werden können. Es steht ein ca. 45qm großer Raum mit angrenzender Teeküche und großer Außenfläche zur Verfügung, der im Rahmen des STEP für Stadteilaktivitäten umgebaut wurde. Da die Räumlichkeiten an unterschiedlichen Wochentagen von

Kinder- und Jugendarbeit auf der Veddel

DBS:

280

printcode:

83

Seite 217 von 235

unterschiedlichen Vereinen genutzt werden, werden wir mobile Fitnessgeräte nutzen, die jeweils auf- und abgebaut werden können. Unser Sportpädagoge hat Erfahrung mit ähnlichen Angeboten. Es soll sich um offene Angebote handeln. Es wird zwei Anfangszeiten geben, zu denen Kinder/Jugendliche offen einlaufen können. An jeder Trainingszeit sollen 10 Kinder teilnehmen, mehr gibt der Raum nicht her. Abhängig vom Andrang und der Gesamtsituation auf dem Sportplatz werden wir eine zweite Person in das Angebot einbinden. - Es wird zu jeder Trainingszeit eine Nutzerstatistik geben. Die ermittelten Teilnehmerzahlen werden der Verwaltung spätestens zum 31.03.2020 mit der Abgabe des Sachberichts bekannt gegeben. Sollte sich im Lauf des Zuwendungszeitraums erweisen, dass die Ziele nicht oder nur zum Teil erreicht werden können, wird das Angebot in Absprache mit der Verwaltung zeitnah umgesteuert.

Kooperation / Beteiligung an Fachkonferenzen und Veranstaltungen

Jugend AK

Stadtteil AK

Institutionstreffen Veddel,
Stadtteilbeirat Veddel

Mädchen AK

HdJ / ES KOnf.

SPH Konf. AK

Trägereigen

Sonstige Inikreis, AG §78 OKJA, Bildungsnetz Elbe /RBK, SHA-Planungsgruppe Veddel, SOFA veddel, SHA-Trägergruppe HH-Mitte, SBN-Planungsgruppe Kita/JH/Schule, Trägerverbund Hamburger Kiezläufer*innen, Anleitertr

Finanzierungsplan und weitere Einnahmen

	Erstzuwendung Vorjahr	Antrag	Zuwendung
Personalkosten	64.947,17 €	64.947,17 €	65.379,98 €
Honorarkosten	19.928,00 €	19.928,00 €	19.928,00 €
Sachkosten	28.695,00 €	28.695,00 €	28.695,00 €
Gesamtkosten	113.570,17 €	113.570,17 €	114.002,98 €
Eigenmittel	1.540,00 €	1.540,00 €	1.540,00 €
Zuwendung	<u>112.030,17 €</u>	<u>112.030,17 €</u>	<u>112.462,98 €</u>

Haus der Jugend Veddel

Einrichtungsart Haus der Jugend
 Fördernummer
 Zuwendungsart Zuwendungsart
 Finanzierungsart Finanzierungsart



Packersweide 7
 20539 Hamburg
 Veddel
 fon 4030236372
 fax
 hdjveddel@arcor.de

Bezirksamt Hamburg -Mitte

Krieterstr 11 21109 Hamburg

fax internet

Angaben zur Personalsituation Personalschlüssel aktuell

Auf Grund einer anstehenden Nachbesetzung einer festen Stelle und deren Einarbeitung werden die Angebotszeiten etwas vorsichtiger eingeschätzt als für 2018.

E 12 = ___ E 11 = ___ E 10 = ___ E 9_SP = 2 ___ E 9_Erz = 1 ___ E 8 = ___ E 6 = 0 ___ E 5 = ___ StellenIST = 3

Ziele: Ausgangslage

Nach wie vor sind die Elbinseln sind eine Region mit einer schwierigen Bildungssituation. Überdurchschnittlich viele Schülerinnen und Schüler verfügen über nur geringe Sprachkenntnisse und verlassen die Schulen ohne Bildungsabschluß. Der Abschluß Abitur ist mit ca. einem Viertel nur halb so hoch wie im Hamburger Durchschnitt. Ein hoher Anteil der Schülerinnen und Schüler kommt aus Einwandererfamilien mit niedrigem sozialen und Bildungsstand. Bildung bewirkt mehr als die Verbesserung der persönlichen Lebenssituation. Das konkrete Bildungsangebot prägt die Stabilität und die Entwicklung eines jeden Stadtteils. Defizite im Bildungsangebot- seien es qualitative Mängel oder fehlende Möglichkeiten, höherwertige Bildungsabschlüsse zu erwerben - bewegen bildungsorientierte Eltern dazu, ihr Wohnquartier zu verlassen. Mit besseren Bildungsangeboten für Kinder und Jugendliche werden die Integrationsmöglichkeiten und Zukunftschancen einer zunehmend internationalen Stadtgesellschaft gestärkt. Attraktive Bildungseinrichtungen sind daher der Schlüssel für die Entwicklung sogenannter benachteiligter Quartiere. Für die Bereitstellung von erreichbaren Bildungsangeboten kooperieren wir mit der Schule auf der Veddel , der Stadtteilschule Wilhelmsburg und der Nelson-Mandela-Schule in ausserschulischen Bildungsprofilen, wie z.B unter Punkt 2. angegeben. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist der offene Bereich als niedrigschwelliger Zugang zu unserer Einrichtung.

Ziele: Allgemeine Anmerkungen

Das gesamte Angebot unserer Einrichtung kann durch diese ZB nicht dargestellt werden. Mit unseren Kooperationspartnern arbeiten wir kontinuierlich an weiteren konzeptionellen Ideen, die sich in unsere Arbeit und unsere Angebotsstruktur integrieren lassen.

Jugendsozialarbeit (z.B. Arbeit, Beruforientier.)

Zielzustand	Methoden/Ansätze	Chancen - Risiken	Kennzahldef.	Kennzahl
In dem Profil Lernen am Wasser sollen die TeilnehmerInnen Teamfähigkeit, handwerkliche Kompetenzen in Bootsbau-, KFZ-, und Medientechnik erwerben. Darüber hinaus erlernen sie die Grundlagen des wirtschaftlichen Handelns in der Kochwerkstatt. Den TeilnehmerInnen soll der Übergang von der	Den TeilnehmerInnen werden folgende Qualifizierungsmodule angeboten: Bootsbau, KFZ-Technik, Medientechnik und Kochwerkstatt. Das Profil ist auf 3 Jahre angelegt, sodaß die TeilnehmerInnen alle Module durchlaufen. Zielgruppe sind SchülerInnen des 8. bis 10. Jg. der Stadtteilschule	Die Chancen sind durch eine intensive kontinuierliche Betreuung in Kleingruppen 1 Anleiter mit 5-6 TeilnehmerInnen pro Modul gegeben. Risiken sehen wir in der Kooperationsbereitschaft der beteiligten Schule und der damit verbundenen finanziellen Ausstattung dieses Profiles.	Das Profil findet jeden Donnerstag von 9 - 15:30 Uhr im Haus der Projekte statt. TeilnehmerInnen sind 20 SchülerInnen der Schule auf der Stadtteilschule Wilhelmsburg. Die Arbeiten in den einzelnen Modulen sind zeugnisrelevant.	20

Haus der Jugend Veddel

DBS: **266** printcode: **84**

Seite 219 von 235

Schule in die Ausbildung Wilhelmsburg erleichtert werden.

Kulturelle Bildung

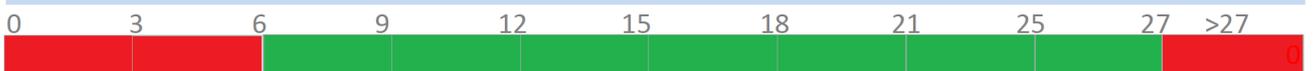
in Kooperation mit Bandboxx soll ein soziokulturelles Musikprojekt durchgeführt werden. Die TeilnehmerInnen erlernen den Umgang mit Musikinstrumenten und Medien. Gefördert werden Sprachentwicklung und soziale Kompetenzen.	Die TeilnehmerInnen komponieren unter Anleitung, ohne weitere Vorkenntnisse, ihren eigenen Song. Die Texte werden in deutscher Sprache geschrieben. Nach einem halben Schuljahr entsteht durch ergebnisorientiertes Arbeiten eine fertige Musik- CD. Zielgruppe sind SchülerInnen der Schule auf der Veddel, 3.-6. Jahrgang aus den IVK Klassen.	Chancen: bei kontinuierlicher Teilnahme wird jede Gruppe in der Arbeit zu einer fertigen Musik CD geführt. - Risiken:Kontinuierliche Kooperationsbereitschaft der teilnehmenden Schule.	Dieses Projekt findet jeden Dienstag von 10-12 Uhr und 14-16 Uhr und jeden Mittwoch von 10-12 Uhr statt.Jeweils mit 5 Teilnehmern,also mit 15 TeilnehmerInnen für ein halbes Jahr. Pro Jahr werden 6 Musik CD`s produziert	30
---	--	---	--	-----------

Thema AUSWAHL

0

0

Ziel- und Nutzergruppen / Stammnutzer



Kinder, Jugendliche und Jungerwachsene der Veddel und der Elbinseln, verschiedener nationaler und sozialer Herkunft. Davon ca. 40 % türkisch, 30% albanisch,bosnisch.90 % der BesucherInnen haben einen Migrationshintergrund.Ver mehrt haben wir BesucherInnen aus afrikanischen Ländern. Ein großer Teil der Familien unserer BesucherInnen befinden sich im SGBII Bezug.

Stammnutzer /Woche (Quartalsberichts zahl) **200**

Programmangebot / Angebotsstunden

Haus der Jugend Veddel

Offene Kinder- und Jugendarbeit / Offener Treffpunkt / Cafe
 Angebote im offenen Bereich: Jugendcafe, Fitness, Tischtennis, Billard, Gruppen- und Gesellschaftsspiele. Stunden / Jahr: **900**

Gruppenarbeit
 Lernen am Wasser, Bauen am Wasser, Fit fürs Leben, Bandboxx, Musikgruppe, Veddelerleben, Jolle hoch 2, Elbstromer Kanu und Segelsport Stunden / Jahr: **1200**

Veranstaltungen Anzahl **16**
 250 Jahrfeier Veddel, Schülerkongress, geführte Kanu- und Flostouren, Musikveranstaltungen wie zB. 48h Wilhelmsburg. Stunden / Jahr: **63**

Einzelfallarbeit / Beratung
 Bewerbungs- und Hausaufgabenhilfe, Musikunterricht Stunden / Jahr: **300**

Freizeiten / Ferienmaßnahmen Teilnehmertage **38**
 Tagesausflüge Tage / Jahr: **2**

Jahresgesamtangebotsstunden (Quartalskennzahl): **2463**

Öffnungszeiten

WT	Öffnung	Vormittag		Nachmittag		Tag	Abend		Abend
		von	bis	von	bis		von	bis	
Montag		00:00	00:00	13:00	18:00	05:00	18:00	19:00	01:00
Dienstag		08:30	13:00	13:00	18:00	09:30	18:00	20:00	02:00
Mittwoch		10:00	12:00	13:00	18:00	07:00	18:00	21:30	03:30
Donnerstag		09:00	13:00	13:00	18:00	09:00	18:00	22:00	04:00
Freitag		08:00	13:00	13:00	16:00	08:00	00:00	00:00	00:00
Samstag		00:00	00:00	16:00	18:00	02:00	00:00	00:00	00:00
Sonntag	1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
						40:30			10:30

Gesamtstunden Wochentag **38:30**

Gesamtstunden Abend und WE **12:30**

Prozent-Anteil Abend Wochenende **24,5**

Angebotsverfügbarkeit

Anzahl der Wochen im Zuwendungsjahr, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **50**

Anzahl der Wochen in den Sommerferien, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **6**

Erfolgskontrolle (Methoden) / Steuerung

Interne Erfolgskontrolle des Trägers / der Einrichtung:

Teambesprechung ca. alle 14 Tage - Reflexion der Arbeit und Steuerung der Arbeitsprozesse. Bei den Schulprofilen gibt es in regelmässigen Abständen, Anleiterdienstbesprechungen. Einmal im Monat wird auf einer Dienstbesprechung der Soll und -Ist Zustand der Kennzahlen für den Quartalsbericht abgeglichen. Bei erkennbaren Differenzen werden Nachsteuerungsmöglichkeiten beschlossen.

Gesonderte Erfolgskontrolle im Rahmen des Zuwendungsverfahrens:

Zielnr. 2.1 : Die SchülerInnen des Profiles Lernen am Wasser haben Schwierigkeiten kontinuierlich und konzentriert an einzelnen Werkstücken und im Team zu arbeiten. Genau an diesen Defiziten setzen wir mit unserer Arbeit an. Leitgedanke unserer Arbeit ist die Befähigung der Schüler zu einem selbstbestimmten Leben und den Übergang von der Schule in Ausbildung individuell zu begleiten. Personaleinsatz: 1 hauptamtlicher Mitarbeiter und 4 Honorarkräfte (1 Tischler, 1 Bootsbauer), Sachmittel ca 2600,- € im Jahr, wird zum Teil (ca. 40%) von der Schule finanziert. Zielnr. 2.2 Das soziokulturelle Musikbandprojekt wird in Kooperation mit der Bandboxx gGmbH und der Schule auf der Veddel durchgeführt. ein Schwerpunkt liegt dabei auf SchülerInnen, die wenig oder keine Deutsch-Kenntnisse haben. Mit Hilfe von Musikunterricht spielerisch deutsch lernen. Personaleinsatz: ein hauptamtlicher Mitarbeiter, eine

Haus der Jugend Veddel

DBS:

266

printcode:

84

Seite 221 von 235

Honorarkraft. Sachkosten: ca 600,- € im Jahr. Erfolgskontrolle: Beide Projekte werden jeweils von einer Lenkungsgruppe, die sich mindestens 4-6 mal im Jahr trifft, gesteuert. In diesen Lenkungsgruppen sind jeweils die Schulleitungen und Klassenlehrer beteiligt. Die Lenkungsgruppen legen die Teilnehmerzahl fest und ermitteln die Einhaltung der Zielerreichung, diese werden im nachfolgendem Sachbericht bis zum 31.03.2020 dargestellt. Sollte erkennbar sein, dass eines der Ziele nicht oder unzureichend erfüllt werden kann, wird der Verwaltung zeitnah mitgeteilt wie das Angebot in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Kooperationspartnern umgesteuert werden kann. -

Kooperation / Beteiligung an Fachkonferenzen und Veranstaltungen

Jugend AK

Stadtteil AK

Stadtteilbeirat, Institutionstreffen.

Mädchen AK

HdJ / ES KÖnf.

SPH Konf. AK

Trägereigen

Fördervereine der
Stadtteilschulen Veddel und
Wilhelmsburg, Get the Kick e.V.

Sonstige regelmäßige Treffen mit allen Koop-Partnern

Finanzierungsplan und weitere Einnahmen

	Erstzuwendung Vorjahr	Antrag	Zuwendung
Personalkosten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Honorarkosten	29.000,00 €	29.000,00 €	29.000,00 €
Sachkosten	6.182,00 €	6.182,00 €	6.182,00 €
Gesamtkosten	35.182,00 €	35.182,00 €	35.182,00 €
Eigenmittel	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Zuwendung	<u>35.182,00 €</u>	<u>35.182,00 €</u>	<u>35.182,00 €</u>

Spielhaus Katenweide

Einrichtungsart Spielhaus
 Fördernummer
 Zuwendungsart Zuwendungsart
 Finanzierungsart Finanzierungsart

3

Katenweide 8a
 20539 Hamburg
 Veddel
 fon 782838
 fax

Bezirksamt HH-Mitte/SR

Krieterstraße 11 21109 Hamburg

fax internet

Angaben zur Personalsituation

Personalschlüssel aktuell

E 12 = ___ E 11 = ___ E 10 = ___ E 9_SP = ___ E 9_Erz =
 1 ___ E 8 = ___ E 6 = ___ E 5 = _____ StellenIST = 1

Ziele: Ausgangslage

Laut Statistischem Landesamt ist die Lebenssituation auf der Veddel durch geringe Einkommensverhältnisse und viele Familien mit SGBII-Bezug gekennzeichnet. Zu geringer Wohnraum (teilweise 4-6 Personen in 2-3 Zimmerwohnungen) und nicht deutsch sprechende Elternteile führen zu niedrigen, bis hin zu keinen Schulabschlüssen. Das SpH hat sich zum Ziel gesetzt, ein Ort zu sein, indem alle Glaubensrichtungen und Nationen, gemeinsam friedlich, tolerant, wertschätzend und respektvoll miteinander umgehen. Wir vermitteln verbale Argumentationen und die Kinder helfen sich gegenseitig bei Streitigkeiten. Gerade jetzt ist es umso wichtiger, Vertrauen bei den Kindern und Jugendlichen zu erarbeiten, um aufklärende Gespräche über Glauben und die Furkangemeinschaft zu führen. Deshalb setzt das Spielhaus auch auf Förderung der Bildung. Dadurch ergeben sich für die Besucher des Spielhauses folgende Bedarfe: Jugendliche und Kinder, trotz der negativen Rahmenbedingungen, zur sprachlichen und schulischen Verbesserung und zur Selbstbestimmung befähigen und zur gesellschaftlichen Mitverantwortung und sozialem Engagement anzuregen.

Ziele: Allgemeine Anmerkungen

Keiner wird wegen seiner Religion, Nationalität, Herkunft, Geld, Sexualität, Sexuelle Identität etc. ausgegrenzt. Um Zeit für intensive Gespräche zu haben, ist ein gesonderten Raum nur für die Älteren eingerichtet, indem wir gezielt intensivere Gespräche führen können.

Politische Bildung

Zielzustand	Methoden/Ansätze	Chancen - Risiken	Kennzahldef.	Kennzahl
Ein Kinderrat der in 2018 gewählt wurde informiert die Besucher und nimmt an Mitbestimmungsprozessen des Spielhauses teil. Durch Verlängerung der Amtszeit soll der K-Rat mehr zusammenwachsen und gemeinsame Projekte (Fest im Sommer für Kinder) entwickeln.	Neun Kinder sind im Kinderrat im Alter von 8-14 Jahre und treffen sich jeden ersten Mittwoch im Monat zum Besprechen neuer Entwicklungen und Themen. -	Die Kinder und Jugendlichen wachsen als Gemeinschaft mehr zusammen und lernen vom anderen. - Organisatorisch überschätzen sie sich und nicht alle helfen gleich viel mit. Einige verlieren die Lust am Kinderrat.	Regelmäßige Teilnahme der Sitzungen, Ein Protokoll wird geführt, - Mai/Juni 2019 ein Fest für Kinder, Durchführung und Besucherzahlen des Festes.	8

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Spielhaus Katenweide

DBS: **39** printcode: **85**

Seite 223 von 235

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

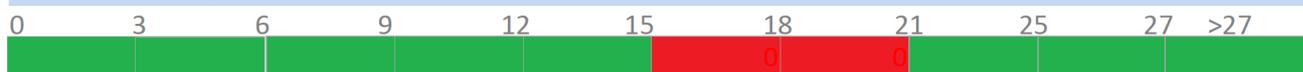
Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

0

0

Ziel- und Nutzergruppen / Stammnutzer



Das SpH hat zu 100% Kinder mit Migrationshintergrund. Davon verfügen 75% der Kinder über die deutsche Staatsbürgerschaft. Zuhause wird in der Muttersprache geredet. Viele der Eltern können bedingt Deutsch sprechen und lesen, aber nicht schreiben. Einige werden jetzt nach mehr als 10 Jahren zu Deutschkursen bestellt. Wir haben mehr als 10 Nationen unter den Besuchern (Türken, Albaner, Bulgaren, Georgier, Russen, Asiaten, Afghanen, Ghanaer, Nigeria, Deutsche). Die Glaubensrichtungen sind Christlich, Muslimisch (Aleviten, Sunniten) und Zeugen Jehovas. Die meisten Familien erhalten Unterstützung durch SGBII. Davon sind 20% der Familien sogenannte Ein-Eltern-Familien. Der Anteil weiblicher Besucher beträgt ca. 58%.

Stammnutzer /Woche (Quartalsberichtszeit) **67**

Programmangebot / Angebotsstunden

Offene Kinder- und Jugendarbeit / Offener Treffpunkt / Cafe offener Spielpark draußen, offener Bereich innen (zwei Räume), Kreativangebot, Kochen - Die Spielgruppe vormittags ist ein teiloffenes Angebot. Wir erreichen zwischen 55-67 Kinder. Aufgrund des Personals, 1 Mitarbeiterin /Urlaub keine Kontinuität der OJ gegeben. **2200** Stunden / Jahr:

Gruppenarbeit Lernwerkstatt, Lern- und Sprachförderung vormittags, Kinderratssitzung, Näh-Kunst und Kochgruppe. Mehr Gruppenangebote durch Einschränkung der OJ. **797** Stunden / Jahr:

Veranstaltungen Sommerfest, Stadtteilfest, Tagesausflüge, Halloween und Weihnachtsfeiern, 48h Wilhelmsburg Anzahl 10 **98** Stunden / Jahr:

Einzelfallarbeit / Beratung Leseförderung, Hilfe bei Behördenangelegenheiten, schulische Gespräche, Bewerbungen für Praktika **189** Stunden / Jahr:

0 Freizeiten / Ferienmaßnahmen Teilnehmerstage **0** Tage / Jahr:

Spielhaus Katenweide

DBS: **39** printcode: **85**

Seite 224 von 235

Jahresgesamtangebotsstunden (Quartalskennzahl):

3284

Öffnungszeiten

WT	Öffnung	Vormittag		Nachmittag		Tag	Abend		Abend
		von	bis	von	bis		von	bis	
Montag		09:00	13:00	15:00	18:00	07:00	00:00	00:00	00:00
Dienstag		09:00	13:00	15:00	18:00	07:00	00:00	00:00	00:00
Mittwoch		09:00	13:00	15:00	18:00	07:00	00:00	00:00	00:00
Donnerstag		09:00	13:00	15:00	18:00	07:00	00:00	00:00	00:00
Freitag		09:00	13:00	15:00	18:00	07:00	00:00	00:00	00:00
Samstag	1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Sonntag	1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
						35:0			0:0

Gesamtstunden Wochentag

35:0

Prozent-
Anteil

0,0

Gesamtstunden Abend und WE

0:0

Abend

Wochenende

Angebotsverfügbarkeit

Anzahl der Wochen im Zuwendungsjahr, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird:

47

Anzahl der Wochen in den Sommerferien, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird:

2

Erfolgskontrolle (Methoden) / Steuerung

Interne Erfolgskontrolle des Trägers / der Einrichtung:

Zählen der Besucher, Kinder- und Jugendratsitzungen, Kinderrat-Jugendratsbriefkasten, Teamkonferenzen, Teilnahme der einzelnen Aktivitäten, Feedback durch das Klientel - Die Angebote werden demnach angepasst. Mitarbeiter werden über Kritik informiert und/oder weiter geschult (z.B. Erste Hilfe am Kind). Es gibt ein Mitteilungsbuch (Tagesprotokolle).

Gesonderte Erfolgskontrolle im Rahmen des Zuwendungsverfahrens:

Der Prozess zur gesellschaftlichen Mitverantwortung kann weiterentwickelt und gestärkt werden. Die Kinder und Jugendlichen lernen ihr eigenes Handeln zu reflektieren und eine Vorbildfunktion einzunehmen. Gerade auf der Veddel ist es wichtig zu lernen, eine eigene Meinung zu haben, diese zu reflektieren und auch zu vertreten. Die Kinder und Jugendlichen müssen sich mit Kritik auseinandersetzen. Sie erfahren, dass Kritik einen weiterbringen kann und lernen zu reflektieren. Der Kinderrat bringt eigene Ideen in dem Nachmittagsbereich ein und agiert als Streitschlichter. Sie lernen sich zurückzunehmen und sich empathisch den anderen gegenüber zu zeigen. Sie begreifen, dass es nicht nur Rechte, sondern auch Pflichten im Zusammenleben gibt. Sie nehmen regelmäßig an der Kinderratssitzung teil und führen selbstständig das Protokoll und ein Anwesenheitsbuch. Der Kinderrat entwickelt eigene Ideen für die Ferienmaßnahmen und Feste. Er ist ein Bestandteil unserer Angebote. Die Kinderratssitzungen finden einmal im Monat statt und kosten, neben einer hauptamtlichen Kraft, noch eine Honorarkraft (Stundenlohn 13,30 €). Sollte sich der Kinderrat vorzeitig auflösen oder mehr als drei Kinder verlassen den Kinderrat, wird die Verwaltung zeitnah informiert und eine Nachwahl durchgeführt.

Kooperation / Beteiligung an Fachkonferenzen und Veranstaltungen

Jugend AK		Stadtteil AK	Institutionstreffen Veddel, Ini-Kreis Elbinseln
Mädchen AK		HdJ / ES Konf.	
SPH Konf. AK	SpH -Kinderrat	Trägereigen	KiKo, DB, DB-Netzwerk
Sonstige	SHA Veddel, Schulbezogenes Netzwerk, regionales Bildungsnetz Elbinseln, Spielhäusertreffen, Stadtteilstfest, Furkan Arbeitskreis,		

Finanzierungsplan und weitere Einnahmen

Erstzuwendung Vorjahr

Antrag

Zuwendung

Spielhaus Katenweide

DBS: **39** printcode: **85** Seite 225 von 235

Personalkosten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Honorarkosten	41.000,00 €	41.000,00 €	41.000,00 €
Sachkosten	9.367,00 €	9.367,00 €	9.367,00 €
Gesamtkosten	50.367,00 €	50.367,00 €	50.367,00 €
Eigenmittel	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Zuwendung	<u>50.367,00 €</u>	<u>50.367,00 €</u>	<u>50.367,00 €</u>

Rückenwind e.V. Straßensozialarbeit

Einrichtungsart Strassensozialarbeitseinrichtung
 Fördernummer 731/06/18
 Zuwendungsart 210-Projektförderung
 Finanzierungsart 430_Vollfinanzierung



Grevenweg 80
 20537 Hamburg
 fon 2517751
 fax 2517738

Rückenwind e.V.

straso@rueckenwind-hamburg.de
 www.rueckenwind-hamburg.de

Grevenweg 80 20537 Hamburg

fax 2517738 internet www.rueckenwind-hamburg.de

Angaben zur Personalsituation Personalschlüssel aktuell

Wir planen, dass die zwei Dipl. Soz. Päd./Sozialarbeiter*innen-Stellen in vollem Umfang zur Verfügung stehen. E 12 = ___ E 11 = ___ E 10 = ___ E 9_SP = 2 ___ E 9_Erz = ___ E 8 = ___ E 6 = ___ E 5 = ___ Stellen IST = 2

Ziele: Ausgangslage

Im Bezirksamtsbereich HH-Mitte gibt es eine Vielzahl von suchtgefährdeten und suchtmittelabhängigen Jugendlichen und Heranwachsenden, welche z.T. durch die Begehung von Straftaten in Erscheinung treten. Diese jungen Menschen können oft nur unzureichend durch die offene Kinder- und Jugendarbeit erreicht bzw. bzgl. ihrer spezifischen Problemlagen entsprechend betreut werden. - - Rückenwind e.V. hat das Ziel, durch Straßensozialarbeit in Form aufsuchender, begleitender und betreuender Arbeit sowie milieunaher Suchtberatung / Suchtprävention 1. die Eskalation von Suchtmittelabhängigkeiten sowie die Gefährdung im Vorfeld von Abhängigkeitsentwicklungen zu verhindern bzw. zu verändern, 2. gesundheitlicher und sozialer Verelendung entgegen zu wirken, 3. die Voraussetzung dafür zu schaffen, dass die Strafjustiz möglichst auf rein punitive Rechtsfolgen verzichtet und stattdessen mit ambulanten Maßnahmen als Rechtsfolgen nach dem JGG auf Straftaten reagieren kann.

Ziele: Allgemeine Anmerkungen

Jugendsozialarbeit (z.B. Arbeit, Beruforientier.)

Zielzustand	Methoden/Ansätze	Chancen - Risiken	Kennzahldef.	Kennzahl
Die Betreuten setzen sich mit ihren aktuellen Problemlagen (z.B. Wohnungslosigkeit, Arbeitslosigkeit, Schulprobleme, rechtl. Probleme, Mittellosigkeit, Schulden, ...) und möglichen Hilfsangeboten auseinander.	- Begleitung zu Behörden, anderen Institutionen und Beratungsstellen - - gemeinsam geführte Telefonate, inkl. Vorbereitung und Nachbereitung - - Vermittlung in trägereigene / in Kooperation vorgehaltene Beratungsangebote (Schuldnerberatung, Schul-, Ausbildungs-, Arbeitsberatung, Rechtsberatung)	Die Zielerr. wird durch aufsuchende und begl. Arbeit, sowie die Verbindlichk. der staatsanwaltschaftl. und richterl. Weisungen erhöht. Durch den Zwangskontext und die von Suchtmitteln geprägte Lebenswelt der Jgdl. hervorgerufenen Widerstände sollen d. päd. Intervention weitestgehend gelöst werden. -	Annahme der Hilfen und der Beratungsangebot e -	20

Sonstige Angebote

Die Betreuten setzen sich mit den Themen Aggression und Gewalt auseinander und konnten alternative	Training von Konfliktlösungsstrategie n und Lebenskompetenzen (Life-Skills), -	Die Zielerr. wird durch aufsuchende und begl. Arbeit, sowie die Verbindlichk. der staatsanwaltschaftl.	Durch päd. angeleitete Gespräche werden Reflexionsprozess	20
--	--	--	---	-----------

Konfliktlösungsmöglichkeiten erarbeiten. Bestehende, manifestierte Rollenbilder konnten ergründet und in Zusammenarbeit mit den Jugendlichen und Heranwachsenden hinterfragt werden.	Verdeutlichung der gewaltfördernden Wirkung bestimmter Suchtmittel, Auseinandersetzung mit erhöhter Aggression während des Suchtmittelentzugs, Auseinandersetzung mit autoaggressiven Verhaltensweisen. Die Angebote finden im Rahmen von Einzelgesprächen und Gruppenangeboten statt und richten sich speziell an straffällige, suchtmittelkons. Jugendl. und Heranw., die ein erhöhtes Aggressionspotential aufweisen.	und richterl. Weisungen erhöht. Durch den Zwangskontext und die von Suchtmitteln geprägte Lebenswelt der Jgdl. hervorgerufenen Widerstände sollen d. päd. Intervention weitestgehend gelöst werden.	e angestoßen, die auf fiktiven Situationen oder konkreten Verhaltensweisen basieren. Es können die Perspektiven der Jugendlichen und Heranwachsenden weiterentwickelt und die Empathiefähigkeit gestärkt werden.
--	--	---	--

Gesundheitsförderung / Förd. gesunder Ernährung

In unserer Einrichtung wurde den Betreuten die Möglichkeit gegeben, vitalstoffreiche Snacks und Getränke zu sich zu nehmen. Sie haben Wissen über gesunde Ernährung erworben.	Ernährungsworkshops/ thematische Einheiten (theoretische und praktische Wissensvermittlung, gemeinsames Kochen und Essen, Zubereitung alkoholfreier Cocktails, Vorhalten gesunder Nahrungsmittel, Auseinandersetzung mit dem eigenen Ess- und Fitnessverhalten). Sensibilisierung für die Gefahren leistungssteigernder (Fitnes-) Präparate. -	Die Zielerr. wird durch aufsuchende und begl. Arbeit, sowie die Verbindlichk. der staatsanwaltschaftl. und richterl. Weisungen erhöht. Durch den Zwangskontext und die von Suchtmitteln geprägte Lebenswelt der Jgdl. hervorgerufenen Widerstände sollen d. päd. Intervention weitestgehend gelöst werden.	- 2 x jährlich durchgef. Ernährungsworkshops mit insgesamt 10 Teilnehmern - - - thematische Einheiten im Einzel- oder Gruppensetting - -	40
---	--	--	--	-----------

Sonstige Angebote

Die Betreuten wurden zu den Themen Verhütung, Übertragbarkeit von Geschlechtskrankheiten bzw. Gefahren des Suchtmittelkonsums während der Schwangerschaft aufgeklärt. Sie setzten sich mit dem eigenen Rollenbild auseinander.	Informationsvermittlung und individuelle Auseinandersetzung im Rahmen der Einzelgespräche und der Gruppenangebote für straffällige, suchtmittelkonsumierende Jugendl. und Heranw., welche gezielte Fragen zum Thema Sexualität haben, eine sehr offene Sexualität leben,	Die Zielerr. wird durch aufsuchende und begl. Arbeit, sowie die Verbindlichk. der staatsanwaltschaftl. und richterl. Weisungen erhöht. Durch den Zwangskontext und die von Suchtmitteln geprägte Lebenswelt der Jgdl. hervorgerufenen Widerstände sollen d. päd. Intervention	- Anhand gemeinsam geführter Reflexionsgespräche u. anhand konkreter Verhaltensw. in soz. Sit. wird deutlich, dass d. Betr. ein angem. Rollenbild entwickelt haben und hinsichtl. Sexualität,	15
--	--	---	---	-----------

schwanger sind, bzw. sich ein Kind wünschen, Probleme mit dem eigenen Rollenbild haben oder ein unangemessenes Rollenbild (z.B. Frauenbild) aufweisen.	weitestgehend gelöst werden.	Krankh., Schwangersch, Verhütung aufgekl. sind - 2x jährl. Gruppenangebot, Thema: Rollenbild
--	------------------------------	--

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Suchtprävention

Die Betreuten wurden über die Wirkungen und Gefahren von Suchtmitteln und suchtgefährdenden Verhaltensweisen aufgeklärt. Sie setzten sich mit ihrem eigenen Konsumverhalten auseinander und haben suchtmittelunabhängige Perspektiven entwickelt.	a) Einzelberatung und Betreuung durch aufsuchende Arbeit - b) Gruppenangebote - c) Einzelberatung n.V. für Zielgruppe der Trägereinrichtung - - Die Angebote werden für straffällig gewordene suchtgefährdete und abhängige Jugendliche und Heranwachsende aus dem Bezirk HH-Mitte durchgeführt. Der Suchtmittelkonsum bezieht sich auf alle illegalen und legalen Drogen sowie auf suchtgefährdende Verhaltensweisen, wie z.B. Glücksspiele oder exzessive Mediennutzung.	Die Zielerr. wird durch aufsuchende und begl. Arbeit, sowie die Verbindlichk. der staatsanwaltschaftl. und richterl. Weisungen erhöht. Durch den Zwangskontext und die von Suchtmitteln geprägte Lebenswelt der Jgdl. hervorgerufenen Widerstände sollen d. päd. Intervention weitestgehend gelöst werden.	a) Durchf.von 30 Betreuungsaufträgen - b) Durchführung bedarfsbezogener Suchtpräventionsblöcke zu folgenden Themen: stoffgebundene u. stoffungebundene Süchte, Suchtentstehung / - -risiken, Drogen und Alkohol im Straßenverkehr mit insg. 20 Teilnehmer*innen - c) Einzelberatung nach Bedarf	65
---	--	--	---	-----------

Vermittlung in ausstiegsorientierte Maßnahmen

Die Betreuten wurden in ausstiegsorientierte Maßnahmen, z. B. Entgiftung und (Sucht-) Therapie vermittelt, sowie bei außerklinischer Entgiftung unterstützt.	Beratung, Begleitung und Unterstützung (inkl. Kostenklärung) bezüglich klinischen und außerklinischen ausstiegsorientierten Maßnahmen für abstinenzorientierte, straffällig gewordene, abhängige Jugendliche	Die Zielerr. wird durch aufsuchende und begl. Arbeit, sowie d. Verbindlichk. der staatsanwaltschaftl. u. richterl. Weisungen erhöht. Durch den Zwangskontext u. die von Suchtmitteln geprägte Lebenswelt	Aufnahmen in Fachkliniken, Therapieeinrichtungen, Substitutionsbehandlungen, Unterstützung bei außerklinischer Entgiftung.	10
--	--	--	--	-----------

Rückenwind e.V. Straßensozialarbeit

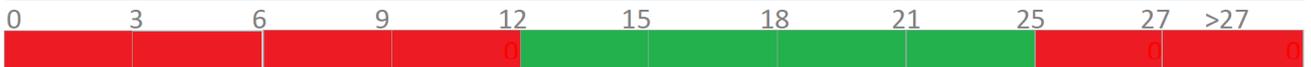
DBS: **569**

printcode: **91**

Seite 229 von 235

und der Jgdl.
Heranwachsende. - - - hervorgerufenen
- - - Widerstände sollen d.
päd. Intervention
weitestgehend gelöst
werden.

Ziel- und Nutzergruppen / Stammnutzer



10 Stammnutzer /Woche (Quartalsberichtszeitraum)

10 Straffällige suchtmittelgefährdete und suchtmittelkonsumierende Jugendliche und Heranwachsende sowie deren Peers aus dem Bezirk Hamburg-Mitte. Schwerpunkt im Bereich Cannabis-Konsum, Alkohol-Konsum sowie Konsum so genannter harten Drogen . Weitere Themen sind u.a. Glücksspielsucht sowie exzessiver Konsum elektronischer Medien. - Aufgrund anhaltenden Suchtmittelkonsums häufig langfristige Perspektivlosigkeit hinsichtlich der individuellen Lebenseinstellungsmöglichkeiten: Geringe berufliche Chancen, da die Erfordernisse des ersten Arbeitsmarktes an Schul- und Ausbildung oftmals nicht erfüllt werden können. Abhängigkeit von Leistungen nach dem SGB II, Schuldenproblematik.

Programmangebot / Angebotsstunden

0 Offene Kinder- und Jugendarbeit / Offener Treffpunkt / Cafe	Stunden / Jahr:	0
0 Gruppenarbeit	Stunden / Jahr:	0
0 Veranstaltungen	Anzahl	0
	Stunden / Jahr:	0
0 Einzelfallarbeit / Beratung	Stunden / Jahr:	296
0 Freizeiten / Ferienmaßnahmen	Teilnehmertage	0
	Tage / Jahr:	0

Jahresgesamtangebotsstunden (Quartalskennzahl): **296**

Öffnungszeiten

WT	Öffnung	Vormittag		Nachmittag		Tag	Abend		Abend
		von	bis	von	bis		von	bis	
Montag		00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Dienstag		11:00	13:00	14:30	16:30	04:00	00:00	00:00	00:00
Mittwoch		00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Donnerstag		00:00	00:00	15:00	17:00	02:00	00:00	00:00	00:00
Freitag		00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Samstag		00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
Sonntag		00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00

Gesamtstunden Wochentag **6:0**

Gesamtstunden Abend und WE **0:0**

Prozent-
Anteil
Abend
Wochenende **0,0**

Angebotsverfügbarkeit

Rückenwind e.V. Straßensozialarbeit

Anzahl der Wochen im Zuwendungsjahr, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **52**

Anzahl der Wochen in den Sommerferien, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **6**

Erfolgskontrolle (Methoden) / Steuerung

Interne Erfolgskontrolle des Trägers / der Einrichtung:

- Auflistung der Betreuungsaufträge, die durch Jugendgericht und Jugendgerichtshilfe/Jugendbewährungshilfe erfolgen - - gemeinsame Problemanalyse mit fallzuständiger Fachkraft der JGH/JBH und dem Betroffenen sowie Hilfeplanerstellung u. -fortschreibung - - Auswertung des Betreuungsverlaufes und des Ergebnisses mit den Betreuten - - Auswertung der Betreuungsaufträge mit der fallzuständigen Fachkraft der JGH/JBH - - Berichterstattung der Jugendgerichtshilfe/Jugendbewährungshilfe an das zuständige Jugendgericht - - Auswertung der Angebote anderer Einrichtungen mit dem dortigen Fachpersonal - - trägerinterne Team- / Vorstandsbesprechungen

Gesonderte Erfolgskontrolle im Rahmen des Zuwendungsverfahrens:

Ziel 21 Jugendsozialarbeit: Viele unserer Betreuten befinden sich in Multiproblemlagen, daher sind zu honorierende Beratungs- und ggf. Begleitungsangebote vorzuhalten. - - Ziel 22 Gewaltprävention: Dem hohen Konfliktpotential unserer Betreuten entsprechen wir über gezielte Einzelgespräche, die bedarfsorientiert hohe zeitl. Kapazitäten in Anspruch nehmen können. - - Ziel 23/24 Gesundheitsförderung/Sexualität: Der gesundheitsschädliche Lebensführung unserer Betreuten begegnen wir auf praktischer Ebene mit der Thematisierung der Bereiche Ernährung und Sexualität, sowie weiteren aktuellen Themen (bspw. leistungssteigernde Substanzen). Dieses soll im Rahmen von Gesprächen, auch aufklärerisch erreicht werden, sowie durch praktische Handreichungen erreicht werden - - Z 29 Die suchtpräventiven Aktivitäten/Betreuungen werden im Rahmen eines Strafverfahrens durchgeführt. Der im Sinne aller Beteiligten erfolgreiche Betreuungsverlauf wird in der Beendigung des Verfahrens seitens der Justiz deutlich. Die gemeinsame Auswertung der Verläufe mit der Jugendgerichts- und -bewährungshilfe beinhaltet die Betrachtung des Ergebnisses des Strafverfahrens. - - Z 20 eigene Themen: In den letzten Jahren haben wir einen zunehmenden Bedarf nach außerklinischer Entgiftung bei den Betreuten wahrgenommen. Der Umsetzung dieses Wunsches entsprechen wir durch fachliche und persönliche Unterstützung durch Verbesserung der Lebensumstände sowie der Entwicklung suchtmittelfreier Perspektiven. - - Erfolgskontrolle: Bei den Betreuungen, Beratungen, Vermittlungen und Gruppenveranstaltungen werden die Teilnehmerzahlen ermittelt und mit dem Sachbericht der Behörde bis spätestens zum 31.03.19 mitgeteilt. Sollte erkennbar sein, dass eines der Ziele nur unzureichend erfüllt wird, wird das Angebot umgestellt

Kooperation / Beteiligung an Fachkonferenzen und Veranstaltungen

Jugend AK	Stadtteil AK
Mädchen AK	HdJ / ES Konf.
SPH Konf. AK	Trägereigen

Sonstige AK Sucht.Jugend, AK Sucht, AK Vielfalt, AK Enter, AG § 78, bedarfsbezogene Teilnahme an den Dienstbesprechungen der JBH/JGH

Finanzierungsplan und weitere Einnahmen

	Erstzuwendung Vorjahr	Antrag	Zuwendung
Personalkosten	110.235,33 €	111.350,00 €	109.216,90 €
Honorarkosten	4.661,00 €	32.800,00 €	4.661,00 €
Sachkosten	32.800,00 €	10.215,66 €	32.800,00 €
Gesamtkosten	147.696,33 €	154.365,66 €	146.677,90 €
Eigenmittel	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Zuwendung	147.696,33 €	154.365,66 €	146.677,90 €

Kinder- und Familienzentrum Dringsheide

Einrichtungstyp Kinder- und Familienhilfezentrum
 Fördernummer
 Zuwendungsart 210-Projektförderung
 Finanzierungsart 422-Fehlbedarfsfinanzierung



Dringsheide 3
 22119 Hamburg
 Billstedt
 fon 6534413
 fax

Das Rauhe Haus

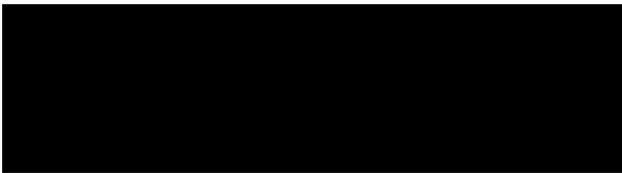
kifaz-dringsheide.de

Beim Rauhen Hause 21 22111 Hamburg

fax 65591395 internet

Angaben zur Personalsituation

Personalschlüssel aktuell



Personalstring

E 12 = ___ E 11 = 0,13 ___ E 10 = 0,92 ___ E 9_SP =
 2,72 ___ E 9_Erz = ___ E 8 = ___ E 6 = 1 ___ E 5 =
 ___ StellenIST = 4,72

Ziele: Ausgangslage

Das Kinder- und Familienzentrum des Rauhen Hauses ist im Quartier Dringsheide in Hamburg-Billstedt beheimatet. Eine Sozialräumliche Analyse für das Quartier liegt nicht vor. Unsere Erfahrungen in der Dringsheide lassen uns vermuten, dass sich keine signifikanten Unterschiede im Vergleich mit anderen Ortsteilen von Billstedt ergeben. Billstedt insgesamt ist charakterisiert durch eine überdurchschnittlich hohe Anzahl sozioökonomisch benachteiligter Bewohner, wie z. B. Arbeitslose, ALG-II-Empfänger, Migranten, kinderreiche Familien, Alleinerziehende, Kinder (unter 15 Jahren) in Mindestsicherung und Menschen mit niedrigeren Schulabschlüssen. Das sind auch die Menschen, denen wir in der täglichen Arbeit begegnen. Dazu kommen in den letzten 2-3 Jahren Nutzer die eher der Mittelschicht zu zuordnen sind. Im aktuellen Zeitraum besuchen viele Mütter und vermehrt auch Väter mit jüngeren Kindern das KiFaz. Unter ihnen ein hoher Anteil von überforderten und oft alleinerziehenden Müttern und Vätern. Von vielen Kindern sind die Grundbedürfnisse, wie ausreichende und gesunde Ernährung und ein anregungsreiches Zuhause nicht gewährleistet. Desweiteren suchen uns Klienten mit Beratungsbedarfen in ganz unterschiedlichen Themenfeldern auf. Weiterhin beobachten wir, bzw. bekommen Kenntnis durch Rückmeldung von Lehrerinnen der Grundschule Fuchsbergredder, dass es seit der neuen inkludierenden Beschulung ganz neue Herausforderung in Bezug auf die individuelle Förderung der Kinder in den Bereichen: motorische Fähigkeiten, sprachliche Entwicklung, Sprachkompetenz, psycho-soziale und emotionale Kompetenzen gibt. -

Ziele: Allgemeine Anmerkungen

Konstruktive Konfliktlösungen

Zielzustand	Methoden/Ansätze	Chancen - Risiken	Kennzahldef.	Kennzahl
Im ersten Quartal 2019 nehmen 8-10 Kinder der Kindertagesstätte WABE e.V. mit dem Ziel ihre Problemlösungsstrategien zu erweitern am EFFEKT-Training teil.	Die Kinder werden innerhalb von drei Wochen jeden Tag 45 Minuten trainiert. - Es ist ein Kooperationsangebot mit der Kindertagesstätte WABE e.V.. - Methoden: Rollenspiele, Bewegungsspiele, Partner- und Gruppenarbeiten,	Kooperation findet per se in Abhängigkeit voneinander statt. - Chance: Weiterer Ausbau der Kooperation. -	80% der Kinder nehmen regelmäßig am Kursangebot teil.	7

Geschichten, Postern (Gefühletafel, Ampelposter). - Kinder erhalten Mappen zum Sammeln der Arbeitsblätter und Hausaufgaben, sowie Informativbriefe für die Eltern mit Umsetzungsvorschlägen für zu Hause. - Zielgruppe: Kinder im Vorschulalter - -

Gesundes Aufwachsen

Bis zum Ende des ersten Schulhalbjahres nehmen 20 Kinder am Kurs Klettern, schaukeln, Balancieren in Kooperation mit der Grundschule Fuchsbergredder zur Erweiterung ihrer motorischen Fähigkeiten im Zusammenspiel mit psychischen Vorgängen, insbesondere der Sprachentwicklung, teil.	Eine Gruppe von zwanzig Kindern werden innerhalb von einem Schulhalbjahr jeweils 90 Minuten pro Woche begleitet. - Bewegungsangebot um kooperatives Verhalten zu üben ohne Konkurrenzverhalten zu fördern. Förderung des freien Spiels (Bewegungsangebot nach psychomotorischen Prinzipien) - Zielgruppe: Kinder im Grundschulalter -	Kooperation findet per se in Abhängigkeit voneinander statt. - Chance: Weiterer Ausbau der Kooperation. - - Zur Zeit beschäftigt das Kifaz eine in Psychomotorik ausgebildete Kursleiterin. Sollte diese erkranken oder ausscheiden könnte der Kurs nicht aufrecht erhalten werden. - -	80% der Kinder nehmen regelmäßig am Kursangebot teil.	16
--	---	---	---	-----------

Förderung der Bildungsbiografie des Kindes

Von Mitte Januar bis Mitte April 2019 nehmen 20 Kinder gemeinsam mit ihren Eltern am Kursangebot Klangstrolche, zur Förderung ihrer sozialen Kompetenzen, teil.	Die Gruppe kommt regelmäßig wöchentlich über einen Zeitraum von 10 Wochen für jeweils 45 Minuten zusammen. Durch gemeinsames Musizieren und Kreisspiele werden die sozialen Kompetenzen der Kinder gefördert. Dadurch erfahren sie die Bedeutung von Empathie, Toleranz und Verantwortung. Die sprachlichen Fähigkeiten werden durch die Arbeit mit Liedern und Versen und durch bewusstes Hören geschult. Zielgruppe:	Zur Zeit beschäftigt das Kifaz eine ausgebildete Kursleiterin, die autorisiert ist nach dem Konzept der Klangstrolche zu arbeiten. Sollte diese erkranken oder ausscheiden könnte der Kurs nicht aufrecht erhalten werden. - -	80% der Teilnehmer nehmen regelmäßig am Kursangebot teil.	16
---	--	--	---	-----------

Kinder- und Familienzentrum Dringsheide

DBS: **187**

printcode: **92**

Seite 233 von 235

Eltern mit Kindern von
1-3 Jahren

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

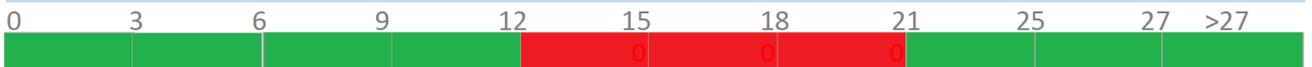
Thema AUSWAHL

Thema AUSWAHL

0

0

Ziel- und Nutzergruppen / Stammnutzer



Eltern mit kleinen Kindern, Mütter mit Kindern, vermehrt auch Väter mit Kindern, alleinerziehende Elternteile mit Kindern, MigrantInnen, - BewohnerInnen, die ehrenamtlich bei der KiFaz-Arbeit mitwirken, vorrangig Kinder bis 12 Jahren, alle BewohnerInnen und Altersgruppen hinsichtlich allg. Beratung, Kinder, Jugendliche, Familien und Menschen in der Dringsheide und Umgebung.

Stammnutzer /Woche
(Quartalsberichtszeit)

0

Programmangebot / Angebotsstunden

Offene Kinder- und Jugendarbeit / Offener Treffpunkt / Cafe Cafetreffpunkt	Stunden / Jahr:	1656
Gruppenarbeit	Stunden / Jahr:	1173
Veranstaltungen Feste und Feiern, Sport	Anzahl Stunden / Jahr:	132
Einzelfallarbeit / Beratung	Stunden / Jahr:	1380
Freizeiten / Ferienmaßnahmen Kinder- Familien- Mutter/Kind Freizeiten	Teilnehmertage Tage / Jahr:	13

Jahresgesamtangebotsstunden (Quartalskennzahl):

4341

Öffnungszeiten

WT	Öffnung	Vormittag		Nachmittag		Tag	Abend		Abend
		von	bis	von	bis		von	bis	
Montag		08:00	13:00	17:00	18:00	06:00	18:00	19:00	01:00
Dienstag		08:00	13:00	13:00	18:00	10:00	00:00	00:00	00:00
Mittwoch		12:00	13:00	13:00	18:00	06:00	00:00	00:00	00:00
Donnerstag		08:00	13:00	13:00	18:00	10:00	00:00	00:00	00:00

Kinder- und Familienzentrum Dringsheide

DBS: **187** printcode: **92** Seite 234 von 235

Freitag		08:00	12:00	00:00	00:00	04:00	00:00	00:00	00:00
Samstag		00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	18:00	19:00	01:00
Sonntag	-1	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
						36:0			2:0

Gesamtstunden Wochentag	36:0	Prozent-Anteil	5,3
Gesamtstunden Abend und WE	2:0	Abend	
		Wochenende	

Angebotsverfügbarkeit

Anzahl der Wochen im Zuwendungsjahr, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **50**

Anzahl der Wochen in den Sommerferien, in denen die Einrichtung geöffnet sein wird: **5**

Erfolgskontrolle (Methoden) / Steuerung

Interne Erfolgskontrolle des Trägers / der Einrichtung:

Teamreflexion, Reflexion mit anderen Einrichtungen im Trägerverbund, Reflexion mit Schule, Befragungen im Cafe, Protokolle

Gesonderte Erfolgskontrolle im Rahmen des Zuwendungsverfahrens:

"Konstruktive Konfliktlösungen: Führen wir mit dem Ziel durch, die Problemlösungsstrategien der Zielgruppe zu erweitern und aggressives Verhalten einzuschränken. In vielen Fällen sind Jugendliche mit Gewaltverhalten schon im Kindesalter durch aggressives Verhalten aufgefallen. Daher setzt die frühe Prävention des Effekt Trainings bereits im Vorschulalter an, um soziale Kompetenzen zu stärken und ungünstige Entwicklungsverläufe so früh wie möglich zu unterbrechen. Durch spielerische Maßnahmen werden die Kinder in ihrem Sozialverhalten gefördert und lernen Probleme konstruktiv zu lösen. - EFFEKT-Training / Gesundes Aufwachsen- Klettern, Schaukeln, Balancieren : Rückmeldungen aus der Vorschule und der Grundschule machen deutlich, dass die Kinder Schwierigkeiten sowohl im Konfliktlöseverhalten als auch in ihrer Motorik und Wahrnehmungsfähigkeit haben. Dies äußern Eltern in unseren Beratungen, und es zeigt sich in den vielfältigen Spiel- und Freizeitsituationen im KiFaz. - Ressource: Zwei Pädagogische Fachkräfte, Investitionen in Fort- und Weiterbildungen. Teilnehmerlisten werden in beiden Kursen geführt. Klangstrolche: Das Ziel ist relevant, da bereits in den ersten sechs Jahren die Grundlagen für die Entwicklung von Kompetenzen in allen Lebensbereichen gelegt werden und im Quartier viele Mütter leben, die über wenig Wissen und Intuition in Bezug auf die Bedürfnisse von Kleinkindern verfügen. Der Kurs ermöglicht einen Rahmen um unter fachkundiger Anleitung Sinneswahrnehmungen der Kinder zu aktivieren und die sensorischen, sprachlichen, sozialen und logischen Fähigkeiten zu stärken. Dies erhöht nachweislich die späteren Bildungschancen. Ressourcen: Räume und Materialien des KiFaz und eine pädagogische Fachkraft. Methoden: Singen, Tanzen, das Spiel mit einfachen Musikinstrumenten bilden die Grundlage, die um weitere Elemente wie Basteln, Malen und Spielen beliebig erweitert werden können.

Kooperation / Beteiligung an Fachkonferenzen und Veranstaltungen

Jugend AK	Stadtteil AK
Mädchen AK	HdJ / ES KONf.
SPH Konf. AK	Trägereigene Leitungsrunden
Sonstige	Beirat Billstedt/Horn, Begleitgremium Neues Quartier Haferblöcken Ost, AK Dringsheide, Ak der KiFaze HH, REBBZ Runde. Beteiligung an sozialräumlichen Planungsprozessen.

Finanzierungsplan und weitere Einnahmen

	Erstzuwendung Vorjahr	Antrag	Zuwendung
Personalkosten	276.572,78 €	319.970,71 €	280.094,05 €
Honorarkosten	5.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €
Sachkosten	88.705,38 €	92.646,00 €	92.646,00 €
Gesamtkosten	370.278,16 €	418.616,71 €	378.740,05 €
Eigenmittel	13.478,16 €	13.951,00 €	13.951,00 €
Zuwendung	356.800,00 €	404.665,71 €	364.789,05 €

Bestimmungen und Auflagen

Berichtspflichten

Bis zum 31. März des dem Zuwendungsjahr folgenden Jahres wird dem Bezirksamt Hamburg - Mitte ein Sachbericht vorgelegt, der auf alle in dieser Zweckbeschreibung genannten Gliederungspunkte eingeht und detailliert Auskunft gibt, über den Grad der Zielerreichung zu den beschriebenen Projektzielen.

Abweichungen von den in der Zweckbeschreibung festgeschriebenen Zielwerten werden detailliert erläutert und bewertet.

Ist unterjährig absehbar, dass Zielwerte zu weniger als 80% erreicht werden, ist das Bezirksamt Hamburg – Mitte umgehend zu unterrichten. Es wird beschrieben, durch welche, von der Zweckbeschreibung abweichenden Maßnahmen das Ziel erreicht werden kann, bzw., wie das Ziel neu zu definieren ist. Wird die auf das Ziel orientierte Arbeit eingestellt, sind Vorschläge zu Alternativen zu unterbreiten. Eine Zielerreichung unter 80% kann ggf. zu Zuwendungsrückforderungen führen, da die Ziel- und Leistungsvereinbarungen verbindliche Zuwendungsgrundlage sind und der Zuwendungsgeber nur für geleistete Produkte oder Dienstleistungen eine Zuwendung schuldet.

Der Träger verpflichtet sich zur Teilnahme am Berichtswesen "Kinder und Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit" sowie an der Jugendhilfestatistik des Bundes und anderen, vom Bezirksamt geforderten Erhebungen.

Der Träger verpflichtet sich im Rahmen der Quartalsberichterstattung jeweils bis zum 03. April, 03. Juli, 03. Oktober und 03. Januar unaufgefordert per Email an den Zuwendungsgeber folgende Daten zu übermitteln.

1. Die Anzahl der Angebotsstunden im abgelaufenen Quartal. (Angebotszeiten sind sowohl Zeiten, in denen Einrichtungen für alle Zielgruppen geöffnet sind (Öffnungszeiten) als auch Zeiten in denen Angebote für spezielle Zielgruppen vorgehalten werden, sowie Veranstaltungen, Kooperationsangebote und selbstverantwortete Nutzungen.)

2. Die Anzahl der durchschnittlichen wöchentlichen Stammnutzer und Stammnutzerinnen im Berichtsquartal, entsprechend der Stammnutzerdefinition im Berichtswesen OKJA.

Er stellt sicher, dass die entsprechenden Werte zum Beginn dieser Monate vorliegen.

Der Träger verpflichtet sich, termingerecht Daten zur gesonderten Erfolgskontrolle entsprechend dieser Zweckbeschreibung an den Zuwendungsgeber zu übermitteln. Zu Punkt 7.2. wird darauf hingewiesen, dass die zu erbringenden Daten zur gesonderten Erfolgskontrolle, sowie die Methoden abschließend gem. der Landeshaushaltsordnung durch den Zuwendungsgeber festgelegt und beschieden werden.

Finanzierungsbestimmungen

Gegenseitig Deckungsfähig, unter Beachtung der Ausführungsbestimmungen im Zuwendungsbescheid, sind Honorarmittel und Sachmittel.

Veränderungen der Eigenmittel müssen im Falle einer Verringerung durch eine Reduzierung der Gesamtkosten ausgeglichen werden und reduzieren im Falle einer Erhöhung die Zuwendung. Sie sind mit dem Verwendungsnachweis zu belegen und zu begründen.

Abschließende Bestimmungen

Macht das Bezirksamt von seinem Widerrufsvorbehalt gebrauch oder verändert sich das Leistungsspektrum um mehr als 20 %, z.B. durch Veränderung des Personalschlüssels, so verliert diese Zweckbeschreibung ihre Gültigkeit.

Sofern im Rahmen der Verwendungsnachweisprüfung festgestellt wird, dass diese Zweckbeschreibung als Ziel- und Leistungsvereinbarung im Ganzen oder einzelne Zielwerte zu weniger als 80% erfüllt wurden, behält sich das Bezirksamt vor, Teile der Zuwendung oder die gesamte Zuwendung zurückzufordern. Ziele gelten als Erreicht, wenn der Grad der Zielerreichung mindestens 80% beträgt. Unterschreitet der Grad der Zielerreichung diesen Wert, kann eine Aufrechnung mit überschrittenen Zielerreichungs-graden (>100%) in anderen Themenfeldern erfolgen.

Im Falle von Fristversäumnissen im Zusammenhang mit der Einreichung termingebundener Datenmeldungen (Berichtswesen, Quartalsberichterstattung u.ä) verwirkt der Träger den Anspruch auf Auszahlung der jeweils nächsten Zuwendungsrate / Abschlagzahlung

Freie und Hansestadt Hamburg

Hamburg, **11. Sep. 18**

Bezirksamt Hamburg - Mitte

Region **1**

Fachamt Sozialraummanagement

Abteilung Kinder und Jugendarbeit

----- Dokument ENDE -----